Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche, Katharinenstr. 23, p.
nur bis ½3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 19,750.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf. Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen (in Tageblatt-Format gefalzt) ohne Postbeförderung 50 Mk. mit Postbeförderung 60 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß. Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherm Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 271. Dienstag den 28. September 1886. 80. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

**In den späteren Nachmittagsstunden des gestrigen Tages hat auf der Straße von Leipzig nach Gohlis und Möckern anläßlich der erfolgten Ausweisung eines socialistischen Agitators eine Zusammenrottung von mehreren hundert Personen stattgefunden, bei welcher es zu Ausschreitungen der gröblichsten Art gekommen ist. Insbesondere sind mehrere Polizeibeamte, welche versucht haben, eine von einem Theilnehmer entfaltete rothe Fahne zu entfernen, thätlich angegriffen und körperlich mißhandelt worden.**

**Im Interesse der öffentlichen Ordnung und behufs Herbeiführung der Bestrafung der Schuldigen ergeht hierdurch an Alle, welche Zeugen der betreffenden Vorgänge gewesen, das dringende Ersuchen, von ihren Wahrnehmungen ungesäumt dem unterzeichneten Polizeiamt Mittheilung zu machen.**

**Für die Ermittelung der Person desjenigen, welcher die gedachte rothe Fahne entfaltet hat, setzt das Polizeiamt hiermit eine Belohnung von**

**einhundert Mark**

**aus.**

**Leipzig, am 27. September 1886.**

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Bretschneider.

---

Im Monat August 1886 erlangten das hiesige Bürgerrecht:

**Ahner**, Johann Friedrich, Factor.
**Anschütz**, Reinhold, Dr. jur.
**Artus**, Albert Albin, Hilfsexpedirat.
**Bachmann**, Hermann Moritz, Polizeiamtsregistrator.
**Beundorf**, Hermann Wilhelm Louis, Tischler.
**Berger**, Victor Moritz, Commis.
**Bluth**, Jakob Wilhelm, Kaufmann.
**Burchert**, Heinrich Friedrich Otto, Cassellan.
**Borges**, Eduard Richard, Realschuloberlehrer.
**Böse**, Adolf Heinrich, Fischer.
**Brückner**, Ernst Julius, Buchhändler.
**Bunzler**, Adolf Bernhard Conrad, Baubehörden-Inspector.
**Döbrig**, Robert Emil, Expedient.
**Dähnert**, Johann Ernst, Marktheller.
**Dähnert**, Robert Ernst, Droschkenaufseher.
**Dammbrück**, Carl Friedrich Wilhelm, Marktheller.
**Dunzloff**, Emil Adolf, Kaufmann.
**Danz**, Johann Moritz Erich, Dr. jur. und Landgerichtsrath.
**Denstrich**, Emil Edmund Oscar, Bergsteiger.
**Dietrich**, Eduard Alexander, prin. Oekonom.
**Dietze**, Bruno, Schlosser.
**Dietze**, Carl Hermann, Marktheller.
**Dietze**, Richard, Schlosser.
**Dietzel**, Julius Gustav, Kaufmann.
**Eiler**, Anton Theodor, Ober-Telegraphen-Assistent.
**Eilmer**, Moritz Otto Robert, Gummiwaarenfabrikant.
**Demschke**, Ernst Robert Reinhold, Homöopath.
**Donner**, Friedrich Wilhelm, Packer.
**Dürr**, Ernst Heinrich Theophilus, Kaufmann.
**Dürr**, Johannes Max, Kaufmann.
**Eble**, Heinrich August, Klempner.
**Ek**, Carl Friedrich Oscar, Gerichtsboten.
**Ebler**, Friedrich Hermann, Schutzmann.
**Ehser**, Carl Hermann, Kaufmann.
**Eichhorn**, Ferdinand Louis, Buchhandlungsgehilfe.
**Engel**, Hermann Christian, Kaufmann.
**Engel**, Max August, Lehrer.
**Engelmann**, Johann Carl, Feuerwehrmann.
**Erdenberger**, Ernst Heinrich, Expeditionsarbeiter.
**Eulitz**, Bruno Anton, Kaufmann.
**Fickenwirth**, Robert Bernhard, Feuerwehrmann.
**Flohr**, Julius Wilhelm, Postsecretair.
**Focke**, Wilhelm Hermann, Schriftsetzer.
**Franze**, Julius Alfred, Landgerichtsrath.
**Franzstedt**, Franz Hermann Felix, Buchhandlungsgehilfe.
**Friede**, Heinrich Berthold, Kaufmann.
**Fritzsche**, Emil Otto, Schlosser.
**Fromme**, Max Robert, Lehrer.
**Frotscher**, Carl Heinrich Richard, Privatgelehrter.
**Gentzsch**, Friedrich Emil, Postsecretair.
**Gräfe**, Hans, Steindrucker.
**Grimmer**, Ernst Hermann, Schutzmann.
**Groß**, Adolf Woldemar, Gerichtsschreiber.
**Grosser**, Emil Clemens, Stadtsteuer-Einnehmer.
**Grossmann**, Oscar Augustus, Kaufmann.
**Gündel**, Franz Heinrich, Tischlermeister.
**Gunthe**, Friedrich Wilhelm Leopold Hermann, Professor.
**Jacob**, Carl Heinrich, Tischler.
**Jäger**, Johannes Heinrich, Kaufmann und Dr. phil.
**Jahn**, Georg Gustav, Lithograph.
**Jahn**, Hermann Gustav, Schankwirth.
**Jähnig**, Gustav Adolf, Schutzmann.
**Jentzsch**, Jakob Carl, Productenhändler.
**Johannes**, Hermann, Fleischer.
**Jolig**, Friedrich Wilhelm, Gärtner.
**Junghans**, Paul, Bankbuchhalter.
**Just**, Friedrich Wilhelm, Schankwirth.
**Klopfer**, Karl Moritz, Kaufmann.
**Kramer**, Richard Carl August, Amtsrichter.
**Krimmling**, Franz Albert, Expedient.
**Lehr**, Carl Hermann, Assistent.
**Luunt**, August Julius Wilhelm, Postsecretair.
**Richter**, Ernst Oswald, Schankwirth.
**Schäfer**, Julius Eduard, Schutzmann.
**Schiller**, Moritz Albert, Oberkellner.
**Schneider**, August Heinrich, Fischwaarenhändler.
**Schwager**, Louis Gustav, Schutzmann.
**Schwarzlein**, Johann Caspar Martin, Tischler.
**Seifert**, Alwin Reinhold, Tischlergeselle.
**Spangenberg**, Eduard Albert Hugo, Kaufmann.
**Steinberg**, Carl, Sortirer.
**Thieme**, Friedrich Theodor, Bierverleger.
**Waldenhahn**, August Paul Martin, Assessor.
**Waldmeier**, Peter, Parfümeur.

### Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit vom 20. bis zum 26. dieses Monats im Argandbrenner bei 2.5 Millimeter Druck und 140 Litern stündlichem Consum das 16.34fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0.421.

Leipzig, am 27. September 1886.

**Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.**

### Bekanntmachung
**das Meldewesen betreffend.**

Mit Rücksicht auf den demnächstigen Beginn der **Michaelismesse** bringt das unterzeichnete Amt die nachstehenden Bestimmungen des **Melderegulativs** mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die Vernachlässigung dieser Vorschriften Geldstrafe bis zu 50 ℳ oder entsprechende Haftstrafe nach sich zieht.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Expeditionen der II. Abtheilung des Meldeamtes (**Reichsstraße Nr. 3, I**) während der Vorwoche der Messe Vormittags von 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, sowie an den Meßsonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr dem Publicum geöffnet sind.

Hierbei nehmen wir Veranlassung, in Anbetracht des für den 1. October bevorstehenden **Quartalwechsels**, auch auf die weiteren Bestimmungen des Melderegulativs unter dem Hinzufügen hinzuweisen, daß die zuständigen **Bezirksmeldestellen** an den Wochentagen Vormittags von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 7 Uhr, sowie Sonntags von ½11 bis 12 Uhr zur Annahme der **Meldungen hiesiger Einwohner** zugängig sind.

Leipzig, am 18. September 1886.

**Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Bretschneider. Daegner, S.

**Auszug**
**aus dem Melderegulativ** der Stadt Leipzig vom 10. October 1883.

§. 11. Jeder in einem Gasthofe oder in einem mit **Herbergsberechtigung** versehenen ähnlichen Etablissement einkehrende und über Nacht bleibende Fremde ist vom Gastwirth oder Quartiergeber und zwar, falls er vor **3 Uhr** Nachmittags ankommt, noch am **Tage der Ankunft**, andernfalls aber am folgenden Morgen spätestens bis 10 Uhr beim Meldeamt des Polizeiamts, Abth. II, schriftlich mittelst des vorgeschriebenen und für jeden Fremden besonders auszufüllenden Formulars anzumelden. Befinden sich in Begleitung des Fremden Familienmitglieder, Dienerschaft oder sonstige Personen, so sind dieselben auf dem nämlichen Zettel mit zu verzeichnen.

Zugleich mit diesen täglichen Anmeldungen ist auch die Abmeldung der inzwischen abgereisten derartigen Fremden zu bewirken.

§. 13. Die in **Privathäusern** absteigenden Fremden, sogenannte **Besuchsfremde**, sind, sobald sie **länger als 3 Tage** hier verweilen, spätestens am 4. Tage, von erfolgter Ankunft an, vom Quartierwirth beim Meldeamt, Abth. II, oder der betreffenden Polizeibezirkswache mündlich oder schriftlich mittelst des vorgeschriebenen Formulars anzumelden. Bei den etwa in Privathäusern Quartier nehmenden **Wechselfremden** jedoch hat diese Anmeldung in jedem Falle, auch wenn sie nur eine Nacht hier bleiben, und zwar binnen **24 Stunden** von der Ankunft an, beim Meldeamt, Abth. II, zu geschehen.

In gleicher Weise ist die Abmeldung binnen 3 Tagen, bei **Wechselfremden** binnen 24 Stunden von erfolgter Abreise des Fremden oder etwa erfolgter Wohnungsveränderung an zu bewirken.

§. 14. Beabsichtigt ein Fremder **länger als drei Tage** hier zu verweilen, so bedarf er dazu eines für die Zeit des Aufenthaltes vom Meldeamt, Abth. II, ausgestellten **Meldescheins**. Nach Ablauf der auf dem Meldeschein bemerkten Gültigkeitsdauer ist, dafern der Fremde noch weiter hier verweilen will, beim Meldeamt um **Verlängerung** des Scheines nachzusuchen.

Die **Quartierwirthe** sind dafür, daß dieser Bestimmung allenthalben nachgegangen werde, **mitverantwortlich**.

---

Die Herstellung der Trottoirs in der **verlängerten Horkstraße** längs des Grundstücks der **I. Gasanstalt** soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Trottoirlegung in der verlängerten Horkstraße“** versehen ebendaselbst und zwar bis zum 8. October 1886 Nachmittags 5 Uhr einzureichen. Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, am 22. September 1886.

**Des Raths der Stadt Leipzig**
Ib. 3347. **Straßenbau-Deputation.**

### Einladung zur Theilnahme an den Börsen-Versammlungen.

Die Neue Börse, welche mit dem 1. October d. J. eröffnet werden soll, bietet den Kaufleuten und Fabrikanten von Leipzig und dessen Vorstadtdörfern sowie den Landwirthen der Umgegend würdige und zweckmäßige Räume für den Geschäftsverkehr. Es ist zu wünschen und zu hoffen, daß davon ausgiebiger Gebrauch gemacht werde.

Der Zutritt zu den Börsen-Versammlungen ist an die Bedingung der Lösung einer **Eintrittskarte** geknüpft, welche von der Handelskammer ausgefertigt wird und auf den Namen der berechtigten Person lautet. Die Eintrittskarte wird in der Regel auf ein halbes Jahr ertheilt und es sind dafür jedesmal 7.50 ℳ zu entrichten. Wer das Recht zum Besuch der Börsenhalle (Lesezimmer u. s. w.) zu erlangen wünscht, hat dafür noch weitere 5 ℳ halbjährlich zu zahlen. Das erste Mal werden diese Gebühren auf die Zeit **vom 1. October 1886 bis 30. Juni 1887** mit dem entsprechenden Betrage erhoben; es sind daher

für die Eintrittskarte zur Börse auf den genannten Zeitraum 11.25 ℳ,
für die Eintrittskarte zur Börsenhalle 7.50 ℳ

zu entrichten. Zum einmaligen Besuch der Börse ist eine Eintrittskarte für 0.50 ℳ zu lösen.

Abgesehen von dem obigen Eintrittsgelde, wird zur Deckung des Bedarfs der Börse von denjenigen Firmen, deren Inhaber oder Vertreter die Börse regelmäßig besuchen und daselbst Geschäfte schließen, ein nach dem Umfang dieser Geschäfte abzustufender Jahresbeitrag erhoben; dies leidet jedoch auf diejenigen Firmen, welche sich lediglich wegen des Waarengeschäfts im engeren Sinne an den Börsen-Versammlungen betheiligen, zunächst keine Anwendung.

**Anmeldungen** zur Ertheilung einer Eintrittskarte werden
**an der Börse** (zur Zeit am Reichsmarkt) und
**auf der Canzlei der Handelskammer** (Neue Börse, Treppe A)
entgegengenommen. Ebenda ist Näheres über die obigen Bestimmungen zu erfahren.

Leipzig, den 22. September 1886.

**Die Handelskammer.**
Dr. Wachsmuth, Vorsitzender. Dr. Gensel, S.

### Geschäftslocal.

In dem Universitätsgrundstück, Universitätsstraße Nr. 11, „Zum goldenen Bär“ genannt, wird vom 1. April 1887 ab das rechts an der Thoreinfahrt gelegene Geschäftslocal miethfrei.

Reflectanten wollen in dem für
**Montag, den 4. October 1886, Vormittags 11 Uhr**
im Universitäts-Rentamte stattfindenden Bietungstermine erscheinen und ihre Gebote, an welche dieselben 14 Tage lang gebunden bleiben, abgeben. Auswahl unter den Bietenden bleibe vorbehalten. Die Licitationsbedingungen sind im Rentamte einzusehen.

Leipzig, am 25. September 1886.

**Universitäts-Rentamt.**
Gebhardt.

### Einweihung der Neuen Börse.

Da Se. Majestät der König am 29. d. M. bereits Vormittags 10.44 hier eintreffen und sich voraussichtlich unmittelbar nach der Börse begeben wird, **sofort nach Eintritt Sr. Majestät** aber die Feier beginnen soll, so werden sowohl die Ehrengäste als die Inhaber einfacher Eintrittskarten hierdurch ergebenst ersucht, sich an dem bezeichneten Vormittage

**spätestens 10½ Uhr**

im Börsensaale einfinden zu wollen.

Ohne Karte ist der Zutritt weder in den Saal noch auf die Galerien gestattet. Ebenso bleiben sowohl die Räume der Handelskammer als die Börsenhalle und das Börsen-Restaurant bis nach Beendigung der Feier geschlossen.

Leipzig, den 26. September 1886.

**Die Handelskammer.**
Dr. Wachsmuth, Vors. Dr. Gensel, S.

---

**Thonberg.** Daß die Zimmerer-, Tischler-, Glaser- und Dachdeckerarbeiten für den Schulneubau vergeben sind, wird den geehrten Bewerbern um diese Arbeiten hiermit bekannt gegeben.

Thonberg, am 27. September 1886.

**Der Schulvorstand.** J. A.: **H. A. Franke**, Gemeindevorst.

## Nichtamtlicher Theil.

### Der deutsch-österreichische Zeitungskrieg.

Der an die Adresse der Wiener und Pester Blätter gerichtete Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, welchen wir seinem Hauptheile nach in der Sonntagsnummer veröffentlichten, hat eine sehr erwünschte, weil klärende Wirkung gehabt. Alle maßgebenden Wiener Blätter stimmen in dem Urtheil überein, daß die deutsch-österreichische Allianz unangetastet sei und bleiben müsse. Ob dabei auf der einen oder anderen Seite in der Hitze des Gefechts vielleicht ein Wort zu viel gesagt oder ein zu scharfer Ausdruck gewählt wurde, fällt nicht ins Gewicht; worauf es ankommt, ist der Ton, welcher durch alle dieser Sache gewidmeten Artikel geht. Man erkennt daraus, welchen Werth beide Theile auf die Erhaltung des Bündnisses legen, wenn auch der Wunsch nicht unterdrückt wird, daß es noch für andere Fälle Vorsorge treffen möchte, als es nach Lage der Verhältnisse treffen kann. Einen sehr guten Eindruck hat in Wien das Wort gemacht: „das einzige ehrliche Bündniß in Europa“, — das hat die Ueberzeugung befestigt, daß Oesterreich unter allen Umständen auf Deutschland rechnen kann, und daß dem so ist, wird noch durch einen Artikel der „Kölnischen Zeitung“ bestätigt, in welchem es heißt: „Sollte Rußland jemals Miene machen, in jenen Interessenkreis hinüberzugreifen, den Oesterreich mit vollem Bedacht für sich abgesteckt hat, dann wäre es immer noch Zeit, die Panslawisten daran zu erinnern, daß sie da eine Frage anrühren, die nur dadurch gelöst werden kann, daß die Völker zum Waffentanze in die Arena herniedersteigen.“ Es wird nicht gesagt, wo die Grenze des österreichischen Interessenkreises liegt, es wird zweifelhaft gelassen, ob eine russische Besetzung Bulgariens als eine Berührung der österreichischen Interessen auf der Balkanhalbinsel gedeutet werden könne, aber dieses Schweigen wird theilweise durch die anderweit geäußerte Bemerkung ausgeglichen, daß eine russische Besetzung Bulgariens für unwahrscheinlich gehalten wird. Es ist ja selbstverständlich, daß solche heikle Angelegenheiten immer nur angedeutet werden können, wollte man da mit der Thür ins Haus fallen, dann würde die diplomatische Arbeit von Jahren rettungslos verloren sein.

Sehr wichtig ist auch die Richtigstellung einer Sache, welche viel Staub aufgewirbelt hat, nämlich die Unterstützung des russischen Verlangens an die bulgarische Regierung, das Verfahren gegen die Urheber des Aufstandes vom 21. August nicht zu übereilen. Deutschland hat sich, wie jetzt feststeht, darauf beschränkt, der bulgarischen Regierung von der Vollstreckung von Todesurtheilen abzurathen, weil dadurch die russische Bergeltung hervorgerufen werden könne. Es ist also wesentlich die Absicht, üble Folgen einer an sich berechtigten Handlungsweise zu verhüten, von welcher die deutsche Regierung bei ihrem wohlmeinenden Rath geleitet worden ist. Das ist freilich etwas ganz Anderes, als eine unbefugte Einmischung in die inneren Angelegenheiten Bulgariens, als welche das Auftreten Rußlands unbedingt aufgefaßt werden muß.

Graf Apponyi legt in seiner Interpellation an die ungarische Regierung auf diesen Punct nicht ohne Berechtigung den Nachdruck, er will darüber Aufschluß haben, ob die von ihm als geschehen angenommene Betheiligung Deutschlands an der Einmischung Rußlands in die inneren Angelegenheiten Bulgariens das äußere Kennzeichen einer Veränderung des Bündnißverhältnisses zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn sei. Nun liegt aber die Sache ganz anders, als Graf Apponyi angenommen hat; der Rath Deutschlands an Bulgarien ist nicht im Interesse Rußlands erfolgt und um dessen Actien zu unterstützen, sondern in der Absicht, Bulgarien vor Nackenschlägen zu behüten. Wie Rußland den Schritt Deutschlands auffaßt, ist seine Sache, und wenn es sich durch eine irrthümliche Auffassung von weiter gehenden Schritten abhalten ließ — um so besser.

Der Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ hat in Pest eine ungleich schwächere Wirkung gehabt, als in Wien; in Pest haben sich die maßgebenden Blätter auf eine kurze, schroff gehaltene Abfertigung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ mit dem Bemerken beschränkt, daß in Ungarn die Gewohnheit des Parlaments bestehe, sich um die auswärtigen Angelegenheiten zu bekümmern. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ wird die Schwere des Vorwurfs und die Wucht des ungarischen Selbstgefühls zu würdigen wissen, welche in dem Hinweis auf die ungleich vortheilhaftere Stellung des ungarischen vor der des deutschen Reichstages liegt; aber dadurch wird die größere politische Reife des ungarischen Volkes im Vergleich mit der des deutschen doch wohl noch nicht erwiesen. Die ungarischen Interpellationen haben der österreichisch-ungarischen Gesammtregierung schon manche schwere Stunde bereitet, und meist waren sie doch nur der Ausfluß des vollständigen Mangels an politischem Verständniß und noch mehr an politischem Tact. Die Kinder pflegen bei Befriedigung ihres Forschungstriebes auch niemals zu berücksichtigen, daß dadurch das Leben des Organismus, dessen Sitz sie ermitteln wollen, zerstört werden kann. Nun, Minister v. Tißa hat ja schon manche Interpellation ungarischer Abgeordneter durch seine geschickten und treffenden Antworten unschädlich gemacht, man darf erwarten, daß ihm das auch den Herren Horvath Franzi und Apponyi gegenüber gelingen wird. Man darf bei Beurtheilung der gegenwärtig in Ungarn herrschenden Erregung nicht außer Acht lassen, daß die Ungarn auf Rußland schon seit langer Zeit sehr schlecht zu sprechen sind und daß sie alle auf diese Macht bezüglichen Angelegenheiten mit ganz besonderer Schärfe zu beobachten pflegen. In Oesterreich betrachtet man diese Dinge aus einem anderen Gesichtspuncte und ist geneigt, die ruhige Erwägung vor der Leidenschaft zu Worte kommen zu lassen, während man in Ungarn gerade die entgegengesetzte Taktik befolgt.

Als das Hauptergebniß aller Erörterungen über die bulgarische Frage in der deutschen, österreichischen und ungarischen Presse läßt sich die Thatsache entnehmen, daß auf beiden Seiten weit größerer Werth auf die gegenseitigen Beziehungen gelegt wird, als auf die zu Rußland. Das deutsch-österreichische Bündniß ist Deutschland und Oesterreich Herzenssache, es geht beiden Völkern an die Nieren, wenn an diesem Bündniß gerüttelt wird. Das Verhältniß beider Mächte zu Rußland wird dagegen als ein Verhältniß rein politischer Natur betrachtet. Die maßgebenden Kreise in Deutschland und Oesterreich sind sich darüber klar, daß die bulgarische Angelegenheit mit großer Vorsicht behandelt werden muß, um ihre friedliche Lösung zu ermöglichen, und daß, wenn diese Lösung sich als unmöglich herausstellen sollte, doch das Bündniß darum aufrecht bleiben würde. Welterschütternde Kriege müssen so lange vermieden werden, als sie sich vermeiden lassen, das ist der Grundgedanke der Bismarck'schen Politik und für diesen ist in Oesterreich hinreichendes Verständniß vorhanden. Deshalb hat die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ vollkommen Recht, wenn sie behauptet, daß das deutsch-österreichische Bündniß auf zu fester Basis beruht, als daß es durch Zeitungsartikel erschüttert werden könnte. Der Wunsch der „Deutschen Zeitung“, daß das Bündniß von dem Parlamente bestätigt werden möge, ist unerfüllbar, weil es nicht veröffentlicht werden kann.

### Leipzig, 28. September 1886.

* Es wird officiös gemeldet, daß über **Vorlagen**, welche sich auf **Neubildungen des Heeres** beziehen, ein vorläufiger Meinungsaustausch zwischen den **Bundesregierungen** zu erwarten stehe, und daß deshalb nicht angenommen werden kann, daß diese Dinge schon jetzt irgendwie greifbare Gestalt angenommen hätten, wie manche Zeitungen irrthümlich berichteten.

* Nach der Verabschiedung des Contre-Admirals v. Reibnitz ist die Zahl der **activen Admirale** wieder auf 7 (2 Vice- und 5 Contre-Admirale) **heruntergegangen**; die ältesten Capitaine z. S. sind jetzt die **Herren v. Kall** und **Stengel**. Der bisherige älteste Corvetten-Capitain Freiherr v. Senden-Bibran, der früher erster Adjutant der Nordseestation und später in die Admiralität berufen war, ist vor einigen Tagen zum Capitain z. S. befördert; der dann folgende zweitälteste Corvetten-Capitain, Baron v. Uckermann, Ausrüstungsdirector der Danziger Werft, ist als charakterisirter Capitain z. S. zur Disposition gestellt und zugleich zum Artillerie-Director der Werft in Wilhelmshaven ernannt. — Durch allerhöchste Cabinets-Ordre vom 7. September ist bestimmt, 1) daß den im Laufe des Jahres 1885 an Bord der Kreuzerfregatte „Bismarck“ commandirt gewesenen Personen die bezügliche Dienstzeit, unabhängig von der Dauer dieses Commandos, bei der Pensionirung doppelt in Anrechnung zu bringen ist; 2) daß der Besatzung der Kreuzercorvette „Olga“ die Dienstzeit vom 1. Januar 1885 bis zum 21. Mai 1885, dem Tage der Rückkehr des genannten Schiffes in die Nordsee, bei der Pensionirung ebenfalls doppelt in Anrechnung zu bringen ist. Hierzu ist durch Verfügung des Chefs der Admiralität noch Folgendes bestimmt: Der Besatzung der „Olga“ kommt demgemäß die Zeit vom 1. Januar bis zum 21. Mai 1885 mit 4 Monaten und 21 Tagen doppelt in Anrechnung; den im Jahre 1885 von S. M. S. „Bismarck“ abcommandirten und nach der Heimath instradirten Personen zählt die Zeit vom 1. Januar 1885 bis zum Tage ihrer Ausschiffung doppelt.

* Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ schreiben an hervorragender Stelle: „Ueber Seine Majestät den König Otto von Bayern, namentlich über höchstdessen gegenwärtigen Gesundheitszustand waren in der letzten Zeit Nachrichten in Umlauf, die nach unseren an der competentesten Stelle erhaltenen Informationen jeder thatsächlichen Unterlage entbehren. Im Befinden Sr. Majestät hat sich nicht das Geringste geändert. Der körperliche Zustand ist ein ganz normaler und, wenn das Aussehen des Königs jetzt etwas bleicher ist als in den Sommermonaten, so ist dies eine Thatsache, die man schon seit Jahren bei Eintritt des herbstlichen Wetters an dem hohen Kranken constatirt hat. Daß Se. Majestät in letzterer Zeit öfters den Wunsch geäußert habe, nach München fahren zu dürfen, ist ebenso erfunden, wie die Nachricht eines Wiener Blattes, daß der König nur noch kalte Speisen zu sich nehme. Man darf sich überzeugt halten, daß jede bedeutsame Wendung im Befinden des unglücklichen Fürsten rechtzeitig durch Bulletins von maßgebender Seite zur Kenntniß der weiteren Kreise gebracht werden wird. Bisher war hierzu jedoch kein Anlaß gegeben und man wird gut thun für die Zukunft, die von Zeit zu Zeit auftauchenden Gerüchte über den König als das zu nehmen, was sie eigentlich sind — Erfindungen sensationslüsterner Reporter, welche namentlich nach der guten Kaiserstadt Wien einen schwungvollen Handel mit ihren Phantasiegebilden treiben.“

* Vor bayerischen Schwurgerichten kommen in den ersten Tagen des October fünf Preßprocesse zur Verhandlung, welche eine Art Nachspiel zu den Angriffen einzelner ultramontaner Abgeordneter auf das Ministerium wegen dessen Haltung vor und während der Katastrophe von Neuschwanstein und Schloß Berg bilden. Das den klerikalen Kammerführern nahestehende „Münchener Fremdenblatt“, ferner das mit unterfränkischen „patriotischen“ Abgeordneten in Fühlung stehende klerikale „Fränkische Volksblatt“, die ebenfalls ultramontane „Amberger Volkszeitung“ und die demokratische „Bayerische Landeszeitung“ hatten das Verhalten

des Gesammtministeriums, der dem klerikalen Abgeordneten Dr. Pfaßler nahestehende „Deggendorfer Donaubote“ die Haltung des Prinzregenten Besprechungen unterzogen, infolge deren die verantwortlichen Redacteure vor das Schwurgericht verwiesen wurden. Da sich einige der genannten Blätter bereits dahin geäußert haben, die Angeschuldigten würden den Wahrheitsbeweis antreten, so dürfte man bei den Verhandlungen manches zu hören bekommen, was in der Kammersitzung vom 26. Juni, in der über die Einsetzung der Regentschaft Beschluß gefaßt worden ist, aus naheliegenden Rücksichten ungesagt bleiben mußte. Eine auch nur partielle Freisprechung der Angeklagten würde das Ministerium in eine unangenehme Situation bringen; es müssen also schwerwiegende Gründe sein, welche dasselbe bewogen haben, die Sache dem Schwurgericht überweisen zu lassen. Der Redacteur der „Amberger Volkszeitung“ hat sich als Officier a. D. vor dem Militairbezirksgerichte zu Würzburg zu verantworten, so daß auch militairischen Kreisen Gelegenheit gegeben ist, sich mit der Angelegenheit zu befassen.

* * *

* Wie die russischen Behörden über die Aufnahme ihrer aus Preußen ausgewiesenen Unterthanen denken, zeigt folgender vom Graudenzer „Geselligen“ mitgetheilte Fall aus dem Kreise Löbau: „Aus Fittowo wurde der seit vielen Jahren ansässige Arbeiter Malaczewski mit seiner Ehefrau, die Preußin ist, und mit seinen Kindern ausgewiesen. Auf die Anfrage des Landrathsamts Neumark bei dem russischen Kreischef in Rypin erging der Bescheid, daß der Auszuweisende, wie die Nachforschungen ergeben haben, russischer Unterthan sei und mit seiner Familie an der Grenzstation Leibitsch übergeben werden könne; die bezeichnete Grenzstation sei hiervon durch den Kreischef in Kenntniß gesetzt. Der Ausgewiesene, ein fleißiger und ordentlicher Arbeiter, mußte nun schleunigst sein Mobiliar zu Spottpreisen veräußern und wurde durch einen Transporteur, welchem der Ausweisungsbefehl und das Schreiben des Kreischefs von Rypin mitgegeben wurden, mit seiner Familie nach der Grenzstation gebracht, um dort der russischen Behörde ausgeliefert zu werden. Wer beschreibt aber das Staunen dieser Leute, als ihnen erklärt wurde, die russische Zollkammer verweigere die Annahme des Ausgewiesenen, wie sie bereits seit dem 1/ September überhaupt Ausgewiesene nicht mehr annehme. So kehrte der Ausgewiesene mit einer Bescheinigung des Amtsvorstehers von Leibitsch und des Landraths von Thorn über diese Thatsachen an seinen bisherigen Wohnort wieder zurück, ist aber nicht mehr in der Lage, sich seine Wirthschaft einzurichten, weil er den Erlös derselben zur Deckung der Kosten für die Reise für sich und seine Familie verbraucht hat. Falls er nun weiter mit Strafen zum Verlassen des preußischen Staatsgebietes angehalten werden sollte, so wird er, da er mittellos ist, die Haftstrafe verbüßen und seine Familie der Armenpflege seines Wohnorts überlassen müssen.“ Wenn diese Darstellung richtig ist, so liegen hier allerdings unhaltbare Zustände vor.

* Aus Sofia liegt die Nachricht vor, Stambuloff habe mit Zankoff Unterhandlungen angeknüpft, um eine Deputation aller Parteien zu General Kaulbars zu senden, um demselben mitzutheilen, Bulgarien wünsche seine Unabhängigkeit zu bewahren und im Sinne bestehender Gesetze regiert zu werden, bis die Sobranje einen neuen Fürsten gewählt habe.

* Die Affaire des abgesetzten Bürgermeister-Stellvertreters von Namur, Dr. Rouvaux, zieht immer weitere Kreise und droht thatsächlich zu einer gewaltigen Staatsaction zu werden. Zur Sache wird der „Allgemeinen Zeitung“ aus Brüssel geschrieben: „Die sonst innerlich so zerrissene liberale Partei in Belgien zeigt in dieser Angelegenheit eine Eintracht, welche sie leider bei viel ernsteren Gelegenheiten vermissen ließ. Bald wird kein liberaler Verein und keine liberale Stadtvertretung existiren, welche nicht dem gemaßregelten Schöffen von Namur eine Zustimmungsadresse zugesendet hätte. An der Spitze dieser Bewegung stehen die Vertretungen der Städte Brüssel, Antwerpen, Gent und Lüttich, so daß die Regierung vor einem Conflicte mit allen großen Städten des Landes steht. Denn wenn sie es ihrem Ansehen schuldig zu sein glaubte, den Schöffen Rouvaux abzusetzen, so wird sie logischerweise nicht dulden können, daß liberale Bürgermeister sich mit dem Abgesetzten solidarisch erklären. In diesem Augenblicke plant man eine große antiministerielle Kundgebung der gesammten liberalen Partei, deren Zweck die Rücknahme des Absetzungsactes sein soll. Es ist aber undenkbar, daß die Regierung ihren Standpunct ändert oder gar einer Pression weicht. Thut sie dies aber, so ist ihr Sturz besiegelt. Wenn die antiministerielle Kundgebung zu Stande kommt, dann wird man gut thun, sich auf allerlei Zwischenfälle vorzubereiten, denn diese Demonstrationen pflegen in Belgien mit dem Falle von Ministerportefeuilles verbunden zu sein. Wie dem immer sein mag: die Regierung hat eine Ungeschicklichkeit begangen, sich überhaupt um den Toast eines Schöffen zu bekümmern, in dessen Absicht es unter keinen Umständen gelegen war, den König zu beleidigen. Die Kritik, welche in dem Toaste gegenüber der Regierung geübt wurde, ist gewiß sehr übertrieben und mehr auf schlagenden Effect als auf etwas Anderes berechnet. Im Uebrigen pflegt man Banketreden an sich doch wohl keine große Bedeutung beizulegen. Es fragt sich übrigens auch, ob die Absetzung gesetzlich ist. Art. LVI der Verfassung sagt, daß ein communaler Würdenträger nur aus zwei Gründen abgesetzt werden könne: wegen allgemein bekannter Unsitten (inconduite notoire) und wegen schwerer Nachlässigkeit (négligence grave). Ist man selbst ein für die Regierung beleidigender Toast der Ausdruck allgemein bekannter Unsitten? Die Regierung sagt ja! Die liberale Partei sagt nein! Die Stadtvertretung von Namur hat auch gestern beschlossen, den Regierungserlaß für nichtig zu erklären und den Schöffen im Amte zu belassen. Was wird nun die Regierung unternehmen? Wohin sie blickt, stößt sie auf unabsehbare Conflicte, wofür sie sich bei ihren guten Freunden zu bedanken hat. Hätten diese nicht gleich wegen des Toastes ein solch unzeitgemäßes Geschrei erhoben, so wäre der ganze Lehrercongreß von Namur schon längst der Vergessenheit anheimgefallen.“

* Dem am 21. September zu Paris stattgefundenen Feste zu Ehren der fremden Officiere in den reich geschmückten Sälen des Cercle Militaire wohnten an tausend Officiere, aber auch eine ziemliche Anzahl Civilpersonen an. Punct 9 Uhr traf der Kriegsminister mit seiner Begleitung ein und wurde von der zahlreichen, vor dem Cercle versammelten Menge Neugieriger mit den üblichen Hochrufen empfangen. Hier und da mischte sich mit dem Namen Boulanger auch wohl ein „Roi“ oder ein „Empereur“, seltsamerweise aber wurde das „Es lebe die Republik!“ nicht vernommen. Dazwischen boten die Straßenverkäufer mit lautem Geschrei ein in Musik gesetztes und dem Kriegsminister gewidmetes Lied feil, das dem Titel führt: Honneur au vaillant général! und das natürlich den General wieder in den Himmel erhebt. Nach dem Eintritt des Kriegsministers in den für die Generäle und fremdländischen Officiere freigehaltenen Ehrensaal brachte derselbe nach einer kurzen Begrüßung folgenden Trinkspruch aus: „Meine Herren fremdländischen Officiere! Gestern war es der Minister, das Mitglied der Regierung, welches die Ehre hatte, Sie zu empfangen; heute sind es Ihre Kameraden, welche Ihnen Gastfreundschaft bieten. Ich hoffe, daß Sie von dem einen, wie dem anderen Empfang den Eindruck mit hinwegnehmen, daß sich Frankreich die Achtung vor dem schönen Waffenhandwerk und vor allen Denen, welche den Degen führen, bewahrt hat. Ich hoffe auch, daß Sie unserer Armee, die Sie aus nächster Nähe sehen konnten, ein gutes Andenken bewahren. Indem ich, meine Herren Officiere, Ihnen das schmerzliche Lebewohl zurufe, trinke ich auf Ihre Gesundheit, auf Ihre baldige Rückkehr zu uns, wo Sie, wie ich hoffe, dann länger verweilen werden.“ Die Rede des Ministers wurde mit großem Beifall aufgenommen; die Engländer gaben ihrer Begeisterung durch wiederholtes „Hip, Hip! Hurrah!“ Ausdruck. Der russische General Feldmann antwortete im Namen der fremden Officiere und sagte: „Herr Minister! Ich danke Ihnen im Namen Aller für die liebenswürdigen an uns gerichteten Worte. Wir werden gewißlich weder Ihre edelmüthige Gastfreundschaft, noch Ihre schöne Armee vergessen, deren Manöver wir eben bewundert haben. Auch wir bedauern, nicht länger in Paris weilen zu können, wo uns ein so herzlicher Empfang zu Theil wurde. Herr Minister! Ich trinke auf Ihre Gesundheit!“ Als Boulanger um 10 Uhr fortfuhr, ertönten wieder die Rufe: „Es lebe Boulanger!“, man umringte seinen Wagen, sodaß derselbe Anfangs im Schritt fahren mußte. Boulanger dankte äußerst freundlich und drückte sogar einigen seiner Bewunderer herzlich die Hand. Um Mitternacht war das Fest zu Ende.

* Aus Erzerum, 10. September, wird gemeldet: „Die Sicherheits-Verhältnisse in der hiesigen Gegend sind andauernd sehr unbefriedigend. Seit fast 3 Monaten wimmelt es auf allen größeren Landstraßen von bewaffneten Räubern, meist kurdischen Stammes, die unausgesetzt rauben und plündern und mit Vorliebe das Handwerk der Entführung christlicher Frauen und Mädchen betreiben. Die türkischen Behörden sind nicht im Stande, dieser professionsmäßigen Wegelagerer Meister zu werden und das Land leidet unter dieser Geißel um so schwerer, als es gleichzeitig von einer andauernden Handelsstockung betroffen ist, die bei einer noch längeren Fortdauer leicht zu einer schweren ökonomischen Krise sich gestalten könnte. — Eine ziemlich lebhafte Bewegung ist im Gegensatze zu den wirthschaftlichen Verhältnissen auf militairischem Gebiete bemerkbar; die türkischen Militairorgane betreiben mit bemerkenswerthem Eifer die Herstellung und Instandhaltung der Befestigungswerke, die alle auf einen vertheidigungsfähigen Fuß gebracht werden sollen. Zur Completirung der Armirung derselben mit Geschützen sind seitens der obersten Artillerie-Verwaltung in Konstantinopel 24 Batterien Festungsgeschütze verschiedenen Kalibers hierher dirigirt worden, welche bereits in Trapezunt eingetroffen sind und in allernächster Zeit hier einlangen werden. — Der russische Generalconsul, General Dewett, der von seiner Regierung den Auftrag erhalten hatte, einen Abstecher nach der Gegend von Kharput zu machen, hat soeben Contreordre bekommen und wartet neue Instructionen ab. — Seit einigen Wochen weilt hier ein Photograph, der im Auftrage der russischen Regierung Aufnahmen verschiedener Gegenden, die im letzten Feldzuge Schauplatz des Kriegstheaters waren, macht; derselbe soll sich jedoch nicht auf Erfüllung dieser Aufgabe beschränkt, sondern auch den neum Fortificationen seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet haben.“

* Aus Alexandrien, 15. September, wird geschrieben: „Der Professor an der medicinischen Facultät in Athen, Dr. Parissis, welcher durch zwei Jahre im Auftrage des Königs Georgios in Abyssinien weilte, ist auf der Heimfahrt zum Besuche seiner Familie hier durchgereist und überbringt dem Könige ein eigenhändiges Schreiben des Negusch. Bekanntlich wurde Dr. Parissis in Italien wiederholt beschuldigt, daß er seinen Einfluß beim Negusch dazu verwendete, um gegen die italienische Politik zu intriguiren und daß er namentlich an dem Mißerfolge der Mission Pozzolini Schuld sei. Nach den Aeußerungen, welche Dr. Parissis hier machte, sei hieran kein wahres Wort. Die genannte Mission scheiterte vielmehr an der italienischen Ungeschicklichkeit, weil das Verhältniß des Königs Menelik von Schoa zum Negusch nicht berücksichtigt wurde. Indem Italien mit Umgehung des Negusch zuerst Verhandlungen mit dem Könige Menelik anknüpfte, besorgte Letzterer, der Negusch könnte Verrath wittern und ihn absetzen. Menelik übergab deshalb das ihm zugekommene Schreiben des Königs von Italien persönlich dem Negusch und betheuerte, daß er niemals die Initiative zu Verhandlungen mit Italien ergriffen habe. Andererseits war der Negusch über diese von Italien geübte Zurücksetzung seiner Person erbittert und wollte er nichts weiter mehr von Italien hören. Es ist demnach erklärlich, daß er auch den Empfang der Mission Pozzolini ablehnte.“

* Zur politischen Lage in Egypten berichtet die „Politische Correspondenz“ aus Kairo, 14. September:

Der lange Gegenbesuch, welchen der Khedive dem französischen Contreadmiral Grafen v. Marquessac an Bord des Kanonenschiffes „La Victorieuse“ abstattete, und das Diner, welches der außerordentliche englische Commissar Sir Henry Drummond Wolff in der prachtvollen Villa Antoniadis zu Ehren desselben Gastes veranstaltete, haben zur Beseitigung des französisch-englischen Antagonismus im Nilande nicht im Geringsten beigetragen. Selbstständige Emanationen des egyptischen Staatsoberhauptes erscheinen schon lange entweder als Gebot der Etiquette oder es stehen englische Souffleure hinter ihnen. Der Khedive herrscht und England regiert. Die Richtigkeit der letzten Meldungen, wonach die französische Regierung beginnt, den egyptischen Proceß vor den europäischen Richterstühle wieder aufzunehmen, hat eine rasche Bestätigung erfahren. Daß man in Paris zur Wiederbelebung der Suez-Angelegenheit, welche für Frankreich den Kernpunct der egyptischen Frage bildet, gerade den Moment gewählt hat, wo England und Rußland über Bulgarien streiten, ist taktisch begreiflich. Man sichert sich im Palais am Quai d'Orsay die Wahl zwischen der Unterstützung Englands in Bulgarien für Concessionen in Egypten und zwischen dem Anschlusse an die Drei-Kaisermächte, wobei, wie man annimmt, die Mißlichkeiten einer isolirten Stellung von England empfunden werden müßten. Es scheint jedoch, daß die steten Schwankungen der französischen Politik Frankreich auch dieses Mal nicht zum Nutzen gereichen dürften. Die hiesigen englischen Journale betonen unaufhörlich, daß Egypten von ungleich höherer Bedeutung für England sei als eine russische Invasion in Bulgarien, zumal man in England die Hoffnung hegt, freiwillige Bundesgenossen zu finden, falls Rußland seine Arme nach dem Bosporus ausstrecken wollte. Man wird hierin das unzweifelhafte Bestreben Englands erblicken, sich mit den Drei-Kaisermächten rücksichtlich Bulgariens friedlich abzufinden und hierfür die Zusage einzutauschen, daß man England wegen der Erfüllung des Versprechens betreffs Räumung Egyptens nicht persiflirt werde. Einstweilen wird zum Zwecke der Demonstrirung der Nothwendigkeit der weiteren Occupation das Material gesammelt. So verlautet, daß Oberst Hallam Parr, der eben von der Bereisung der egyptisch-abyssinischen Grenze zurückgekehrt ist, in seinem Berichte die Wahrnehmung constatirt, daß auf die Solidarität und Treue der egyptischen Truppen kein Verlaß sei. Ist man in Paris in der Lage, diese eminent militairische Wahrnehmung zu widerlegen?

* In Madagaskar befinden sich die Franzosen in einer peinlichen Situation. Herr Le Myre de Villers hat daselbst kürzlich einen unliebsamen Zwischenfall gehabt und mit vollem Nachdruck Entschuldigungen verlangt und erhalten. Aber die Thatsache selbst giebt viel nachzudenken, und die Pessimisten sprechen bereits von der Nothwendigkeit, den Krieg wieder zu beginnen. Wenn dies der Fall sein sollte, würde man nach einer Pariser Meldung wahrscheinlich Truppen aus Afrika dazu verwenden. Die Schwierigkeiten lassen sich auf eine verschiedene Interpretation des Vertrages zurückführen. Es handelt sich hauptsächlich um die an den englischen Unterthan Herrn Kingdon ertheilte Concession zur Errichtung einer Bank. Während Frankreich sich weigert, diese Concession anzuerkennen, wollen die Hovassen dieselbe aufrechterhalten und Herr Kingdon begehrt die Unterstützung Englands. Die Hovassen stehen auf dem Standpunct, daß diese finanzielle Angelegenheit lediglich in das Gebiet der inneren Verwaltung fällt, in welche Frankreich nach Artikel 2 des Vertrages sich einzumischen nicht das Recht hat. Dem wird von französischer Seite entgegengehalten, daß nach Artikel 1 Frankreich Madagaskar in allen seinen Angelegenheiten mit dem Auslande vertritt, d. h. auch in allen auswärtigen Geschäften. Eine einschränkende Auslegung dieses Artikels wird von französischer Seite als unzulässig betrachtet. Wenn man die Zollverwaltung einem Engländer überliefert, dem das Recht ertheilt wird, Münzen zu prägen, was ja ein wesentliches Attribut der öffentlichen Gewalt ist, so kann das unmöglich lediglich eine Sache der inneren Verwaltung sein, sondern hat jedenfalls auch auf die auswärtigen Angelegenheiten Bezug. Wäre dies nicht der Fall, so könnten die Hovassen auch einen englischen Finanzminister oder Kriegsminister ꝛc. nehmen, ohne daß Frankreich dagegen auf Grundlage des Artikels 2 Einwendungen zu erheben in der Lage wäre. In französischen Regierungskreisen ist man keineswegs geneigt, so mit sich spielen zu lassen. Wenn die Hovassen Geldbedürfnisse haben, so sind französische Capitalskräfte, deren Repräsentanten bereits nach Madagaskar gereist sind, gerne bereit, dieselben zu befriedigen. Herr Kingdon beginnt denn auch eine vermittelnde Combination in den Vordergrund zu schieben und schlägt die Errichtung einer französisch-englischen Bank vor. Aber das französische Cabinet erinnert sich wohl an den Umstand, daß bei allen gemischten französisch-englischen Institutionen die Engländer es immer verstanden haben, den Löwenantheil an sich zu reißen. Man wird daher auf der aufrichtigen und vollständigen Erfüllung des Vertrages bestehen, denn im Grunde genommen ist Frankreich ein Protectorat aus, das man nicht auf Umwegen sich entreißen lassen will. Wenn dagegen die Hovassen fortfahren sollten, alle Geschäfte den Engländern zu übertragen und dem französischen Einflusse Widerstand zu leisten, wird Herr von Freycinet nicht zögern, mit Energie vorzugehen, und er kann, wie weiter aus Paris verlautet, gewiß sein, daß das Parlament ihn in dieser Haltung kräftigst unterstützen wird.

## Abschieds-Ovation in Hosterwitz.

† Dresden, 26. September. Anläßlich der nahe bevorstehenden Vermählung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Maria Josepha mit Sr. k. und k. Hoheit dem Erzherzog Otto von Oesterreich haben die Gemeinden Pillnitz, Hosterwitz, Oberporitz und Söbrigen der aus der Heimath scheidenden hohen Braut heute Abend eine zwar einfach ländliche, aber um so herzlichere Abschieds-Ovation dargebracht. An derselben betheiligten sich die Gemeindevorstände und Vertreter, sowie die Schulen der genannten Ortschaften, die Turnerfeuerwehr von Pillnitz-Hosterwitz, der Männergesangverein von Hosterwitz und eine überaus große Zahl von Einwohnern jener Ebddörfer.

Der Festzug stellte sich in der sogenannten Maille-Bahn (der großen Kastanienallee zwischen dem Schlosse Pillnitz und dem Dorfe Hosterwitz) und setzte sich pünctlich Abends 7 Uhr in Bewegung durch die Lüttichenstraße nach der Villa des Prinzen Georg in Hosterwitz. Den Zug eröffnete eine Abtheilung Feuerwehr mit Fackeln. Hierauf folgten in Vierereihen: ein Musikcorps; der Männergesangverein von Hosterwitz; 21 weißgekleidete Festjungfrauen mit grünen Schärpen; über 400 Schulkinder mit ihren Schulfahnen, und zwar die Mädchen mit grün-weißen, die Knaben mit schwarz-gelben Lampions; die Feuerwehren und Militairvereine von Hosterwitz-Pillnitz mit ihren Fahnen. Vor der prinzlichen Villa erfolgte der Aufmarsch des Zuges in langgedehnter Front. Seine königliche Hoheit Prinz Georg nebst Familie, inmitten die holde Braut weißgekleidet und vor Glück strahlend, standen auf der Veranda des Schlosses und wurden von den vorüberziehenden Festtheilnehmern ehrfurchtsvollst begrüßt. Die Spitze des Zuges, bestehend aus den 21 Festjungfrauen, geführt von dem Ortsgeistlichen P. Gast von Hosterwitz, sowie von den Gemeindevorstehern Hildebrand von Hosterwitz, Ostertag von Pillnitz, Lange von Oberporitz und Schöbel von Söbrigen, verfügte sich nach der Veranda. Die Festjungfrauen umringten die aus dem Kreise ihrer Familie hervortretende Prinzessin Maria Josepha und sangen vierstimmig mit prächtigem Gelingen das so einfache und doch so herrliche Lied der Brautjungfern aus Weber's „Freischütz“: „Wir winden Dir den Jungferkranz ꝛc.“ Nach dem Verklingen des dritten Verses schmückte eine der Festjungfrauen die hohe Braut mit einem frischen Myrthenkranze.

Hierauf hielt P. Gast aus Hosterwitz an die prinzlichen Herrschaften folgende herzliche Ansprache:

„Königliche Hoheiten!

Der 2. October naht — der Tag, an welchem die erlauchte Braut dieses hohen Hauses in ernster Feierstunde dem Manne ihres Herzens die Hand reichen wird zum gottgeheiligten christlichen Ehebunde. Je näher der Tag kommt, desto lebendiger regt sich die Freude an diesem Ereigniß durch das ganze liebe Sachsenland, unter uns zumal, die wir Jahr aus Jahr ein die besondere Vergünstigung haben, den Gliedern der allverehrten Königsfamilie in nächster Nähe begegnen und Hochdieselben nach dem Brauche schlichter Landleute wie werthe Freunde und getreue Nachbarn fast täglich begrüßen zu dürfen.

Heute ist uns gnädig gewährt worden, unserer Freude entsprechenden Ausdruck zu geben und zugleich einen geringen Anfang zu machen mit den Hochzeitsfeierlichkeiten, deren Höhepunct wohl nur die Haupt- und Residenzstadt mit erleben wird.

Woher aber in unserer Festfreude das stille Leid? Das erlauchte Hochzeitspaar wird nach der Vermählung in weite Ferne ziehen und dann schlägt abermals ein theueres vielgeliebtes Herz weniger in diesem treuen, von unserer tiefsten dankbarsten Verehrung umwobenen Daheim. Ob das Weh' nach diesem Heim nicht auch mit dem scheidenden Herzen hinauswandern mag über Sachsens Grenzen von der Elbe nach der Donau?

Königliche Hoheit! Erlauchte Braut! Hier bringen wir unsere bescheidene Hochzeitsgabe mit der innigen Bitte, dieselbe huldvollst anzunehmen und in die Fremde mitnehmen zu wollen als Erinnerung an die Heimath. Drängt sich einmal das Heimweh in die Freude am eigenen Herd, dann möge der Blick auf diese Bilder in Kraft der Liebe, die kein Scheiden kennt, zu der Tröstung verhelfen, deren jede wermüthlende in die fernste und Fremde gehörte Seele bedarf.

Es hangen an dieser Gabe verschiedene Spenden der dauernd oder nur vorübergehend Hinzugewohnenden, aber auch das Scherflein der Armen, die so manches Sonnenstrahl barmherziger Liebe aus diesem hohen Hause empfangen haben. — Liebe um Liebe! — Es haften an dieser Gabe auch inbrünstige Gebete und allerherzlichste Wünsche für Ew. königlichen Hoheit ferneres Glück und Heil und auch der Wunsch und das Gebet mir, daß der treue Gott und Heiland einst uns Alle durch Freud und Leid der Erdenfremde in die selige Heimath des Himmels führen wolle!

Der König aller Könige segne Ew. königlichen Hoheit Ausgang und Eingang!“

Während der Rede des P. Gast überreichten die Vertreter der genannten vier Gemeinden eine werthvolle Mappe mit Photographien derjenigen Plätze und Puncte der Umgegend von Pillnitz und Hosterwitz, an denen die Prinzessin einen großen Theil ihrer Jugendzeit verlebt und welche Hochdieselbe oft auf ihren Spaziergängen besucht hat.

Ihre königliche Hoheit Prinzessin Maria Josepha war sichtlich gerührt und gleichzeitig hoch erfreut über die ihr in so herzlicher Form überreichte Gabe und dankte mit herzlichen Worten.

Inzwischen erklang von frischen Kinderstimmen das stimmungsvolle Lied: „So nimm, Herr, meine Hände und führe mich“ ꝛc. Nachdem das Musikcorps das hier wenig passende Lied „Das ist der Tag des Herrn“ geblasen, brachte der Männergesangverein das Abendlied von C. J. Adam: „Abend wird es wieder“ ꝛc. zu Gehör.

Nach Schluß des Liedes brachte Gemeindevorsteher Ostertag aus Pillnitz ein dreifaches Hoch aus auf das hohe Brautpaar, in das die Festversammlung begeistert einstimmte.

Se. königl. Hoheit Prinz Georg trat an die Rampe der Veranda und sprach mit weithin vernehmbarer Stimme: „Im Namen meiner Tochter danke ich herzlich für den freundlichen Abschiedsgruß! Wir haben uns Alle außerordentlich darüber gefreut!“ Prinz Georg und Prinzessin Maria Josepha unterhielten sich sodann längere Zeit höchst leutselig mit den Gemeindevertretern und den Festjungfrauen, insbesondere hatte Prinzessin Maria Josepha für jede der Festjungfrauen ein freundliches Wort.

Mit dem allgemeinen Gesang des Vaterlandsliedes von Julius Otto: „Gott sei mit Dir, mein Sachsenland“ fand die Ovation ihren Abschluß und nahm der Festzug alsdann seinen Weg nach Pillnitz, woselbst auf dem Platze vor der Post die Fackeln zusammengeworfen wurden und die Festtheilnehmer auseinander gingen.

## Allgemeine Buchdruckerversammlung.

* Leipzig, 27. September. Die gestern Vormittag im Theatersaale des Krystallpalastes abgehaltene allgemeine Buchdruckerversammlung, zu welcher auch die Principale eingeladen waren, mochte von ungefähr 5—600 Personen besucht sein. Herr Reuß eröffnete die Versammlung mit Mittheilung eines Schreibens, welches ihm von der Principals-Tarif-Commission zugegangen war. In demselben wurde das Verhandeln wegen Einführung des neuen Tarifs in einer allgemeinen Versammlung abgelehnt, da sich die Principale hiervon kein ersprießliches Resultat versprechen; dagegen erklärt sich die Commission, als Vertreterin der Principale, gern bereit, in engerem Kreise, d. h. mit der Gehilfen-Tarif-Commission, über alle nöthigen Maßnahmen zu berathen und spricht sich zugleich für unbedingte und möglichst allseitige Einführung des neuen Tarifs aus.

Hierauf ergriff zunächst das Wort Herr Rosen, um in längerer Rede diejenigen Puncte des neuen Tarifs zu beleuchten, deren Einführung von Seiten einiger Principale Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden sind. Was die Frage bezüglich der angefangenen Arbeiten betrifft, welche bis zum 1. Januar 1887 nach dem alten Tarif bezahlt werden sollen, so erklärte Herr Rosen, daß nur diejenigen Arbeiten als angefangen gelten können, welche bis zum 15. September, dem Tage der Urabstimmung, in Auftrag gegeben worden sind. Mit diesem Tage hätten sich sowohl die Principale als auch die Gehilfen für den neuen Tarif ausgesprochen und dieser Tag müßte, wenn auch der alte Tarif sozusagen noch bis zum 1. October läuft, als Wendepunct in der bezeichneten Angelegenheit gelten. Des Weiteren kam Herr Rosen auf die Frage zu sprechen, ob denjenigen Gehilfen, welche in gewissen Gelbe stehen und bereits mehr als das Minimum des neuen Tarifs verdienen, trotzdem der Lohn zu erhöhen sei. Herr Rosen bejahte das unbedingt, denn die Lohnerhöhung (für Leipzig 9%, Proc.) sollte eine allgemeine sein, von der Niemand ausgeschlossen ist. Werde einem Gehilfen diese Zulage, welche er zu fordern hat, verweigert, so habe derselbe als gemaßregelt zu gelten. Im Uebrigen spricht sich Herr Rosen dahin aus, daß die Einführung des neuen Tarifs mit mancherlei Kämpfen verbunden sein würde, weshalb es nothwendig wäre, daß die Gehilfenschaft einig zusammenstände, was von derselben im eigenen Interesse sicherlich auch begriffen würde.

Im Anschluß hieran sprach sich Herr Reuß im gleichen Sinne aus und verlas hierauf eine von Herrn Rosenthal eingereichte Resolution, welche sich dafür aussprach, daß überall dort, wo am 1. October der neue Tarif nicht innegehalten werde, die Gehilfen die Arbeit sofort niederlegen sollten.

Herr Böhme erklärte den Antrag für nicht durchführbar, weil nach dem Gesetz die Arbeit nur nach 14tägiger, bezw. 8tägiger Kündigung niedergelegt werden könne. Redner war dafür, daß in dem in der Resolution angedeuteten Falle die betreffenden Gehilfen am Sonnabend zu kündigen hätten. — Dieser Meinung schloß sich auch Herr Enders an, der einen diesbezüglichen Antrag stellte.

Herr Löwe faßte den Tarif als Arbeitscontract auf, der mit dem 30. September sein Ende findet; denn dieser Arbeitscontract ist in vollständig gültiger Form von allen Denen, welche bisher nach dem alten Tarif und in solchen Druckereien gearbeitet hätten, wo derselbe als rechtsverbindlich anerkannt, gekündigt worden und deshalb sei die sofortige Arbeitseinstellung vollkommen zulässig.

Herr Reuß und einige andere Redner konnten sich dieser Auffassung nicht anschließen; Herr Rosen schlug vor, der Gehilfen-Tarif-Commission die näheren Verhandlungen zu überlassen.

Schließlich wurde nach längerer Debatte und nachdem noch Herr Böhme darauf hingewiesen, daß diejenigen Setzer, welche in gewissem Gelde stehen und die ihnen tarifmäßig zugebilligte Lohnerhöhung nicht fordern, als Verletzer des Tarifs betrachtet würden, die Rosenthal'sche Resolution in folgender Fassung angenommen:

„Die heute, am 26. September 1886 im Krystallpalast versammelten Buchdruckergehilfen Leipzigs erklären, die Durchführung des Tarifs energisch betreiben zu wollen, und zwar dergestalt, daß in allen Druckereien, von welchen bis zum 30. September keine die Bezahlung des Tarifs sichernde Antwort eingetroffen ist, die Kündigung seitens der daselbst Beschäftigten am nächsten Zahltage einzutreten ist.“

Ferner wurde beschlossen, daß in allen Druckereien Commissionen von 2 oder 3 Gehilfen gewählt werden sollen, welche bei den Principalen anzufragen haben, ob sie mit 1. October den Tarif in ihren Druckereien bezahlen wollen, und welche hierüber baldmöglichst ihren Bericht an die Gehilfen-Tarif-Commission einzusenden haben, der die weiteren Schritte vorbehalten bleiben.

Es wurde nunmehr zum zweiten Punct der Tagesordnung, die Herabsetzung der Tarifsteuer, übergegangen. Den Mittheilungen des Vorsitzenden, der sich übrigens gegen eine zu weite Herabsetzung der Tarifsteuer aussprach, war zu entnehmen, daß sich gegenwärtig ca. 16,000 ℳ in der Casse befinden.

Herr Böhme schlug vor, die Tarifsteuer von wöchentlich 50 ₰ auf 10 ₰ herabzusetzen, unter Anführung von Gründen, welche von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen wurden. Durch die Gründe anderer Redner, die Herren Zahn, Hoppe, Rosen, Löwe ꝛc., änderte sich jedoch die Stimmung der Versammlung derartig, daß schließlich mit ganz erheblicher Mehrheit auf Antrag des Herrn Hoppe beschlossen wurde, die Angelegenheit wegen Herabsetzung der Tarifsteuer von der Tagesordnung abzusetzen, so daß es also bei der Fortzahlung von wöchentlich 50 ₰ bleibt.

Hiermit fand die Versammlung nach 1 Uhr Mittags ihren Abschluß.

## Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Nach §. 46 Str.-G.-B. bleibt der Versuch einer strafbaren Handlung als solcher straflos, wenn der Thäter die Ausführung der beabsichtigten Handlung aufgegeben hat, ohne daß er an dieser Ausführung durch Umstände gehindert worden ist, welche von seinem Willen unabhängig waren. Die Arbeiter L. und M. zu M. sind vom Landgerichte wegen gemeinschaftlich versuchten schweren Diebstahls verurtheilt. Es ist erwiesen, daß die beiden Angeklagten nebst einer dritten nicht ermittelten Person in der Nacht vom 15. zum 16. Juni 1885 zu B. gemeinschaftlich den Entschluß, dem Bauer H. gehörige Kartoffeln diesem aus einem Gebäude — seinem Wohnhause — und zwar mittelst Eindringens in den Kartoffelkeller durch ein offenes Fenster desselben in der Absicht rechtswidriger Zueignung wegzunehmen, durch Handlungen bethätigt haben, welche einen Anfang der Ausführung dieses beabsichtigten, aber nicht zur Vollendung gekommenen Verbrechens enthalten. Es ist für erwiesen erachtet, daß die beiden Angeklagten nebst dem unbekannt gebliebenen Dritten in den H.'schen Keller, in welchem ein erheblicher Kartoffelvorrath lag, eingetreten sind und damit Handlungen begangen haben, welche einen Anfang der Ausführung des beabsichtigten Kartoffeldiebstahls enthalten. Es ist ferner für erwiesen erachtet, daß die Thäter von dem geplanten Diebstahl zwar vor der Vollendung abgelassen haben, daß aber dies seinen Grund zweifellos nicht in ihrer eigenen freien Entschließung, sondern darin gehabt, daß sie das Durchbrechen des Knechts B. durch die Stallwand gehört, und deshalb aus Furcht vor der drohenden Entdeckung ihres Vorhabens die Flucht ergriffen haben. B., der Knecht des H., war kurz zuvor durch Zukleiben der Thür von außen am Verlassen des Pferdestalles gehindert, hatte dies gemerkt und durch Erweiterung einer schadhaften Stelle in der Stallwand sich den Ausgang verschafft, um Andere zur Hilfe wider die 3 Männer zu holen, deren Eintreten in den Keller von ihm wahrgenommen war. Ein hinzugerufener Nachbar hatte denn vor dem Keller 2 Männer stehen gesehen, während ein dritter eben aus dessen Fenster stieg. Alle 3 entflohen.

Die von den Angeklagten gegen ihre Verurtheilung eingelegte Revision führt aus, daß der Diebstahl von den Angeklagten aus eigener Initiative aufgegeben sei. Das durch den Zeugen B. verursachte Geräusch könne nicht hinderlich geworden sein, weil es zeitlich mit der Flucht der 3 Thäter vom Orte der That weit getrennt liege.

Das Reichsgericht, II. Strafsenat, hat am 8. März d. J. die Revision verworfen und hierbei ausgeführt: Der Angriff der Revision kann keine Beachtung beanspruchen. Er bewegt sich auf dem thatsächlichen Gebiet und unterstellt dabei einen Zeitunterschied, der vom Landgerichte in dem behaupteten Umfange nicht festgestellt ist. Ob das Hören des Durchbrechens der Stallwand für die Angeklagten Anlaß geworden ist, sofort den Keller wieder zu verlassen, oder ob und wie viel Zeit noch nöthig gewesen ist, um den Entschluß zur Flucht bei allen 3 Betheiligten zum Durchbruch und zur Ausführung kommen zu lassen, ist vom Landgericht nicht näher erörtert. Ein rechtliches Bedenken erwächst daraus nicht für die thatsächlich getroffene Annahme, daß für die Angeklagten das Hinderniß der Ausführung ihres Vorhabens in ihrer Wahrnehmung gelegen hat: es drohe ihnen die Entdeckung durch Denjenigen, der sich durch die Stallwand ins Freie begab. Damit ist aber zugleich dargelegt, daß die Angeklagten den Entschluß, den Diebstahl zu vollenden, weiter zur Ausführung gebracht haben würden, wenn jene Störung von außen her sie nicht zur Flucht getrieben hätte. Die Ursache zum Aufgeben des Entschlusses lag, wie einstweilen vom Landgericht geringt ist, nicht in einer freien Willensbestimmung der Angeklagten, sondern in äußeren Umständen, welche die Besorgniß von ernsten Nachtheilen bei Fortsetzung des Unternehmens hervorriefen, welche dadurch unmittelbar bestimmend auf den Willen einwirkten

und ihm eine andere Richtung geben. Mit Recht ist bei dieser Sachlage verneint, daß die Ausführung der beabsichtigten Handlung aufgegeben sei, ohne daß an dieser Ausführung die Angeklagten durch solche Umstände gehindert worden, welche von ihrem Willen unabhängig waren.

## Vermischtes.

— Ueber den Jubelbräutigam vom 23. d. M. Kurt Heinrich Ernst Graf von Einsiedel und dessen altes vielverzweigtes Geschlecht in Sachsen, Preußen und der Lausitz erhalten wir einige genealogische Notizen. König Albert verherrlichte das Fest der goldenen Hochzeit dieses Greises durch die Verleihung des Titels und Ranges eines Wirklichen Geheimen Rathes. Der Graf war früher im Hofstaate des Königs mit dem Oberschenkenamte betraut. Graf Kurt ist am 14. März 1811 geboren, steht also jetzt im 76. Lebensjahre. Sein Vater war der Graf Heinrich, der jüngere Sohn des sächsischen Cabinetsministers Johann Georg Friedrich Grafen von Einsiedel, Stifters der ältern Linie des Wolkenburger Zweiges der Einsiedel. Graf Georg, der ältere Sohn dieses Ministers, war längere Zeit sächsischer bevollmächtigter Minister am russischen Hofe und starb 1840 kinderlos. Daher ging das Lehen Reibersdorf-Seidenberg auf Graf Heinrich über. Dieser, ein hoher Siebenziger, übertrug dasselbe seinem Sohne Graf Kurt, dem königlichen Oberschenken. Letzterer ward nun freier Standesherr der Majoratsherrschaft Reibersdorf-Seidenberg, Besitzer der Rittergüter Wölfel, Lomnitz, Luppe, Crostau und Lippitsch in der sächsischen Oberlausitz, als Standesherr zugleich erbliches Mitglied der Ersten Kammer der sächsischen Landstände. — Seine Gemahlin, Gräfin Natalie, ist eine Tochter des holsteinischen Barons Friedrich von Blome auf Salzau und der Gräfin Charlotte von Platen-Hallermünde, welche später in zweiter Ehe einen Grafen Reventlow-Criminil heirathete. Ein jüngerer Bruder, Graf Alexander, der schon 1867 starb, hatte ebenfalls eine Baronin Blome geheirathet, die ihm mehrere Kinder schenkte und welche noch lebt. Graf Kurt selbst hat keine Nachkommenschaft. — Ueber den Wolkenburger Zweig der Grafen Einsiedel nur wenige Worte, die um so willkommener sein werden, als derselbe mehrere verdiente Männer aufweist. Begründer der Linie war Rudolph Haubold von Einsiedel, geboren 1616, gestorben 1654, ein Freund der Wissenschaften. Sein Sohn Hans Haubold von Einsiedel ward nach des Vaters Tode geboren. Er war es, der die oberlausitzische Standesherrschaft Seidenberg erwarb. Der Antheil Reibersdorf dieser Herrschaft blieb 1815 sächsisch und sicherte dem jedesmaligen Besitzer seit 1831 einen Platz in der Ersten Kammer des sächsischen Landtags. Hans Haubold von Einsiedel hinterließ 1700 drei Söhne. Der älteste Sohn Johann Georg (geb. 1692, gest. 1760) ward k. polnischer und kurfürstlich sächsischer Hofmarschall. Das sächsische Reichsvicariat erhob ihn unterm 9. September 1745 in den Reichsgrafenstand. Seine beiden Söhne wurden die Stifter der älteren und der jüngeren Linie. Letztere zählt augenblicklich 22 Mitglieder. Aus dieser jüngeren Linie stammten die beiden Grafen Detlev von Einsiedel, Vater und Sohn, die beide nacheinander Minister waren. Der Sohn mußte 1830 in den Septemberbewegungen auf Wunsch des Königs seine Entlassung nehmen, da er ganz unpopulär geworden war.

— Stettin, 25. September. Unter den vorgestern Abend auf dem Programm des hiesigen Thalia-Theaters angekündigten Specialitäten befand sich auch eine „deutsch-französische“ Coupletsängerin Mme. Meta Treche. Bei ihrem Auftreten, das mit einem französischen Lied begann, wurde das Publicum jedoch unruhig, man rief: „Deutsch, deutsch!“ und als die Sängerin trotzdem in ihrem französischen Text fortfuhr, erhob sich ein allgemeines Pfeifen und Johlen, so daß der Gesang übertönt wurde. Die Ruhe stellte sich nicht eher wieder her, als bis die Sängerin das französische Lied abbrach und deutsch sang.

— Bingen, 24. September. Gestern hat in der Gemarkung Büdesheim, sowie auch in ganz vereinzelten Weinbergen hiesiger Gemarkung die Lese der Portugiesertrauben begonnen. Das Ergebniß stellt sich etwas günstiger, als bei der Lese der Frühburgundertrauben, das Gesammtresultat ist jedoch ebenfalls recht ärmlich.

— Eine heitere Episode, die sich anläßlich der großen Herbstmanöver in Galizien in der Nähe von Grodek zugetragen hat und welche verursachte, daß sich ein Eisenbahnzug verspätete, berichten polnische Blätter. Das geschah folgendermaßen: Ein Bahnwächter erblickte an dem Kopfe einer Eisenbahnbrücke einen Zettel mit der Aufschrift: „Diese Brücke ist mittelst Dynamits gesprengt worden.“ Der Wächter erschrak so sehr über diese Mittheilung, daß er sofort hiervon die Station, woher der nächste Zug kommen sollte, verständigte. Sogleich wurde ein Ingenieur auf die vermeintliche Unglücksstelle entsendet. Natürlich war derselbe sehr erstaunt, als er statt der versprengten Bestandtheile der vernichteten Brücke Alles in der besten Ordnung fand. Bald klärte sich auch das Mißverständniß. Der erwähnte Zettel war von einer Truppenabtheilung angeschlagen worden, damit der „Feind“ die Brücke nicht mehr passire. Diese komische Episode hatte blos zur Folge, daß der Zug eine Verspätung von zwölf Minuten erlitt und daß der einfältige Bahnwächter für seinen schlecht angebrachten Diensteifer einen Verweis erhielt.


**M. Apian-Bennewitz,**
Barthel's Hof, **Leipzig.** Hainstr. 1, im Hofe.
Grosse Silberne Preismedaille 1872.
Grösste Auswahl von Neuheiten für Papier- und Buchhandlungen, Buchbindereien etc.
**Gratulationskarten** Neuheiten 1887.
Pathenbr., Reliefs, Abziehbilder, Cotillon-Artikel, Bilderbücher, Spiele, Albums, Schreibmaterialien, Bouquet- und Tortenpapiere, Christbaumverzierungen, Weihnachts-Artikel.

Fertiges Monogrammpapier und Initialen in farbiger, weißer u. goldener Prägung zu 1 ℳ u. 2 ℳ empfiehlt **Th. Anders**, Papierlager, Grimmaische Straße 23.

**Patentbureau** Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18.

**Internationales Patent-Bureau.**
Specialität: Verkauf von Patenten.
B. Poerschmann, Gohlis-Leipzig, Wilhelmstrasse 4.

**Hausabputz** mit Leitergerüst liefert schnell u. billig E. Faulwetter, Reudnitzer Str. 12.

Seit Anfang August d. J. hat das Institut von W. Schimmelpfeng ein Bureau in Wien I, Schottenring 7, eröffnet, welches die Informationen und Incassos in Oesterreich-Ungarn, den Balkan-Ländern, der asiatischen Türkei und Egypten besorgt. Deutsche Firmen abonniren bei dem Berliner Bureau, Behrenstraße 47, bezw. dessen Filialen Leipzig ec.

**E. Naumann,**
Uhrenfabrik,
Königsplatz 6,
bittet bei Bedarf von Uhren um geneigte Berücksichtigung.

**Möbel-Lager**
**H. Erhardt,**
Leipzig, Petersstraße Nr. 37.
Reichhaltiges Lager. Mässige Preise. Eigene Tapezierwerkstatt.

**Möbel-Magazin**
Th. Langkammer,
Burgstraße Nr. 24, 1. Etage
empfiehlt in reicher Auswahl
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren,
in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

**Gelegenheitskauf. Schirme**
wegen Aufgabe unseres Geschäfts 30–40% billiger als bei jeder Concurrenz. — Regenschirme von 1 ℳ an. Regenschirme in reiner Köper-Seide sonst 6–7 ℳ jetzt 3 ℳ Engl. Regenschirme, federleicht, welche als Muster gedient, statt 12–18 ℳ nur 6 bis 12 ℳ Schirm-Fabrik **Herm. Adam & Co.** aus Berlin u. Cöln a/Rh., hier nur 4. Messe Brühl 37. Auf Nummer bitte zu achten.

Halle a/S.
**Hôtel Heller z. Stadt Zürich.**
Richard Heller.

Markt (Barthel's Hof). Gegründet 1845. Markt (Barthel's Hof).
**Wein-Restaurant Müller,**
vormals Wein-Stube Dähne.
Allerfeinste Küche, reelle Weine,
Dejeuners, Diners, Soupers, sowie à la carte.
Elegant eingerichtete u. vorzüglich ventilirte Localitäten.
**Gesellschaftszimmer.**
Prima Whitstable u. Holl. Park-Austern, täglich zwei Sendungen.
F. H. Müller.


### Kirchliche Nachricht.

Der Abendgottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag an wieder um 6 Uhr.

**Eintrittskarten**
zu unserer Synagoge und deren Filiale werden ausgegeben heute von 9–12 Uhr Vormittags in der Gemeindekanzlei, im Synagogengebäude Treppe I.
D. V.

## Tageskalender.

### Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

| | |
|---|---|
| 1. K. Haupt-Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. | 4. K. Postamt 4 (Mühlgasse). |
| | 5. K. Postamt 6 (Wiesenstraße 10). |
| 2. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof). | 6. K. Postamt 7 (Neustädter Steinweg). |
| 3. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof). | 7. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.). |
| | 8. K. Postamt 11 (Körnerstraße). |

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Bei den Postämtern 2–8 und 11 sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Uhr Abends, Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen von 7 bez. 8 früh bis 9 Uhr Vorm. und von 5 bis 7 Uhr Abends). Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ec. von Telegrammen außer während der Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Haupt-Telegraphenamt werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet überdies an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11–12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11–4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8–12 Uhr Vormittags und ½3–7 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10–12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9–1 Uhr Vormittags und 3–7 Uhr Nachmittags, Sonntags 9–12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ec.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ec.

**Landwehr-Bureau** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 3–6 Uhr.
Stadtbibliothek 3–5 Uhr.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½–9½ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½–9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lessingstr. 2) 7½–9½ U. A.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2–4 Uhr.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Arendt, Weststraße 38; Julius Hofmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 28. Decbr. bis 2. Januar 1886 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Expeditionszeit: Vormittags 8–12, Nachmittags 2–4 Uhr.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt,** Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10–12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9–12 und 2–4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

**Herberge zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

**Herberge für Dienstmädchen,** Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**I. Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**II. Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Kurprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Während der Ferien vom 15. August bis mit 17. October d. J. sind die **Polikliniken** nur an den Markttagen (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) geöffnet und zwar: 1) Die Poliklinik für chirurgische Kranke von ½11 bis 12 Uhr, 2) die medicinische Poliklinik von ½2 bis 3 Uhr (Aufnahme neuer Kranker nur bis ½3 Uhr), 3) die Poliklinik für unbemittelte Ohrenkranke von 12–1 Uhr und 4) die Poliklinik für unbemittelte Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkranke nur Donnerstags von 12 bis 1 Uhr.

**Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern,** Lange Str. 25. Werktags 9–10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11–12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9–10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

**Poliklinik für Haut- u. Harnkranke.** Unentgeltliche Behandlung Unbemittelter Wochentags 9–½11 Uhr. Kramerstr. 7. I.

**Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung** (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8–12 Uhr, Nachmittags von ½3–½7 Uhr.

**Städtischer Lagerhof.** Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10–4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2–4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr, an Sonn- und Festtagen von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr.

**Kunstgewerbe-Museum,** Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

**Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“** ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

**Bibliothek des Vereins für Erdkunde,** Brüderstr. 23, III., geöffnet Dienstag und Freitag Nachmittags 5–7 Uhr.

**Museum für Völkerkunde,** Johannesplatz 8, II., geöffnet Sonntags von 11–1 Uhr, außerdem jeder Zeit auf Anmeldung beim Castos im Museumslocale.

**Schlachten-Panorama,** Roßplatz, täglich geöffnet.

**Zoologischer Garten,** Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

**Krystall-Palast.** Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

### Feuermeldestellen:

| | |
|---|---|
| Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7. | 7. Polizei-Wache Lessingstraße 29 |
| 1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse). | 8. " " Gutritzscher Str. 2. |
| 2. " " Hospitalstr. 2. | 9. " " Zeitzer Str. 28. |
| 3. " " Zeitzer Thorh. | 10. " " Plagwitzer Str. 38. |
| Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang). | In dem Krankenhause (Liebigstraße). |
| Polizei-Hauptwache (Naschmarkt). | " der Gasanstalt I (Eutr. Str.). |
| Magazingasse Nr. 1. | " " Gasanstalt II (Südvorst.). |
| Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule). | " dem Neuen Johannishospital. |
| Brühaus. | " d. Weststr. 29 (Stützner's Fabr.). |
| Neues Theater. | " der Bergstraße Nr. 6a. |
| 1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1. | " der Thomasmühle. |
| 2. " " Gartenstraße Nr. 4. | " dem Taucher Thorhause. |
| 3. " " Johannesplatz 11. | " dem Dresdner Thorhause. |
| 4. " " Nürnberger Str. 42. | " " Maschinenh. des Wasserw. |
| 5. " " Härtelstraße Nr. 4. | " " Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida. |
| 6. " " Alexanderstr. 28. | Auf dem Nicolaithurm. |
| | " " Thomasthurm. |
| | In den neuen Militärbaracken. |


**C. A. Klemm's**
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
Dresden (Augustusstr.). Leipzig (Neumarkt 28). Chemnitz (Rossmarkt).
Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Lager röm. und deutscher Saiten.
Alleinige Verkaufsstelle der Welchold'schen quintenreinen Saiten.
Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler) aus den anerkannt besten Fabriken.
Verkauf und Vermiethung.

**Robert Kiehle,**
Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst.
Fabrik Turner- u. Bahnhofstrassen-Ecke.

Ledertreibriemen-Fabrik und Lager
**Emil Geissler,** Plagwitz, Albertstrasse 39.

**Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen** und **Werkzeuge**
Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstrasse 19. Fernsprecher No. 1037.

**Bierbaum's Wald-Café in Connewitz.**
Reizende Waldidylle mit grossem, 3000 Pers. fassenden Restaurant.

**Gebrüder Rost,** Eberhardtstrasse 12,
Gelbgiesserei und Metallwaarenfabrik,
Armaturen für Dampf-, Wasser- und Gasleitung.
Lager div. Hähne, Ventile, Manometer, Hof-, Dampf- und Flügelpumpen.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager.**
Ledertreibriemen, Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

**Brautkissen** sowie sämmtliche **Tapisserie-Artikel** in allbekannter hochfeiner Ausführung bei
**Emilie verw. Pardubitz,** Katharinenstrasse No. 7.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
**Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

**Gummi-Gasschläuche, Gummi-Regenröcke** bei
**Arnold Reinshagen,** Bahnhofstrasse 19, am Blücherplatz.

**JUDLIN**'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
**Schumann & Koeppe,**
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: Packhofstrasse 13.

**Gummi-Regenröcke u. Gummi-Gasschläuche,**
Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.

**Versand-Geschäft Hey & Edlich,**
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.


## Neues Theater.

Dienstag, 28. September 1886.
264. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.
Anfang ½7 Uhr.

**Die Hugenotten.**

Große Oper mit Tanz in 4 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Mahler.

Personen:

| | |
|---|---|
| Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich | Fr. Baumann. |
| Graf v. St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre | Hr. Grengg. |
| Valentine, seine Tochter | Fr. Sthamer-Andriessen. |
| Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann | Hr. G. Lederer. |
| Marcel, sein Diener | Hr. Köhler. |
| Urbain, Page der Margaretha | Frl. Artner. |
| Erste / Zweite } Ehrendame der Prinzessin | Frl. Reppert. / Hr. Hardig. |
| Graf v. Nevers, Cossé, de Retz, Maurevert, Tavannes, Méru, Thoré } katholische Edelleute | Hr. Perron. Hr. Marion. Hr. Klein. Hr. Grimerd. Hr. Trogen. Hr. Proft. Hr. Wolf. |
| Bois Rosé | Hr. Hübner. |
| Ein Nachtwächter | Hr. Franke. |

Drei Mönche.
Cavaliere. Edeldamen. Bürger. Soldaten. Spielleute. Pagen. Dienerschaft. Volk.
Ort der Handlung:
Im 1. und 2. Act in der Touraine, im 3. und 4. Act in Paris und dessen Umgebung, am 24. August 1572.
Im 3. Act:
Zigeunertanz, arrangirt von Herrn Balletmeister J. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiedig, Frl. Dörres, Herren Golinelli, Höbisch und den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 40 Pfennige zu haben.

**Preise der Plätze.**

Parterre 1 ℳ 50 ₰. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittelbalcon: Vorderreihen 5 ℳ, Mittelbalcon, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater. Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ. Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Rang 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Mittwoch, 29. September. (265. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) Anfang ½7 Uhr. Die Hochzeit des Figaro.

## Altes Theater.

Dienstag, 28. September 1886.
Anfang 7 Uhr.

**Der Hüttenbesitzer.**
(Le maître de forges.)
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.
Regie: Ober-Regisseur Grefe.
Nach dem 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kleine Proscenium-Loge à 10 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ¾10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Mittwoch, 29. September. Anfang 7 Uhr. Der Weg zum Herzen.

Die Direction des Stadttheaters.

## Carola-Theater.

Sophienstr. 19. Sophienstr. 19.
Dienstag, 28. September 1886, V. Abonnements-Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Zum letzten Male:
**La Mascotte.**

Operetten-Novität in 3 Acten von Chivot und Duru.
Mittwoch, den 29. September: **Die Fledermaus.**
Donnerstag, den 30. September, zum zweiten und letzten Male: **Die Fledermaus.**
In Vorbereitung: **Bauern-Baron.**
Die Direction.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gößnitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 2. 58 N. — 8. 30 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 45 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N. — 8. 30 N. (an Sonn- und Festtagen bis Groitzsch.)

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (an Sonn- und Festtagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4.48 fr. — *6.35 fr. — 9.10 V. — 12.30 N. — 3.30 N. — 6.40 N.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3.58 fr. — 8.29 V. — 10.39 V. — 12.47 N. — 4.28 N. — 8.8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5.5 fr. — 7.50 V. — *8.30 V. — 11.25 V. — 3.5 N. — *6.15 N. — 7.10 N. — *10.11 N. — 10.30 N. (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7.20 V. — 9.31 V. — 11.45 V. — 2.15 N. — 4.50 N. — 8.30 N. (bis Rossen).

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 13 V. — *9. 10. V. — 11. 5. V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. N. — *9 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. N. — *9. N.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. N. — 5. 45 N. — 11. 28 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — 6. 35 fr. (ab Magdeburg nach Hannover ec. Schnellzug). — 7. 35 (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (bis Halle). — *11. V. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — *11. 20 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. (bis Eisenach). — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 Mtt. — 4. 20 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg: 8. 36 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).

B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 36 V. — *1. 59 N. — 7. 33 N. — (bis Finsterwalde).

**III. Plagwitzer Bahnhof.**

A. Nach Gaschwitz: 8. 25 V. — 10. 40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 20 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

### Ankunft der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 V. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. (von Reichenbach). — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gößnitz). — 9. 57 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6. 50 fr. (von Borna). — 9. 28 V. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 fr. — 11. 38 V. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N. — 11. 37 N. (an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.

F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 7. 38 V. (von Riesa). — 9. 34 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Rossen). — 11. 55 V. — 4. 13 N. — 6 45 N. — 9. 46 N.

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 V. — *11. 38 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 15 N. — *11. 16 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 25 V. (von Zerbst) — 10. 12 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 6. 45 fr. (von Schkeuditz). — *8. 5 V. — 9. 36 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 8 fr. (von Corbetha). — 7. 32 V. (von Erfurt). — *9. 40 (Schnellzug von Eisenach). — 10. 58 V. — 1. 37 N. — 5. 33 N. — *5. 50 N. — 8. 42 N. (von Erfurt). — *9. 28 N. — 11. 24 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Leipzig: 6. 53 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 36 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Falkenberg). — 12. 38 N. — *8. 42 N.

B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

**III. Plagwitzer Bahnhof.**

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.

B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 25 V. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 13 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Carl Winkelmann,

**27 Petersstr. „Drei Rosen" Petersstr. 27.**

Nur **Tapeten,** daher grösste Leistungsfähigkeit.

**Ausverkauf** der Bestände verflossener Saison und Rester bis zu 22 Rollen.

---

# Otto Pecht.

Ecke Kurprinz-Str. — Am Panorama.

## Damen-Mäntel-Confection.

Grösstes Lager
**aller Neuheiten der Saison**
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

---

**Man versieht sich auf das Vortheilhafteste**

mit passenden **Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken** im Magazin kunstgewerblicher Artikel, welches auf das Eigenartigste mit allen möglichen Neuheiten in Cuivre-poli, Bronze-Fumé, Eisen 2c. 2c., in- und ausländischen Majoliken, reiche Auswahl in Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenständen, wie auch Japan- und China-Waaren, Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Prom.- u. Gesellschaftsfächern ausgestattet ist, ferner eine Abtheilung für Geschenkbücher,

**welche nur 3 Mark pro Stück kosten**

und in welcher sämmtliche obige Artikel vertreten sind; es lohnt sich für Jeden, welcher sich auf das Vortheilhafteste mit passenden Gelegenheitsgeschenken versehen will, sich zu überzeugen bei **Eduard Tovar,** Petersstraße 36, Passage.

---

## Teppich-Ausverkauf.

Nachdem der Engrosverkauf beendet, stelle ich den Rest meines **Greizer Teppich- und Tischdecken-Lagers** zum **Einzelverkauf** zu nachstehend billigen Preisen:

**Cöper-Teppich mit Franze,** 2 Mtr. lang, 1½ Mtr. br eit 4 ℳ.
**Salon-Teppich mit Franze,** 3 Mtr. lang, 2 Mtr. breit 8 ℳ.
**Imit. Brüsseler Teppich,** 2 Mtr. lang, 1½ Mtr. breit 7 ℳ 50 ₰.
**Imit. Brüsseler Teppich,** 2½ Mtr. lang, 1¾ Mtr. breit 12 ℳ 50 ₰.
**Imit. Brüsseler Teppich,** 3 Mtr. lang, 2 Mtr. breit 16 ℳ.
**Imit. Brüsseler Teppich, Pa.,** 2 Mtr. lang, 1½ Mtr. breit 9 ℳ.
**Imit. Brüsseler Teppich, Pa.,** 2½ Mtr. lang, 1¾ Mtr breit 15 ℳ.
**Imit. Brüsseler Teppich, Pa.,** 3 Mtr. lang, 2 ℳ breit 20 ℳ.
**Imit. Brüsseler Teppich, Pa.,** 3½ Mtr. lang, 2½ Mtr. breit 32 ℳ.
**Tischdecken,** neueste und schönste Muster, 1 ℳ 50 ₰.
**Manilla-Tischdecken** mit Schnur u. Quaste 2 ℳ 50 ₰ bis 9 ℳ.
**Sophaschoner, Commodendecken** 1 ℳ 25 ₰.
**Bettvorlagen** 1 ℳ 25 ₰. **Plüsch** 1 ℳ 50 ₰.
**Manilla-Gardinen (Portièren)** Mtr. 40 und 50 ₰.

Sämmtliche Waaren sind schlerfrei und noch in schöner Auswahl am Lager.

**Greizer Teppichfabrik**
von
**Siegfried Peretz,**
**Leipzig, 3 Hallesche Straße 3.**

---

# Paul de Beaux.

## Taschen-Uhren-Lager

Grosse Auswahl. Markt No. 6. Reellste Bedienung.

**Glashütter Uhren**
zu Original-Fabrik-Preisen,
Für jede Uhr 2 Jahre Garantie.

**Georg Printz & Co. aus Aachen,**
**Nadelfabrikanten.**
Zur Messe früher Reichsstraße,
jetzt Petersstrasse neue No. 11, I. Etage.

---

**Mey & Edlich,** 18 Neumarkt 18 **Leipzig.**

Preise für Consumenten der wasserdichten und waschbaren
**Kragen, Manschetten und Vorhemdchen**
**(sogenannte Gummi-Wäsche).**

HANNIBAL Das Stück 60 Pfgr. — GEORG Stück 45 Pfgr. — ALPHONS Stück 45 Pfgr. — MAX Stück 40 Pfgr. — ALBIN Stück 55 Pfgr.

**Special-Seife** zum Waschen und Reinigen der Gummi-Wäsche: Verkaufspr. p. Stck. — M. 15 Pf.

BERNHARD Das Paar 1 Mk. — ROLAND, B. Das Paar 1 Mk. — ROLAND, A. Das Paar 1 Mk.

**Bürsten** zum Waschen der Gummi-Wäsche: Verkaufspr. p. Stck — M. 40 Pf.

Muster unserer Gummi-Wäsche-Fabrikate
sowie unsere
**Verkaufsbedingungen für Wiederverkäufer**
werden in unserem
**Leipziger Geschäftslocal 18 Neumarkt 18**
bekannt gegeben.

En gros und Detail Verkauf von
**Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen.**

18 Neumarkt Leipzig. **Mey & Edlich.**

---

# Adalbert Hawsky

in LEIPZIG.

***Spielwaaren-Fabrik.***

Lager in- und ausländischer Spielwaaren
und
**Fabrik von Illuminations-Laternen,**
Muster-Aufstellung und Engros-Lager

***Neumarkt 18, 1. Etage.***

---

**Wegen Auflösung**

# meines Möbel-Magazins

empfehle ich
**Schreib-, Kleider- und Wäsche-Secretaire, Büffets, Vertikows, Salon-Garnituren, Sophas-, Pfeiler- und Trumeaux-Spiegel, Tische, Stühle, Bettstellen und Matratzen** billigst.

**F. Hennicke, Reichsstraße 30, I.**

---

# Einen Posten Pelzwaaren

**haben wir freihändig zu verkaufen und ersuchen Reflectanten um Abgabe von Geboten.**

Leipzig, den 23. September 1886.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**

---

Die neuesten Engl. Tüll-**Gardinen** sowie alle anderen Arten empfiehlt zu Fabrikpreisen als Specialität **J. G. Eichler,** Grimm. Str. 15.

---

**Luigi Avolio**
aus Neapel.
Grosses Lager
**Cavallini, Cameos, Mosaik u. Lava**
Alte Adr.: Brühl, Schwabe's Hof
Neue Adr.: 34 Brühl, II. Etage.

---

Tintenfasser, liefernde Copir-, sowie **Buch-Tinte** empfiehlt in bester Qualität Tintenfabrikant Gustav Roessiger, Kl. Fleischergasse Nr. 25, am Fleischerplatz.

---

**Alfred Naumann,**
**Königlicher Hofphotograph,**
Dorotheenstraße.
Aufnahmezeit 9—4 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.
Fernsprechstelle No. 629.

---

Für den Einkauf von

# Tapeten

bietet mein reichhaltiges, mit den neuesten Mustern ausgestattetes Lager die günstigsten Chancen.

Einen Posten **Reste,**
darunter ganze Stuben, schon von 1 ℳ 50 ₰ an, habe zum Ausverkauf gestellt.

**Werner Keferstein**
(Rich. Untermann Nachf.),
**Rannstädter Steinweg und Jacobstr.-Ecke.**

---

## Holzwolle,

billigstes und sauberstes Pack- und Polstermaterial, hat noch größere Parthien abzugeben
W. O. Reichel, Löbau i/S.

---

**Pianinos,** kreuzsait., Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfreie Lieferung auf mehrwöch. Probe. Preisverzeichn. gratis u. franco. Ohne Anzahl. à 15—20 ℳ monatlich. Pianof.-Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5.

---

**Reichhaltiges Lager**
aller Sorten
**Handschuhe, Cravatten, Träger**
empfiehlt
**M. Bencker & Sohn**
LEIPZIG

Engros-Lager: Leipzig, Pfaffend. Str. 90.

---

**Neuheit!**
**Drahtfiguren**
drehbar auf Ständer

**5 Mk. 5 Mk.**

**F. W. Römer,**
Drahtwarenfabrik,
26 Naschmarkt 26.

---

**Reißzeuge**
neuester verbesserter Construction für Schüler und Techniker empfiehlt in großer Auswahl
**Joh. Friedr. Osterland,**
Optisches Institut,
Markt Nr. 4, Alte Waage.

---

**Brückenwaagen**
und Tafelwaagen werden, um das Lager zu räumen, zu ganz äußerst billigen Preisen verkauft.
**H. B. Hess,** Waagenfabrik,
Leipzig, Inselstraße 4
(gegründet 1841).

---

*Prof. Dr. G. Jaeger's*
*Tricot-Unterzeuge*
*Depot bei*
*Behrens & Co*
*Markt 11*

---

**Groß. Tapetenausverkauf.**
Unzugängl. größte Ausw., von 10 ₰ an, Gardin., Rouleaux Colonnadenstr. 10, Passage.

---

**E. Spangenberg,**
Berlin SW., Leipziger Str. 66.
(Gegründet 1868)
**Papier-Ausstattung.**
Neuheiten-Ausstellung.

---

**Placate** aller Arten vorräthig **M. Röseke,** Leipzig, 6 Elbersstraße 6.

---

Echt bayerischer
**Brust-Malzzucker**
und
**Malzextract-Bonbons**
sind die wirksamsten Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh. Stets frisch zu haben en gros u. en détail bei
**M. E. Thieme,**
Windmühlenstr. Nr. 23,
(gegenüber der Emilienstraße.

---

**Georg Coste's**
**Fussboden-Glanzlacke**
sind überaus praktisch, trocknen geruchlos, dort und leicht während des Anstrichs und geben dem Fußboden ein höchst elegantes Aussehen.
In Leipzig zu haben bei:
Otto Meissner & Co., Nicolaistr., H. Geinecke, Emil Hohlfeld, Gebr. Kretzschmar, Louis Müller, Arth. Niedlich, Heinr. Voigt Nachf., Franz Wittig, Albert Zander.

---

**Rhein-** Wein, rein, Gewächs, rein, billig, nur 4 Ltr. 50 u. 70 Pfg. und 90 Pfg. von 25 Ltr. an unter Nachnahme liefert von A. Weckauer, Niederwalluf, Rheingau.

---

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage von **H. E. Philipp in Dresden.**

# Griechische Weine

## aus frischen Trauben gewonnen

und von den Producenten direkt bezogen durch

# H. E. Philipp

## in Dresden,

Importgeschäft für

**Griechische Weine, Astrachaner Caviar**

und **Chinesischen Thee.**

Gegründet 1852.

---

**Reine Weine** sind jetzt mehr als jemals

## Bedarfsartikel

geworden, da einestheils namentlich in französischen Rothweinen während der letzten Jahre nicht die guten Ernten erzielt wurden, um den Bedarf darin decken zu können, anderentheils die Weinfabrikation den Markt mit seinen mehr oder weniger zweifelhaften Flüssigkeiten überschwemmt.

Schon im Alterthume und Mittelalter wurden die griechischen Weine hoch geschätzt, kamen aber ganz in Vergessenheit, als unter der türkischen Herrschaft auch der Weinbau völlig in Verfall gerieth.

Der Betriebsamkeit Deutscher sowohl als Griechen ist es erfreulicher Weise gelungen, die Weinkultur in **Griechenland**, dem gesegnetsten Weinlande der Erde, wieder in Aufschwung zu bringen, so dass wir bereits **vorzügliche** Weine der **verschiedensten Art** aus dieser neu erschlossenen Bezugsquelle besitzen. Ich bürge **für die Naturreinheit** aller auf meinem Lager befindlichen griechischen Weine, welche jedes Jahr gleich gut ausfallen, da die Weinernte dort bereits im August beginnt, während in Deutschland oft im Oktober noch die Trauben reifen sollen.

Die griechische Weincultur bietet:

a) **Rothweine,**

welche nach der verschiedenen Bodenbeschaffenheit und den mehrfachen Rebensorten in Blume und Gehalt sehr mannigfach ausfallen, wie auch deren Geschmack von sehr herbe bis zu lieblich angenehm wechselt, aber alle **Sorten** überragen alle bekannten trinkbaren Rothweine durch ihren **hohen Gehalt** an **Tannin** und empfehlen sich damit als die

**werthvollsten**

**Medicinalweine**

namentlich für

**Magenleidende,**

so dass die Herren Aerzte bei Kenntniss der griechischen Rothweine denselben stets den Vorzug g[illegible] und bestätigen, dass deren Genuss auch nicht aufre[illegible] wirkt, wie bei anderen Sorten, namentlich Ungarw[illegible] sich ergiebt.

Von meinen griechischen reinen Natur-Rothw[illegible] besitzen nach den Untersuchungen durch das öffen[illegible] Laboratorium des Herrn Dr. E. Geissler in Dre[illegible] (verpflichtet für Chemie bei der Königl. Amtshaupt[illegible] schaft, dem Königl. Landgericht und dem Königl. [illegible] gericht) die Sorten:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Maul | 0,11 Proc. Tannin. | Leonidas | 0,08 Proc. |
| Camarie | 0,50 „ „ | Vino di Bacco | 0,05 „ |
| Langadia | 0,09 „ „ | Corinther Rothwein | 0,04 „ |

während gute Bordeauxweine nur 0,10—0,12 Procent, Tarragona und [illegible] Sorten nur 0,06 Procent Tannin aufweisen.

Nach den Untersuchungen obengenannten chem[illegible] Laboratoriums enthält der tanninreichste griech[illegible] Rothwein Maul in Gewichtsprocenten für je 100 C[illegible] centimeter Wein:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Extract | 2,25 Procent | Freie Säure | 0,87 [illegible] |
| Alkohol | 9,34 „ | Freie Weinsteinsäure | Nicht [illegible] weis[illegible] |
| Glycerin | 1,12 „ | Asche | 0,29 [illegible] |
| Zucker | 0,15 „ | | |

Die Asche gab stark alkalische Reaktion und enthielt
an schwefelsauren Salzen, berechnet auf Schwefelsäure . . . 0,050 [illegible]
an phosphorsauren Salzen, berechnet auf Phosphorsäure . . 0,084
an chlorwasserstoffsauren Salzen, berechnet auf Chlornatrium 0,061

Der Gehalt an Gerbstoff betrug 0,31 Procent.
Im Polarisationsapparat drehte der Wein 0,1° + (WHd).
Gummi war (durch Alkoholfällung) nicht nachzuweisen.
Ebenso waren fremde Farbstoffe, insbesondere Anilinfarbstoffe, [illegible] nachzuweisen.

Nach diesem analytischen Befunde besitzt der [illegible] liegende Wein die Zusammensetzung eines reinen [illegible] kräftigen Rothweines, bei dessen Bereitung kein[illegible] Zusätze verwendet worden sind und der sich durch [illegible] ganz besonders hohen Gehalt an Gerbstoff [illegible] zeichnet.

Der Corinther Rothwein, welcher im Geschmack gutem Burgunder ähnelt, ergab bei der chemischen Untersuchung, berechnet in Gewichtsprocenten für je 100 Cubikcentimeter Wein:

| | |
|---|---|
| Extract | 2,19 Procent |
| Alkohol | 9,95 „ |
| Glycerin | 0,88 „ |
| Zucker | 0,60 „ |
| Freie Säure | 0,51 „ |
| Freie Weinsteinsäure Nicht nachweisbar, Asche 0,24 Procent. | |

GRIECHISCHE NATURWEI[illegible]

[illegible] gab [illegible] alkalisch [illegible] an schwefel[illegible] Salzen, berechn[illegible] schwefelsäure 0,050 [illegible] an phosphorsauren Salz[illegible] rechnet auf Phosphorsäure [illegible] Procent, von chlorwasserstoff[illegible] Salzen Spuren.
Gerbstoff war sehr reichlich vorh[illegible]
Gummi war (durch Alkoholfällung) [illegible] nachzuweisen.
Ebenso waren fremde Farbstoffe, insbesondere [illegible] farbstoffe, in dem Weine nicht nachzuweisen.

Nach diesem analytischen Befunde be[illegible] der vorliegende Wein die Zusammensetzung [illegible] gerbstoffreichen, reinen und kräftigen R[illegible] weines, bei dessen Bereitung keinerlei Zusätze [illegible] wendet worden sind.

Die Rothweine Langadia und Leonidas ä[illegible] im Geschmack feinen Bordeauxweinen, während [illegible] di Bacco bei feiner Blume einen sehr angenehmen, [illegible] kräftigen Geschmack hat.

b) **Weiss-Weine** (Clarets)

von denen Elia und Calliste sich durch feine würz[illegible] Blume und angenehmen milden Geschmack auszeich[illegible] so dass dieselben den durch Mosteinkochung und na[illegible] lich Spritzusatz erzeugten, unter den Namen Sh[illegible] und Marsala bekannten Weinen vorzuziehen sin[illegible]

Ein anderer griechischer Weisswein, Mont [illegible] welcher sich als angenehmer Tischwein empfiehlt, ä[illegible] gutem alten Rheinwein.

Druck von T. Moritz [illegible], Carolastra[illegible]

c) **Süss-Weine.**

e als **reine Natur-Weine** bestimmt sein dürften, die e Anzahl namentlich mit Hinzunahme von Zucker Sprit **fabricirter** jetzt üblicher Süssweine zu ver-en, denn die unter den verschiedensten Namen, **Malaga, Portwein, Tokayer** etc. am Markte ichen Sorten haben keines Falles den Werth, wie **aus reinem Traubensafte** gewonnenen Weine.

**Griechenland** aber erzeugt jährlich so viel Trauben, gegenwärtig nur ein kleiner Theil zur Weinpresse gt, und die andere grosse Menge zur Rosinen- resp. thenbereitung verwendet wird.

Dafür, dass die Süssweine Griechenlandes keiner eren Zusätze bedürfen, zeugen die daselbst dem bau günstigen Umstände, wonach wie bereits vor-erwähnt, jährlich Mitte **August** die Weinlese nt, was beweist, dass es den **Trauben nie eit zur vollen Reife fehlt**; in anderen ländern, wo diese **regelmässige Reife** der Trauben nicht jähr-eintritt, ist, wie z. B. in **Ma-**, eine besondere Zube-ng des Mostes mit tzen zur Gewin- des Süss- es er-r-

Unter den von mir bezoge-nen griechischen Süssweinen zeichnet sich **Mont Parnasse** durch seinen, feinstem **Madeira** ähnlichen milderen Geschmack, so wie reicherem Bouquet aus. Die Ana-lyse nach Dr. E. **Geissler** ergab:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Extrat | 8,96 Procent | Freie Säure | 0,69 Procent |
| Alkohol | 12,69 „ | Freie Weinsteinsäure | Nicht nachweisbar |
| Glycerin | 1,42 „ | | |
| Zucker | 6,90 „ | Asche | 0,32 Procent |

Die Asche des Weines gab stark alkalische Reaktion und enthielt
wefelsauren Salzen, berechnet auf Schwefelsäure . . . 0,043 Procent
phorsauren Salzen, berechnet auf Phosphorsäure . . 0,090 „
rwasserstoffsauren Salzen geringe Mengen.
Die Polarisation betrug 5,84 ° — (Wild).
ie wurde durch Kochen mit Säure, ebenso wie der reduktionsfähige nicht verändert.
Dammi war (durch Alkoholfällung) nicht nachzuweisen.
Durch Eiweiss wurde der Wein zum grössten Theile entfärbt.

**Moscato**, ein weisser vorzüglicher Süsswein von der atellerrebe gewonnen, feinsten Geschmackes und as, dürfte besten **Malaga** zu ersetzen vermögen; analyse nach Dr. E. **Geissler** ergab:

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 17,80 Procent | Freie Säure | 0,645 Procent |
| | 11,86 „ | Freie Weinsteinsäure | Nicht nachweisbar |
| | 0,88 „ | | |
| | 14,80 „ | Asche | 0,51 Procent |

Die Asche des Weines gab stark alkalische Reaktion und enthielt
wefelsauren Salzen, berechnet auf Schwefelsäure . . . 0,043 Procent
phorsauren Salzen, berechnet auf Phosphorsäure . . 0,033 „
rwasserstoffsauren Salzen geringe Mengen.
Die Polarisation betrug 9,1 ° — (Wild).
ie wurde durch Kochen mit Säure, ebenso wie der reduktionsfähige nicht verändert.
Dammi war (durch Alkoholfällung) nicht nachzuweisen.
Durch Eiweiss wurde der Wein zum grössten Theile entfärbt.

**Mavrodaphné**, ein im Geschmack feinem Portwein ähnlicher, alkoholreicher, kräftiger, rother Süsswein, lt nach der chemischen Untersuchung im Dr. E. sler'schen **Laboratorium**:

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 17,44 Procent | Freie Säure | 0,595 Procent |
| | 11,99 „ | Freie Weinsteinsäure | Nicht vorhanden |
| | 0,91 „ | Asche | 0,276 Procent |
| | 14,80 „ | | |

Die Asche gab stark alkalische Reaktion und enthielt
wefelsauren Salzen, berechnet auf Schwefelsäure . . . 0,046 Procent
phorsauren Salzen, berechnet auf Phosphorsäure . . . 0,061 „
rwasserstoffsauren Salzen Spuren.
Die Polarisation betrug 9,0 ° — (Wild).
ie wurde durch Kochen mit Säure, ebenso wie der reduktionsfähige nicht verändert.
Dammi war (durch Alkoholfällung) nicht nachzuweisen.
Durch Eiweiss wurde der Wein zum grössten Theile entfärbt.

Die Aufnahme, welche von Seiten des Publikums bereits bisher dem „**Mavrodaphné**" zu Theil wurde, lassen erwarten, dass derselbe die Menge von Fabrikaten mehr oder weniger zweifelhafter Art, welche unter dem Namen „Portwein" dem Publikum vorgeführt werden, allmählich verdrängt, und dies kann für die Consumenten nur ein grosser Vortheil sein, wenn man erwägt, welche Mengen in Hamburg allein, ohne einen Tropfen **portugiesischen** Weines erzeugt, und als „Portwein" nach Oporto verschifft werden; selbstverständlich beziehen sonst gewissenhafte Einkäufer dies Hamburger Fabrikat von Oporto als „echten Portwein", indem reiner Portwein nur in sehr geringem Umfange gewonnen wird.

Von den weiter an meinem Lager befindlichen griechischen Süssweinen ist

Chora, goldiger Farbe, voll und fett im Geschmack, besonders billig,

Misistra Malvasier, weiss, voll, feurig und fett bei mildem Geschmack;

Vino Santo, vorstehender Sorte sehr ähnlich, doch von eigenartig mildem Ton und Charakter;

Rosé-Xenologe, rubinfarbig, sehr voller, fetter Ausbruchwein, im Geschmack dem **Tokayer** ähnelnd, dürfte Reconvalescenten besonders dienlich sein.

**Odysseus und Corinthen-Auslese** | **Gutland Malvasier,** | beide goldiger Farbe und von der Muskatellerrebe stammend, sind mit dem feinsten bekannten Rothweine, die denkbar edelsten Dessertweine von unübertroffenem Aroma, wie es nur die vollste Sonnenreife der Trauben zu erzeugen vermag.

Bei allen erwähnten Vorzügen sind sämmtliche genannte griechischen Natur-Weine **im Preise** als **sehr billig** zu bezeichnen, und besitzen eine **ausserordentliche Haltbarkeit**, so dass angebrochene Flaschen verkorkt selbst im Hochsommer Wochen lang unbeschadet im Zimmer stehen bleiben können.

**Zur geneigten Kenntnissnahme der Weinqualitäten empfehle ich die in meinen Preislisten speciell verzeichneten Probekisten:**

**I., 12 ganze Flaschen 12 ausgewählter Sorten griechischen Weines einschliesslich Flaschen, Kiste und Packung frei ab Dresden für Mark 19.— netto per Cassa, oder:**

**II., 20 ganze Flaschen 20 vorzüglicher Sorten griechischen Weines einschliesslich Flaschen, Kiste und Packung frei ab Dresden für Mark 34.— netto per Cassa.**

**Der Versandt erfolgt sowohl in Flaschen als Fässern nur ab Dresden.**

Specielle Preislisten stehen franco zu Diensten.

**Dresden,** im September 1886.

**H. E. Philipp,**

an der Kreuzkirche No. 2.

**Filiale** für Flaschenverkauf in **Leipzig,**
Neumarkt No. 3 (grosse Feuerkugel) im Hofe (Probierstube).

H. E. PHILIPP DRESDEN.

ne T. Moritz A., Carolastrasse 6.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 271. Dienstag den 28. September 1886. 80. Jahrgang.


## Der deutsche Mittelstand.

* Man schreibt uns aus Berlin:

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hat vor einigen Tagen wiederum ein Thema zur Discussion gestellt, das schon oft behandelt, dennoch stets von Neuem das Interesse aller Politiker erregt und deshalb sofort von der Presse der verschiedenen Parteien aufgenommen worden ist. Das officiöse Blatt behandelte nämlich die Frage, warum der eigentliche deutsche Mittelstand, die gesunde Basis unseres Volkslebens, die erwerbende und producirende Kraft der Nation, verhältnißmäßig so wenig Repräsentanten in unseren Körperschaften habe. Aus dieser Thatsache wird mit Recht gefolgert, daß dadurch auch dem Mittelstande der ihm gebührende Einfluß auf die Leitung der öffentlichen Angelegenheiten zu Unrecht verkürzt, daß Gesetzgebung und Verwaltung des Staates sich in Folge des parlamentarischen Uebergewichts anderer Elemente der Nation nicht immer in den richtigen Bahnen bewege. In der Feststellung dieser Thatsachen stimmen alle politischen Richtungen überein, ebenso wie in dem Wunsche, daß hier Wandel geschaffen werden möge. Meinungsverschiedenheiten treten nur in Bezug auf die Gründe und Ursachen hervor, welche den gegenwärtigen Zustand herbeigeführt haben. Zu gegenseitigen Vorwürfen und Beschuldigungen ist hier die beste Gelegenheit geboten und den Anlaß zu einer so billigen Polemik lassen sich unsere Parteipolitiker nicht entgehen, obwohl gerade ein solches Verfahren der Sache, welcher man damit zu dienen vorgiebt, am meisten schadet. Auf der einen Seite betont man ausschließlich die materiellen Gesichtspuncte der Verweigerung der Diäten an die Reichstagsabgeordneten, die Ausdehnung der zeitraubenden parlamentarischen Sessionen, während auf der anderen Seite mehr ideale Motive hervorgesucht werden, die Scheu des ruhigen Bürgers vor dem rohen Tone, der sich leider in unserer politischen Polemik eingebürgert hat, der Widerwille des besonnenen Mannes gegen die socialöse Opposition und die Fractionspolitik. Selbst ein Mangel an Ehrgeiz ist unter den Factoren aufgezählt worden, welche die politische Zurückhaltung des Mittelstandes von der Theilnahme am passiven Wahlrecht begründen sollen.

Alle diese Ausführungen treffen einen Theil der Wahrheit, nicht aber die volle Wahrheit. Wir geben ohne Weiteres zu, daß eine ausgedehntere Heranziehung des deutschen Mittelstandes, der Männer, welche mitten im Erwerbsleben der Nation stehen, welch aus voller Kenntniß der praktischen Verhältnisse und nicht nach doctrinären Gesichtspuncten und unwandelbarer Parteischablone ihre Stimme abgeben, für unsere gesetzgebenden Körperschaften nicht nur wünschenswerth, sondern geradezu nothwendig ist, soll unser öffentliches Leben nicht in eine schädliche Stagnation gerathen. Wir sind keine Anhänger jenes Satzes, daß nur die „satten Existenzen" zur Mitwirkung an der Leitung des Staates berufen sein sollen. Keinen Augenblick verkennen wir die Momente, welche der Herstellung eines gesunden Zustandes bei uns augenblicklich hinderlich sind, und wir messen den materiellen Gründen die gehörige Bedeutung bei. Es ist unzweifelhaft für einen mäßig begüterten Kaufmann oder Gewerbetreibenden, dessen Kräfte vielfach von dem seine Existenz bildenden Geschäfte in Anspruch genommen werden, eine fast unerfüllbare Aufgabe, im öffentlichen Ehrenamte lange Monate hindurch unentgeltlich von seinem Wohnsitze und seinem Erwerbe fern zu bleiben. Indessen würde sich doch eine genügende Anzahl aufopferungsfähiger und selbstloser Männer in diesen Kreisen finden, welche sich zu einem Opfer im öffentlichen Interesse verstehen würden und auch dazu in der Lage wären, wenn die parlamentarische Arbeit möglichst vereinfacht, auf das unumgänglich nothwendige Maß beschränkt würde, wenn die Auswüchse der Parteipolitik in den parlamentarischen Debatten beschnitten und nur praktische Arbeiten dort erledigt würden. Dieses Resultat würde aber erreicht werden, sobald nur einmal eine Majorität im Reichstage zu Stande gebracht würde, in welcher diese besonnenen Elemente des deutschen Mittelstandes Anschluß gebend werden. Mit Hilfe einer solchen Majorität ließen sich selbst gegen den erbitterten Widerstand der Opposition alle jene Maßregeln treffen, welche die jetzt so lästige und übermäßige Ausdehnung der Parlamentssessionen verhindern und die unentgeltliche rege Betheiligung des deutschen Mittelstandes an den parlamentarischen Arbeiten auf die Dauer ermöglichen würden. Mit einer solchen Majorität würde auch die Regierung eine bessere Fühlung nehmen und dadurch zur Abkürzung der Parlamentssessionen und zur Verminderung der privaten Opfer der Abgeordneten wesentlich durch eine prompter und sachlichere Abwickelung der Geschäfte beitragen können. Vielleicht wäre dann auch für die Regierungen der Grund weggefallen, aus welchem sie sich bis jetzt der Gewährung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten widersetzen. Durch eine solche Majorität würde mit einem Schlage jede factiöse Parteipolitik, von welcher Seite sie auch in Scene gesetzt würde, völlig lahm gelegt, jeden Einflusses beraubt und endlich vollständig beseitigt werden. Gleichzeitig würde auch der mit Recht so beklagte schlechte Ton in der politischen Polemik, wenn nicht aus der Welt geschafft, so doch wenigstens in untergeordnete Organe gedrängt, eine Eigenthümlichkeit so einflußloser Politiker werden, daß er eine ernstliche Beachtung im öffentlichen Leben nicht mehr verdient.

Es gilt also, um es noch einmal zu wiederholen, zunächst nur für eine einzige Legislaturperiode eine gesunde Majorität des deutschen Mittelstandes selbst unter den heutigen ungünstigen Verhältnissen zu erzielen. Wir halten ein solches Ziel für sehr wohl erreichbar, nur darf man dabei nicht an den Ehrgeiz, sondern man muß an die Opferwilligkeit der zu Wählenden appelliren. Die Regierung vermag sehr viel zur Erreichung dieses Zieles beizutragen, insofern es ihr ernstlich darum zu thun ist. Sie muß sich ohne jedes Schwanken dauernd und ausschließlich auf die parlamentarischen Mittelparteien stützen. Die Mittelparteien, mit ihrer sachlichen, ruhigen, nationalen, den Anforderungen des praktischen Lebens allein entsprechenden Politik, mit ihrer Scheu vor jedem Parteiterrorismus, mit ihrer Achtung vor jeder ehrlichen Ueberzeugung, sind der naturgemäße Platz für die Repräsentanten des deutschen Mittelstandes, wie ja auch bisher die nationalliberale Partei unter ihren Mitgliedern stets im Verhältniß zu den übrigen Parteien die meisten Vertreter des deutschen Mittelstandes gezählt hat. Der Mann des praktischen Lebens ist kein Freund der für die Gegenwart unfruchtbaren Opposition gegen die Regierung, er ist aber auch kein Freund eines nur scheinbaren, temporären Einflusses auf die Regierung. In solchen Situationen zieht er sich von dem parlamentarischen Leben zurück.

Die Probe auf das Exempel kann ja bei den nächsten Wahlen gemacht werden. Die Regierung möge vorher erklären, daß sie in Zukunft ihre Politik ausschließlich mit den Mittelparteien machen wolle, und sie wird sofort, daß sind wir gewiß, die von ihr gewünschte Majorität des Mittelstandes haben. Ob die Regierung diesen unseren Rath sofort befolgen wird — wer weiß es? Das aber wissen wir, die nationalliberale Partei wird unentwegt wie bisher, mit oder ohne Unterstützung der Regierung, eine Majorität des deutschen Mittelstandes anstreben und mit der Zeit auch sicher erreichen.

---

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 19. September bis 25. September 1886.

| Tag u. Stunde | Barometer in Millimetern auf 0° C. | Thermometer nach Celsius | Relative Feuchtigkeit in Procenten. | Windrichtung und Stärke. | | Beschaffenheit der Atmosphäre |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 19. 8 | 756.1 | + 8.8 | 92 | E | 1 | fast klar |
| 2 | 753.9 | + 18.4 | 59 | E | 3 | fast klar |
| 8 | 753.0 | + 12.5 | 81 | E | 2 | klar |
| 20. 8 | 749.6 | + 8.8 | 96 | E | 1 | wolkig |
| 2 | 747.3 | + 18.8 | 57 | E | 1 | wolkig |
| 8 | 745.0 | + 12.0 | 93 | still | | klar |
| 21. 8 | 742.1 | + 12.9 | 91 | SW | 1 | trübe |
| 2 | 741.7 | + 13.6 | 78 | NW | 4 | trübe |
| 8 | 741.8 | + 10.4 | 100 | still | | trübe |
| 22. 8 | 741.8 | + 9.3 | 100 | NW | 2 | trübe |
| 2 | 743.3 | + 12.2 | 78 | N | 1 | trübe |
| 8 | 745.1 | + 9.0 | 99 | still | | fast klar *) |
| 23. 8 | 747.6 | + 7.0 | 98 | W | 1 | fast trübe |
| 2 | 748.1 | + 11.8 | 73 | NNW | 1 | wolkig |
| 8 | 748.7 | + 6.6 | 99 | NW | 1 | klar |
| 24. 8 | 749.9 | + 5.4 | 97 | W | 1 | fast klar |
| 2 | 749.5 | + 13.2 | 66 | W | 1 | fast trübe |
| 8 | 750.7 | + 9.2 | 92 | W | 1 | fast trübe |
| 25. 8 | 752.1 | + 8.4 | 100 | W | 1 | fast trübe |
| 2 | 751.7 | + 12.0 | 94 | [illegible] | 2 | bewölkt |
| 8 | 752.7 | + 10.2 | 100 | W | 1 | trübe *) |

*) Früh Regen; Vormittags Regen bis nach 9 Uhr. *) Früh Regen; Tags über und Abends oft Regen.

## Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

**Aufgeboten** wurden in der Zeit vom 20. bis mit 25. September 1886:

Straßberger, Alexander Paul, Kaufmann, mit Zenker, Clara, hier. — Freisleben, Richard Heinrich Eduard, Handarbeiter, mit Schmidt, Bertha Wilhelmine, hier. — Hauk, Carl Friedrich, Laufbote hier, mit Seidel, Amalie Auguste, in Dechwitz bei Geithain. — Otto, Carl Robert Albert, Schneider, mit Kühbel, Maria Pauline, hier. — Thurm, Hermann Oscar, Tischler, mit Pollaud, Friederike Emma, hier. — Grundmann, Friedrich Wilhelm, Tapezierer, mit Heymann, Anna Clara, hier. — Scholz, Gustav Adolph, Schlosser, mit Feyerabend, Marie Thekla, hier. — Trillhase, Friedrich Bernhard, Papierschläger, mit Gauß, Therese Emilie Lina, hier. — Stein, Johann Friedrich Otto, Seiler in Reudnitz b. L., mit Moritz, Anna Henwig, hier. — Zähnig, Albin, Buchdrucker hier, mit Mädler, Ida Hulda, in Greiz. — Reuther, Friedrich Alfred, Buchhalter, mit Kämpf, Helene, hier. — Schiffmann, Carl, Handarbeiter, mit geschr. Rohr, Amalie Erdmuthe Dorothee, geb. Frauenheim, hier. — Häusel, Friedrich Robert Paul, Tischler, mit Neidhardt, Alwine Clara, hier. — Muhl, Friedrich Wilhelm, Feldgießer, mit Grassau, Bertha Marie Sophie, hier. — Riedel, Friedrich Bernhard, Handelsmann, mit geschr. Hänel, Marie Therese Clara, geb. Ohrich, hier. — Lentsch, Georg Julius Gustav, Kaufmann, mit Bretschneider, Mathilde Elisabeth, hier. — v. Spitzß, Louis Heinrich Lessmann, Hauptmann und Compagniechef im Hannoverschen Füsilier-Regiment Nr. 73 in Hannover, mit Göhring, Jenny Antonie, hier. — Bordrodt, Johann Christian Martin, Handarbeiter, mit Pellegrini, Emma Louise Auguste, hier. — Drebel, Oscar Otto Egbert, mit Burkhardt, Emilie Marie Helwig, hier. — Schneider, Fürchtegott Oscar, Maler, mit Wendt, Wilhelmine Emma, hier. — Rauh, Johann Gottlieb, Schneider hier, mit Weikert, Emilie Selma, in Trachenau b. Kitzbüchel. — Kühlich, Gustav Robert, Ladenspinner, mit Leber, Anna Auguste Marie, hier. — Kretzschmar, Friedrich Otto, Buchbinder hier, mit Schramm, Marie Emeline, in Reudnitz. — Hauber, Carl, Marktheifer, mit Förster, Friederike Auguste, hier. — Schmidt, Franz August Carl, Schlosser, mit Henke, Helena, hier. — Winkler, Carl Hermann, Zimmerer, mit Märtens, Friederike Emilie, hier. — Schulze, Wilhelm Paul, Schlosser, mit geschr. Kunzsch, geb. Knochuß, Anna Selma, hier. — Nebelung, Johann Christian, Buffetier, mit Lange, Friederike Amalie, hier. — Reitenstein, Gottfried Richard, Maurer in Naumburg a. S., mit Döring, Ernestine Theka Therese Pauline, hier. — Griesbach, Christian Carl Philipp, Compositeur, mit Mehnert, Louise Emilie, hier. — Friebel, Karl Reinhard, Lithograph, mit Just, Bertha Amalie, hier. — Forschik, Johann Georg, Schneider, mit Mezel, Juliane Pauline Aurelie, hier. — Hoffmann, Gustav Hermann, Gattler, mit Schweikert, Ernestine Charlotte, in Michelstadt b. Darmstadt. — Ochsen, Albrecht Bernhard Cäsar, Buchdrucker, mit Garbe, Theka Maria Louise, hier. — Cassier, Paul Gustav, Kaufmann, mit Goetze, Anna Margaretha, hier. — Richter, Friedrich Reinhold, Expedient, mit Winkler, Friederike Auguste, hier. — Wagner, Carl Eduard, Kutscher in Auger-Crottendorf, mit Meier, Marie Thusnelda, hier. — Pochert, Friedrich Hermann, Steinsetzer, mit Marschall, Ida Elisabethe, hier. — Kunad, August Hermann Lilliom Moritz, Maschinenmeister, mit Rabe, Friederike Auguste Emma, hier. — Fehmel, Otto Richard, Procurist, mit Franke, Clara Marie, hier. — Zieger, Friedrich Hermann, Schankwirth, mit Wießner, Minna Ida, hier. — Born, Mathieu, Handelsmann, mit verw. Quast, geb. Schepping, Anna, hier. — Poenitz, Eugen Georg, Architekt, mit Bock, Anna Emma Emilie, hier. — Fischer, Carl Paul Otto, Xylograph, mit Weidenhammer, Martha, hier. — Schmidt, August Wilhelm Robert, Ober-Telegraphen-Secretair in Aachen, mit Rabemacher, Bertha Pauline, hier.

Zusammen 45 Aufgebote.

---

**Eheschließungen** wurden in der Zeit vom 19. September bis mit 25. September 1886 angemeldet:

Rohkrähmer, Julius Otto Bernhard, Kaufmann, mit Göthlind, Marie Clara, hier. — Zarncke, Jacob Wilhelm Eduard, Privatdocent a. d. Universität Leipzig, Dr. phil., mit zur Straßen, Hedwig Sophie Josephine Berthe, hier. — Dürselen, Hermann August, Verlagsbuchhändler, mit Becker, Adelheid, hier. — Regel, Wenzel, Schneider, mit Beims, Johanna Dorette, hier. — Degen, Karl Hermann, Kutscher, mit verw. Heinrich, geb. Pöp, Amalie, hier. — Ey, Matthias, Handelsmann, mit Pawlat, Michalina, hier. — Schulz, Karl Friedrich, Schneider hier, mit Wehde, Pauline Emilie, in Gohrna. — Große, Gustav Theodor Hermann, Metallarbeiter in Brandöbra bei Klingenthal, mit Rost, Franziska Emma Anna, hier. — Röhner, August Moritz, Telegraphendraht, mit verw. Waldmann, geb. Schäfer, Juliane Marie, hier. — Erler, Michael, Marktheifer hier, mit verw. Schreck, geb. Bauer, Christiane Magdalene Bertha, in Altenburg. — Firmer, Carl Johann August, Marktheifer, mit Korn, Selma Louise, hier. — Berger, Gottlob Ferdinand, Bäcker in Reudnitz, mit Goebel, Christiane Mathilde, hier. — Schubert, Carl Hermann, Zimmerer, mit Füßel, Juliana Ernestine, hier. — Schütz, Franz, Handarbeiter, mit Bekuhrs, Sophie Marie, hier. — Kloß, Julius Gustav Karl, Maler, mit Jundel, Anna Marie, hier. — Regenstein, Richard Wilhelm, Schlosser hier, mit Schatz, Johanne Christiane, in Gergeritz bei Taucha. — Naumann, Friedrich Adolph, Fleischer, mit Schatte, Auguste Emma, hier. — Öhnig, Gustav Adolph, Handarbeiter, mit Wiehr, Minna, hier.

Zusammen 18 Eheschließungen.

---

**Geburten** wurden in der Zeit vom 19. bis mit 25. September 1886 angemeldet:

Scheibner, Friedrich Gottlieb August, Kaufmann S. — Brauns, Carl Gustav, Buchhändlers S. — Müller, August Ferdinand, Gattermeisters und Tapezierers T. — Moosdorf, Theodor Franz, Tapezierers S. — Paul, Carl Heinrich Felix, Kaufmanns T. — Fischke, Walter Victor, Kaufmanns T. — Thiele, Friedrich Wilhelm, Marktheifers S. — Klemm, Ernst Louis, Maschinisten S. — Seidel, Albin Arno, Steinschleifers S. — Heinrich, Alfred John, Schuhmachermeisters T. — Ender, Ernst Reinhold, Kaufmanns S. — Korber, Maximilian Joseph Robert, Architekten T. — Salomon, Ephraim, Kaufmanns S. — Göppert, Josef, Schneiders S. — Klemt, Carl August, Marktheifers T. — Friesecke, Aug. Friedr. Albert, Malers T. — Richter, Friedr. Ernst, Schuhmachers T. — Illige, Ernst Hermann, Maurers T. — Derse, Carl Hermann, Tischlers T. — Lea, August Paul, Schmieds T. — Horn, Albert Julius, Bildhauers S. — Ritter, Friedr. Reinhold, Kohlenhändlers T. — Jäh, Bruno Alexander, Kaufmanns T. — Schöbel, Alfred Paul Hugo, Schlossers S. — Kozky, Samuel, Kaufmanns Zwillings-Töchter. — Hempel, Friedr. Franz, Schankwirths T. — Berg, Carl Gottlieb, Bierverlegers T. — Nagel, Carl Friedr. Jul., Buchhalters S. — Wässer, Friedr. Wilh., Täschners S. — Wiesel, Friedr. Richard, Schuhmachers S. — Hartmann, Friedr. Wilh. Hugo, Buchhändlers T. — Thärigen, Carl Friedr. Wilh., Handarbeiters T. — Krasselt, Richard Robert, Mechanikers T. — Plischke, Ernst Ludwig, Kellners T. — Otto, Gust. Georg Paul, Schneiders S. — Schuster, Carl August Herm., Schuhmachers S. — Krause, Carl Julius, Kürschners T. — Franke, Friedr. Bernhard, Rathscapellers S. — Meyer, Max Emil Johannes, Handlungsreisenden S. — Reichel, Heinr. Albin, Kaufmanns T. — Röbius, Friedr. Wilh. Ernst, Portiers T. — Otto, Friedr. Richard, Comptoirdiener T. — Langhoff, Carl Christ. Wilhelm, Schneiders S. — Götte, Johann Gottlieb Hermann, Lohnkutschers T. — Weigelt, Friedr. Florenz Albert, Eisendrehers S. — Winkler, Carl Wilhelm, Handarbeiters S. — Hartmann, Louis Edmund, Schuhmachers S. — Hesse, Friedr. Carl Wilh., Schneiders S. — Thümmler, Paul Constantin, Frachtcassiers T. — Eckardt, Otto Emil, Handarbeiters S. — Lange, Friedr. Bernh., Handarbeiters T. — Zenche, Wilh. Herm. Bernh., Gastwirths S. — Greif, Friedr. Robert, Marktheifers T. — Oberländer, Friedr. Aug., Bäckermeisters T. — Holzweißig, Friedr. Carl, Schuhmachers T. — Böge, Hermann Louis, Cartonnagearbeiters T. — Retzscher, Friedr. Gustav, Marktheifers T. — Roue, Ernst Julius, Fabrikarbeiters T. — Große, Ernst Friedr., Schmieds S. — Sonntag, Herm. Rob. Carl, Kaufmanns T. — Schröter, Friedr. Wilh., Schankwirths T. — Pfeifer, Friedr. Gottlieb Otto, Geflügelhändlers T. — Schatte, Friedr. Aug., Handarbeiters T. — Krause, Friedr. Carl Herm. Franz, Reichsbankbuchhalters S. — Meißner, Günther Carl Ferd., Schuhmachers T. — Berkes, Ernst Wilhelm, Magazin-Verwalters T. — Kreßler, Carl Aug. Herm., Schlossers S. — Kott, August Amor, Kaufmanns S. — Schneider, Louis Albanus, Bäckermeisters S. — Werner, Carl Friedr. Wilh., Kürschners T. — Röpel, Max, Kaufmanns T. — Bürckner, Herm. Gustav, Tischlers T. — Bareither, Friedr. Gust., Stubenmalers S.

---

Außerdem wurden in der Zeit vom 19. September bis mit 25. September 1886

13 uneheliche Knaben,
14 uneheliche Mädchen,

wovon 20 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Zusammen 101.

---

## Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

### Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 19. September bis mit 25. September 1886.

| Sterbe-Reg.-Nr. | Tag des Todes | Namen des Verstorbenen. | Stand. | Wohnung. | Alter. J. | M. | T. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Sept. | | | | | | |
| 2992 | 18. | Koch, Ida Margarete | Schmieds Tochter | Gerberstraße 39. | 1 | 2 | — |
| 2993 | 17. | Grahmann, Carl Heinrich | Schuhmacher | Scherbergäßchen 2. | 52 | — | 25 |
| 2994 | 18. | Ulrich, Johanna Clara | Maurers Tochter | Sebastian Bach-Straße 27. | 2 | 3 | 18 |
| 2995 | 18. | Hammer, Clara Amalie | Schneiderin | Auenstraße 43. | 18 | 9 | 8 |
| 2996 | 18. | Ochse, Clara Anna | Kutschers Tochter | Lützowstraße 30. | — | 4 | 27 |
| 2997 | 19. | Jannasch, Peter | Briefträger | Täuchnitzweg 11. | 60 | 9 | 19 |
| 2998 | 18. | Schmidt, Marie Magdalene Dorothea geb. Kiesel | Privatmanns Wittwe | Carolinenstraße 12. | 67 | 6 | 12 |
| 2999 | 19. | Gebauer, Frieda Elisabeth | Dienstmädchen | Dorotheenplatz 1. † | 15 | 7 | 6 |
| 3000 | 20. | Schneider, Max Albert | Hausmeisters Sohn | Bahnhofstraße 17. | 3 | 8 | 28 |
| 3001 | 19. | Müller, Carl Walter | Tischlermeisters Sohn | Gustav Adolph-Straße 46. | 7 | 4 | 8 |
| 3002 | 19. | Ein uneheliches Mädchen | — | — | — | 4 | 9 |
| 3003 | 19. | Herzog, Pauline Emilie geb. Schoppe | Schankwirths Wittwe | Carolinenstraße 27. | 72 | 6 | 12 |
| 3004 | 19. | Ludwig, Friedrich Otto | Schankwirths Sohn | Gustav Adolph-Straße 49. | — | — | 19 |
| 3005 | 20. | Richter, Friedrich Carl | Schuhmacher | Täuchnitzweg 4. | 64 | 1 | 13 |
| 3006 | 19. | Heym, Marie Theodore | Civil-Ingenieurs Tochter | Sophienstraße 28. | — | 7 | 2 |
| 3007 | 20. | Gärtner, Carl Hermann | Hausdieners Sohn | Inselstraße 15. | 7 | 2 | 24 |
| 3008 | 19. | Diepe, Henriette geb. Groß | Gastwirths Wittwe | Schützenstraße 7. | 76 | 10 | 19 |
| 3009 | 20. | Meyen, Maximilian Eduard Paul | Hilfsarb. bei der Stadtsteuer S. | Gellertstraße 7. | 10 | 6 | 6 |
| 3010 | 19. | Ein unehelicher Knabe | — | — | — | 1 | 23 |
| 3011 | 20. | Breiting, Ernst Gustav Adolf | Hausmann | Hospitalstraße 36. | 61 | 8 | 8 |
| 3012 | 18. | Winkler, August Moritz | Privatmann | Gohlis. | 70 | 11 | 11 |
| 3013 | 18. | Träger, Wilhelm Eduard | Maurers Sohn | Körnerstraße 7. | 8 | 8 | — |
| 3014 | 20. | Ein unehelicher Knabe | — | — | — | 2 | 17 |
| 3015 | 19. | Sempert, Christian Gottfried | Rollkutscher | Rauchfädter Steinweg 16. | 46 | 11 | 16 |
| 3016 | 17. | Dölecke, Carl Ernst Theodor | Reisender | Burgstraße 7. | 26 | 9 | 11 |
| 3017 | 20. | Walther, Johanne Margarethe Catharina | Thurmwächters Tochter | Härtelstraße 13. † | — | 1 | 5 |
| 3018 | 20. | Jenneweit, August Rudolf | Kürschner | Lindenau. † | 43 | 2 | 1 |
| 3019 | 20. | Behr, Carl Reinhold | Malers Sohn | Elisenstraße 23. | — | 11 | 28 |
| 3020 | 21. | Gränzdörfer, Auguste Emma | Tischlers Tochter | Brauerstraße 18. | — | 1 | 6 |
| 3021 | 21. | Göthlich, Marie Louise geb. Bär | Schneidermeisters Wittwe | Hospitalstraße 36. | 69 | 11 | 17 |
| 3022 | 20. | Gangloff, Heinrich Gustav | Privatmann | Dreiderstraße 16. | 82 | 7 | 29 |
| 3023 | 20. | Meser, Rahel Margarete | Privata | Gustav Adolph-Straße 8. | 27 | 8 | 2 |
| 3024 | 21. | Winkler, Gertrud Helene | Tapezierers Tochter | Eilenburgerstraße 73. | — | 5 | 14 |
| 3025 | 21. | Pohling, Martha Margarete | Schuhmachers Tochter | Körnerstraße 44. † | — | 1 | 23 |
| 3026 | 21. | Otto, Helene Gertrud | Compositeurs Tochter | Promenadenstraße 18. | — | 10 | 6 |
| 3027 | 21. | Käßler, Alfred Wilhelm Hermann | Steinmetzens Sohn | Moltkestraße 42. | — | 5 | 26 |
| 3028 | 20. | Franz, Emil Carl | Maurers Sohn | Weststraße 52. | 1 | 1 | 3 |
| 3029 | 20. | Peters, Paul Georg Otto Robert | Kutschers Sohn | Elsterstraße 49. | — | 4 | 22 |
| 3030 | 21. | Börner, Pauline Marie | Fabrikarbeiters | Connewitz. † | 21 | 2 | 5 |
| 3031 | 21. | Horn, Bruno Felix Arthur | Bildhauers Sohn | Südstraße 20. | — | — | 2 |
| 3032 | 21. | Franke, Ernst Gustav | Fischhändlers Sohn | Reudnitzhof 38. | 2 | 8 | 14 |
| 3033 | 21. | Ein uneheliches Mädchen | — | — | — | 1 | 10 |
| 3034 | 20. | Ein uneheliches todtgeborenes Mädchen | — | — | — | — | — |
| 3035 | 21. | Hensch, Louise Auguste Gertrude | Privata | Marienstädt. † | 32 | 1 | 28 |
| 3036 | 21. | Diabac, Agnes Marie | Schuhmachers Tochter | Thalstraße 25. | — | 4 | 2 |
| 3037 | 21. | Ein unehelicher Knabe | — | — | 1 | 3 | 19 |
| 3038 | 19. | Paul, Friedrich Moritz | Zimmerers | Entritzsch. | 51 | 2 | 28 |
| 3039 | 22. | Hetzer, Felix Fritz Max | Kaufmanns Sohn | Pfaffendorfer Straße 8. | 1 | — | 13 |
| 3040 | 22. | Härtle, Emma Ella | Glasermeisters Tochter | Reichsstraße 34. | — | 4 | 11 |
| 3041 | 22. | Jacob, Hedwig Marie Anna | Marktheifers Tochter | Naundörfchen 7. | — | 5 | 6 |
| 3042 | 21. | Herrmann, Carl Wilhelm | Tischlermeister | Petersteinweg 21. | 68 | 10 | 11 |
| 3043 | 22. | Heinrichs, Alfred Felix | Barbiers Sohn | Dufourstraße 35. | 1 | 9 | 11 |
| 3044 | 22. | Bauer, Anna Marie | Wollsortirers Tochter | Gerberstraße 54. | 5 | 8 | 15 |
| 3045 | 22. | Wange, Margarete Louise | Handarbeiters Tochter | Ulrichsgasse 38. | — | 9 | — |
| 3046 | 22. | Knittel, Maria Anna | Lederarbeiters Tochter | Gerberstraße 32. | — | 2 | 11 |
| 3047 | 22. | Ein uneheliches todtgeborenes Mädchen | — | — | — | — | — |
| 3048 | 22. | Hunger, Christian Friedrich | Schneidermeister | Hospitalstraße 36. | 79 | 6 | 17 |
| 3049 | 22. | Helbig, Marie Lucie | Bäckermeisters Tochter | Gerichtsweg 7. | — | 9 | 12 |
| 3050 | 22. | Spormann, Paul Alfred | Marktheifers Sohn | Friedrichstraße 1. | — | 1 | 19 |
| 3051 | 21. | Beyer, Selma Marie Sidonie geb. Wienberger | Stellmachermeisters Ehefrau | Kreuzisch. † | 26 | 2 | 19 |
| 3052 | 22. | Geißler, Johann Conrad | stud. med. | Albertstraße 15. † | 20 | 2 | 17 |
| 3053 | 22. | Rößler, Gustav Theodor | Schaffner an der Staatsbahn II | Lange Straße 14. | 46 | 11 | 20 |
| 3054 | 23. | Grunewald, Anna Clementine | Lohnkutschers Tochter | Brandvorwerkstraße 46. | — | — | 18 |
| 3055 | 23. | Winkler, Hugo Walter | Amtsgerichtsdieners Sohn | Körnerstraße 36. † | — | 8 | 19 |
| 3056 | 23. | Rüster, Julie geb. Jäller | Tischlers Wittwe | Rudolphstraße 7. | 79 | — | 21 |
| 3057 | 22. | Koppe, Paul | Brauer | Kupfergäßchen 8. † | 31 | 11 | 12 |
| 3058 | 22. | Döbrich, Georg Nicol | Bäckergeselle | Windmühlenstraße 18b. † | 21 | 8 | 28 |
| 3059 | 22. | Schwarzbach, Minna Juliane | Blumenarbeiterin | Gohlis. † | 29 | — | 24 |
| 3060 | 23. | Berger, Marie Helene | Postschaffners Tochter | Poststraße 4. | — | 4 | 24 |
| 3061 | 23. | Köhler, Carl Wilhelm | Schriftgießer | Peterstraße 17. | 67 | — | 9 |
| 3062 | 24. | Klemm, Ernst Hermann | Kaufmanns Sohn | Brauerstraße 3. | — | 8 | 22 |
| 3063 | 23. | Brummer, Johann Friedrich Felix | Handelsmanns Sohn | Brühl 64. | — | 1 | 19 |
| 3064 | 23. | Hunger, Alfred | Kaufmanns Sohn | Südplatz 7. | — | 1 | 15 |
| 3065 | 23. | Kumler, Henriette Louise geb. Bernhardt | Schneidermeisters Wittwe | Schuhmachergäßchen 5. | 49 | 3 | 2 |
| 3066 | 23. | Schönbach, Helene | Kaufmanns Tochter | Leibnizstraße 14. | 19 | 6 | 16 |
| 3067 | 24. | Schmalgried, Ernst Moritz Johannes | Procuristen Sohn | Sidonienstraße 57. | 2 | 7 | 24 |
| 3068 | 24. | Markgraf, Friedrich Wilhelm | Handarbeiter | Dufourstraße 14. | 59 | 9 | 7 |
| 3069 | 23. | Löffler, Theodor Hermann | Lohnkellners Sohn | Brandvorwerkstraße 18. | — | — | 17 |
| 3070 | 24. | Raule, Georg Hermann | Gärtners Sohn | Kohlenstraße 30. | — | 3 | 13 |
| 3071 | 23. | Gersdorf, Friedrich Wilhelm | Soldat der 6. Comp. 8. Inf.-Regiments Nr. 107 | Caserne Pleißenburg. | 21 | 11 | 13 |
| 3072 | 24. | Schwerdt, Arthur Hermann Walter | Schankwirths Sohn | Reichsstraße 43. | — | 1 | 8 |
| 3073 | 25. | Herrmann, Emma Lina | Schriftsetzers Tochter | Friedrichstraße 28. | — | 3 | 16 |
| 3074 | 25. | Bauer, Bertha Minna | Schmieds Tochter | Friedrichstraße 30. | — | 2 | — |
| 3075 | 24. | Schroen, Ernst Paul | Milchhändlers Sohn | Hackethalerstraße. † | 5 | 6 | 12 |
| 3076 | 24. | Schlegel, Carl Hermann | Maurers Sohn | Weststraße 28. | — | 2 | — |
| 3077 | 24. | Dennerberg, Gustav Adolph | Handarbeiter | Carolinenstraße 17. | 53 | 10 | 3 |
| 3078 | 25. | Schmidt, Ella Clara | Bäckermeisters Tochter | Erdmannstraße 5. | — | 7 | 16 |
| 3079 | 25. | Ein unehelicher Knabe | — | — | — | 4 | 16 |
| 3080 | 25. | Westermann, Louise geb. Schäfhoff | Professors an der Universität Leipzig Wittwe | Salomonstraße 13. | 75 | 10 | 16 |
| 3081 | 25. | Ein uneheliches Mädchen | — | — | — | — | 9 |
| 3082 | 25. | Stähnisch, Carl Willy | Handarbeiters Sohn | Moritzstraße 17. | — | 2 | 5 |
| 3083 | 25. | Prager, Julius Arthur | Musik-Institut-Inhabers Sohn | Mendelssohnstraße 9. | 5 | 1 | 28 |

Zusammen 93 (einschließlich 2 todtgeborene Kinder).

Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

---

### Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Meißner, Johanne Friederike geb. Ludwig, Buchdruckers Wittwe, 61 Jahre alt, starb am 18. September 1886, aus Berlin a/Spr.
Andrä, Oskar Willy, Schriftsetzers Sohn, 2 Jahre 1 Monat alt, starb am 19. September 1886, aus Thonberg.
Meinicke, Johann Franz, Kgl. Zollinspector a. D. und Commissionsrath, 73 J. 9 M. 12 T. alt, starb am 19. Sept. 1886, aus Borna.
Glaeser, Friedrich Richard Albert, Eisendrehers Sohn, 3 Monate alt, starb am 20. September 1886, aus Thonberg.
Scheidemann, Clara Martha, Schriftsetzers Tochter, 4 Monate alt, starb am 20. September 1886, aus Thonberg.
Franke, Hermann Richard, Eisenbahnschaffners Sohn, 18 T. alt, starb am 20. September 1886, aus Thonberg.
Fieber, Gustav Adolph, Former, 36 Jahre 7 Monate alt, starb am 21. September 1886, aus Thonberg.
Wagenbreth, Amalie Auguste geb. Bernstein, Fabrikhausmanns Ehefrau, 44 J. 9 M. 2 T. alt, starb am 21. Sept. 1886, aus Reudnitz.
Brückner, Pauline Elisabeth, Verkäuferin, Buchdruckereibesitzers Tochter, 18 Jahre alt, starb am 22. September 1886, aus Thonberg.
Schulze, Heinrich Ludwig, Maurerpolier, 38 Jahre 9 Monate alt, starb am 22. September 1886, aus Thonberg.

SLUB
Wir führen Wissen.

# Liszt-Verein.

## Fünf Kammermusik-Concerte.

**Mitwirkende:**

**Fräulein Marianne Brandt**, k. k. Kammersängerin aus Wien, **Fräulein Flament**, Contraaltistin aus Brüssel, Fräulein **Emma Grosscurth**, Pianistin aus Cassel, Frau **Metzler-Löwy**, Frau **Laura Rappoldi-Kahrer**, Kammervirtuosin (Pianistin) aus Dresden, Frau **Steinbach-Jahns**; die Herren **Conrad Ansorge**, Pianist aus Weimar, Prof. **Adolf Brodsky**, **William Dayas**, **Arthur Friedheim**, **Gudehus**, Hof-Opernsänger aus Dresden, **Scheidemantel**, Kammersänger aus Dresden, **Alwin Schröder**, Kammervirtuos, **Alexander Siloti** und **Bernhard Stavenhagen**, Pianist aus Weimar.

Mit einigen anderen bedeutenden Künstlern steht der Vorstand des Vereins noch in Unterhandlung.

Zur Aufführung gelangen, ausser einer Anzahl Original-Compositionen von Franz Liszt, Streichquartette, Sonaten und andere Kammermusikwerke, Gesangscompositionen von J. S. Bach, Haydn, Beethoven, Schubert, Weber, Schumann und modernen Componisten.

### I. CONCERT

**Sonnabend, den 2. October 1886, Abends 7 Uhr.**

Mitwirkende:

Fräulein **Marianne Brandt**, k. k. Kammersängerin aus Wien,
Frau **Laura Rappoldi-Kahrer**, Kammervirtuosin aus Dresden,
Herr Professor **Adolf Brodsky**.

**Programm.**

**Schumann**, Sonate für Pianoforte und Violine, Dmoll.
Lieder, gesungen von Fräulein Brandt.
**J. S. Bach**, Concert für die Violine, Amoll.
**Liszt**, Lieder.
**Liszt**, drei grosse Etuden für das Pianoforte.
a) Ricordanza,
b) Vision,
c) Etude F moll.

Einlass 6½ Uhr.

**Mitgliedskarten à 5 ℳ, nebst Sperrsitzmarken à 2 ℳ 50 ₰**, berechtigend zum Eintritt in die fünf Kammerconcerte des Vereins, werden ausgegeben in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Neumarkt 38.

Bei zwei in dieser Saison stattfindenden Orchesterconcerten haben die Mitglieder bedeutende Vergünstigungen. **Der Vorstand.**

# Bekanntmachung.

## Verpachtung der Restauration im Curhause zu Wiesbaden.

In Folge verschiedener **Nachmeldungen** ist der Termin für die Einreichung von Submissionen auf die Verpachtung der Curhaus-Restauration dahier bis zum 6. October d. J. verlängert worden.

Die Restauration soll vom 15. December 1886 ab auf **fünf Jahre** neu verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen liegen **zur Einsicht auf der Hauptcasse des hiesigen Curhauses offen** und sind außerdem **von der unterzeichneten Stelle in Abschrift zu beziehen**. — Ein Theil des Mobiliars, insbesondere des Gartenmobiliars, wird dem Pächter zum Geschäftsbetriebe von der Curverwaltung überlassen. — Küche und Spülräume sind zum Theil neu erbaut, Hof- und Kellerräume vor Kurzem neu hergerichtet worden; die Restaurationslocalitäten selbst in gutem Zustande. —

Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten **verschlossen** mit der Aufschrift: **„Bewerbung um die Restauration im Curhause zu Wiesbaden"** bis zum 6. October d. J. Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Stelle einreichen, welche auch auf schriftliche Anfragen gerne besondere Auskunft ertheilen wird.

Wiesbaden, 22. September 1886.

**Städt. Cur-Direction:**
F. Hey'l, Curdirector.

# Auction.

Am 28., 29. und 30. d. Mts. von Vorm. 10—12 und Nachm. 3—6 Uhr werden

**sämmtliche Restbestände des Gardinen-Lagers**

**Königsplatz 7, Ecke Windmühlenstrasse,**

aus freier Hand versteigert. J. F. Pohle, Auctionator.

# Bekanntmachung.

**Dienstag, den 5. October a. c., früh von 9 Uhr an**

sollen **sämmtliche Pflanzen** in der

**Franz Weitzien'schen Gärtnerei**

**in Connewitz bei Leipzig, Leipziger Str. Nr. 3,**

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Es befinden sich darunter eine große Anzahl **Cycas revoluta** in verschiedener Größe, über 40 große **Latania bourbonica** mit schneidbaren Wedeln, sowie viele prachtvolle **Palmen** in allen Größen für Zimmer und Wintergärten geeignet, viele seltene Warmhauspflanzen, Orchideen, Kalthauspflanzen 2c.

Rechtsanwalt Dr. **Panse**, Concursverwalter im Welzien'schen Nachlaßconcurse.

Die am 30. September a. c. fälligen Coupons unserer **Prioritäts-Anleihe** vom Jahre **1881** kommen bei den Herren **George Meusel & Co.** in **Dresden** und bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in **Leipzig** zur Einlösung.

**Dresden**, am 25. September 1886.

**Societätsbrauerei.**

# Die Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft,

gegründet 1871, volleingezahltes Grundcapital 3,000,000 ℳ,

wird zum Abschluß von **Einzel- und Reiseunfall-Versicherungen** aller Art bestens empfohlen und stellt gut qualificirte Vertreter für diesen Zweig in allen Städten an durch ihre

**General-Agentur Leipzig,**

Kurprinzstraße 13, I.

# Plagwitzer Bauverein.

An Stelle des verstorbenen Herrn Maurermeister **F. Gustav Zeibig** ist Herr **Schneidermeister Aug. Zipfel** in **Leipzig**, auf Grund §. 30 der Statuten, in den Verwaltungsrath gewählt worden.

**Plagwitz**, den 25. September 1886.

**Der Verwaltungsrath:** Jul. Uhlig. **Das Directorium:** R. Foerstendorf.

**Vom Fels zum Meer.**

Größte, verbreitetste deutsche Monatsschrift, alle Gebiete umfassend, Mustergültige Gediegenheit und äußerst anziehender Inhalt durch Mitarbeiter 1. Ranges verbürgt. — Illustrationen nach Zahl und Werth ersten Ranges. Viele Kunstbeilagen. Meisterhafte Extrabeil. Alles in Allem: Großes Gleich für jede Familie. Nur 1 Mk. das Heft. Wegen hch. Rückbeford. Insertionsmittel. — Jetzt besonders zu beachten: Ein grandioses Panorama: „Berlin im 90. Lebensjahre Kaiser Wilhelms!"

Die **Berliner Börsen-Zeitung**

erscheint im nächsten Quartal unverändert wie bisher 12 Mal in der Woche und unter unveränderten Abonnements-Bedingungen. Unsere Zeitung ist das älteste Finanzblatt Berlins und hat sich im Laufe von 30 Jahren zu dem bedeutendsten, umfangreichsten und verbreitetsten finanziellen und volkswirthschaftlichen Organ der Reichs-Hauptstadt ausgebildet.

Die Zeitung erscheint in einer **Morgen- und einer Abend-Ausgabe**, von denen die erstere über alle Vorgänge auf dem Gebiet der inneren und äußeren Politik, über alle interessanten Ereignisse des künstlerischen, literarischen und socialen Lebens berichtet, die ausführlichsten Parlaments-Berichte liefert und überhaupt alles Dasjenige bringt, was man von einer grossen politischen Zeitung fordern darf. Die Abend-Ausgabe ist vornehmlich dem Handel, der Industrie, der Börse und der Volkswirthschaft im Allgemeinen gewidmet und zeichnet sich durch schnelle, gewissenhafte und objective Berichterstattung auf diesem Gebiete aus, verzeichnet zugleich aber auch alle politischen Nachrichten, welche einen Einfluss auf die finanziellen Verhältnisse auszuüben geeignet sind.

Auch unser umfangreicher **Inseraten-Theil** gewinnt dadurch allgemeines Interesse, dass unsere Zeitung für fast sämmtliche deutschen Actien-Unternehmungen officielles Publications-Organ ist, und die Mehrzahl der deutschen Gerichte die auf Firmen-Registrirungen, Concurs-Eröffnungen, verlorene Effecten etc. bezüglichen Bekanntmachungen durch die Berliner Börsen-Zeitung erlässt.

**Zahlreiche Beilagen**, welche speciell für das an der Börse betheiligte Publicum bestimmt sind, vervollständigen den reichen Inhalt der Zeitung. Auch alle ausgeschriebenen **Submissionen**, alle stattgehabten **Verloosungen** etc. werden allwöchentlich in besonderen Beilagen zusammengestellt.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und die Expedition der Zeitung an.

**Berliner Börsen-Zeitung.**
Berlin W., Kronen-Str. 37.

# Auction.

## Das Gardinen-Lager

der Halkenst. Gardinen-Fabrik, 7 Königsplatz, Ecke Kl. Windmühlengasse, soll wegen Verlassung aus freier Hand **heute und folgende Tage von Vorm. 10 bis 12 und von Nachm. 3 bis 6 Uhr** versteigert werden. Große Vorräthe in engl. Tüll- und Zwirngardinen.

J. F. Pohle, Auctionator.

# Wein-Auction.

**Heute Dienstag, Vormittags 10 Uhr** an, versteigere ich in dem Expeditions-Geschäft d. H. C. G. Leutsch, hier,

ca. 500 Flaschen Rothwein,
" 200 Fl. Vorwein, Madeira, Sherry,
" 200 Flaschen Champagner,
" 100 Flaschen Ungarwein,
" 100 Flaschen Rum und Cognac.

Brühl 57, Hof, Niederlage.

A. W. Loff, Auctionator.

# Möbel-Auction.

Wegnngshalber sollen versch. feine **Nußb.- und Mahag.-Möbel**, als: **Schreib- und Kleidersecretaire, Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Federbetten, Spiegel, Waschtische, Küchenmöbel, 1 Nähmaschine, Geschirr und Wirthschaftssachen**

**Dienstag, den 28. September, Vormittag 10 Uhr,**

**Parfür. 1, 3. Stage, Hallesche Str.-Ecke** meistbietend versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

# Auction.

**Heute Dienstag, d. 28. Septbr., Vorm. 10 Uhr** versteigere ich eine braune Plüschgarnitur, Tafelsofa, Sopha, 3 feine Schreibsecretaire, 3 Kleidersecretaire, Waschtische mit und ohne Marmorplatte, Bettst. mit Matr., Tische, Stühle, gute Federbetten u. s. w.

**Dresdner Straße 12, im Hofe.**

Moritz Fuchs,
Auctionator und Taxator.

# Auction.

Der Rest der zu H. Walder's Concursmasse gehörigen Kurz- u. Galanteriewaaren, als: **Damenschirme, Photographie-Albums, Damenschreibmappen, Briefmappen, Herren- und Damentoiletten, Cigarettentaschen, Cigarrenetuis, Medaillons, Brochen, Cravatten u. s. w.**, sowie verschiedene Geschäftsutensilien, als: **Regale, Schaukästen**, sollen

**Dienstag, den 28. dieses Monats von früh 9 Uhr an**

in Walder's Geschäftslocale

**Kurprinzstraße 11, allhier, parterre**

gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Der Concursverwalter
Rechtsanwalt Mättig.

# Auction.

Morgen **Mittwoch**, den 29. September, Vormittags **10** Uhr versteigere ich wegen Aufgabe des Geschäfts ein **Billard** mit Zubehör, **Tische, Stühle, Schränke, Gläser, Kücheneinrichtung** und verschied. Andere **Colonnadenstraße 13.**

Moritz Fuchs,
Auctionator und Taxator.

# Auction.

Im Auctionslocale des Königlichen Amtsgerichts hier sollen

**Mittwoch, den 29. September d. J., Vormittags 10 Uhr**

**425 Bisamfelle, 500 weiße und 150 schwarze amerik. Lammfelle, 100 weiße Hasenfelle, 1 Jobelfutter, 1 Herrenpelz, sowie 1 eis. Geldschrank, 1 Ladentafel, 1 Doppelpult und 1 Tisch mit Copirpresse**

unter den daselbst aushängenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Leipzig, am 24. September 1886.

Handtrup, Gerichtsvollzieher.

# Möbel-Auction.

Fortzugshalber sollen verschiedene **Nußbaum- und Mahagoni-Möbel**, als **Schreib- und Kleidersecretaire, Bettstellen mit Matratzen, Waschtische, Commoden, Tische, Stühle, Haus- und Wirthschaftssachen**

**Mittwoch, den 29. September, Vormittags 10 Uhr**

**Braustraße Nr. 1, 3. Stage** (unterer Theil), meistbietend versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

**Waaren** werden zur Auction und Aufbewahr. angenommen bei **Fischer, Brühl 62.**

## Transatlantische Fracht-Beförderung

via Leipzig-Hamburg.

**„Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Express."**

**Ab Leipzig regelmäßig Montags, Donnerstags und Sonnabends.**

Nach: **New-York, Boston, Philadelphia, Chicago, Cincinnati etc., Canada etc.**

D. **„Gellert"**, Sonntag, den **3.** October,
D. **„Rhaetia"**, Mittwoch, den **6.** October,
D. **„Suevia"**, Sonntag, den **10.** October,
D. **„Sorrento"**, Mittwoch, den **13.** October,

**und weiter jeden Mittwoch und Sonntag.**

**Frühester Güterschluss in Leipzig:**

**für die Mittwochsdampfer:**

**Sonnabends, evtl. Montags** Nachm. **3** Uhr,

für die Sonntagsdampfer

**Donnerstags** Nachmittags 3 Uhr.

Nach: **Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Pernambuco** etc. **via Lissabon jeden 4., 18. und 25.** des Monats. (11., 18., 28. October.)

**Nach: Montevideo, Buenos-Aires, Rosario etc. event. via Lissabon jeden 1., 10. und 20.** des Monats (2., 11., 21. October).

**Nach: Westindien, Hayti und Mexico jeden 2., 6., 21. und 24.** des Monats (30. September, 14. October.) (Mexico: 25. October, 25. November.)

**Die eingeklammerten** Daten bezeichnen den **äussersten** Schlusstermin (**Nachm. 3 Uhr**) der Frachtannahme in **Leipzig.**

Nähere Auskunft ertheilen:
der General-Bevollmächtigte
**August Bolten, Hamburg,**
sowie speciell der General-Vertreter
**F. W. Graupenstein, Leipzig,**
Gellertstr. No. 9 (Telephon No. 215),
und sämmtliche dem Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

# Filiale der Geraer Bank

Petersstrasse 28, I.

Alle in das Bankfach schlagenden Aufträge führen wir sorgfältigst und zu den coulantesten Bedingungen aus.

# Filiale der Geraer Bank

Petersstrasse 28, I.

# Filiale der Geraer Bank.

Die Dividendenscheine resp. Coupons und ausgeloosten Stücke der

**Chemischen Fabrik zu Heinrichshall,**
**Chemnitzer Maschinenfabrik „Germania" vorm. J. S. Schwalbe & Sohn,**
**Chemnitzer Actien-Färberei und Appreturanstalt „Körner",**
**Geraer Bierbrauerei „Tinz",**
**Geraer Jute-Spinnerei,**
**Gewerkschaft Rhenania in Lugau,**
**Lombardischen Eisenbahn-Prioritäten,**
**Oelsnitzer Gewerkschaft,**
**Oesterreichischen Silberrente,**
**Russisch-Englischen Anleihen,**
**Anleihen des Fürstenthums Reuss jüngerer Linie,**
**Anleihen der Vereinigten Sparcassen des Fürstenthums Reuss jüng. Linie**

werden an unserer Casse spesenfrei eingelöst.

# Filiale der Geraer Bank,

Petersstrasse 28, 1. Etage.

# Kladderadatsch

Neues Abonnement auf Kladderadatsch 1886. Viertes Quartal.

**Humoristisch-satirisches Wochenblatt.**

Preis pro Quartal 2 Mk. 25 Pf. bei allen Postanstalten, Buchhändlern und Zeitungsspediteuren.

Die Verlagshandlung des Kladderadatsch.
A. Hofmann & Co. in Berlin.

Auctionator **Fischer**, Brühl 62, 3. Etage.

**Aurel Blümich,**
Antiquariat, Neumarkt 18.
Bücher-Ankauf.

Zu der Buchhandlung von
**Aurel Blümich,**
**Neumarkt 18, neben Mey & Edlich,**
abonnirt man auf sämmtliche wöchentliche, halbmonatliche und monatliche **Zeitschriften.**
— Pünctlichste Besorgung. —

**Verleger** für neue **Fachzeitung** und ein **Fachwerk** gesucht. Gef. Offerten Schulstraße 4, part. erbeten.

**BUNTE WELT.**

**Tonangebend für Mode und Handarbeit,**
unterhaltend und nützlich.

# Der Bazar

**Illustrirte Damenzeitung.**

Preis vierteljährlich 2¼ Mark.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer in reichster Ausstattung und bringt **Mode, Handarbeiten, Colorirte Modenkupfer, Schnittmuster zur Selbstanfertigung der Garderobe,** Romane und Novellen, Prachtvolle Illustrationen.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an zu 2¼ Mark pro Quartal.

Auf Wunsch werden einzelne Nummern zur Ansicht franco versendet von der Administration des „Bazar" Berlin W.

**W. Fiedler's Leipziger Eisenbahn-Fahrplan**
Winter 1886/87
zu beziehen b. d. „Exped. d. Leipziger Eisenbahnzeitung", Nürnberger Straße 22, I.

לראש השנה
**Neujahrswünsche**
bei Robert Haloeker, Ritterstraße Nr. 11.

**Operetten-Text**
(Soeben) zu vergeb. — Verfasser hat Lustspiele 2c. mit Erfolg zur Auff. gebracht.
**F. W. Hanke**, Musikverlag, Bremen, Obernstraße.

**Werdau Hôtel de Saxe**
neu eröffnet!

**Dr. med. Arnold Schmidt**
von der Reise zurück.

**Dr. med. Heinrich Schmidt,**
pract. Arzt und Wundarzt,
Rosenthalgasse 2, II.
Sprechstunden: Morgens von ½8—½9 Uhr. Mittags von ½12—½1 Uhr.

**Th. A. Kirsten**, approb. Arzt, Specialarzt f. Hautkrankheiten, An der Pleiße 3, Treppe A, III. Sprechstunden von jetzt an: 1—4, Sonntags 10—11.

Für nervenkranke Männer, speciell Ueberreizung, Bettnässen, Schwäche- u. Rückenmarks-Leidende **Privatklinik**, Berlin, Krausenstr. 52. Radm. Aufr. w. unentgeltl. gewissenh. beantwort.

**Das zahntechnische Atelier**
von **Richard Gerth,**
Hainstraße 26, II.
(Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)
empfiehlt **künstliche Zähne und Gebisse** in Gold u. Kautschuk. Reparaturen, Plombiren, schmerzloses Zahnziehen u. Reinigen der Zähne. Mäßige Preise. Sprechstunden von 8—6 Uhr.

**Künstliche Gebisse,**
einzelne Zähne,
Reparaturen, Umänderungen, Plomben.
Solide Ausführung. Mäßige Preise.
**Rudolph Wernd'l**
Specialität für Zahnersatz
(früher bei Herrn Kneisel),
15 Kurprinzstraße 15.
Sprechst. von früh 8 bis Abends 7 Uhr.
**Schenkelen** Burgstr., neb. Kiping & Hettig.

**Künstl. Gebisse**
Einzelne Zähne,
Plombiren, Reinigen der Zähne etc.
**Arthur Stolper,**
Katharinenstrasse 26, II., Ecke Brühl.
Sprechst. Wochent. 9—1 und 2—6 Uhr,
" Sonntags 10—12 u. 2—4 Uhr.

Künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen z. l. w.
**Zahnartist Gustav Hinze**
Katharinenstraße 6, 2. Etage.

Künstliche Zähne, Plombiren
W. Fladrich, Zeitzer Str. 2.

**Dr. med. Goerig, prakt. Arzt,**
heilt seit vielen Jahren speciell Geschlechts- u. Hautkrankheiten Neukirchhof 1 (28). 2. Et.

spec. für Geschlechts-
**Damm** Krankheiten, Bad-
cure, Unterleibs-, Hals-, Hautkranke:
Urinbeschwerden, Ueberreizung und Schwäche
**Brühl 65, 2. Et.,** 9—3 und 6—8 Uhr.

**A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,**
heilt diese Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 4, III.

Ein Bademann wird zwischen 6 u. 7 Uhr früh zum Abreiben gesucht. Adressen unter L. v. W. 55 Expedition d. Bl. erbeten.

**Massage.**
Eine gebildete Dame wünscht die schwedische Massage gründlich zu erlernen. Ofr. erb. sub R. U. 585 „Invalidendank", Dresden.

Einf. u. dopp.
**Buchführung**
lehrt
**F. Chapison,**
Mühlg. 12.

**Doppelte Buchhaltung.**
Otto Westphal, Katharinenstrasse 24. III.

Einf. u. dopp. Buchführ., Kurzrechn., Correspp., Schreib. ꝛc. J. Hauschild, Grimm. Str. 3.

**Buch**führ., Rechn. ꝛc., Englisch u. Französisch Katharinenstraße 16, II.

Gründl. Unterricht in Deutsch, Frz. und Engl. — Br., Correspp., Conv. — C. Fuchsel, Lehrer d. neuern Sprachen, Emilienstr. 21, ret.

Deutsche u. französ. Conversation correct b. appr. Lehrerin, Reichsstraße 4. Mittagsgesch.

**Engl.** von einer Engländerin gründl. gelehrt Gr. Fleischerg. 2, 3. Et. Zu spr. 1—3.

Engl., ihre Muttersprache, l. Bessie, Hpst.

**Französ. Conversat.-Stunden**
wünscht ein junger Mann zu nehmen. Off. unter R. G. 27 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Junge Kaufleute,**
welche sich an Cursen im Franz. u. Engl. betheil. woll., mög. sich meld. Nicolaistr. 43, I.

Französische Stunden ertheilt gewissenhaft C. Förster, Körnerstraße 18, 3. Et.

**M. Heymat,** professeur français, 16 Alexanderstr., donnerait quelques leçons dans sa langue maternelle.

Zwei junge Kaufleute bieten zur Pflege des Französischen, 1 od. 2 Franzosen Logis oder auch ganze Pension zu außergewöhnlich günstigen Bedingungen. Off. unter R. G. 9 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Privatgelehrter, der 4 Jahre Gymnasiallehrer gewesen ist, 2 Jahre Mitglied der Maturitätsprüfungscommission, giebt Unterricht in all. Gymnasialfächern. Honorar mäßig. Gef. Offerten sub G. 364 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

**Arbeits- u. Nachhilfestunden für Schüler höherer Schulen.**
Anmeldungen hierzu werden täglich von 3—12 B. in O. Dörr's Institut, Jacobstraße 3, entgegengenommen.

Ein Gymnasiast ertheilt Nachhilfestunden, Werthe Adr. erbeten Arndtstraße 19, III. r.

Einen zurückgebliebenen Schüler, Kn. od. Mädch., wünscht ein erfahrener Elementarlehrer, dem Reisenden zur Seite stehen, privatim zu unterrichten. Werthe Adressen unter „Privatlehrer" in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Gründl. Unterricht in Clavierspiel, Gesang, Harmonielehre ertheilt zu mäß. Pr. Robert Huch, Carlstraße 16, 4. Etage.

Clavierunterricht ertheilt eine sehr erf. Lehrerin Humboldtstraße 22, III.

**Zitherspiel** lehrt gründl. K. Kindler, Zitherlehr., Burgstr. 18, II. Verk. von nur vorzügl. Zithern, Schulen ꝛc. XII. Etische gebrauchte Zithern sehr billig.

Meinen werthen Schülern und Freunden zur Nachricht, daß ich von meiner Reise hin. Born 1. Oct. ab befindet sich meine Wohnung Reudnitz, Augustenstraße 9, part. Oscar Messner, Concertist u. Zitherlehrer, Gohlis, Hauptstraße 17.

**Ausbildung für Oper und Concert**
**Elise Wendt,** Gesanglehrerin, Georgenstraße Nr. 25, I.

**Caroline Boggstöver,**
Gesanglehrerin,
Nürnberger Strasse 2, III.

**Elise Stübecke,**
Gesanglehrerin, hauptsächl. Stimmbildung. Königsplatz 8. 3. Etage.

**Unterricht**
in allen f. Handarbeiten wird ertheilt Bettingstraße 22, III. rechts.

Gründlicher Unterricht zum selbstständ. Schneidern jeder Damengarderobe, sowie im Modenzeichnen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird von praktisch und theoretisch gebildeten Lehrerinnen ertheilt. Besonders wird auf das neueste, sicherste und leichtfaßlichste Beachtung aufmerksam gemacht. Clara Paul und Emma Hermann, Riedelsohnstraße 1, I. rechts.

Junge Mädchen, welche die Damenschneiderei gründlich erlernen wollen, werden gesucht Grimmaische Straße 26, I.

Ein Mädchen kann das Weißnähen gründl. erl., bei Verd. 5. etw. Honorar. Neukirchhof 3, I.

Junge Damen, welche das Schneidern praktisch u. gründlich lernen wollen, können sich noch melden Jacobinisplatz 24, 1. Et.

J. Mitsch k. geb. Puschel ert. Gr. Fleischerg. 8, II.

**Tanz-Unterricht**
Hôtel de Prusse, am Roßplatz. October beg. der II. Wintercursus f. Damen u. Herren. Lehre in sämmtl. Tänzen. Hon. mon. 4 ℳ 50. Meld. erb. Sternwartenstr. 34. v. 12—3 Uhr. Richard Tuegener, Königl. Tänzer.

**Umzüge** mit **Handmöbelwagen**
werden noch angenommen Neustadt, Marktstraße Nr. 11, bei Vorberger, und Reichsstraße Nr. 43, bei E. Schwerdt, Leipzig.

Ein tüchtiger Kaufm. sucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit Beschäftigung in Buchführung, einf. oder dopp., und erbittet Offerten u. G. A. 12 in d. Exp. d. Bl.

Zur Neuanlegung resp. zum Weiterführen v. Geschäftsbuch. in einf. od. dopp. Buchf., sowie z. Bilanzabschluß empfiehlt sich e. tücht. Kaufm. bei strengst. Verschw. u. erb. Offerten u. B. A. 106 Exped. d. Bl.

Ein erfahrener u. zuverl. Buchhalter hält seine Dienste zur beliebigen Benutzung, ganz nach Convenienz, empfohlen. Adr. unter Bilanz 17 Exped. d. Blattes erbeten.

Möbel pol., rep., lackirt und helle Möbel polirt dunkel Hohnstraße 23. Caroline.

**Tapezierer-Arbeiten,**
Sopha, Matr. in u. auf. b. Haus Brauhr. 8, pt.

Sopha polst. u. 6 ℳ, Matratzen u. 3 ℳ an in u. auf. b. H. Selle, Colonnadenstr. 28.

Tapezierer- und Polsterarbeit solid u. billig G. Haft, Tapezierer, Königsplatz 2, 2. Et.

Zimmer werden gut tapezirt, Reste 25 ℳ. Polsterarb. Sternwartenstraße 41, 3. Etg. l.

Herrenfleder w. angefert. Markt 14, Schmidt.

Möbel werden b. transportirt, Tischler, Frankfurter und Leipzigstraßen-Ecke. Näheres bei Herrn Wohlfarth.

**L. Graf,**
Kammerjäger,
empfiehlt sich zur Vernichtung aller Ungeziefers
21 Carolinenstraße 21, Mittelgeb. III.

Zur schnell. u. sicheren Vertilg. des Ungeziefers a. Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen ꝛc. empfiehlt sich
**A. Frohwein,** Kammerjäger,
Nürnberger Straße Nr. 15, I.

**Chemische** Wäsch- u. Flecken-Reinigungs-Anst. von Herren- u. Damen-Garderoben, Möbelstoffen ꝛc. jeder Art, dabei Färberei u. Reparatur-Werkst. v. G. Becker, Nürnberg. Str. 30, 2. Et.

**Frack-** Leih-Institut A. Dachs, Katharinenstr. No. 14.

**Jedes Hühnerauge,**
Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Passau sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf.
Pinsel 1 mit der höchsten Auszeichnung Goldene Medaille. Depôt in den meisten Drogenhandlungen.

**Dr. med. Michaelis' Magensalz,**
ärztlich empfohlen und mild wirkend bei allen Magenleiden, Magengeschwür, Darmleiden ꝛc.
Jena. Hof- und Rathsapotheke
Rich. Wahrburg,
sowie in sämmtlichen Apotheken.
Preis à Schachtel ℳ 1.25.

Bergmann's Original-Theerschwefelseife von Bergmann & Co., Frankfurt a/M. Allein echtes, ersten u. ältesten Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 ₰. in der Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hallestrasse 2.

**Arak-Import.** Arak Dinoro, feinster Java-Arak, in Fäss. u. Kist. à 12 Original-Fl. B. F. Overbeck, Leipzig. Außerdem u. Forchheim i. B.

**Allen Zerbster Bitterbier-Trinkern.**
empf. C. Bollbach's Bitterbier 13 Fl. 1.50, 30/2 Fl. ℳ Riedert, Zehmann's Gast., Eck Centralstraße.

**Dampfmolkerei, Milch- und Butterhandlung**
**Hugo Reimann,**
Windmühlenstrasse 56.
Reine Kuhmilch,
Abgerahmte Milch,
Kaffesahne,
Schlagsahne,
Saure Sahne,
Feinst: Tafelbutter, eigene Production,
Butermilch,
Quark.

**Fte. Süßrahm-Tafelbutter**
versendet in Postpacketen von 9 Pfd. Netto à ℳ 10.50 frco. gegen Nachnahme Molkerei Müller, Illertissen, Bayern.

Schön weißen
**klaren Zucker**
1 Pfd. 27 ₰, bei 5 Pfd. à 26 ₰.
Besten
**Lompenzucker**
1 Pfd. 34 ₰, bei 5 Pfd. à 33 ₰.
**Emil Peters,**
29/31 Gerberstraße 29/31.

**Weizenmehl Nr. 0**
1 Pfd. 12 ₰, ½ Ctr. 2 ℳ 80 ₰.
**Weizenmehl Nr. 00**
1 Pfd 14 ₰, bei 5 Pfd. à 13 ₰.
½ Ctr. 3 ℳ
Sämmtliche übrigen Sorten zu bekannten billigsten Tagespreisen.
Für vorzügliche Backfähigkeit meiner Mehle übernehme ich jede Garantie.
**Emil Peters,**
Mehlspecialhandlung,
31 Gerberstraße 31.

**Teichmann'sche Privatschule.**
Beginn des Winterhalbjahres 5. October. Anmeldungen erbeten täglich 11—½1 Uhr. Ecke der Universitäts- und Schillerstrasse. Dir. Dr. Roth.

**Dr. H. Schuster's Privatunterrichts-Institut**
Kleine Burggasse 6, am Concerthaus.
Vorbereitungs-Anstalt für die Maturitäts-, Einj.-Freiw. und Fähnrich-Examina, sowie für sämmtliche Gymnasial- und Realschulclassen. — Nachhilfe und Beaufsichtigung.
Prospecte kr. u. P. Sprechzeit 11—½1 Uhr. Dr. H. Schuster.

**Schreib- u. Handels-Lehrinstitut,**
Centralstrasse 5, gegenüber der Centralhalle.
Beginn der neuen halbjährigen Unterrichtscurse (Tages- und Abendcurse) am 11. October c. — Vollständige Ausbildung f. d. Handelsstand in theoret. u. praktisch. Beziehung. — Auch für Damen. — Prospecte gratis. E. Schneider.

**Examen zum Einj.-Freiw.-Militairdienst.**
Meldungen zu den Abendcursen für das Einj.-Freiw.-Examen, welche vom 5. Oct. ab von Lehrern der Teichmann'schen Knabenschule (Deutsch: Herr Hösel, Französisch und Englisch: Herr Füchsel, Geschichte und Geographie: Herr Dr. Roth, Mathematik: Herr Dr. Vorreyer, Physik: Herr Engelmann) Universitätsstr. 26 veranstaltet werden, nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung Emilienstr. 21, p. täglich von 12—2 Uhr entgegen und ist zu jeder näheren Auskunft bereit.
C. Füchsel i. A.

Gr. Hellmich's Tanzkunst. u. Anstandsunterricht.
Ästhetische Körperhaltung, graciöser Gang, alle modernen und einige klassischen Tänze. Vorträge über die Ästhetik der Umgangsformen.
Eröffnung d. 13. Oct. im Hotel de Russie. — Sprechstunden nur Mittwochs von 11—1 u. v. 4—6 Uhr. — Um den Wünschen nachzukommen, eröffne auch einen Cirkel für Kinder v. 6—13 J. (nicht gewöhnl. Turnen oder Tanzen, sondern gründl. Anbild. [reformirend!])
Genehmigt von Eröffnung für Leistungen im Gebiete des Tanzkunst- und Anstands-Unterrichts.

**Natürlicher Biliner Sauerbrunn.**
Altbewährte Heilquelle,
vortrefflichstes diätetisches Getränk.
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen.

Nur Pflege der Haut allein unseres Wissens und Seiten behandelnd übrigens wie
Hellfrisch's weisses Vaseline ½ Pfd. à M. —.50, ½ Pfd. à M. 1.20.
" Vaseline-Pomade per Stück à M. —.75.
" Vaseline-Haaröl feinster, wohlriechender Körper per Stück à M. —.75.
Seifen-Vaseline:
" Wundseife per Stück à M. —.50.
" Lippenpomade per Stück à M. —.50.
" Goldcrème per Stück à M. —.50.
In sämmtlichen Preisen von der Fabrik direkt oder durch deren Verkaufsstellen zu beziehen.
Carl Hellfrisch & Co.
in Offenbach am Main.

„Sonst".
Zur Barterzeugung
ist das einzig sicherste und reellste Mittel
Paul Rosse's
Original-Mustaches-Balsam.
Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose ℳ 2.50. Zu haben bei Herren C. Haustein, Hoffriseur, Nicolaistraße 1.

„Jetzt".

כשר Stopfgänse, Theile Leberu, Grieben, Fett, roh und gebr., Bratgänse, Enten, Hühner, heute u. morgen gr. Sendung. Brühl 71.

כשר Fettgänse, Hühner, Enten, treffen heute und morgen ein
S. Markendorf, Reichsstr. 45.

כשר Junge böhm. Fettgänse, Hühner, Enten, Poularden, empfiehlt heute frisch Eduard Schaaf, Rosstraße 1.

**Ia. Schöpsenfleisch**
9½ Pfd. Keule oder Zimmer 4.50 ℳ frco. gegen Nachnahme. Geräucherte Schinken, 15—20 Pfd. schwer, per Pfd. 80 ₰ ab hier, gegen Nachnahme.
W. Foelders, Emden.

Ft. Hammelfleisch, frisch geschlachtet, versendet gegen Nachnahme per Pfund 35 ₰.
Ph. H. Bartogsohn, Emden (Ostfriesland).

Von jetzt ab täglich frisch eintreffende
**Frankfurter Würste**
à Paar 50 ₰.
Hochfeines Sauerkraut bei
J. G. Glitzner, Theodor Glitzner,
Weststraße. Katharinenstraße.

Morgen Mittwoch
frische **Brühwürstchen**
D. Stephan,
Braunschweiger Wursthandl.
Brühergäßchen 1. Petersstraße 23.

**Weintrauben,**
frisch vom Stock, versenden in 5 Kilo Postkörben per Postnachnahme oder vorheriger Cassa-Einsendung à Kilo franco 2.60 ℳ, bei Abnahme von 3 Körben à franco 2.50 ℳ
J. Wade & Co., Werschetz (Süd-Ungarn).

**Weintrauben**
reif und süß, frisch vom Stock, auch Quittenäpfel à 2.50 ℳ; neue Nüsse à 2.50 ℳ versendet einen 10 Pfund-Korb franco jede Poststation. Ed. Rittlinger, Weinbergsbesitzer, Werschetz (Ungarn).

**Tafel-Trauben,**
täglich frisch geschnitten, à Pfund 28 ₰, versendet je nach Wunsch in Körben od. Kisten
Heinrich Merker,
Meißen, Kleinmarkt 352.

**ff. Weintrauben**
pro 10 Pfd.-Kiste 3 ℳ versendet gegen Nachnahme Carl Schmidt, Freiberg a/S., Breite Straße 7.

Ausgezeichnet süsse Würzburger Trauben versenden in eleganten Postkörben u. -Kistchen zu 3.50 ℳ franco gegen Nachnahme nach allen Stationen.
Berger & Meyer, Würzburg.

Schönste Cur- und Tafeltrauben versendet in Postkisten 10 Pfd. franco jeder Poststation Deutschlands für 3 ℳ 50 ₰ gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages
Carl Deckert sen., Weinbergsbesitzer in Naumburg a/S.

**Neue Maronen**
bei Theod. Glitzner, Katharinenstr. 4.

**Weissenfelser Biscuit-Kartoffeln**
zeichnen sich vor allen andern Kartoffeln durch feinen Geschmack und gutes Kochen aus, à Ctr. 2 ℳ 75 ₰ frei Haus. Bestellungen bittet man niederzulegen Schloßgasse Nr. 16, Productengeschäft, od. Hauptniederlage Anger, Gasthof goldener Löwe, im Laden.

**Kartoffeln,**
rauhschalige Rothlerchen, werden täglich von früh 7 Uhr an vor der Ziegelei in Schleußig in Kuthen à 50 Pf. ausgegeben Gut Schleußig.

**Kartoffeln, beste Rothlerchen,**
werden täglich von früh 7 Uhr an auf dem Brandbauerwirthsfeldern, an der Steinstraße in Kuthen à 50 Pf. ausgegeben.

**Kartoffeln,**
beste, blauschale, weißfleischige, geben täglich Vorm. 6 Uhr rathsweise neben unserer Feldscheune in Gohlis aus Gebr. Geissler.

Meinen geehrten Abnehmern sowohl, als auch denjenigen Herrschaften, welche gern ein nährendes und dabei wohlschmeckendes Getränk bei Gelegenheiten, wie Gastmahle, Gesellschaften ꝛc. bieten, theile ich ergebenst mit, daß ich von der berühmten holländischen Firma J. G. Cuoymans & zoon in S'Bosch den von derselben allein echt hergestellten
**Eiergrog „Advocaat"**
genannt, welchen billige seit dem Jahre 1828 nach allen Zonen der Erde versendet, den
**Allein-Verkauf für Leipzig und Umgegend**
erhielt und zu einem Versuche ergebenst einlade. Preis der ½ Fl. 5 ℳ, die ⅕ Fl. 2½ ℳ
**A. F. Fomm,**
Kurprinzstraße 1.

1889 Welt-Ausstellung Antwerpen: Goldene Medaille und Ehren-Diplom.
**Kemmerich's Fleisch-Extract**
zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen;
**condens. Fleisch-Bouillon**
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz;
**Fleisch-Pepton,** wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- und Stärkungsmittel für Magenkranke, Schwache und Reconvalescenten.
Man verlange nur echte Kemmerich'sche Fleisch-Präparate!
Engros-Lager bei den Correspondenten der Commandite Kemmerich:
Gebr. Glass in Leipzig.

Gegründet 1846!
22 Preis-Medaillen.
Empfehlenswerth für jede Familie!
Ausgezeichnet sowohl zu Hause wie auf der Reise, besonders zur See, auf der Jagd, in den Fabriken, Bergwerken, Gewölben etc. etc.
BOONEKAMP of MAAG-BITTER
bekannt unter der Devise:
Occidit, qui non servat,
zu den bitter und stärkenden Getränken
H. UNDERBERG-ALBRECHT
am Rathhause
in Rheinberg a. Niederrh.
K. K. Hoflieferant.
sowohl die goldene Preis-Medaille.
Ein Theelöffel voll meines
**Boonekamp of Maag-Bitter**
genügt für ein Glas von ⅓ Liter Zuckerwasser. Pure und unvermischt genossen, wirkt er magenstärkend, blutreinigend und nervenberuhigend. Der
**Boonekamp of Maag-Bitter**
ist in ganzen und halben Flaschen und in Fässern echt zu haben in Leipzig bei den Herren Herm. Becker, Dorotheenpl. 2; C. Boettcher Nachfolger, Markt 15; Wilh. Felsche, kgl. Hofconditor, Augustusplatz 4; R. Franke, Panorama; C. L. Frieke, Materialw., Burgstrasse 20; F. W. Krause, königl. Hoflief., Katharinenstrasse 3; Gebr. Kirmse, Petersstrasse 42; Kitzing & Helbig, Rest., Schloßgasse 11/15; Joh. Klufle, Caffetier, Schulstr. 9; Ernst Kloesig, Hainstr. 3; C. G. König, Hôtel u. Rest. z. Dresdner Bahnhof; Leop. Lyssow, Steckner-Passage; R. M. Leutemann, Windmühlenstrasse; Gust. Markendorf, Delicatessw., Grimm. Strasse; Herm. Malsch jun., Rest., Magdeb. Bahnhof; R. Nosek, Café National, Markt; Albin Oertel, Rest., Theaterg. 1b; Ernst Rothe, Restaur., Schützenstrasse 1; Riquet & Co., Klostergasse 15, sowie allenthalben bei den bekannten Herren Debitanten.
Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, dass es noch immer Geschäfte giebt, die sich nicht zu entwürdigen glauben, durch den Verkauf von Falsificaten das Publicum zu täuschen. Daher:
Warnung vor Flaschen
ohne mein Siegel und ohne die Firma
H. Underberg-Albrecht.

**Krauthäupte**
sind zu verkaufen Eutritzsch, Hauptstraße 4.

Neuen Astrachaner
**Caviar**
in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
**Oscar Jessnitzer,**
Grimmaischer Steinweg 2.

**Astrachaner Caviar und Ural-Caviar**
in vorzüglich schöner Qualität empfiehlt billigst, desgl.
**beste Frankf. Würste,**
täglich frische Kieler Sprotten und
Speckbücklinge
zum allerbilligsten Tagespreis
geräucherte und Gelée-Aal,
E. Neumagen u. Bratheringe,
große Auswahl von Sardinen in Oel,
in nur feinster Qualität.
**H. F. Bass, am Wettplatz.**

Erste Bezugsquelle für wilden
**grosskörn. Ural-Perl-Caviar,** Pfd. 3 ℳ,
Geleeaal, 9 Pfd.-Fäß 6 ℳ, ½ Faß 3½ ℳ,
große Bücklinge, Postkiste ca. 30—40 St., 2½ ℳ, Bratheringe, Faß 40 St. 3 ℳ,
à Kuche. J. Jebens, Ottensen, Holst.

Prima Caviar à Pfd. 3 ℳ,
Aal in Gelée,
frische Füllung, fette Aale,
à Dose 6 ℳ, 3.50 ℳ, 2 ℳ, 1.25 ℳ
H. Brockmann, Gerberstraße 1.

Soeben frisch eingetroffen
**Helg. Schellfisch, Cabeljau,**
sowie Lachs, Zander, Seezunge, Hecht ꝛc. ꝛc.
zu den billigsten Marktpreisen.
**C. F. A. Kretschmer,**
Hamburger Fischhalle.
Brühl 23 u. Petersteinweg 18.

**Central-Fischhalle**
Leipzig, 9 Königsplatz 9.
Heute frisch: Schellfisch, Lachs, Hecht, Zander,
Seezungen, Schollen, Aleis, Brassen,
sowie alle geräuch. und marinirten Fischarten.
Ferner sind von heute ab täglich vorräthig:
lebende Weiß- oder Backfische,
lebende Schleie,
lebende Karpfen,
lebende Hechte,
lebende Aale,
große und kleine Oberfreche,
Goldfische.

**Schellfisch u. Seedorsch,**
lebende Hummern,
Seezungen, grüne Heringe,
**französische Poularden,**
junge Tauben,
**fette Dresdner Gänse,**
Enten und Hühner.
Ernst Kiesslig, Hainstraße Nr. 6.

Seefisch-Gross-Handlung
Fisch-Räucherei & Marinir-Anstalt
M. Brockmann
Gerberstraße 1. Leipzig Blücherplatz.
Getreu dem Vorsatze, durch lebende frische Waare u. billigsten Preis den Seefisch als gesunde billige Volksnahrung noch immer mehr in Leipzig einzuführen, empfehle ich für heute:
Schellfisch à Pfd. 25 ₰.
Seezunge " 65 "
Ia. Steinbutt " 65 "

**Stett. Zander**
à Pfd. 50 Pfg.
erhalte heute einen Posten.
**L. Thurm,** Stand: Blumenberg, 1. Bude rechts.

Extra große, hochfeine Riesen-
**Bücklinge**
eigener Räucherei, täglich zweimal frisch,
3 Stück 25 Pfg.
Täglich frisch geräucherten
**Dorsch**
eigener Räucherei, sehr delicat,
per Stück 5—15 ₰.
M. Brockmann, Gerberstraße 1.

**Für Händler**
empfehle
Kieler Bücklinge, à Kiste 3 ℳ
Russ. Sardinen, beste Marke 5 Kilo-Fässer à Faß 185 ₰.
**C. F. A. Kretschmer,**
Hamburger Fischhalle.

**Wiederverkäufern**
offerire prima Vollheringe,
größter, vollster und zartester Fisch, welcher überhaupt existirt,
100 Stück 4 ℳ, Tonne 30 ℳ,
kleinere do. 100 Stück 2.50 ℳ,
per Tonne 1100 Stück Inhalt, 25 ℳ,
geräucherte Lachsheringe, 100 Stück 6 ℳ,
Bratheringe per ½ Wallfisch 2.50 ℳ,
neueste russ. Sardinen per 10-Pfd.-Faß 1.85 ℳ,
H. Brockmann, Gerberstraße 1.

Frisch angekommen:
Bratheringe, echt russ. Sardinen, Bücklinge, ger. Aale, Ostsardinen. | billigste Preise.
W. Weidel, Goldhahngäßch. 8, früher Brühl.

Die erste Sendung
Holst. Austern,
à Dtzd. 2.—, ist eingetroffen.
Gebrüder Fleischhauer,
Barfuß Jacobiren.

**Denkaufe.**
Einige sehr schön gelegene Bauplätze hierorts, 30 Ctr. breit, 75 Ctr. tief, sind billig u. unter bequemen Bedingungen verkäuflich. Offerten unter G. 45 an Rudolf Mosse, erbeten.

**Bauareal**
in Anger-Crottendorf, an der Bernhardstraße und der neuen Durchbruchstraße nach Reudnitzerhaufen gelegen, zu Wohnhäusern u. Fabriken geeignet, haben preiswürdig zu verkaufen
Bauer & Rossbach, Leipzig, Königsplatz Nr. 17.

**Verkaufe m. Gut,**
wovon ich 90,000 ℳ gut habe, nehme auch ein 6 Proc. verzinsliches Haus oder ein fl. schuldenfreies Object mit an. Agenten verbeten. Off. u. „A. W. 6" Exped. d. Bl. erb.

Passend für Fleischer oder Bäcker.
Verkaufe mein in der Nähe Leipzigs (Bahnstation) gelegenes Grundstück, verbunden mit Materialwaarengesch., Kegelbahn u. großem Gemüsegarten, für den festen Preis v. 3400 Thaler. Näheres bei Herrn Kästner, Johannesgasse 26, Restauration.

Das im Rochen Böhmens in rein deutscher Gegend zwischen Aussig und Hohenelbe gelegene landtäfliche Allodialgut

# Forst u. Lauterwasser

sammt dem dazu gehörigen Forstbade ist Familienverhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskünfte ertheilt der Anwalt des Besitzers Advocat Dr. Ritter von Rilke in Prag, Ferdinandsstraße Nr. 10.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

## Häuser-Verkäufe

mit Geschäfts-Läden, e. u. m. mit großen Fabrikräumen und großer Weinstube, im Preise von 12,000 bis 200,000 Mark.

Näheres speciell bei F. Röser, Reudnitz, Rathhausstraße 2, parterre.

## Zu verkaufen

ist in der Nähe des Rosenthales ein solid gebautes Eckhaus mit getheilten Etagen, Preis 160,000 M. Ertrag 11,275 M.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Haus in Plagwitz, m. gr. Stallung, Hof, Einf., Geschäftsladen, gute Lage, 7 % Ertrag, 5—6000 M Anzahl., ist sof. verkauf. fl. Object, gute Hypothek u. Werthpapiere werd. in Zahl. gen. Adr. F. C. 289 „Invalidendank", Leipzig.

Ein schönes, massives Haus mit Garten (zus. 0.2323 ha groß) in einer anhaltischen Hauptstadt, Feuercasse 44 Mille Mk., ist für 40 Mille Mk. sofort zu verkaufen oder gegen Eintritt in ein solides Geschäft zu vertauschen. Gef. Offerten unter S. Z. 922 in d. Exp. d. Bl.

Ein Haus, Ostvorst., ist wegzugshalber für 90,000 M bei 7 Proc. Verzinsung und 20,000 M Anzahl. zu verkaufen. Adr. unt. R. Z. 272 „Invalidendank", hier.

Gohlis. Wohnhaus, 7 Procent Ertrag, zu verkaufen, Anz. 8—6000 M. Off. unter R. S. 99 Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist in der Westvorstadt ein Haus mit Hintergebäude, Einfahrt und zwei großen Höfen, Preis 90,000 M, Ertr. 7 %.

A. Uhlemann, Mühlgasse 5, II.

Zu verk. 1 Einhaus, Bock., m. gr. Hof u. Baupl., b. H. Weyhner, Hohe Str. 32, II. l.

Restauration, innere Stadt, m. Kegelb., sofort zu verk. Hallesche Str. 8, Markgraf.

Restauration, 6 J. in ein. Hand, 250 Thlr. Miethe, zu verk. Hallesche Str. 3, Markgraf.

Restauration, gute Lage, gr. Wohnung, zu verkaufen Hallesche Str. 3, Markgraf.

1 Restaur., beste Lage Leipzigs, sof. krankheitsh. zu verk. Biernath, Schletterstr. 1, part.

E. gutgeh. Rest. mit Conc. u. 2 ausgeh. Productengesch. 6 J. in ein. Hand, Windmühleng 7, II.

E. best. Material- u. Product.-Gesch., gute Lage, bill. Miethe, mit schön. Wohng., sof., ca. 2000 M Off. abzug. Tauchaer Str. 2, Lig.-Zb.

Ein rentables Geschäft mit Grundstück ist sof. zu verk., nehme Werthobj. in Zahl. Off. u. R. C. 620 „Invalidendank", hier.

## Geschäfts-Verkauf.

## Eine alte Weinhandlung

in einer Residenzstadt ist Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen, event. würde der Besitzer noch einige Zeit als Associé betheiligt bleiben. Zur Uebernahme würden

**50,000 Mark**

genügen. Gefl. Offerten unter M. C. 741 bef. Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

Ein gutes Delicatessen- und Productengeschäft in bester Lage wird bald verkauft.

Gefl. Adr. unter C. M. ‡‡ 92 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Weiße u. Wollwaaren-Geschäft ist am 1. Oct. wegen Bezugs von Leipzig sehr günstig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Herrn Ed. Pohlisch, Cigarrengeschäft, Nürnberger Straße 34.

In einer der größeren Städte Sachsens ist ein

## Speditions-Geschäft

mit Pferden, Wagen und Geschirren sowie mit bedeutendem Nebengeschäft wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einem thätigen Manne ist durch Kauf obigen Geschäftes eine sichere Existenz geboten.

Offerten unter L. Z. 615 an Haasenstein & Vogler, Leipzig erbeten.

## Geschäfts-Verkauf.

Umstände halber bin ich gezwungen, mein seit 7 Jahren flott betriebenes Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich in einer kleineren, sehr lebhaften Garnisonstadt Sachsens mit sehr reicher Umgebung. Es würde sich hauptsächlich für junge Anfänger eignen. Das Geschäft kann zu jeder Zeit übernommen werden. Reflectanten belieben Adressen unter Z. 450 postlagernd Gera zu senden.

## 1 Seifen-, Lichte- u. Parfümerie-

Geschäft in Leipzig, beste Lage, nachweislich großer Umsatz, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden.

Näheres bei Herrn F. Röser, Reudnitz, Rathhausstraße 2, parterre.

## Ein feines Cigarren-Geschäft,

beste Lage Leipzigs, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Näheres bei Herrn F. Röser, Reudnitz, Rathhausstr. 2, part.

Wegzugshalber ein ganzbares Kohlengeschäft zu verkaufen. Off. unter A. W. 313 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ganzbares Kohlengeschäft mit Rohproductenhandel nahe der Stadt Leipzig ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen.

Adressen unter O. U. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Veränderungsh. ein gut geh. Grünwaarengesch. zu verk. Näheres Hohe Str. 41, I. l.

Schöne Bäckerei m. Laden u. Wohnung, verbunden mit Café, an tüchtigen Mann sofort zu vergeben Gohlis, Sedanstraße 5, 1. Etage links. Desgl. schönes Logis sofort zu beziehen, 380 M, hell.

Wer kauft 4 B. Mep. Conv.-Lex. f. 90 M u. übern. Fortsetzung? Offerten u. S. W. 40 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Schlosserei-Verkauf.

Für Anfänger ist eine Schlosserei mit fortwährender Arbeit, 12 Jahre im Betrieb, sofort billig zu verkaufen. Adressen unter Schlosserei-Verkauf in der Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes Bäckereigesch. m. Wirthschaft verhältnißh. sof. zu verk. Gottschedstr. 14.

## Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung einer rent. Fabrik wird ein Theilnehmer mit ca. 10—15 Mille Mark gesucht. Offerten u. J. k. 50210 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S.

## Etablirung.

Ein routinirter Kaufmann mit achtzehnjähriger Reisethätigkeit, jedoch ohne Vermögen, sucht einen Capitalisten behufs Errichtung eines Wollwaarenfabrikations- oder Engros-Geschäfts in Greizer oder Gerner Artikeln. Offert. sub A. 45 beförd. Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Gesucht ein Theilnehmer mit einem Capital von 15 bis 20,000 M für ein Fabrik-Geschäft der Holzindustrie.

Nähere Auskunft unter M. H. 108 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Ein junger Mann kann sich durch Beitritt mit 1500—2000 M an einem höchst lucrativen und sicheren Unternehmen eine sehr günstige Stellung erwerben. Näh. sub A. J. ‡‡ 1500 postl.

## Agentur-Geschäft

sehr leistungsfähiger, nur mehr einzuführender Fabriken in Sprengmaterial, Schaufeln, Fettwaaren sucht einen jüngeren, im sächsischen Fabrikdistrict möglichst wohnenden, nicht unvermögenden Kaufmann oder Techniker, zu baldigem Eintritt, auch Uebernahme dieses Geschäfts. Adressen unter D. ‡‡ 4090 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Comité soll gebildet werden für ein großes, über ganz Deutschland zu verbreitendes kaufmännisches Unternehmen, welches ebenso gemeinnützig wie gewinnbringend ist. Die Ausführung bedingt die Betheiligung erster kaufmännischer Kreise. Befähigte und respectable Männer können in demselben lohnende Stellungen finden. Offerten sub E. F. ‡‡ 8 in die Exped. d. Blattes erbeten.

### Im neuen Concerthaus

ist ein im Mittelbalcon befindlicher Platz für 11 Concerte (ein Concert um das andere) für den Abonnementspreis abzugeben. Adressen unter R. G. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

## !Specialität!

**Pianinos** von bekannter Güte zu billigen Preis.

**Estey-Orgeln und Harmoniums**

in großer, nirgends zu findender Auswahl, höchst reelle Garantie. — Von 120—40.0 M

**Alfred Merhaut, Roßstr. 6.**

## Pianoforte-Magazin

von

## G. Schlemüller,

An der Pleiße 7, I.

Größte Auswahl von neuen u. gebrauchten Flügeln, Pianinos und Harmoniums in jeder Preislage von 120—3000 M

**R. Backrodt,** Reichsstraße Nr. 11, II. Auswahl 40—50 Instrumente.

**Pianinos,** Flügel, neue, 400—1500 M,

**Gebr.** { Pianinos 350—450 M, Flügel 120—1900 M, Pianoforte 110—280 M

Vermiethg. — Abzahlung von 20 M gest.

Pianofortefabrik von H. Kloppe, Magazin Eisenstraße 6, part., verk. bedeleg. kreuzsaitige Pianinos und Harmoniums von 120—900 M Garantie 5 Jahre.

Pianinos in großer Auswahl nach neuester Construction, sowie ein gebrauchtes für 270 M empfiehlt F. Stichel, Windmühlenstr. 42.

Otto Sehrlekel, Markt 9, verk. unter langjähriger reeller Garantie neue und gebr. Pianinos und Pianofortes. Preise 100—600 M

Neue kreuzs. Pianinos, schön im Ton u. Kreuzern verk. von 425 M an. 5jähr. Garantie E. Wange, Erdmannstr. 14.

Pianinos, gutgehalten, für 330 u. 354 M mit 3jähr. Garantie. E. Wange, Erdmannstr. 14.

1 ganz neues, hocheleganteres

## Salon-Pianino,

schwarz, mit feiner Goldgravirung, kreuzsaitig in Eisenbau, ist unter Garantie für nur 480 M zu verkaufen Wiesenstr. 27, 1 Tr. bei L. Seltz.

## Achtung!

Umzugsh. ein Pianoforte noch vor dem 1. Octbr. sehr billig für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen.

Brunk, Gerichtsweg 7, Seitengeb. 1. Et.

Spottbillig, aber gut! Ein kreuzs.

## Salon-Pianino

anzusehen Härtelstraße 17, part.

Ein hocheleganteres hohes Nußbaum-

**Pianino** (noch ganz neu) ist billig zu verkaufen Eberhardtstraße 7, part. rechts, Ecke Nordstraße.

Mein Pianino verkaufe wegen Eintritt z. Militair bed. unterm Werth. Gustav-Adolph-Straße 42, III. r., Zug. d. Waldstraße.

### Ein Pianoforte

in gutem Zustande ist sehr billig (Preis 70 M) zu verkaufen Poststraße 3, II.

1 Pianino, 240 M, l. b. z. verk. Arndtstr. 9, III. l.

## Grosser Ausverkauf

wegen Aufgabe des Gärtnergeschäftes, Schaukästen, Beilen, Dachpappe, feine Bettdrillgarnituren, Modelle, höchster Vorrath in allen Metallen

**Sternwartenstraße 2, C, links.**

## Selten günstige Gelegenheit.

## Grosser Möbel-Verkauf.

Nur bis zum 3. October,

um damit vollständig zu räumen, stehen zu nachstehenden festgesetzten, auffallend billigen Preisen: Salon-Garnituren (Lieferung garantirt) in f. Plüsch 48 Thlr., rein w. Ottom., Rips, 38 Thlr., Divans, Ottomanen, Chaiselongues 2c., Russ. sourc. franz. Bettstellen mit Drelladermatratzen, Roßhaarbelag, 17 Thlr., Russ. Schlr. Kleider-, Wäsch-, Bücher-, Salon-, sowie Spiegelpfeilerschränke schon von 8 Thlr. an, Salon-, Coulissen-, Ausziehtische, Stege-, Servir-, Beistell-, Wasch- und Nachttische 5½ Thlr., 2½ Mtr. hohe Trumeaux mit Krystallgläsern in Russ., Pfeiler- und Wandspiegel schon von 3 Thlr., ein Posten Salon- und Sophatische, Oelgemälde (nicht Druck) in Goldrahmen 4½ Thlr., Kleiderständer, Handtuchhalter, Salon-Rohrsehnstühle mit geborten Lehnen 2½ Thlr., Salonlampen u. A. m., Salomonstraße Nr. 10, in den Stunden von früh 9 bis Abends 6 Uhr zum Verkauf.

**Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik,**

**C. F. Gabriel,**

Reichsstraßen- u. Goldhahnäßchen-Ecke (Geschäftsgründung 1861).

Specialität: Ausstattungen — Wohnungs-Einrichtungen.

Verkauf. heute noch unzugsh. ein etwas gebr. gut. Pianino Bahnhofstr. 10, Gartengeb. p.

Pianino, billigst, Vorm. von 10—12 Uhr Lange Straße 2, 2. Etage.

1 gutgeh. Pianino v. Hofliefer. Schwechten, Berlin, billig zu verk. Wintergartenstr. 7, I.

Ein gutes gebr. Pianino ist billig zu verkaufen Reichsstraße 30, 3 Tr.

Ein eleg. kreuzsait. Pianino Marschnerstr. 8, I.

Verkaufen bill. 1 g. Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

Tafelform, Eisenpl. 115 M Erdmannstr. 14

Zu verkaufen ist ein schöner Leierkasten mit 16 Einlagen Sternwartestr. 35, im Ubrengesch.

Einige noch gut erhaltene **Billards** billig zu verkauf., sowie Bälle, Queues, Leder Leb. Buchstraße 38. F. W. Gebauer.

Mehrere gebrauchte photogr. Objective, darunter ausgezeichnet arbeitender Busch'scher Doriglär, verkauft billig g. Kasse Grossmann, Leipzig, Grimmasche Str. 20

Eine neue Singernähmaschine ist zu verkaufen Blücherstraße Nr. 20, 1. Etage.

Eine gutgeh. Schneidermaschine (Singer) sehr billig zu verkaufen Sternwartestr. 51, I. l.

## Ein Musterlager

in Spielwaaren und Puppen

steht billig zum Verkauf. Auch werden kleinere Partien abgegeben.

Hainstrasse 3, I.

Ein größeres, hübsches, sehr gut assortirtes

## Musterlager

## erzgebirg. Holzspielwaaren

ist billig zu verkaufen.

Näheres bei C. G. Richter aus Grünhainichen, Hainstraße Nr. 2, 1. Etage.

## Musterlager von Puppen

und Spielwaaren wird billig abgegeben Thomasgäßchen 1, 1. Etage.

Ein großes Musterlager in Zäufflingen u. Spielwaaren wird getheilt oder auch im Ganzen sofort billig verkauft Thomasgäßchen 5, 2. Etage.

Ein großer Posten

## Posamenten

in allen Neuheiten wird en partie

billigst verkauft

**Goldener Anker,**

Gr. Fleischergasse 19, 2. Et.

1 Winterüberzieher, bill., Markt 14, Schneid.

**Fertige Betten** in allen Sorten von 22 Mark an, Bettfedern, Inlets, Bettzeuge reell, billigst. Arndt, Windmühlenstr. 32, part. rechts.

1 Gebett volle Betten für 20 M sofort zu verkaufen Blücherstraße 23, 4. Etage.

Ein gutes Gebett Betten ist billig zu verkaufen Leplaystraße 14, 2. Etage.

1 hochfeines Gebett neue Betten ist spottbillig zu verkaufen Humboldtstraße 18, II.

Ein compl. Gebett Betten, sowie Bettfedern m. Matratze sehr bill. z. verk. Frankf. Str. 27, I. l.

Federbett. z. vk. Wa'dstr. 40, IV. z. Spr. 2—4 Uhr.

Einige Stück Betten zu verk. Centralstr. 1, IV.

## Billigste u. beste Bezugsquelle

## für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

ist das Möbel-Ausstattungsmagazin M. Burghardt.

**Nordstr. 33, Nordstr. 33,**

in nächster Nähe des Brühl und der städtischen Sparcasse.

Empfehle unter Garantie als sehr preiswerth z. B.:

| | | |
|---|---|---|
| Kleiderschränke | von 20 M an, | |
| Schreibsecretaire | „ 70 „ | „ |
| Verticows für Wäsche | „ 25 „ | „ |
| Herren- u. Damenschreibt. | „ 40 „ | „ |
| Ausziehtische | „ 20 „ | „ |
| Coulissentische | „ 45 „ | „ |
| Servir- und Nähtische | „ 12 „ | „ |
| Küchenschränke | „ 20 „ | „ |
| Aufwaschapparate | „ 45 „ | „ |
| Wasch. mit Marmorpl. | „ 22 „ | „ |
| ovale Sopha-Tische | „ 10 „ | „ |
| Stühle und Spiegel | „ 8 „ | „ |
| Trumeaux, complete | „ 60 „ | „ |
| Bettstellen mit Matr. | „ 20 „ | „ |
| Sophas, reelles Polster | „ 27 „ | „ |
| Ottomanen u. Chaiselongues | „ 45 „ | „ |
| Plüsch- u. Faut.-Garnit. | „ 100 „ | „ |
| Nachtschränke | „ 10 „ | „ |
| Vorsaalschränke | „ 25 „ | „ |
| Commoden | „ 15 „ | „ |

compl. Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen von 200 Mark an.

Großes Lager hochf. Verticows, Buffets, Herren- u. Damenschreibtische, Trumeaux und Plüschgarnituren versch. Farben.

Besichtigung auch Sonntags gestattet.

**Möbel,** Spiegel u. Polsterwaaren in Nußb. bill. Salzgäßchen 3, I.

## Brautleuten u. Familien

empfehle als besonders preiswerth z. B.

| | |
|---|---|
| Waschtisch m. Marmorpl. | 24 M |
| 2 Bdhe. sourn. Kleiderschr. | 36 „ |
| 1 do. Verticow | 33 „ |
| Sophas, Rips od. Damast | 36 „ |
| Schreibsecr., hocheleg. | 78 „ |
| Bettst. m. Matratzen | 24 „ |
| Schlafsophas (höchst prak.) | 45 „ |
| Plüschgarnituren | 130, 180, 250 „ |
| Herren- u. Damenschreibt. | 45 M |
| ov. Sophatische | 15 „ |
| Trumeaux-Spiegel | 45 „ |
| Gr. Pfeilerspieg., hochfein | 20 „ |
| Coulissentische eleg. | 45 „ |
| Küchenschr. u. Vorsaalschr. | 24 „ |
| Commoden u. Nähtische | 15 „ |

Mehrjähr. Garantie, Ausstellung compl. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen. Preiscourante grat. u. franco.

Voll. Wohn- und Schlaf-Einrichtung 220 M

J. Burghardt, Möbelmagazin.

**Blücherstr. 33.**

Sonntag bis Abends geöffnet.

Vis-à-vis dem Thüringer Bahnhofe. Bei Barzahlung 5 % Rabatt.

## Möbel-Verkauf.

Nur heute v. 3 bis 4 Uhr

sollen wegen plötzl. Versetzung folgende eleg. Nußbaum-Möbel, als: Trumeau mit Säulen und Marmorplatte, Kleidersecretair, Verticow, Canapee, Fauteuil, 4 Rohrsehnstühle, Tisch (geschnitzte Füße), franz. Bettstelle mit Matratze, Plüschteppich und 2 Etwse für nur 480 M zusammen oder einzeln billig verkauft werden Alexanderstr. 3, part. links. Händler verbeten.

## Ausstattung

| 50 Thlr. | 90 Thlr. |
|---|---|
| Sopha, | Ripstrauenleule, |
| Kleidersecretair, | Kleidersecretair, |
| Spiegel, | Spiegel, |
| Sophatisch, | Verticow, |
| 6 Stühle, | 6 l. Stühle, |
| 2 Betten, | Sophatisch, |
| 2 Matratzen, Kissen, | 2 Bett-Matratzen, |
| Waschtisch, | Waschtisch, |
| Kammerdiener. | Kammerdiener. |

Reichsstraße 18, I.

## Complete Ausstattungen

und Zimmer-Einrichtungen in jedem Genre, jeder Holzart, große Auswahl, zu billigsten Preisen.

## Complete Zimmer ausgestellt.

Bitte bei Bedarf zu beachten.

**E. Möbius,**

**Westplatz Nr. 33.**

## Um schleunigst damit zu räumen!

## Gegen sofortige Baarzahlung.

| | | |
|---|---|---|
| Sopha mit guten Ueberzügen | 27 M | — ₰ |
| Ausziehtische, Sophatische | „ 10 „ | — „ |
| Spiegel, Kammerdiener | „ 3 „ | — „ |
| 2 französische, überz. Garnitur. | „ 115 „ | — „ |
| Verticows mit Säulen | „ 36 „ | — „ |
| Bettstellen mit Matratzen | „ 16 M | 50 „ |

Sämmtliche sowohl vorbezeichnete Gegenstände, als wie auch sonst am Lager befindliche Möbel sind solid u. dauerhaft gearbeitet und ist dies nur ein sehr seltener Gelegenheitskauf.

Besichtigung am Lager part. und 1. Etage Windmühlenstraße 50.

Sonntags geöffnet.

**Möbel,** Spiegel und Polsterwaaren, große Auswahl billigst gegen Baar- oder Abtheilungszahlung. W. Krause, Humboldtstraße 18, part. u. 1. St.

## Gebrauchte Möbel

und neue, Spiegel, Polsterwaaren empfiehlt billigst Heinstraße 19, Tr. A.

## Gebrauchte Möbel,

als Schreib- u. Kleidersecretaire, Herren- u. Damenschreibtische, Stühle, Spiegel, Vorsaalschränke, französ. Betten mit doppelt. Matratzen, Plüsch- und Rippgarnituren empfiehlt bill. Klostergasse 5, I.

## Alle Sorten Möbel

verk. billig auch an Theilzahlung und Miethe, Täpferstraße 1, am Täpferplatz. Lorenz.

Zu verkaufen sind verschiedene gebrauchte Möbel, Bettstelle, Waschtisch, Schneid.-Tisch, Commode, fl. Tisch, Grimmasche Str. 6, Hof IV.

Umzugshalber: Möbel u. 1 Pianino (auch auf Abzahlung) Schletterstr. 11, 2. Etage.

Zu verk. 2 Zimmer feine herrschaftl. Möbel, 8 Stück echte Oelgemälde und 2 Vorsaalschränke Jahnstraße 1, I. l., Kurprinzviertel.

Ein altertümel. Schreibsecretair m. Geheimfächern ist billig zu verk. Sidonienstr. 49, I.

Zu verkaufen einige Nachlaßgegenstände: Secretair, Sopha, Betten, Matratzen 2c., heute Nachm. von 1 Uhr ab Weststraße 86, part.

## Sofort zu verkaufen.

1 Kleidersecretair, 2 bell. Bettstellen mit Matratzen, 1 bill. Sopha, 1 ovaler Tisch, Stühle, 1 Trumeau, 1 Plüsch-Garnitur, ein fl. Verticow u. Verschiedenes bill. zu verk. Nordstraße 24, 2. Et. l. (letzte Thür).

Kleidersecr. 18 M, Ztb. 22 M, Bettl., Matr. 18 M, Sopha, Tische, Stühle b. Kurprinzstr. 8, H.

Zu verk. gutgeh. Kleiderschrank u. Commode Mittelstraße 21, 2 Et.

Bill. z. verk 1 n. Kleiderschrank Löhrs Platz 1, IV.

Neue u. gebr. Verticows, Commoden, Glasschr., Sopha, Matratzen-, Tische, Stühle, Spiegel, gr. Garderobeschränk., Windmühlg. 9.

Ein dunkles Mahagony-Buffet, 1 Glasservante, 1 großer Spiegel, 2 Bettstellen mit Federmatr., 1 ovaler Tisch, 1 Sopha, 1 Kleidersecr., 1 Verticow, 6 Stühle u. einiges wenig Gebrauchtes ist sehr billig zu verkaufen Katharinenstraße 22, 3. Etage.

Umzugshalber ist ein großer Schrank (antik) billig zu verkaufen Petersstr. 31, I., v. 10—12.

## Complete Salon-, Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen

größtes Lager

**eleganter Polstergarnituren**

v. Plüsch feinster Qualität 60 Thlr., geringere 45 Thlr., Wolf- u. Fantasiestoff 40 Thlr. in allen Farben ausgestellt.

**bequeme Wohn- und Herren-**

Zimmer-Sophas, schöne Façons mit f. Bezügen, Tische, Stühle,

**Buffets, Trumeaux, Verticow, Bettstelle mit guter**

Federmatratze, lackirt 8 Thlr., echt Nußb. u. Mahag. 17 Thlr., sowie alle anderen Möbel in groß. Auswahl in anerkannt solidester Ausführung verkauft sehr billig

**G. Scheffler, Tapez.,** Katharinenstr. Nr. 23.

Größtes Lager eleganter

## Salon-Garnituren

in Plüsch, Cretons und Fantasiestoff, Sopha's i. Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, Schreib- u. Kleidersecretaire, Verticows, o. Aeten Tische, echt franz., polirte und imitirte Bettstellen empf. in reicher Auswahl bei solid. Bedienung

**F. Moosdorf, Tapez.,** Humboldtstr. 26.

## 1 feine Ueberpolster-Garnitur,

bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils und 4 Tentfauteuils, 1 schwarzes Verticow, 1 do. Damenschreibtisch u. 1 Ribamtisch sind preiswerth zu verkaufen durch Tapez. Erichson, Hohe Straße Nr. 6.

Polster-Garnituren äußerst billig, Ottomanen, bequemst Schlafsopha 45 M, Chaiselongues 45 M, schöne Sophas 30 M, Bettstellen mit Federsprungsch.-Matratz. 24 M, Plüschsofaer Str. 9, Hof.

1 Garnitur, alt, ist billig zu verkaufen Windmühlenstraße 50, I. l.

Veränderungshalber ist Carolinenstraße 7 zu verkaufen 1 Plüschsopha mit 12 Stühlen (Nußbaum).

1 überpolst. Sopha, gut gearbeitet, wegen Umzugs bill. zu verk. Gerwigstr. 5, 3. St. r.

Sopha 18 M, Tisch 6 M, Stühlen, 5 M, Stühle billig Eisenbahnstraßen 2, part. r.

Sopha, Matratzen, Bettstellen verk. Sternwartenstraße 16. Weber.

Verk. 1 Sopha 23, 1 fl. 28 M, 2 Ottom. 27 u. 34 M, v. sch. Bettst. m. Matr. b. Colonnadstr. 6, H. I.

1 neues Sopha verkauft Nürnb. Str. 45, 4. Et.

Sopha, 4 Matr., Bettst. sof. zu verk. Heinstr. 18, II.

Zu verk. 3 nußb. pol. Sophatische zu 9 M, 4 gute Stahlfedermatratzen mit Bettst. zu 18 u. 21 M, 3 Kleiderschränke 8, 18 u. 21 M, 1 Verticow 25 M, 2 gute Sopha, 2 Gebett Betten u. versch. Nikolaistraße 51, 1. Etage.

Eleganter Spiegel, Regulator, Bettfedern, Matratzen, Betten, Bücherbret, Fuß- und Sitzbad sind billig zu verkaufen Blumengasse Nr. 10, 3. Etage rechts.

1 gute Bettstelle m. Matratze z. Kellisten f. 20 M zu verkaufen Südstraße 25, H. II r.

Hübsches Kinderbett mit Matratze 7 M, fl. Ofen mit langem Rohr 3 M Seb. Buch-Str. 15, I.

Zu verschied. Größen und Cassenschränke am Lager u. z. Verk. Reichsstraßen- u. Goldhahnäßchen-Ecke I. Bad. C. F. Gabriel.

1 Cassenschrank z. Verk. Grimm. Str. 26, Tabakl.

## Stahlpanzer-Geldschränke

in allen Formen und Größen von 140 M an, alle Größen diebes- und feuersichere Cassetten, sowie ein kleiner gebrauchter Kühner'scher Geldschrank billig bei H. Fischer, Antonstr. 10. Musterlager während der Messe Koch's Hof.

**Geldschränke,** feuerfest, mit Stahlpanzer, bei W. Neumann, Hohe Straße 33.

Geldschränke mit Stahlpanzer u. in versch. Größen stehen z. Verkauf Goldhahnäßchen Nr. 2, part., in der Hausflur.

1 Geldschrank habe z. Verk. W. Seyfert aus Reichenbach, jetzt: Goldhahnäßch. 2, 2. Gewölb.

1 mittl. Geldschrank b. z. verk. T. Knabe, Kurprinz.

Cassetten 5 St. Goldhahng. 2, l. Laden z. Verk.

Doppelpulte | einfache Pulte, 3- u. 4fch. Pulte, vis-à-vis | Drehst., Briefregale, Briefsch., Herrenschreibtische, Schulsessel, Schultafeln 2c. verk. Reichsstr.-u. Goldhahng.-Ecke C. F. Gabriel.

Billig zu verkaufen eine Ladeneinrichtung Blücherstraße 47, im Geschäft.

## Für Bauunternehmer.

Ladenverbau, gr. Spiegelglasscheibe, billig Leuchter Straße 24, I.

## Ein Schaufensterkasten

mit Seitenspiegeln und Glasthüre ist wegen Umzugs billig zu verkaufen Reichsstraße 14, im Blumengeschäft.

Kleine Ladentafel verk. Gartenstr. 19, p. l.

1 Nußbaum-Schrank zu Ladeneinrichtung poss. 1.74×2.15 Mtr., 4eiserne Bettstellen, 1 Musterkoffer, 1 Tambourirmaschine, 1 Nähtisch, 1 Pfeilerspiegel, div. Spiegel, Stühle, Bilder, Gardinenkästen und Halter 2c. 2c. Näheres beim Hausmann Grimmasche Straße 32.

Ein Blumentisch m. Einrichtung z. Eqn., 1 Treppe m. 4 Stufen, 4 Gartentische, einige Möbel b. z. verk. Augustenstr. 23, Gohlis.

## Sämmtliche Schlosserwerkzeuge

wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Näh. sub Sch. 5 Expedition dieses Blattes.

Billig zu verk. 2 Eisenhobelmaschinen nebst sämmtlichem Werkzeuge und guter Kundschaft bei T. J. Schmidt, Reudnitz, Gemeindestraße 55.

Hobelbank, gebr., zu verk. Nendstr. Nr. 26.

Ein eiserner Kessel billig zu verkaufen Auenstraße 43, im Hofe l.

### Bierapparat,

3 Zeitg., und 1 Buffet billig zu verkaufen E. Fort, Goldhahngäßchen 5, I.

2 Fiskbadew., 1 Siphab, 1 Pokal, 1 Schreibtisch, Drähr. Handw., 8 Malertöcke, 1 große Leiter, 1 Bettl. leg. 1 Wäschrolle m. Fredrbrauk, 6 Doppelgardinen, 1 Lyra, 1 Bronze-Kronleuchter, 4 Nähmaschinen, alte Firmen, 2 Wagenverdecke à 30 M, Sopha-Ueberdecke und viele andere Artikel Windmühlengasse 9. Wilke.

Schöne Fiskbadewanne, Wirthschaftskram umzugsh. zu verk. Sidonienstraße 53, 3. Et.

## Bandsäge.

Eine noch ganz neue Bandsäge wird billigst verkauft. E. Fischer, Tischler, Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 28.

3 sich noch in gutem Zustande befindende Thonöfen sind billig zu verkaufen.

G. Bauer's Brauerei, Tauchaerweg 5/7.

### Laube,

fast neu, umzugshalber billig zu verkaufen Sidonienstraße 55, II. rechts.

Neukirchhof 26 1 Leiter, neu, für Maurer, wird, weil zu schwer, billig abgegeben von 10—12 Uhr, beim Hausmann.

Leere Cigarrenkisten verkauft billig Cigarrengeschäft, Roßplatz 9.

100 geb. Cartons billigst z. verk. Neumarkt 7, II.

Umzugsh. ein schöner gr. blühender Oleander billig zu verkaufen Roßstraße 38, 1. Etg. r.

Fleischcrker und Brod zu verkaufen Weln-Restaurant Kell (Mauricianum).

Eine große zweisp. Fuhre Länger ist zu verkaufen bei

Otto Buhlmann,

Glas-Lager am Thüringer Güterbahnhof.

2 Sättel, compl., gut erhalt. Promenadestr. 13.

Leichtes Spaßkummet, Zaum, Zügel u. Halfter spottbill. zu verk. Selle, Colonnadenstr. 28

1 gebr. Landauer, 1 Coupé habe ich im Auftrag einer Herrschaft billig zu vk. Ritterstr. 22, Boser.

Land-, Holzhaff., auch ohne Bock zu sehr. Verkaf. leichte off. Wag., f. Cabriolelg. Roßpl. 6.

Glas- u. Lederlandauer, Coupé, versch. offenen Portr., 1- u. 2sp. Geschirre b. Aechtr. 17.

35 zweirädr. Handwagen Gr. Windmühlstr. 7.

1 sch. Kinderwagen verk. Reichsstr. 13, part.

Fast neuer Kinderw. spottbill. Sophienstr. 51, H. I.

## Tricycle,

Vorderfeuer, beste engl. Maschine, neu 590 M, für 375 M aus Privathand verkäuflich. Off. unter „Stern" in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Bicycle,** Reparatur-Werkstatt, neue und gebr. Maschinen, sowie alles Dazugehörige. Curt Hegewald, Hohe Straße 2.

Ein brillant laufendes Bicycle (52r) preiswerth zu verkaufen Carolinenstraße 3, 1. Et.

5 engl. Bicycles von 130—200 M verk. Eule, An der Pleiße 10.

3 Kinder-Bicycles verkauft sehr billig Eule, An der Pleiße 10.

## Preiswerth zu verkaufen

dunkelbraune, ostpreuß. Stute ohne Abzeichen, vorzügl. geritten u. gefahren in leichtem und schwerem Zuge; auch zur Zucht geeignet. Näh. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23.

Ein ½jähr. weißer Pudel ist billig zu verkaufen Erdmannsstraße Nr. 9, part.

Ein einjähriger Dachshund, echte Rasse, zu verk. Gef. Off. unt. Z. 411 Exped. d. Bl.

Zu verschenken in gute Hände eine schön gez. Dachshündin Kl. Fleischergasse 23, II.

Hübsche Küchen z. verschenk. Neukirchhof 7, I.

Hans Maier in Ulm a/D. Directer Import ital. Producte, liefert baldgewachsene ital. Legehühner und Hähne: fn ca. 5 Monaten legend) bunte Dunkelfüßler ab Ulm M 1.20, franco M 1.40, schwarze Dunkelfüßler ab Ulm M 1.20, franco M 1.40, bunte Goldfüßler ab Ulm M 1.40, franco M 1.60, reinbunte Goldfüßler ab Ulm M 1.75, franco M 2.—, reinschwarze Lamotte ab Ulm M 1.75, franco M 2.—. Hundertweise billiger. Preisliste postfrei! — Auch Riesengänse, Enten, Perl- u. Truthühner.

Eingetroffen Siervögel, reizende Sänger, bei Thoehler, Kl. Windmühlengasse.

## Wegen Krankheit

verk. spr. Papagei, 35 M, Brill 36, Puchta.

Singdrossel (Spyer), gut schlag., für 15 M zu verk. Sebastian Bach-Str. 36, Hof II, r.

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 271. Dienstag den 28. September 1886. 80. Jahrgang.

Von Samstag, den 2. October, an steht abermals ein großer, frischer Transport von 40 Stück prima

**Belgischen Arbeitspferden**

in leichtem und festen schwerem Schlage unter bekannter Reellität und billigster Bedienung bei uns zum Verkauf.

**S. Grossmann & Sohn,**
**Leipzig, Nr. 6 Frankfurter Straße Nr. 6.**

**Zum freihändigen Verkauf**
sind eingeliefert:

**Eine Schimmel-Stute,**
8 J., 1.73, Englisch Halbblut, garantirt fehlerfrei, complet geritten, sicherer flotter Einspänner, ganz fromm;

**eine Dunkelfuchs-Stute,**
6 J., 1.73 m, Trakehner, fehlerfrei, gut geritten, elegante Figur, fromm und zuverlässig und sehr preiswürdig zu kaufen. Jederzeit zu mustern im

**Leipziger Tattersall, Elsterstraße 22.**

Von Mittwoch, den 29. ds., steht wiederum ein frischer Transport von

**50 Stück Qualität Dänen- und Ardennerspannpferde,**

sowie bester **Hannöverscher Wagenpferde** zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

**E. Salomon, Leipzig.**
Waldstraße 31/33.

Sehr bill. größ. Papageien-Bauer u. nettes Aquarium zu verk. Elsterstraße 15, III.

**Canarienhähne** jetzt noch nicht kaufen! Oscar Reinhold.

## Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht ein **Hausgrundstück** mit Garten im Preise von 50—60,000 ℳ, Anzahl. 10—12,000 ℳ, bis 10 Min. vom Markte entfernt. Nur Besitzer bitte Adr. u. M. G. 27 in der Fil., Katharinenstr. 23, abzug.

Ein **Haus**, bei welch. eine geringe Anzahl. verlangt w., sucht ein solid. Geschäftsmann sof. zu kaufen, mögl. Süd- od. Westvierl. Adr. mit genauer Angabe der Größe, d. Preises u. der Beding. erb. B. O. 55 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Kaufe Hausgrundstück, wenn meine Wohl. Besitzung dr. Dresden mit angen. wird. Werthe Off. F. R. 386 „Invalidendank" hier.

Gesucht von einem Selbstkäufer gutes Zinshaus. Adressen mit näheren Angaben unter M. H. 203 Expedition d. Blattes gefl. abzugeben.

Eine kleine **Restauration** mit schöner Wohnung wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit „Restaurant" bef. die Expedition dieses Blattes.

Ein nachweisbar gut gehendes **Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offerten u. E. D. 109 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nachweislich rentables

**Drogengeschäft**

zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 4524 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine **Droschken-Nummer** ohne Wagen sucht zu kaufen. Gefl. Offerten N. O. 5 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

**Betheiligungs-Gesuch.**

Ein Kaufmann wünscht sich an einem nachweislich rentablen Unternehmen mit 15,000 bis 20,000 Mark thätig zu betheiligen. Gef. Offerten sub P. 300 an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Wer kann noch etwas Milch an ein neues Milchgeschäft abgeben? Werthe Adr. unter M. 369 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Cigarren-Posten**
kauft stets per Casse
**M. Blesenthal, Leipzig.**

**Altes Gold u. Silber**
kauft z. h. Preisen J. Müller, Schuhmacherg. 9.

**Ganze Musterlager,**
**ganze Waarenlager**
aller Branchen werden von einem Käufer sofort gegen Casse bei hohen Preisen zu kaufen gesucht. Adressen werden unter M. T. 663 bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** bis Dienstag Abend 7 Uhr erbeten.

**Musterlager gesucht.**
Adressen bei Herrn **Franke,** Brühl 34 Cigarrengeschäft, Ecke Reichsstr., niederzulegen.

**Waaren-Posten**
gegen Casse zu kaufen gesucht. Adr. unter M. U. 664 an **Haasenstein & Vogler,** hier, erbeten.

**Waarenposten** jeder Art gegen sof. Casse gesucht **H. Joseph,** Brühl 57.

**Waarenposten** kaufen gegen Casse Gebr. Cohn, Nicolaistraße 27, I.

**A. Hirschfeld**
aus Berlin
60 Brühl 60, 2 Treppen
zahlt die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke, Militair-Effecten 2c., und zwar für alte Winter-Ueberzieher von 5—15 ℳ, Hosen von 2—6 ℳ, Röcke von 5—15 ℳ. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Getragene Kleider,** Stiefeln, Uhren, Gold, Silber und Leihhausscheine kauft stets **Wachsmuth,** Reichsstr. 19.

**Getragene Herrenkleider,**
sämmtl. Beamten-Mäntel, Winter-Paletots, Damenkleider und Kindersachen kauft und werden gut bezahlt.
**D. Schmerel,** Ritterstr. 40.

**Getrag. Herrenkleider**
Damen- u. Kinderkleider, Stiefel, Möbel, Gold, Silber, Uhren kaufe zu höchsten Preisen **R. Reinhardt,** Reichsstr. 6, III., alte Nr. 3.

**Getr. Herrenkleider,**
Militair- u. Beamtenk. u. s. w. kaufe z. h. Preis. **Ed. Küsner,** Messaging. 9, II. Komme a. Best.

**Abraham aus Hamburg**
zahlt hohe Preise f. Kleidungsst. all. Art Hohe Straße 34, p. Kommt auf Bestell.

**Getr.** Herrenkleider, Gold, Silber, Uhren stets reell **Landel,** Colonnadstr. 10 H. p.

**Getr. Kleider aller Art**
kauft, holt ab **R. Meissner,** Sternwartestr. 3.

**Möbel,** ganze Einrichtungen, kauft stets Kurprinzstr. 8, Hof I.

Gesucht ein gut erhalt. mahag. 2thüriger **Bücherschrank.** Adr. Westpl. 38, Tischlerei.

Gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche **Drehrolle** mit Preisangabe Querstraße 32, 2. Etage.

Ein gebrauchter Ofen für ein Contor wird gekauft von **Otto Buhlmann,** Glas-Lager am Thüringer Güterbahnhof.

Küchenofen z. k. gef. Sternwartenstr. 41, 3. Et. l.

2—4 Thd. beschl. Bierfeidel zu kaufen gef. Adr. unter R. ‡‡ 4 Rankstädter Steinweg 6, bei Herrn **Pfingbell** niederzulegen.

Alte Balken als Kellerlager, sowie eine Schrotleiter sucht sofort **C. H. Brömmer,** Colonnadenstr. 10, I.

Alte Dachsteine kauft **G. Mahn,** Kurprinzstraße 17.

## Kaufgesuch.

Zwei Stück zweisitzige gebrauchte **Tafelschlitten** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter Chiffre H. G. No. 280 an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung zu richten.

1 vierräd. Handw. w. z. kaufen gef. Förderstr. 2.

Junger Mops (Hund), $^1/_4$—$^1/_2$ Jahr alt, zu kaufen gesucht Dufourstraße 20.

**Gesucht 26,000 ℳ Hypothek** zu 4%, an erster Stelle auf ein in Barmen-Stadt an Eisenbahnknotenpunct gelegenes neugebautes **Brauereigrundstück,** welches mit 42,000 ℳ in der Landesbrandkasse versichert ist und wozu noch $2^1/_2$ Acker werthvolles Areal gehört, aus erster Hand pr. Anfang Januar 1887. Gef. Offerten unter F. R. 286 an „Invalidendank", hier, erbeten.

**5—6000 Mark** suche zur 2. Stelle hinter 19,000 ℳ Sparcassen-Hypoth. auf mein rentables Grundstück (39,000 ℳ Brandcasse) in lebh. Prov.-Stadt. Off. unter R. R. 411 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

3000, 4000, 6000, 8000, 10,000, 12,000, 15,000, 20,000, 24,000, 25,000 u. 30,000 ℳ suchen wir für Anfang October bez. später gegen sichere 2. Hypotheken und $4^1/_2$ bis $4^3/_4$% Zinsen.
**Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

**3000 Mark**
sucht ein Geschäftsmann gegen $6^1/_2$% Zinsen auf 1 Jahr. Offerten unter M. Z. 1000 Exp. d. Bl.

600 ℳ gegen vollständige Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter A. K. 00 durch die Exped. d. Bl.

Wer leiht zu ca. 4$^1/_2$% j. hrchl. Kinn. 400 ℳ beh. Einrichtg. eines fl. Geschäfts geg. Refer.-Anzig. Gef. Off. sub A. 100 b. d. Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, Mitte 20er, bittet um ein Darlehn von 120 ℳ gegen mäßige Zinsen u. monatl. Abzahlung. Gefäll. Offerten unter Darlehen 120 d. die Expedition d. Bl. erb.

**200 Mark** werden bei hohen Zinsen zu leihen gesucht. Adr. Hauptpost. R. D. 200

1 anst. Mdch. bittet Edeldenkende um ein Darlehn v. 30 ℳ geg. pünctl. Rückzahlung. Adr. u. E. R. 30 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

O wie dankbar würde ich sein, könnt ich einem Edeldenkenden, der mir, einer gebild. Wittwe aus besseren Ständen, 30 ℳ zum Zins lieh gegen Unterpfand! Adr. u. U. V. 201 Exp. d. Bl. erb.

1 ält. arm. Mdch., welches augenbl. in gr. Noth gerathen ist, auch bed. im Handein, bittet rechtdenkende Menschen, ihr etw. Waare oder Geld zu leihen. Rückz. erfolgt. Adr. sub K. 106 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**4% Bank-, Cassen- und Stiftungsgelder**
haben gegen erste Hypotheken auf Land- und Hausgrundstücke stets auszuleihen
**Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 3, I

**Hypothekengelder**
zu ermäßigtem Zinsfuße u. zu günstigen Bedingungen empfiehlt die **General-Agentur der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bank,** Leipzig, Weststraße 8, part. links.

**Sichere Hypotheken**
weist Capitalisten kostenfrei nach
R.-A. C. H. Simon, Ritterstraße 24.

30 0—4000 ℳ sind auf gute Hypothek auszuleihen. Adr. B. A. ‡‡ 19 Exped. d. Bl. erbet.

**Heirat!** Reiche Heirathsfähige erhalten Ein sofort im rechtlichen Sinne Heirathen. Porto 20 Pf. „General-Anzeiger", Berlin SW. 61. Für Damen frei.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte der Vierziger, von gutem Aeußern, mit eigenem Grundstück, gut. Geschäft in einer größeren Fabrikstadt Sachsens, sucht eine Lebensgefährtin. Damen in entsprechendem Alter od. kinderl. Wittwen u. g. Aeußern, m. entsp. Verm. u. für das Gesch. passend (auch wird derselbe ein pass. Geschäft übernehmen), mögen sich vertrauensvoll unter M. V. 665 an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig wenden. Photographie erwünscht, welche zurückerstattet wird. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein j. Mann mit altem rent. Geschäft, von gutem Charakter und angenehmem Aeußern, wünscht sich passend zu verheirathen. Offerten mit Photographie u. Angabe der Vermögensverhältnisse erbeten u. G. 12 Filiale d. Bl., Königsplatz 7. Strengste Discr., Agenten verb.

Ein Oberlehrer, 29 J. alt, mit Verm. v. 28,000 ℳ, w. sich mit einer gebild., gemüthv., nicht unvermög. Dame zu verh. Gef. Adr. m. Angabe d. Verh. unter L. O. 128 in die Expedition d. Bl. erbeten. Agt. verb.

Ein Mädchen, Anfang 30er J., einfach u. häuslich, wünscht sich mit einem ordentl. brav. Mann zu verheirathen. Ernstgem. Adr. u. „Reell 100" Promenadenstr. 12, Cig.-Geschäft, erb.

Eine sattliche Wittwe mit Baarvermögen von 25,000 ℳ wünscht sich passend zu verheirathen d. Frau Giermoth, Schützenstr. 1, p.

Gutsituirte feingeb. Wittwe, 40er J., kinderlos, wünscht sich nochmals zu verheirathen. Näheres ertheilt unter Rückporto Fr. Domsch, Rosenthalgasse 11.

**L. L. 305.** wird höfl. gebeten, Brief gefl. bald an bekannter Stelle abzugeben. Beripätet, da verreist gewesen.

**Privat-Entbindung!**
Frau Schnabel, Hebamme, Zeitzer Straße 1.

**Damen** finden für ihre Niederkunft unter streng. Discretion in mein Priv.-Wohn. liebev. Aufnahme. Frau Baumann, Hebamme, Berlin SW., Rauchstr. 20.

**Damen** finden freundliche Aufnahme bei **Auguste Kunkel,** Hebamme, Sachsenhg b. Zwickau.

**Toiletten.**
Zur Anfertigung eleganter, sowie einfacher Taillen empfiehlt sich Frau **B. Ackermann,** Karolinenstraße 29, 1. Etage. Auch Zuschneiden und Einrichten außer dem Hause.

Damenkleider fertigt modern, sauber u. gut sitzend u. Gar. Katharinenstr. 19, IV.

Damenkleider, gutsitz., bill. Albertstr. 6, I. r.

Eine perf. Schneiderin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause Leibnizstr. 6. 4. Et. r.

Geübte Schneiderin sucht noch Beschäftig., auch Repass., Petersstr. 2, $3^1/_2$, Tr. Bordh.

**Putz und Schneiderei wird billig und geschmackvoll in und außer dem Hause** gefertigt Zeitzer Straße 8, III. links.

12 Wer. j. z. Beschäft. i. Nähef. Sternw.-Str. 30, II.

1 Frau vom Lande sucht noch einige Familien-Wäschen, welche gut und sauber gewaschen wird. Adr. u. C. E. im Seifen-Geschäft Rankstädter Steinw. 47, abzugeben.

Feine Wäsche wird zum Waschen u. Plätten angenommen Poststraße Nr. 4, 5 Treppen.

Plätterin j. Besch. Nürnb. Str. 10, Seitengesch.

## Offene Stellen.

Ein **Clavierspieler,** der im Stande ist, kleine Rollen einzustudiren und zu begleiten, wird für eine Liebhaberbühne gesucht. Adr. unter L. ‡‡ 203 in die Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann, welcher Lust zum Schauspieler hat, per 1. Oct. gesucht. Off. schleunigst unter R. Z. 85 Expedition d. Bl. erbeten.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25.

Für Lebensversicherung wird ein **cautionsfähiger Beamter** sofort gesucht bei Gehalt u. Prov. Adr. u. C. G. R. 1859 Exped. d. Bl. erb.

**Vertreter gesucht**
für ein leistungsfähiges **Schweizer Haus** in **echt Emmenthaler Käse.**
Gefällige Offerten bald abzugeben bei C. G. Leutsch, Brühl 57.

Für eine **Backfabrik** wird ein
**Reisender gesucht,**
der die Branche genau kennt und nachweislich mit Erfolg gereist hat. Gef. Offerten unter G. k. 50130 durch **Rudolf Mosse, Berlin,** erbeten.

**Provisions-Reisender**
für mein Special-Geschäft gesucht. Offert. unter M. R. ‡‡ 846 in die Expedition d. Blattes erbeten.

**Für ein Apolder Strumpfwaaren-Fabrik-Geschäft** wird ein tüchtiger **Reisender,** welcher bereits mit nachweislich gutem Erfolg in dieser oder verwandter Branche gereist hat, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Offerten sub R. F. ‡‡ 455 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres, gut eingeführtes Apolder Fabrikgeschäft wollener Strumpfwaaren und Phantasieartikel wird zu baldigem Antritt ein mit der Branche vertrauter junger Mann als

**Reisender**

gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Photographie an die Expedition d. Bl. unter M. M. 680 erbeten.

Stadtreisende sucht **P. Ehrlich's** Buchhandlung, Kurprinzstraße Nr. 3.

Gesucht zur Führung der Bücher auf einige Stunden des Tages ein darin erfahrener, tüchtiger Kaufmann; unter B. T. 27 in die Expedition dieses Blattes.

Ein im Bankfache geübter, mit der doppelten Buchhaltung vollständig vertrauter, solider junger Mann findet in einem hiesigen lebhaften Bankinstitute dauernde Anstellung. Gesuche sub M. C. 656 nebst Zeugniß-Abschriften sind bei **Haasenstein & Vogler,** hier, abzugeben.

**Zucker-Branche.**
In einem größeren Hause wird für einen sehr erfahrenen, sprachkundigen u. repräsentationsfähigen Kaufm. eine gut bottirte, dauernde Stellung frei.
Bewerbungen erb. unter Chiffre B. S. 645 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**Lagerist**
wird für ein Cacao-Engros-Geschäft gesucht. Derselbe muß gewandter Lagerist und guter Lagerverkäufer sein.
Offerten unter B. M. L. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 23, erbeten.

**Comptoiristen,**
Commis für Lager 2c. gesucht. Das Offerten-Bureau Brodskind 5, Köln a. Rh.

**Expedient u. Cassirer gesucht.**
Adressen erbeten unter B. 4 Postamt 6.

**Geschäftsführer ges.**
Unterzeichnete sucht für ihr Geschäft einen Mann in gesetzten Jahren, ledig, womöglich sprachkundig. Näheres
**Café Truyen, Braunschweig.**

Einen guten Schriftzeichner sucht **H. Zacharias,** Bayersche Str. 54.

**Graveurgehilfen,**
tüchtige Schriftstecher (Silberstich), sucht **H. Sommer,** Thomaskirchhof 5, I.

**Ein junger Maschinenmeister**
für Steindruckschnellpresse, welcher auch an der Handpresse druckt, findet noch auswärts dauernde Beschäftigung. Näheres durch **Hugo Koeb,** Schnellpressenfabrik, Connewitz.

Einen erfahrenen **Maschinenmeister** für **Chromo** suchen **Schmidtmann & Co.,** Brandvorwerkstr. 23.

Zwei tüchtige **Maler- und Lackirer-Gehilfen** werden gesucht Heinstraße Nr. 3, in Weber's Hof. Zu melden von 9—10 Uhr.

Ein Lackirergehilfe od. Polter **Anstreicher** gesucht Reudnitz, Gerwindestraße Nr. 36.

Tüchtige **Mechaniker** sucht **P. F. Weber,** Lange Straße Nr. 18.

Gesucht ein **Schlosser** oder **Mechaniker,** accurater Arbeiter, auf Pianofortebestandtheile Colonnadenstraße Nr. 28, C. Zeise.

Ein **Schlossergeselle** wird gesucht Nicolaistraße 37.

1 tücht. Bauschlosser w. ges. Colonnadenstr. 28.

**Schlosser** gesucht Brandvorwerkstraße Nr. 6.

**Kupferschmied,**
selbstständiger Arbeiter, auf Badeöfen eingerichtet, wird gesucht
**Windmühlenstraße 30, im Comptoir.**

Einen **Modelltischler** suchen **Th. & Ad. Frederking,** Lindenau.

Zwei geübte **Jalousien-Tischler** erhalten Arbeit bei **Th. Bergk,** Jalousien-Fabrik, Inselstraße 16.

Gesucht wird ein **Tischler** Reudnitz, Seitenstraße 6.

3—4 gute nüchterne **Tischler** gesucht Taucher Straße 25, III. rechts.

**Tischler** gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 8. **Degwer.**

**Tücht.** Tischler sucht O. Böhme, Nürnb. Str. 4

**Tischler gesucht Brandvorwerkstraße 6.**

**Tücht. Preßvergolder** findet dauernde Stellung bei **Fritzsche & Berger.**

Gesucht ein **Buchbinder,** welcher schon in Buchdruckerei arbeitete. Universitätsstraße 13.

1 Tapezierergeh. z. Aush. ges. Sternwartenstr. 2.

Tapezierergehilfen l. B. Dammann, Burgstr. 14.

Tapezierergeh. **R. Rieder,** gel. Turnerstr. 19.

1 Tapezierergeh. j. z. St. Sternwartenstr. 41, III. l.

1 **Tapezierergeh.** sucht R. Gretzlein, Nordstr. 55

Gef. 1 Tapezierergehilfe Kl. Fleischerg. 5, II.

Ein **Zimmergeselle,** welcher schon im Kohlengeschäft thätig war, findet dauernde Beschäft. Rob. Rösner, Gustav Adolfstr. 45.

Ein **Zimmergeselle** findet im Kohlengeschäft dauernde Beschäftigung. Gustav Adolph-Straße 45, R. Rösner.

2 Putzmauerer sofort ges. Eberhardstr. 13, 2. Et.

Gesucht sofort ein guter **Erdenarbeiter.** Reudnitz, Seitenstr. 8, b. Sauke, Putzmauerer.

Gesucht zwei **Putzmaurer** Rockstraße 29, H. p.

**Maurer** sucht G. Schumann, Brühl 8

**Verblendstein-Maurer**
finden dauernde Beschäftigung bei **A. Bauer,** Lindenau, gegenüber dem Pferdebahn-Depot.

**Maurer** werden bei andauernder Beschäft. eingestellt im Contor Pfaffendorf, Str. 26.

Ein **Zuschneider** für **Maß-Geschäft** findet sofort oder später dauernde Stellung bei **G. Winkler,** Schneidermeister, Torgau.

Tüchtige **Rockschneider** sucht **Heinrich Thiessen,** Pinnerscher Hof.

Gute **Rockschneider** finden dauernde Beschäftigung bei **Aug. Quint,** Markt 18.

**Gute Rockarbeiter** suchen **Seltner & Schaefer.**

Gesucht wird ein guter **Rockschneider** Ritterstraße Nr. 8 bei **Trobitzsch.**

**Rockschneider**
sucht **Heinr. Locker.**

**Tüchtige Hosenschneider**
sucht **C. Ferd. Fiedler.**

Einen Hosenschneider sucht **Lippold,** Plauenscher Platz 3.

**Schneider** a. W. ges. Sed. Dachstr. 30, H. II.

Ein jung. **Schneidergehilfe** auf Woche ges. Kraschöwsfeld, Eisenbahnstr. 25, Brüggemann.

**Schneidergeh.** auf Woche ges. Gerberstr. 17.

**Schuhmachergehilfen,**
gute Domenarbeiter, sucht bei hohem Lohn **F. Schönleitn,** Thomaskirchhof 6.

Gesucht ein tücht. Barbier- u. Friseur, hoh. Lohn. Zweifr. Reichsstr. 2, p., Reudnitz-Leipz.

**Bäckergeselle** gesucht Leipziger Brodfabrik.

Ein tüchtiger **Oberkellner,** welcher English u. Französisch spricht, wird sofort nach auswärts gesucht. Zu erfragen im **Goldnen Engel,** Königsplatz.

Einen **Buffetier** für größeres Etablissement sucht **F. Schimpf,** Schreiberstraße 16.

J. Kelln., Haus- u. Kellnerb. f. Hanf. Steinw. 26, I.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, findet in einem hiesigen Colonialw.-Engros-Geschäft Stellung als **Lehrling.** Offerten sub P. 108 Expedition dieses Blattes erbeten.

Per October wird ein Sohn rechtlicher Eltern als **Lehrling** für ein **Tragen- u. Parfümerie-Geschäft** gesucht. Adressen unter M. W. 666 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

Ein junger Mensch, welcher schon einige Zeit gelernt hat, kann in einem **Tragen- u. Parfümerie-Geschäft** seine Lehre beenden. Adressen unter H. Z. 667 bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzul.

Für ein flottes Colonialwaaren-Geschäft in **Chemnitz** wird zum sofortigen Antritt ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter E. H. 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Einen **Buchbinderlehrling** sucht **L. Bauer,** Johannesgasse Nr. 10.

**Colporteure**
für leichtverkäufliches, gut lohn. Werkartikel sucht **Th. Stauffer,** Universitätsstraße 24.

Leute zum Bücheraustragen gesucht Reudnitz, Seitenstraße 21, Hunger.

Im Verkehr mit dem Publicum gewandter junger Mann findet gegen gute Provision Beschäftig. b. Buchh. Vetter, Zeitzer Str. 1.

**Hausirer** gef. b. 2 ℳ 3 ℳ Rabatt Pleißenstraße 17, Hof 2 Tr.

Ein kräftiger **Marktheller** wird für ein Landesproducten-Geschäft en gros sofort gesucht Pockwitzstraße Nr. 3, parterre.

Gef. Dien., Kutsch., Bursch. 21. Fleischerg. 18, I.

Zum sofortigen Antritt wird ein
**junger Mann**
gesucht, welcher bereits in einer Holzhandlung mit Dampfsägewerk thätig war.
Offerten unter H. K. 188 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

**Tüchtige Handarbeiter**
finden gute Arbeit bei **Paul Kretschmann,** Lehmann's Garten.

**Arbeiter** sucht sofort **H. Reinhardt,** Reudnitz, Seitenstraße, Möbeltransportgeschäft.

Gesucht ein kräftiger **Arbeiter** Kartoffelhandlung, Anger, Gasthof Gold. Löwe, Laden.

Zwei tücht. Handarbeiter für Ofensetzen u. Thonarbeiten gef. Ofenfabrik Teuch, Str. 22.

1 kräft. Arbeitsmann w. sof. ges. Friedrichstr. 10.

**Tagelöhner** werden eingestellt am Bau der Neues-Schwimmanstalt. Zu melden beim Maurerpolier.

**Ausschachter** in Accord sucht sofort **Gebr. Geissler's Sandgrube in Eutritzsch,** Schönefelder Straße.

**Erdarbeiter**
werden gesucht Plagwitz, Neuenstraße, **Klessig's Restauration.**
**Schmidt & Zimmermann,** Schachtmeister.

Gesucht wird ein **Stallknecht** Frankfurter Straße Nr. 21.

Gef. 1 herrsch. Kutscher Humboldtstr. 33, III. r.

Gesucht wird für nächstes Jahr ein zuverlässiger Knecht, der die Oekonomie versteht, bieten., w. gute Atteste vorz. können, erfahren Auk. bei **J. H. Wagner,** Nürnb. Str. 6.

Suche einen tüchtigen Pferdeknecht. Angen. **F. W. Winter.**

Knechte gesucht Schloßgasse 4, 1. Etage.

Ein **Arbeitsbursche,** nicht unter 16 Jahren, gesucht Elsterstraße Nr. 61.

Ein kräftiger **Arbeitsbursche** gesucht Promenadenstraße 36.

Ein **Bursche** zum Flaschenbiergeschäft wird zum sofortigen Antritt verlangt **Hotel Stadt Nürnberg.**

**Ein intelligenter junger Bursche**
findet zu leichter Beschäftigung dauernde Arbeit in der Stickerei-Manufactur **Lüdolff & Piel,** Elsterstraße 37.

Bursche oder Mädchen, in Buchbinderei od. Cartonnag.-Fabrik beschäftigt gewesen, gesucht Cigarrenfabrik, Lange Str. 44.

1 **Arbeitsburschen** sucht sofort **R. Stephan,** Sellerhausen, Kommlestr. 3.

Gel. Burschen, Glasschleiferei Leipzigerstraße 12.

Zum sof. Antritt wird ein ord., kräftiger, junger **Hausbursche** gesucht. Zu melden v. 9—10 Uhr Petersstraße 12, im Restaurant.

Gesucht 1 Hausbursche für Restaurant und Flaschenbier b. W. Klähn, Königsplatz 6, 4 Tr. l.

**Buffetburschen** und **Hausb.** sucht sofort Kätering, Johannesplatz 16.

Ein **Laufbursche,** ins Jahrlohn, findet sof. Beschäftigung, Bedingung fortbildungsschulfrei Thomaskirchhof 15, 1. Etage.

Ein junger **Laufbursche** zum sofortigen Antritt gesucht von **Oscar Lehmann,** Gottschedstraße Nr. 14.

Einen **Laufburschen** suchen **Müller & Holzweissig,** Reichsstraße 14, Löhr's Hof.

J. **Laufbursche,** auch für leichte Arbeit, Woche 5 ℳ, i. M. Marquiset, Nordstr. 24.

Einen **Laufburschen** sucht **R. Doss Nachfolger,** Neumarkt.

Ein **Laufbursche** gesucht Hainstraße 7, parterre rechts.

Einen Laufburschen, welcher schon in Buchbinderei war, i. Adolf Bube, Seeburgstr. 8.

Laufbursche sucht F. Seichel, Windmühlenstr. 42.

**Junge Mädchen,** welche sich als Sängerinnen ausbilden wollen, werden von einer Concert-Gesellschaft gesucht. Adressen unter M. H. 658 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Mode-Inst. für Damen gebild. Stände (Frau Sander), Königsplatz 1, III., sucht u. empf. Dam. für Erzieh., Prin., kaufm. Stell.

Gef. 1 Gesellschafterin f. ein l. Haus, sowie 1 Repräsentantin bei hohem Gehalt. Näheres Fel. Nissen, St. Johannisstraße 5, 3. Etage, Hamburg. Porto einlegen.

Nach Ungarn als **Kindergärtnerin** wird ein bescheidenes junges Mädchen gesucht, das die Seminar-Anstalt soeben verlässt und mit den besten Bestands-Zeugnissen versehen ist. Näheres ertheilt **Frau L. v. Hanszky,** Balassa-Gyarmat (Ungarn).

**Verkäuferin** für den Verkauf auf dem Augustusplatz gesucht Salzgäßchen Nr. 5, B. vorn. Wolf.

Gesucht **Caffirerin u. Mamsells** f. f. K. Günther, Petersstraße 38, Tr. A, 3. Etage.

Ich suche für mein **Tapisserie-Geschäft** eine **zweite Verkäuferin.** Dieselbe muß erfahren in feineren weiblichen Handarbeiten sein, Talent zum Verkaufen besitzen und hier bei den Eltern wohnen können. Ebenso ist die Stelle einer Lernenden zu besetzen.
**Emilie** verw. **Pardubitz,** Katharinenstraße 7.

**Verkäuferingesuch.**
Ein streng solides junges Mädchen findet bei gutem Gehalt und freier Station in einem Destill.- u. Essigfabr.-Gesch. Stellung als 2. Verkäuferin.
**Th. W. Mücke Nachf.,** Leipzig, Tauchaer Straße 7.

Ich suche für die Messe für mein Schnitt- und Wollwaaren-Geschäft eine gewandte **Verkäuferin. Gust. Schale,** Augustusplatz, 24te Reihe.

Ein einf., ordentl. u. ehrl., nicht zu j. Mädchen wird für ein fl. Geschäft als **Verkäuferin** gesucht. Zu melden mit guten Zeugn. von 12—2 Uhr Lößniger Straße 4b, part.

**Verkäuferin** für die Messe gesucht Augustusplatz 21. Reihe, **Th. Schröder.**

Ein j. anständiges **Mädchen** wird sofort für die Messe gesucht bei **J. W. Krempler,** Aufschnittgeschäft, Augustusplatz, 23. Reihe.

Ich suche sofort für auswärts ein tüchtiges ehrliches junges **Mädchen,** das bereits längere Zeit in einem feineren Wurstgeschäft gewesen und gute Zeugnisse besitzt.
**S. Markenkorf,** Reichsstr. 45.

J. geb. Mädchen aus guter Familie, nicht unter 17 Jahren, wird als **Lernende** für Manufactur u. Confection gesucht. Adressen unter Q. 222 Exped. d. Blattes erbeten.

Junges Mädchen aus achtb. Familie als **Putz-Lernende** gesucht Albertstr. 6, pt. lks.

Eine **perfecte Schneiderin** für Haus gesucht **Tauchaer Str. 16, I.** Vorm. bis 12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr.

**Schneiderinnen,** nur tücht., ist für dauernde Beschäftigung ges. Pfaffendorfer Str. 5, IV. lks.

Tücht. **Schneiderin sucht,** sowie Lernende **Plagwitz, Elsterstraße 4,** im Laden.

Einige tüchtige
**Mäntelnäherinnen**
werden per sofort gesucht.
Otto Pecht, Ecke Roßpl. u. Kurprinzstr.

Geübte Mäntelarbeiterinnen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftig. **Gust. Künig.**

**Geübte Mäntelarbeiterinnen**
sofort gesucht. **Atelier Janson, Gustav Steckner,** Hoflieferant.

Tüchtige Damenmäntel-Näherinnen erhalten Beschäftigung. **Aug. Franke,** Atelier für Damenmäntel, 2 Dorotheenplatz 2.

Einige tüchtige **Mäntelarbeiterinnen** werden bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht. **Aug. Polleb,** Atelier Neumarkt 28, III.

Mäntelarbeiterin gesucht Thomaskirchhof 3. 4. Etage. Steckerpassage, Fr. Reh.

Ges. Zuarb. f. Schneid. Eberhardstr. 5, 3. Et. l.

Zuarbeiterinnen und Lernende für Weißnäherei gesucht Alexanderstraße 32, 2 Tr. l.

Ges. j. Mädch. f. Schneid. Weiße 10. Bäckerei.

Geübte Mädch. a. Knabeng. f. Plauensche Str. 8, III.

**Handnäherinnen gesucht.**
Meldungen nicht vor 8 Uhr.
J. C. Richter, Nicolaistraße 31.

**Geübte Wheeler- u. Wils.-Näherinnen** werden angenommen.
Gebrüder Neubert. Thomasiusstraße 20.

Maschinennäherin, W.-W., für Damenwäsche gesucht Mittelstraße 32, parterre.

Gute Hemden-Näherinnen werden gesucht Brühl Nr. 39, parterre.

Eine Feinstopferin f. Tücher ges. Gottschedstraße 14, 2. Et. links.

**Decken-Näherinnen** werden sofort gesucht
A. Gläser, Augustusplatz 1, I.

Gesucht per sofort ein fleißiges **Mädchen**, welches fertig ist in Knopflöchern.
J. Schönlein, Thomasgäßchen 6.

**Geübte Corsetnäherinnen,** sowie Lernende werden jederzeit eingestellt bei Gebr. Herzberg, Hohe Straße 13.

Gesucht Lernende für Damen-Schneiderei Moschelesstraße 14. H. II. rechts.

Ein j. anst. Mädchen kann das Schneidern unentgeltl. erlernen Bahr. Str. 27, Seifengesch.

Lernende f. Damenschneid. Löhrstr. 8, part. l.

**Mädchen** suchen Schmidtmann & Co., Brandvorwerkstr. 23.

E. j. Mädchen, in Kürschnerarbeit bew., w. im Hause gesucht. Paul Körner, Brühl 27.

**Geübte Perlennäherinnen, Rüschennäherinnen** werden gesucht Johannesplatz 13, 1 Treppe.

**Mädchen**, geübt im Belegen von Hausfegen ic. mit Gräsern, Blumen, suchen **Adolf & Piel**. Nur flotte, accurat und selbstständig Arbeitende wollen sich melden Elsterstraße 37, parterre.

**Geübte Coloristinnen** werden gesucht Josephinenstraße 15, am Eilenburger Bahnhof.

10—15 geübte Phantasiefedern-Arbeit. f. sof. bei hoh. Gehalt, ebenso j. Mädchen als Lern. bei Vergüt. M. Margulies, Nordstr. 24.

**Spulerinnen,** welche auf Maschinen gespult haben müssen, wollen sich melden sub R. R. 310 in der Expedition dieses Blattes.

**Mädchen** für leichte saubere Arbeiten (Paginiren, Perforiren ic.) gesucht in der Buchbinderei von Paul Hunger, Markt 8.

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen sucht Rübert, Hainstraße 14.

Mehrere tücht. Cartonnagen-Arbeiterinn. auf dauernde Arb. sucht C. Gerlin, Sternwartstr. 43, H.

**Geübte Cartonnagenarbeiterinnen** suchen sof. Bauder & Gerlach, Kreuzstr. 20.

**Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen** auf Mäschen-Cartons für meine Buchbinderei gesucht. F. R. Röthig, Gohlis-Leipzig.

Punctiererinnen und Anlegerinnen werden gesucht. Buchdruckerei A. H. Payne in Reudnitz.

Gesucht für sofort eine gute Punctiererin Grimme & Trömel, Brüderstraße.

Geübte Punctiererin sucht C. W. Vollrath, Inselstraße 12.

Eine Auslegerin sucht Th. Eismann, Reudnitz, Eilenburger Straße.

Mädchen z. Falzen u. Heften ges. Königsstr. 17.

Ordentliche Frauen, die bereits Düten geklebt haben und ganz sauber arbeiten, können Arbeit außer dem Hause erhalten Kurze Straße 5, Hof, Leipzig.

**Mädchen** zum Aufsetzen der Schrift sofort gesucht. Breitkopf & Härtel, Schriftgießerei.

**Arbeitsmädchen** sucht Theodor Rössner, Reichsstraße 6.

**Geübte Handarbeiterinnen** sofort gesucht Rüschenfabrik Reudnitz, Leipziger Str. 5.

Hadernsortiererin ges. Windmühlenweg 21.

Wirthschafterinnen v. 20—40er J., mit 6—9000 ℳ Verm., für Grundstücksbes. in dauernde St. ges. Nicolaistr. 2, IV. Fuchs.

Ges. Kochsalarinnen unter günst. Beding., Köchinnen f. Restaur., Hotel u. Bahnhof, Zimmermädchen für Hotel, Büffetmamsells für Bier, Haus- und Küchenmädchen G. Stöber's Gastw.-Bur., Brühl 33, II.

Ges. 1 perf. Köchin, M. 30 ℳ Humboldtstr. 33, III. r.

Ges. 1 ord. Mädchen, welches bürg. kocht, f. alt. Leute, 45 Thlr. L. Kl. Fleischergasse 18, I.

Eine tüchtige perfecte Hotel-Köchin wird bei gutem Salair gesucht. Adressen unter Chiffre P. S. 300 in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ges. durch Frau Franke, Kurpr. Steinw. 26, Köchinnen für Hotel, Restaurant u. Privat, Verkäuferin für Delicatessengeschäft, Büffetmamsells für Bahnhof u. s. w., Kellnerinnen nach Köln und Hamburg.

**Per 1. October** wird eine Köchin gesucht, welche auch Hausarbeit mit übernimmt. Mit guten Attesten Versehene mögen sich melden mit Buch Auenstraße Nr. 9, parterre.

Ein im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen zum 15. Octbr. von einem jungen Ehepaar gesucht. Zu melden Vormittag 8—12 Uhr Thomasiusstraße 24, II. rechts.

Gesucht m. zum 1. Oct. ein j. anst. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Roßstr. 22, II. l.

Vogtländ. Mädch. f. K. u. H. f. Brühl 48, Anders.

Gesucht zum 15. October für Küche und Haus ein ehrliches, fleißiges Mädchen mit längeren Zeugnissen. Mit Buch zu melden von 9—11 Uhr Vormittags Pfaffendorfer Straße 14, 3 Treppen links.

**Gesucht zum 1. Oct. ein anständiges Mädchen, im Kochen, Nähen u. Plätten geübt, wenig Hausarbeit** Lehmann's Garten 2, II. links.

Ges. Küchen- u. Aufwaschmdch. sof. z. erfr. bei Frau Kießling, Seifenbude, gegenüb. d. Hauptpost.

Ein älteres Mädchen mit guten Attesten wird von einer Officiersfamilie z. 1. Oct. für Küche u. Hausarbeit gesucht Leibnizstr. 8, II.

**Gesucht per 15. Oct. ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten für K. und Haus** Waldstraße 30, II.

Ordentl. Dienstmädchen für Küche und Haus gesucht Neukirchhof 31, II.

Ein j. Mädch. f. K. u. H. sof. od. sp. gesucht Katharinenstraße 12, III. r. v.

Ges. zum 1. October ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus Dufourstr. 3, part. rechts.

Mädch. f. K. u. H. f. Fr. Jahr, Gr. Fleischerg. 28, II.

Gesucht zum 15. October ein nicht zu junges Mädchen für K. u. Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Leibnizstraße 14, part. links.

Ein Hausmädchen in Küche und Plätten erfahren und ein Kindermädchen werden gesucht. Zu melden von 3 bis 5 Uhr heute, Dienstag, Alexanderstraße 17, II. Zalig.

Ges. 1 ord. Mädchen f. K. u. Hausarb. zwing. Beut., hoher L., z. Bch. Nordstr. 6, Topfladen.

Ein anst., reinl. Mädchen, w. kocht u. die Hausarb. bes., wird in ein. Haush. v. 3 Pers. zu miethen ges. Leibnizstraße 13, 2. Etage.

**Mädchen** für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht Goldhahngäßchen 5, part., Ecke Nicolaistr.

Ich suche zu einer Dame ein besch. Mädch. f. Küche u. Hs. Fr. Meyer, Emilienstr. 38, I.

**Zum 15. October ein Mädchen für Küche u. Haus ges. Sophienstr. 10, 3. Et.**

Ein kräft. Mädchen bei gutem Lohn f. Küche u. Hausarbeit ges. Katharinenstr. 14, 3. Et.

Ein Küchenmädchen wird bei gutem Lohn zum 1. October gesucht Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Eine Kochlernende gesucht Walther's Bierhallen, Turnerstr. 27.

**Ich suche ein feines Stubenmädchen, welch. in d. Schneiderei u. Plätterei gut bewandert ist. Antritt 1. October oder etwas später. Frau Justizrath Schlieckmann, Halle a/S., gr. Steinstraße 8.**

Ein tüchtiges **Stubenmädchen,** welches nähen und plätten kann, wird zum 1. November gesucht. Adr. sub F. A. 285 „Invalidendank", Leipzig, abzugeb.

2 Hotelzimmermädchen u. 2 Herdmädchen sucht F. Schlimpf, Schreberstraße 16.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein ordentliches, erfahrenes **Dienstmädchen,** welches der Wäsche selbstständig vorstehen kann, bei 120 ℳ Lohn. Offerten wolle man an Paul Seim, Chemnitz, Lange Straße 32, senden.

Dienstpersonal aller Branchen sucht u. empfiehlt Frau Bärwinkel, Ritterstr. 34, I.

Gesucht wird zum 1. October ein fl. ord. Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Bayerische Straße 35, 1. Et. lks.

Ein j. sol. Dienstmädchen per bald oder 1. gesucht. Restaur. Tonhalle, Neusellerhausen.

Ges. 1 j. Mädch. z. 1 D. (Fam.) Gr. Fleischerg. 10, II. r.

Ges. 15. Oct. ein Mädch., 16—18 J., für häusl. Arb. u. Nähen Eutritzscher Straße 3, I.

1 brav. Mädch. f. einz. 2. ges. Marschnerstr. 10, III.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit und Geschäft wird gesucht. Näheres Grimmaischer Steinweg 5, I.

Einfaches Mädchen gesucht für sofort zu häusl. Arbeit Schletterstraße 18, I.

**Ein sauberes Mädchen mit gut. Attest. wird zu häuslicher Arbeit für 1. Octbr. gesucht Gutritzsch, Weststraße 5.**

☞ Dienstmädchen in sehr gute St. f. Frau Modes, Johannesgasse 25, H. p.

Ehrl. anst. Mdch. v. 15—18 J. in leicht. Dienst sucht Fr. Dousch, Rosenthalg. 11.

Gesucht ein anst. will. Mädch. v. 15—16 Jahren per 1. Octbr. Poststraße 12, 3. Et.

Ein kräft. Mädchen zu einz. L. b. h. Lohn u. g. Behandl. gesucht Peterskirchhof 3, II.

Gesucht per 1. October ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten Berl. Yorkstraße 34, I, bei Cramer.

Gesucht sofort oder 1. October ein ordentliches Mädchen Neumarkt 25, Restaurant.

Ges. 1 fleiß., saub. Mädchen für 2 junge Leute, gute Behandlung. Plauensche Straße 1, part.

Gesucht ein ordentl. Mädchen den 1. oder 15. October Johannesplatz 18, part.

**Ein ordentl. fleißiges Mädchen per 15. Octbr. zu miethen ges. Humboldtstraße 9. IV., Nachmittags zu melden.**

Ein kräftiges, 16jähr. Mädchen wird zur Hausarbeit gesucht Naundörfchen 7, 1 Tr.

Ges. 1 Mdch. z. 3 Pers. L. z. L. Humboldtstr. 33, III. r.

**Dienst- und Hausmädchen in die Stadt und aufs Land in sehr gute Stellen gesucht Schloßgasse 4, I.**

1 Dienstmädchen gesucht per 1. October Mittelstraße 20, part.

E. j. saub. Mdch. w. z. 1. o. 15. Oct. zu einz. Leut. in Dienst ges. Reudnitz, Heinrichstr. 15.

1. Oct. 1 j. Mädch. in Dienst ges. Härtelstr. 4, III.

Zum 1. October wird ein ehrliches, solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in ruhigen Dienst gegen guten Lohn zu miethen gesucht. Zu melden Kaiser Wilhelmstraße Nr. 27, II.

Ein junges, gewandtes Mädchen aus guter Familie wird für 15. October als **Büffetmamsell** in eine größere Bahnhofsrestauration gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften und womöglich Photographie unter E. T. 18 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Büffetmamsell für Bahnhof sucht F. Schlimpf, Schreberstraße 16.

Kellnerin f. u. empf. Gr. Fleischergasse 23, II.

Kellnerin, B. auf Rechn., ges. Preußerg. 14, II.

Kellnerin ges. Kl. Fleischergasse 12, 2 Tr.

Ein ält. Mädchen f. Kinder b. 60 Thlr. Lohn b. 15. Oct. ges. u. ein Mädchen v. 16 J. per 1. Oct. b. Fr. Gülbner, Gohlis, Hallesche Str. 18, II. r.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Kinder Grimm. Steinweg 28, III. r.

Ges. ein eins., ord. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Hainstr. 11, Tr. B, 1. Et.

Suche j. anst. Mädchen für 2 Kinder in sehr gute Stell. Neumarkt 7, 2. Etage.

Sofort oder 1. October ein gut. Kindermädchen gesucht Lortzingstraße 8, 1. Etage.

Ein junges Mädchen für 2 Kinder im Alter von 1 resp. 3 Jahren, wird für auswärts (Vogtland) gesucht. Zu melden Dienstag Vormittag Goethestraße 7, III. bei R. Fickert.

Gesucht ein Mädchen für Kinder zum 15. Oct. Zeitzer Straße Nr. 3, rechts.

Für häusliche Arbeit und Kinder ein gut empfohlenes junges Mädchen bei guter Behandlung gesucht Plagwitzer Straße 27, I. rechts.

Ges. wird z. 1. Oct. ein ordentl. fleiß. Mädch. für Kinder u. Haus Johannesplatz 14, I.

Ges. ein ordentl. Mädchen für Kind. und häusl. Arbeit Sebastian Bach-Str. 27, 1 Tr.

Sofort gesucht ord. Mädchen für Haus u. Kinder bei gutem Lohn Thalstraße 4, II. l.

Ges. 1. od. 15. Oct. 1 j. fr. Mädch. f. häusl. Arbeit u. 1 Kind Mendelssohnstraße 7, II. r.

**Land-Amme** gesucht Promenadenstraße 16, III. rechts.

Gesucht sofort eine kräftige Landamme. Zu erfragen bei Frau Pause, Eberhardtstraße 8, II.

**Bekanntmachung.**
An der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle a. S. sind **Krankenwärterinnenstellen** zu besetzen. Gute Zeugnisse erforderl.

Eine Krankenwärterin wird zum 1. Octbr. gesucht in der Heilanstalt Thonberg.

Waschmädch., 60 Thlr. L., f. Kunst. Steinw. 28, I.

Ges. Mädch. 14 J. z. Tagel. Woch. Weststr. 47, II. r.

Zuverlässiges Mädchen od. junge Frau wird vom 1. Oct. für Vor- u. Nachmittag zur Aufwartung ges. Sebastian Bachstr. 8, 3. Et. l.

Eine zuverlässige Aufwartung wird sofort gesucht für 1½ bis 2 Stunden von 7 Uhr an Hohe Straße Nr. 23, 3. Etage.

Ein j. Mädchen für Aufwartung gesucht Wiesenstraße 29, 3. Etage r.

Zum 1. October für 2 Stunden Morgens Aufwärterin gesucht Gebauerstraße 2, III. r.

Tüchtige reinliche Aufwartung sofort gesucht Inselstraße Nr. 9.

Zur Aufwartung ein junges, anständ., saub. Mädchen gesucht Wiesenstraße 29, II. links.

Aufwartung für früh Gerberstr. 44, Gewölbe r.

Aufwartung ges. Dorotheenstr. 11, I., bei W.

Aufwartung gesucht Lange Str. 8, II. r.

Aufwartung gesucht Frankf. Str. 5, III. l.

E. Aufwartung w. ges. f. b. g. L. Burgstr. 16, p.

Ges. anständige Aufwärterin Roßplatz 12, II.

Ein Laufmädchen für ein Blumengesch. sofort gesucht. Meldung Hohe Straße 43, 1. Etage, Vormittags.

## Stellegesuche

**Verband Deutscher Handlungsgehülfen Leipzig** empfiehlt sich den Herren Geschäftsinhabern zur kostenfreien Besetzung von Vacanzen.

Für Wien sucht ein von Deutschland übersiedelter Kaufmann die Vertretung einer bereits schon eingeführten Firma zu übernehmen. Derselbe besitzt ein schuldenfreies Haus, hat beste Referenzen und ist versirt in verschied. Branchen. Offerten erbeten unter Sch. 7 in die Expedition dieses Blattes.

**Für Hannover** sucht ein gewandter, verh. Kaufmann Vertretung leistungsfähiger Firmen. Gefällige Offerten sub No. 2496a bef. Haasenstein & Vogler, Hannover.

Ein j. Mann der Woll- und Strumpfwaarenbranche sucht Stellung für Reise oder Lager. Offerten unter N. 4525 an Rudolf Mosse, Leipzig.

1 Reisender, 14 J. f. Cigarrenfabr. thät., der mit Erfolg Prov. u. Königr. Sachsen, Thüringen u. Harz bereiste, sucht Reisestelle, ev. als Theilh. beizutreten. Offerten bef. sub A. b. 50204 Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein im Buchhandel, sowie im Commissions- und Speditionsgeschäft erfahrener junger Mann, welcher zuletzt 10 Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, seinen Kenntnissen entsprechende Stellung als Buchhalter ic. beliebiger Branche. Gef. Offerten u. B. T. 22 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein strebsamer j. Mann, Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Lagerist oder Detaillist per sofort. Gefl. Offerten unter F. M. 1011 in die Filiale ds. Bl., Katharinenstraße 23.

1 j. Mensch, 18 J. alt, sucht sof. od. spät. Stellung als Schreiber oder Expedient. W. Adr. erb. sub M. S. ‡‡ 134 Fil., Katharinenstr. 23.

**Zeichner,** akadem. gebildet, tüchtig im Entwerfen jeden Genres, sowie im Lithogr., Kreide u. Feder bew., sucht f. sofort oder später Stell. Gef. Offerten u. Z. ‡‡ 4 Expedition d. Bl. erb.

## Offerte.

Ein gebildeter Kaufmann, Anfang 30er, unverheirathet, der bereits mit bestem Erfolg in den renommirtesten Häusern des Auslandes conditionirte, sich 7 Jahre in England aufhielt und die englische, deutsche, französische und italienische Correspondenz von Grund aus zu führen versteht, sucht Engagement als Correspondent und Buchhalter, gleichviel welcher Branche. Die vorzüglichsten Referenzen stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten beliebe man niederzulegen unter Chiffre E. C. Blücherstraße 5, 2. Etage.

Für einen achtungswerthen, mittellos. Prim.-Studenten, der sein Ziel nur durch sich selbst erreichen will, wird eine tägl. ca. 8stündige Beschäftigung auch schwerster Art gesucht. Gefl. Offerten besorgt Jany, Waldstraße 36.

## Stelle-Gesuch.

Ein gewandter, mit gutem Erfolg arbeitender Zuschneider sucht Verhältnisse halber dauernde Stellung. Derselbe ist der Buchführung mächtig und kann dem Geschäfte auch selbstständig vorstehen. Gefl. Offert. u. Ang. des Anfangsgehaltes unter No. 2503a bef. Haasenstein & Vogler, Hannover.

Ein gew. junger Mann, der mit allen Arbeiten in Liqu.-Fabrik vertraut, sämmtl. Liqueure selbstständig anzufertigen versteht, sucht Stelle. Ausführliche besch. W. Off. u. E. W. 191 Exp. d. Bl.

**Ein junger Buffetier,** mit guten Zeugnissen versehen, militairfrei, sucht sofort Stellung. Gefällige Offerten unter Z. 4513 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger flotter Kellner, welchem gute Atteste zur Seite stehen und auch Caution stellen kann, wünscht recht baldigst Stellung. Persönliche Vorstellung erwünscht. Adr. unter R. H. Restaurant Fischer, Münzgasse Nr. 6.

Jüng. Kellner, 17—19 J., m. gut. Attesten, f. bald. St. durch Anders, Brühl Nr. 48.

**Kellner** u. Kellnerb. empf. für sofort u. später Jähring, Johannesplatz 16.

## Volontair.

Wir suchen für einen jungen Kaufmann, 22 Jahre und militairfrei, per bald Stellung als Volontair in einem größeren Geschäfte Leipzigs. Gef. Offerten erbitten direct an uns Wagner & Co., Cöthen-Bahnhof.

Ein 18j. junger M. m. Berecht. z. einj.-freiwilligen Dienst sucht, mögl. z. 1. Oct., Stelle als Lehrling in ein. hies. Fabrik od. Engros-Geschäft. Off. F. B. 40 i. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Einen Hausmannsposten mit 6. Familienwohnung sucht ein zuverl., 39 Jahre alter Maurer. Näh. im Milchgesch., Böttchergäßch.

Ein j. Mann, welcher nach überst. Krankh. auf ärztliches Anrathen veranl., seine Profession aufzug., f. unter bescheidenen Anspr. eine Stelle als Cassenbote, Comptoirdiener oder dergl. und kann ders. ev. bis 1000 ℳ Caution stellen. Gef. Offerten erbitte unter H. B. 1 in die Expedition ds. Blattes.

Ein j. Mann, jetzt vom Militair entlassen, mit guten Schulkenntnissen, sucht als Cassenbote, Markthelfer od. dergl. Stellung. Adr. bittet man unter F. R. 106 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. M., ged. Cav.-Unteroffizier, sucht baldigst Stellung als Aufseher, Portier oder Reitknecht. Gefällige Offerten bittet man unter O. L. Weststraße Nr. 54, beim Hausmann abzugeben.

Ein junger cautionsfähiger, mit besten Zeugnissen versehener Mann f. Stelle als Cassenbote oder bessere Markthelferstelle. Adr. unter A. M. 29 Expedition dieses Blattes erb.

Ein 19jähr. Markthelfer, im Wein- u. Biergeschäft bef., sucht Stell., gleichv. w. Branche. Offerten unter M. O. 50 bei O. Klemm, Universitätsstraße 1, niederzulegen.

1 18j. Bursche f. Stell. o. Markthelf. o. Laufb. Gf. Off. u. G. P. 14 „Invalidendank", hier, erb.

Ein kr. Mann, im Backen geübt, sucht als Markth. St.; g. Zeugn. u. Vorspr. f. z. Seite. Bitte Adr. Antonstr. 13, 2 Tr. l. niederzulegen.

Ein unverh. Mann sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Adr. unter R. Z. 88 in die Expedition dss. Bl.

Empf. Diener, Kutscher, Burschen, bißh. Zeugn. Kl. Fleischergasse 18, I.

Diener, Kutscher, Markth., B. suchen Stelle Humboldtstraße 33, 3 Tr. rechts.

Ein herrsch. Diener mit guten Zeugn., im Serv. u. all. Arb. bewand., sucht z. 1. Oct. od. bald. Stell. Gef. Off. u. A. M. 29 Exp. d. Bl. erb.

Ein gut empfohlener anständiger Mann, jetzt vom Militair entlassen, sucht Stellung als Hausdiener ic. Gef. Adr. erbittet Jul. Schraplau in Belgern.

Herrsch. Kutscher m. g. Z., ged. Cavallerist, f. bald. Stell. d. Anders, Brühl Nr. 48.

Ein Bursche, 18 J., f. Stell. Gefl. Off. sub B. S. 45 „Invalidendank", hier, erb.

Ein 13jähriger Beamtensohn sucht Beschäftigung während seiner freien Schulzeit Gohlis, Stiftstraße 30, part. l.

**Kaufm. geb. intell. Damen all. Branch. m. Pr.-Ref. empf. Nicolaistr. 2, IV. Fuchs.**

Vorzügl. empf. Französin f. St. z. größ. Kindern Nicolaistraße 2, IV., Fuchs.

Ein gebild. Fräulein mit vorz. Zeugn. in Sprachk. sucht f. ganz od. Nachm. z. Erziehung der Kinder in f. Familie Stellung. Gefällige Offerten Auenstraße 58, b. Lehrer Saalbach.

Ein j. anst. Mädchen, w. Putz gel. hat u. in einem hies. Weißw.-Geschäft als Verkäuferin thätig ist, sucht anderw. Stell., gleichv. w. Br. Off. u. H. A. 19 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges, anst. Mädchen sucht als Lernende (Verkäuferin) Stellung. Zu erfr. Nicolaistraße 36, I.

E. j. anst. Mädch., w. bish. in ein. Manuf.-Waaren-Gesch. als 1. Arb. thätig war, f. Stell. W. Adr. bel. m. u. A. K. 40 Berl. Str. 46, II. r. abzgl.

Empf. j. Wirthschafterin, Verkäuf. f. Bäckerei, tücht. Büffetmamsl. u. Hausmdch. Kl. Fleischg. 18, I.

1 j. geb. Mädch., w. in d. Oekonomiewirthsch., in d. f. Küche sow. i. all. Handarb. tücht., f. St. a. Wirthsch. o. Gesellsch. Kloster, Fleischerg. 12, II.

E. j. unabh. Frau f. d. 1. Octbr. St. a. Wirthschafterin bei e. Wittwer, möglichst in Leipzig. Adr. unter O. ‡‡ 2 Exped. d. Bl. erbeten.

1 ält. Mdch. f. St. als Wirthsch. b. e. Wittwer o. ält. Hrn. Zu m. Berlin. Str. 11, Hof. Tr. D. IV. l.

Ein sol., tücht. Stubenmdch. v. ausw., m. gut servirt, sucht z. 15. Oct. Stell. zu einer f. Herrschaft Kleine Windmühlengasse 2, III.

Vorzügl. attest., sehr häusl. Frl. f. St. a. Stütze d. Fr. Nicolaistr. 2. IV., Fuchs.

E. j. kräft. Mädch. a. d. Gebirge, i. all. häusl., sow. weibl. Arb. bew., i. Koch. u. Plätt. nicht g. unerfahren, w. Stellung als Stütze der Hausfrau. Werthe Adr. Ulrichstraße 16, II. erbet.

Empf. z. 1. od. 15. Oct. 1 zuverl. Stubenm. in All. ers., vorzgl. i. Plätt., letzte St. 1½ J., für hier od. auf Ritterg. Peterskirchhof 1, 1. Et.

Eine Lehrerst. v. Lande, 22 J. a., m. Kenntn. in der bürgerl. Küche besitz, sowie in allen Handarb. tüchtig, sucht Stellung als **Stütze oder Vertretung der Hausfrau.** Fam.-Anschluß erwünscht. Gefl. Offerten erb. unter R. F. 572 „Invalidendank", Dresden.

Eine j. Dame sucht als Stütze oder Fräulein bis 1. Oct. Stellung. Waldstraße 20, 1. Etage zu sprechen.

Ein junges Mädchen von guter, sowie musik. Bildung u. in a. feinen weibl. Handarb. geschickt, wünscht in e. f. Hause die Stell. als Stütze d. Hausfr. zu übernehmen. Fam. Behandl. w. hoh. Geh. vorgezog. Näh. Anst. Thomasiusstr. 17, III.

Das Vermittelungsbureau. Günther, Petersstraße 38, A. III., empf. tücht. Köchin, Wirthschafterin, Mamsl., 1 Hausmdch. u. 1 Kellnerin m. g. Z.

Köchin empf. d. Bugar, Neukirchhof Nr. 32.

Empf. z. 15. Oct. 2 perf. Köchinn. m. Hausarb. übern. Peterskirchhof 1, I.

☞ Empf. 1 perfecte Köchin u. Mädch. f. K. u. H. Fr. Kloster, Kl. Fleischerg. 12, II.

Empf. f. 1. Oct. 1 Köchin, 3 Kindermädchen, 5 Mädchen für Küche u. Haus Elisenstr. 17, p. r.

**Eine g. perfecte Köchin sucht Stelle in Privat zu f. Herrschaft, hier oder auswärts. — Selbst zu sprechen Ritterstraße 34, I.**

**Perfecte Privatköchin f. Stelle Burgstraße 12, 1½ Tr.**

1 ält., perf. Köchin f. z. 1. od. 15 Oct. St. Zu erfr. b. d. Herrsch. Kaiser Wilhelmstr. 27, p.

Eine tüchtige Kochfrau sucht Beschäftigung Moritzstraße 19, parterre links.

1 perfecte Köchin mit guten Zeugn. sucht sof. Stelle im Restaur. Brühl 38, 3. Stock.

Eine Köchin sucht Stellung. Privat oder Aushilfe Ritterstraße 34, 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin sucht in feinem Hause Stelle Kurze Straße 5, Hof 1 Treppe r.

Würde eine Herrschaft ein braves, fleißiges Mädchen für Küche u. Haus z. 15. October empfehlen? Adr. unter A. 35 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 23, erbeten.

Ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht sofort einen Dienst. Auskunft ertheilt Emil Krebs, Frankenhausen (Kyffh.).

**Ich suche für sehr anst. Mädch., 24 J., w. kochen, nähen u. plätten kann u. g. Zeugn. besitzt, gut. Dienst. Fr. Dousch, Rosenthalg. 11.**

**Ein junges, gebildetes Mädchen** aus achtbarer Familie von auswärts, welches in allen feinen weiblichen Handarbeiten perfect ist, sowie das Hauswesen versteht, sucht per 1. October oder später Stellung. Zu erfragen Alexanderstraße 6, 2 Treppen.

Ein anst. Mädchen sucht St. für K. u. H. zum 15. Octbr. Zu erfr. Friedrichstr. 14, pt.

Ein im Kochen und allen weibl. Arbeiten erfahrenes älteres Mädchen sucht zum 1. Oct. Stellung. Näheres Turnerstraße 25, I. l.

1 j. Mädchen aus guter Familie sucht zum 1. od. 15. October anderw. Stellung f. Küche u. häusl. Arbeit Windmühlenstraße 1, 2. Etg. r.

Ordl. Mdch. empf. 1. Oct. f. Küche, Haus u. Kinder Nicolaistraße 6. Tr. B, I.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Oct. Stellung für K. u. H. Plagwitzer Straße Nr. 5, Hof 1 Tr. r.

1 ält. Mädchen, 28 Jahre, mit gut. Buch sucht St. für Küche u. Haus Bayersche Str. 1. part.

E. anst. M., Thür., in bürgerl. Küche u. im Näh. erf., s. i. Led. b. f. Gr. sof. Neumarkt 22, III. r.

Mädch. f. K. u. H. empf. Gr. Fleischerg. 28, II.

**Empf. Mädch. z. 1. u. 15. Octbr. für Küche u. Hausarb. Peterskirchhof 1, I.**

Empf. 3 ord. Mädchen für Küche und Haus sof. od. 1. Octbr. Kl. Fleischergasse 18, I.

Mehrere Mädchen für Küche u. Haus, mit g. Zeugn. (p. 1. Oct.) empf. b. ... Neukirchh. 32

Für ein j. Mädchen, 15 J. alt, Beamtentochter, wird per sofort ein Unterkommen behufs **Erlernung des bürgerlichen Haushaltes gesucht.** Familienanschluß erwünscht. Offerten befördert sub U. r. 50212 Rudolf Mosse, Halle a/S.

Ein gut attest. Mädchen, w. nähen, plätten u. serviren kann, sucht St. Schletterstr. 9, H. p.

1 anst. Mdch. m. gut. Zeugn., b. im Schneid. u. weibl. Handarb. bew. sucht f. St. als Stubenmädchen Gerichtsweg 9, part. rechts.

Ein anst. Mädch. in gesetzten J., aus achtb. Familie, f. St. als Stubenmädch. oder in eine Bäckerei zum Verkauf. Werthe Adr. unter H. K. 423 d. d. Fil., Universitätsstr. 1, erbeten.

Ein u. zu j. M., w. schneidern kann, sucht als Stubenmädchen oder für größere Kinder Stelle Pfaffendorfer Straße 10, Hausmann.

E. j. Mädchen v. auswärts, im Plätten u. häusl. Arbeit bewandert, gute Zeugn., sucht 1. October Stelle Gustav-Adolph-Str. 53, H. 1.

E. j. anst. Mädchen sucht Stell. als 2. Stubenmädchen o. b. größeren Kindern Wiesenstr. 17, III.

Ein in allen häusl. Verrichtungen erf. Mädch. f. Dienst Nordstraße 6, Topfladen.

Ein anst., sauberes, gutes, zuverlässiges Mädchen sucht St. Brühl 10, 3. Etage lks.

E. M. v. 20 J., a. Bayern, f. St. f. K. b. einz. L. bis 1. od. 15. Oct. Selbiges würde auch mit ins Ausland gehen. Zu erfr. b. Frau Schröter, Thomasgäßchen 10, 4. Et. l.

1 anst. Mädchen sucht Stelle Marschnerstr. 10, III.

1 j. Mädchen, w. sich f. Arbeit scheut, f. b. einer f. Herrsch. St. Peterskirchhof 3, II.

Ein anst. ehrl. Mädchen, das 3 Jahre bei einer Herrschaft im Dienst gewesen ist, sucht bis 1. October eine gute Stelle. Zu erfragen Blücherstraße 14, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. oder 15. October Stellung in leichten Dienst, am liebsten bei einz. Leuten. Offerten wolle man an L. Penndorf, Emilienstr. 38, 4 Tr. l., richten.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht Stelle Dufourstraße 28, 4. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht zum 1. October Dienst Hainstraße 12, Hof 3 Treppen.

Kräft. Mädch. v. 17 J. sucht St. Neumarkt 7, II.

1 ord. M., 17 J., sch. geb., f. St. Plauensche Str. 1, p.

1 j. anst. Mädch. f. St. Härtelstr. 13, 3 Tr. r.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. October Stelle. Adr. unter L. O. Ranstädter Steinweg 6, b. Pflugbeil erb.

1 Mdch. mit g. Zeugn. f. St. Humboldtstr. 33, III. r.

Ein j. M. a. anst. Fam. f. St. z. 1. o. 15. Oct. f. häusl. Arb. Bleichertstr. 9, Hofgeb. l. 3. Et. l.

Eine solide, gewandte **Kellnerin,** welche stets in besseren Häusern servirte, sucht anderweitig Stellung, am liebsten in einer Weinstube. Adressen unter M. H. in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23, erbeten.

Zwei flotte Kellnerinnen suchen sofort Stelle hier oder ausw. Neukirchhof 34, III.

Kellnerin empf. Nicolaistraße 6, Tr. B, I.

Empf. fl. Kellnerin Kl. Fleischerg. 12, II.

Empf. fl. hübsche Kellnerin Kl. Fleischerg. 18, I.

Eine alt. zuverläss. Kinderwärterin mit guten langjährigen Zeugnissen sucht Stelle bei feiner Herrschaft. Werthe Adr. Plauensche Straße, Düsseld. Senf-Geschäft, erbeten.

Ein kräft. Mädch., 16 J., sucht f. Kinder u. Hausarb. Stelle. Atteste gut. Emilienstr. 38, I.

1 fr. Mädch. a. Thür. (Beamtent.), w. z. 1. ... bel. u. Schf. Arb. ich., f. St. Gr. Fleischerg. 10, II. r.

1 ordl. Mädchen v. 15 J. f. zum 1. Oct. Stell. f. Kind. u. leichte Arbeit Weißestr. 17, part.

Zwei kräftige Landammen. Frau Kaue, Schkeuditz bei Leipzig, Mühlstr. 41.

Eine alleinst. ältere Person f. Arb., auch zur Besorg. d. Haushalts Schloßg. 2, IV.

Unabh. Frau sucht Beschäft. Nürnb. Str. 30, II. r.

1 zuverl. Frau f. Arb. im Reinem. Poststr. 20, part.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern Albertstraße 15, im Milchgeschäft.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittag. Georgenstr. 28, Hof II. Schmitt.

1 ält. M. f. Arb. i. Sch. u. Wäsch. Reichsstr. 37, i. G.

E. j. Wittwe f. Aufw. b. einz. Herrn od. Dame, od. Arbeit i. Waschen u. Reinemachen. Zu erfr. Schützenstraße 13 im Milchgeschäft.

Ein anst. M. f. Aufw. für den ganz. Tag. Gerberstr., Braunschweiger Hof. F. Lindstedt.

Ordentl. Frau f. Aufwart. Zeitzer Str. 40, H. r. III.

1 anst. Mädch. f. Aufw. Sidonienstr. 41, H. r. II.

1 ält. Mädch. f. f. d. g. Tag Aufw. Mittelstr. 5, Bd.

1 Mädch. sucht Aufw. Nicolaistr. 14, H. 4 Tr.

E. ord. Fr. f. eine g. Aufw. Petersstr. 14, 5 Tr. l.

1 ord. Mädch. f. Aufw. Burgstr. 20, im Geschäft.

## Miethgesuche

2 Gebett Betten sofort auf 4 W. Adr. unter O. R. 101 in die Expedition d. Bl. erb.

**Gasthof oder Restaurant,** möglichst mit großem Tanzsaal, wird von einem Fachmann zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre M. M. 657 an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

**Meßlocal Petersstraße 3—5 Zimmer gesucht für Michaelis 87 und folgende.**
Offerten A. J. Fil., Universitätsstr. 1, erbeten.

**Per 1. April 1887**
In der Hainstraße oder deren Nähe wird eine 1. Etage als Geschäfts-Local zu miethen gesucht. Adressen unter M. R. ‡‡ 1000 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzulegen.

Gewölbe mit sch. Schaufenster in bester Lage der inneren Stadt per jetzt oder später gesucht. Adr. F. F. 306 „Invalidendank", hier, erb.

Gesucht wird pr. 1. Januar 1887 oder auch früher in der Promenadenstraße, in der Nähe der Thomasiusstraße und Gottschedstraße, ein großer Laden mit geräumigem Parterre und Souterrain-Räumlichkeiten. Offerten erbeten unter K. 29 in die Expedition dieses Blattes.

In der Grimmaischen oder Petersstraße wird ein großer geräumiger Laden zu miethen gesucht. Miethe-Aufwand bis zu 7000 ℳ. Offerten unter B. H. 1 in die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** werden von einer auswärtigen Brauerei gute **Niederlagsräume mit Stallung,** Hofbenutzung und großer Kellerei. Offert. erbeten im Restaurant **„Ranstädter Steinweg 4".**

**Stallung für 1 Pferd** nebst Wagenremise in der Nähe der Kaiser Wilhelmstr. sofort gesucht. Off. im Contor Brandvorwerkstr. 54, pt., abzugeben.

Logis, Sch., K., K. sof. ges. für 200—240 ℳ. Off. E. S. Filiale d. Bl., Königspl. 7, niederzul.

Gesucht wird Ostern 87 eine hübsche Wohnung für 2 ältere Eheleute (privat lebend), 2 St., 2 Kamm., Ostvorstadt oder Reudnitz. Adr. unter Z. ‡‡ 550 Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Familienlogis, 50—80 Thlr., suchen 1. Oct. pünctl. zahl. Leute mit 3 Kindern. Adr. bitte Ulrichsgasse 58, 2 Tr., abzug.

Gesucht wird zum 1. April 87 eine modern eingerichtete **Wohnung mit Garten,** mit wenigstens 8 Zimmern im Preise von höchstens 2400 ℳ. Gefl. Adressen sub R. T. 376 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird für den 1. Januar 1887 eine bez. zwei Etagen mit zusammen 10 Zimmern, möglichst in der Nähe der Thomaskirche. Adressen bittet man Thomaskirchhof 23, pt., abzugeben.

Aeltere pünctliche, kinderlose Leute suchen Wohnung bis 240 ℳ. Adressen Poststraße 1, Hausmann, erbeten.

Gesucht für 1. Oct. von einz. Dame Logis in Leipzig od. Vorst., bis 350 ℳ. Part. vorgez. Adr. u. F. G. 312 „Invalidendank", hier, erb.

B. ruh. Leut. per 1. Oct. Logis bis 300 ℳ Nähe Königsplatz ges. Adr. M. 8 Exped. ds. Bl. erb.

Gesucht wird von einem älteren, ruhigen und alleinst. Ehepaar ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, per sofort oder später. Offerten unter H. B. in der Filiale, Katharinenstraße 23, niederzul.

**Kleines Logis**, 50—60 Thlr., 1. Octbr. gesucht. Adr. erb. Kohlgartenstraße 9.

Eine kl. Wohnung Nähe der Dresdner und Bergstraße wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe Humboldtstraße Nr. 28, 2. Etage links abzugeben.

Ein kleines Logis oder Stube mit Kammer, Altermiethe, wird sofort ges. Adr. W. D. 91 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Gesucht ein kl. Logis, Stube, 1 Kammer, für 2 junge Leute sof. od. 1. Octob. Adressen abzug. Windmühlenstr. 4, bei Bernh. Mehr.

Ges. ein ruh. **Garçonl.**, St. m. K., Westv. Adr. u. H. P. 27 in d. Expedition d. Bl. erb.

**Gesucht** ein fein möblirtes, sep. Garçonlogis mit Berliner Ofen. Gef. Offerten unter E. S. 2 in die Filiale dd. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

**Gesucht** ein hochfeines Garçonlogis, nicht über die 2. Etage, 2 Zimmer, in der Nähe des Blücherplatzes. Offerten unter A. B. C. Exp. d. Bl. erb.

In der Nähe der **Realschule** wird ein **Garçonlogis** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. P. 3 erbeten in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

**Gesucht für Damen (1 Conservatoristin) 2—3 möbl. Zimmer, am liebsten Plagwitzer Straße oder Nähe. Adressen unter Y. Z. 3 postlagernd.**

Von kinderl. Leuten w. Stube u. Kammer od. Logis bis 120 Thlr. per 1. Oct. zu miethen ges. Adr. A. H. 1507 b. H. Dr. Engelberg, Töpferpl. 2, erb.

Per 1. Oct. w. leere Stube u. K. zu mieth. ges. Adr. u. P. an Hrn. **Müller**, Westplatz 35, erb.

Gesucht zum 1. October eine unmöbl. Wohnung von 2 Zimmern u. Dienerstube, möglichst in der Nähe der Pleißenburg. Offerten unt. C. K. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Einzelner Herr** sucht für 1. Novbr. **unmöbl. Wohnung mit Bedienung, sep. gelegen**, bestehend aus 2—3 Zimmern, und erb. Offerten mit näh. Angaben und Preis an die Exped. d. Bl. unter W. L. 25.

Leere Stube u. Kammer wird bis 1. Octbr. zu miethen gesucht. Gef. Adr. Schreberdorfstraße 21, bei Herrn **Böhme** niederzul.

2 leere Zimmer mit sep. Eingang v. einer Schneiderin ges. Gef. Off. bitte u. K. 51 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, niederzul.

Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause näht, sucht im inneren Westviertel bei **streng soliden Leuten** ein möblirtes Stübchen. Gef. Off. mit Preisang. Westplatz 41, 3. Et. l. g. l.

Anst. Wt. m. erw. Tochter sucht zum 1. October od. 1. November 2 leere **Zimmer**. Off. u. W. 500 Exped. d. Blattes.

2 anst. M. s. Wohn. Adr. mit Preis abzugeben Schuhmachergäßchen, im Bäckerladen.

Ruhiges Zimmer f. Donnerst. Ab. von 8 Herren ges. Off. Turnerstr. 12, III. r. abzg.

Eine leere Stube im Südviertel zum 1. Oct. ges. Brandvorwerkstraße 6, I. links.

**Gesucht** von älterer Dame z. 1. Octbr. möbl. Zimmer (oder Wohn- und Schlafstube in anständigem, ruhigem Hause, nicht über 2 Treppen, im Ost- oder Westviertel. Adr. u. M. 23 in d. Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger Kaufm. mit eig. Möbeln sucht per 1. Octbr. eine leere **Stube**, mögl. part. Adr. mit Preis Königsstraße 8, I.

Gef. leere Stube. Adr. abz. Promenadenstr. 17, IV.

Ein einf. möbl. Stube für 10 M monatl. wird von einem anst. Herrn, mittl. Jahren, mögl. Nordvorstadt zu miethen gesucht. Adr. Bahnhofstraße 19, Cigarrengeschäft abzgeben.

## Gesucht

**wird zu einer Hochzeitsfeier für Mitte October ein ca. 25 bis 30 Personen fassendes Local mit Clavier in einem feineren Restaurant. Offerten erb. unt B. C. 49 in die Expedition d. Bl.**

**Kegelbahn**, innere Stadt, von 12 M. ft. Gesellsch. gesucht. Off. mit Angabe d. fr. Abende, sowie d. Pr. Nicolaistr. 26, I.

## Vermiethungen

**Pianinos** vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

Flügel und Pianinos vermiethet Ernst Irmler, Windmühlenstraße 39.

Pianinos, neu u. gebraucht, verm. billigst Elsterstr. 6, prt., **H. Kloppe**, Pianofortefabrik.

**Flügel, Pianinos, Pianoforte** vermiethet u. verk. **R. Buchrodt**, Reichsstr. 11, II

Vermieth. bill. g. Pianino Erdmannstr. 1, I. r.

## Villa in Gohlis,

Augustenstraße 18, ist ganz oder getheilt an 2 Familien zu vermiethen. Näheres bei Oberrichter **Thebus**, daselbst, Lange Str. 54.

Für eines der renommirtesten bayerischen Bier-Restaurants im Innern der Stadt Leipzig wird alsbald zur Führung desselben ein befähigter

**Wirth auf Bier-Pacht**

gesucht. Derselbe hat einen diesbezügl. Nachweis zu führen, sowie 3000 M als Caut. zu hinterlegen. Adr. sub „Pacht" bef. die Expedition des Tageblatt in Bayreuth i/B.

Die Hälfte eines Ladens an ein kl. feines Musterlager zu verm. Oster- u. Michaelismesse. Näheres Petersstraße 35. C. Heinrich.

In bester Geschäfts- u. Meßlage sind **Parterre-Localitäten**, pass. sowohl für Engros- u. Detailgeschäfte, nament. für **Tuchgeschäfte**, zu vermiethen. Adressen unter **F. E. 291 „Invalidendank"**, hier, erbeten.

## Mess-Local

**nur für Ostermessen Petersstr. 21, im Hof pt. Näheres daselbst.**

Für folgende Messen ist in der Petersstraße eine 1. Etage zu **Musterlager** zu vermiethen. Adressen unter B. 24 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein Musterzimmer** für nächste Messen zu verm. Petersstr. 14, I.

**Musterlager mit Regalen** Grimmaische Str. 8, 2. Etage, Straßenfront, Ostermesse u. weiter zu verm. Näh. daselbst v. 10—11 Uhr.

## Nordstrasse 16,

frequente Lage, **Laden** mit großen Schaufenstern **zum** 1. April zu vermiethen. **Näheres** daselbst 1 Treppe rechts.

## Geschäftslocal.

Die gr. St. v. d. Firma Etzold & Popitz benutzten umfänglichen **Geschäftsräume Reichsstraße 19, 1. Etage**, sind v. 1. April 1887 ab anderw. zu vermiethen. Rechtsanw. **Dr. Langbein**, Katharinenstr. 3, II.

## Burgstrasse 22

sind die von der Colonialwaarenhandlung v. Schmerke bisher benutzten Localitäten, **bestehend aus** großem Comptoir und diversen geräumigen Niederlagen, mit Einfahrt von der Schulstraße aus, per sofort zu vermiethen, auch wird die 1. Etage daselbst per 1. Januar miethfrei.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

## Weststrasse 70

ist das sehr geräumige herrschaftliche Parterre rechts mit Garten sofort oder später zu vermiethen.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

## Promenadenstraße Nr. 9

**Part.-Wohnung, nach Süden gelegen**, mit größ. Souterrainräumen, vom 1. April 1887 ab für 1400 M anderweit zu verm. Besichtig. nur von 11—1 Uhr vom Abmiether gestatte[t].

## Plagwitzer Straße 14, Villenseite,

ist die 1. Etage per 1. April 1887 zu vermiethen, enth. 7 Zimmer nebst Zubehör, fl. eingerichtet. Preis 2400 M Näheres 2. Etage.

## Humboldtstraße Nr. 19

**erste Etage per 1. October a. c. zu vermiethen. — Näheres beim Besitzer Pfaffendorfer Straße Nr. 23, 2. Etage.**

## Wettiner Straße Nr. 15, Eckhaus Elsässer Straße

sind per 1. Oct. a. c. eine 2. Et. à 480 M u. eine 3. Et. à 440 M pro anno zu verm., dieselben sind der Neuzeit entspr. einger. Auf Wunsch a. Garten. Näh. das. 4. Et., b. Hausm.

## Kaiser Wilhelmstrasse 31

alsbald oder später zu vermiethen die zweite Etage, neuhergerichtet und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend. Dieselbe besteht aus Balconzimmer, Salon und drei zweifenstrigen Zimmern vornheraus, 2 einfenstrigen Zimmern, Badezimmer, Mädchenkammer ec. hintenhinaus. Sehr geräumiger Vorsaal. Garten mit Laube.

**In meinem Grundstück Elsterstraße 20 sind noch größere und mittlere Wohnungen mit Garten, im Preise v. 1300—4500 M, zu vermiethen. Näheres in meinem Contor: Weststraße 13, part.**

**Otto Steib, Maurermeister.**

**In meinem neuerbauten Wohn-Hause auf der Plagwitzer Straße (zwischen Hiller- und Hauptmannstraße) sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen von 5 resp. 6 Wohnräumen nebst reichlichem Zubehör, per 1. October und später, in den Preislagen von 1200—2000 Mark zu vermiethen.**

**Auskunft in meinem Bureau, Sebastian Bachstraße 7.**

**Aug. Hartel, Architekt.**

Mein neueingerichteter Laden, groß u. schön, ist sofort zu vermiethen u. **1. October** zu beziehen. **Herm. Hendrich, Sangerhausen.**

**Ein Laden mit Wohnung** in guter Lage ist **zum 1. October zu vermiethen und zu beziehen.** Daselbst ist eine **schöne 1. Etage zu vermiethen**, besteh. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör. Zu erfragen **Plagwitz**, Mühlenstraße 10, parterre.

**Laden m. Parterre-Logis** ist zu verm. Ranstädter Steinweg 33, 1. Et. l.

**Schöner Laden, Reichsstr. 43**, ist für das ganze Jahr oder z. e. Weihnachtsbazar billig zu vermiethen. Näheres **„Invalidendank"**, hier.

**Laden** passend für ein Tapeten-, Sattler-, Blumen- od. dergl. Gesch. pr. 1. Oct. z. verm. Weststr. 26, Hausm.

**Ein freundl. Laden u. Wohnung** ist 1. October zu verm. Nürnberger Straße 32.

## Für Geschäftszwecke

geeignet ist Brühl 47 ein Parterre mit Souterrain per 1. Januar 1887 zu vermiethen.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**Ein Parterre-Local** mit Schaufenster ist in guter Lage Reichsstr. 31 per 1. October preiswerth zu vermiethen. Näheres bei Herren **Knauth, Nachod & Kühne**, Brühl 7, I.

## Nicolaistraße Nr. 6

sind **zwei Gewölbe**, einzeln oder zusammen, zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Einert**, Katharinenstr. 16, III.

**Grosse Fleischergasse 14** ist ein kleineres Geschäftslocal mit oder ohne **Keller** auf die Zeit außer den **Messen** sofort zu vermiethen. Rechtsanwalt **Dr. Wachsel**, Neumarkt 8.

## Für Geschäftszwecke

geeignet ist Plauenscher Platz 3 die geräumige 1. Etage per 1. Januar 1887 und die 2. Etage sofort zu vermiethen.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

**Zum Geschäftslocal** ist **Grimmaische Straße 24** die **1. Etage miethfrei.** Näheres im Laden bei **A. Hammer.**

## Rauchwaaren.

Zum 1. April 1887 sind die bisher als Rauchwaarenlager benutzten großen Räume, **Brühl 65**, 1 Treppe, anderweit zu vermiethen. Herstellungen nach Vereinbarung. Näheres beim Hausmann daselbst oder **Carl Jung**, Grimmaische Straße 1.

## An der neuen Börse

ist ein **Comptoir**, im Parterre nach der Straße gelegen, zu vermiethen. Näheres Packhofstraße 9, I.

**Ein großes Comptoir, eventuell mit Einrichtung, an der neuen Börse sofort zu vermiethen. Näheres Packhofstraße 7, part. l. Ebenda 1 Decimalwaage, 1 Handwagen.**

Eine Etage zu Arbeitsräumen, event. mit **Wohnung**, vom 1. October ab zu vermiethen **Mendelssohnstraße 12, H.-H.**

Die Räume der **Frommann'schen Buchdruckerei** (M. Pohle) sind vom 1. Juli 1887 ab zu vermiethen: **Drucker-** und Setzersaal mit großem Nebenzimmer, Bücherstube mit 2 Nebenräumen, **Contor** mit Nebenzimmer (sämmtlich parterre und in günstigster Lage). Holzstall und Kellerräume, mit zusammen 344,58 □Mtr. Grundfläche.

**Jena.** Prof. Dr. C. Frommann.

**Arbeitssaal oder Niederlage, ca. 21½ Met. l., 6½ Met. br., sehr hell u. trocken, ist für 1200 M z. vermiethen Thomasiusstraße 16.**

Antonstr. 8 gr. u. kl. Werkstell. 1. Oct. z. verm.

Ein helles geräumiges **Souterrain** ist als **Werkstatt** zu vermiethen. Zu erfahren beim Wirth Schrebergäßchen 2.

1 Werkstelle sof. zu verm. Erdmannstraße 16

## Königsstraße 12

sind im Vordergebäude ein **Keller** für jährlich 300 M, sowie im linken Seitengebäude ein **Boden** für jährlich 120 M sofort oder später zu vermiethen durch Justizrath **Conrad Hoffmann**, Katharinenstraße 1, 1. Et.

## Großer Keller,

asphaltirt, kühl, zu Bierniederlage eingerichtet, zu vermiethen. Pr. 400 M Thomasiusstr. 16.

## Bierkeller,

geräumig, einger., per 1. Oct. **zu vermiethen** Weststraße 26, beim Hausm.

## Brühl Nr. 6

ist ein geräumiger **Keller** zu vermiethen. Näheres beim Hausmann **Brühl Nr. 8.**

Ein kleiner **Keller** zu verm. Hohe Str. 44, I.

## Prächtiges Parterre-Logis,

bestehend aus 4 Zimmern, in einem Vorstadtdorfe, 20 Minuten vom Leipziger Marktplatze entfernt, ist pr. 1. Oct. ob später zu vermiethen. Näh. C. Barth, Leipzig, Naschmarkt, Gewölbe 20.

**Waldstrasse 41**
**herrschaftliches Hochparterre** Ostern 87, 5 heizb. Zimmer, 1 Badezimmer nebst Zubehör, in feinem Hause. Preis 1200 M Z. part. rechts.

## Lurgenstein's Garten,

An der Pleiße 9, ist eine **1. Etage** sofort oder später (1. Januar) zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Frdl. **Logis, 1. Et., 3 heizb. Zimmer** mit Zubehör, neu renovirt, sofort od. später zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 7, pt. l.

**Reudnitz.** Eine 1. Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Zubeh., nebst Gas u. Wasserleit. ist per sof. od. später zu 700 M zu verm. Näh. Lange Str. 22, I. r. Leipzig.

**Gohlis.** Halbe 1. Etage 1. Oct. zu verm., Preis 255 M. Hallesche Straße Nr. 20.

**Logis** ½ 1. Et., 500 M, fein. Haus sof. od. später Arndtstraße 26.

**Mendelssohnstr.** 8 ist die große Hälfte der 1. Et., 4 Z. nebst reichl. Zubehör, Gas- u. Wasserl., auf Wunsch Garten, 1. April zu verm., Pr. 720 M. Bes. ½2—3 Uhr. Näh. part. r.

**Zu vermiethen** sof. od. später eleg. **1. Etage mit Garten, Preis 1000 M.** Näh. **Roßplatz 11, I.**

½ 1. Etage mit Garten zum October Brandvorwerkstraße 35, part. l.

**Zu verm.** Ostern 87 frdl. 1. Et., 3 St. u. Zub., schöne freie Aussicht, Sonnens., 600 M, auch 1. Jan., a. W. Garten, Weststr. 80, p. r.

**Hospitalstraße 29** ist die 1. Etage von Ostern ab zu vermiethen. Es enthält dieselbe 4 Stuben, Kammern und Zubehör. Näheres Parterre.

## Elegante 1. Etage,

Salon, 6 Zimmer, Bad ec. enthaltend, sofort oder später zu vermiethen Brüderstraße 1.

**Moltkestr.** 36½, frdl. 1. Et. b. 1. Octbr. für 450 M z. v. Näh. das. b. Hausm. o. Yorkstr. 5, III.

## Thomasiusstraße 16

sind schöne Wohnungen in 1., 2. u. 3. Etage zu vermiethen. Preis 900—1050 M. Ein **Parterre** 1200 M daselbst.

## Nach der Promenade

ist die **1. Etage** zum 1./1. 87 zu beziehen. **Preis** 750 M. Näh. Kl. Fleischergasse 25, I.

**Humboldtstr. 35** ½ 1. Etage verkh. sof. für 750 M zu verm.

Besonderer Verhältnisse halber eine herrschaftliche **1. Etage** pro 1. October für 1300 M. Näheres bei Herrn **Hermann Dürselen**, Kurprinzstraße 5.

## Möckern.

Auf dem Rittergute zu Möckern ist die 1. Etage der früh. Verwalterwohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, für 200 M p. a. **sofort zu vermiethen.** Näh. bei dem Hofmeister **Krause** daselbst.

**Frankf.** Str. 17, I., 1. Oct. zu verm. 3 St., 4 K., 4 K., Gart., 700 M

## Tauchaer Straße Nr. 32

habe ich im Gartengebäude die 1. Etage mit reichlichem Zubehör vom 1. October 1886 ab zu vermiethen. Miethzins pro anno 650 M. Justizrath **Frenkel**, Katharinenstr. 27.

## Gustav Adolph-Strasse 5

ist 1. April 1887 die erste sehr geräumige herrschaftliche Etage zu vermiethen. Besichtigung Vormittags von 10—12 Uhr.

**Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Zu vermiethen zum 1. April 1887 eine erste Etage Frankfurter Straße 24, bestehend aus zwei dreifenstrigen, vier zweifenstrigen, ein. einfenstrigen Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör. Näheres früh 10—12 Uhr bei **C. Daly**, Waldstraße 1.

## 1. April 1887

**1. Etage 1100 Mark Kramerstraße 7.**

Todesfalls w. ist d. Wohnung Schleußiger Weg 1, II., 5 Z., K. u. Z., 1720 M sof. o. sp. z. verm.

## Kaiser Wilhelm-Straße 1

herrschaftliche Wohnungen, ½ 2. und ½ 3. Etage, 1 Laden, passend für Putzgeschäft. Näheres beim Hausmann.

Südstr. 35½, 2. 550 M, 4 St., 2 K. z. 450 M 3 St. 1. 12

Reudnitz, Kurze Str. 3, II., ist 1 frdl. Logis von 3 Zim., 4 Kam. u. s. Zubeh. z. 1. Oct. o. spät. z. verm.

Eine **2. Etage** per 1. October, 800 M, eine **1. Etage** per 1. April 900 M zu vermiethen **Gartenstr. 12, parterre links.**

**Blücherstr. 14** { per 1. Oct. freundl. **Schlogis**, 2. Etage, an einz. D. für 450 M Näheres 1. Etg. r.

**Thomaskirchhof 16** gr. 2. Et., ganz oder geth., sofort od. spät. zu vermiethen. Näheres das. b. Hausmann.

**Reudnitz.**
In nächster Nähe der neuen Buchhändlerbörse, Josephinenstr. 17, ist eine Wohnung, 2. Etage, 2 St., 2 Kammern und Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Parterre, bei Seiferth.

Sophienstr. 35, 2. Et., **Sonnens.**, zu vermiethen, 5 Zimmer, Küche, Keller. Näh. 1. Et.

## Münzgasse 7

die halbe 2. Etage 750 M, 1 Logis 300 M, 2 kleine Läden sofort zu vermiethen. Näh. 1. Etage daselbst.

## Nürnberger Straße 28

ist eine freundl. 2. Etage (Morgenseite), bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst reichl. Zubehör, per 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

## Eutritzscher Strasse 10

ist in 3. Etage ein Logis f. 500 M zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen. Näh. beim Hausm.

## Schletterstraße 1

ist besonderer Umstände halber die 3. Etage für 700 M zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Näh. daselbst b. Hausmann.

**Freundliches Familienlogis**, Stube, Kammer, Küche, **Körnerstraße 23, III.**, am Zeitzer Thore, besonderer Umstände halber noch vom 1. October ab für 56 Thlr. jährlich zu verm. b. Leutemann, Kurprinzstr. 19, i. Geschäft.

3. Etage, neu, 650 M, sofort beziehbar Eberhardstr. 4, part. bei Hrn. **Wiedemann.**

In dem herrschaftlichen Hause **Promenadenstraße Nr. 2**, Aussicht nach dem Fleischerplatz, ist die **halbe 3. Etage** per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Weststraße 8, I. r.

**Elsterstraße Nr. 9 Verhältnisse halber sofort oder später zu beziehen eine elegante, neu tapezirte 3. Etage, 6 Stuben, Zubehör und Garten, für 1250 M Näheres beim Besitzer, 1. Etage.**

**Zu vermiethen** per 1. October eine 4. Etage, Preis 280 M Näheres Thomasiusstraße Nr. 17, parterre.

## Am Viaduct

sind den 1. April 1887 frdl. kl. u. größere Wohnungen mit viel. Zubeh., schön. Aussicht u. Morgenseite zu vermiethen. Näheres Yorkstraße 5, II. l.

## Kurprinzstrasse 19

**ist ein schönes Familienlogis, enth. 5 Wohnräume ec., vom 1. April nächsten Jahres für 800 M zu verm. Näh. daselbst im Geschäft.**

## Am Krystallpalast,

**Eisenbahnstr. 1**, Ecke Gartenstraße, schönes Balconlogis, Preis 630 M, in feinem Hause, Sonnenseite, p. 1. Octbr. Besichtig. 2—4 Uhr.

## Schöne Wohnungen

mit Gas- u. Wasserl., per 1. October d. J. beziehbar, im Neubau Reudnitz, Eisenbahnstraße, Ecke der Lutherstr., am Tauchaer Thor (10 ₰-Tour d. Pferdebahn). Zu verm. d. d. Besitzer **A. Fichtner**, Leipzig, Centralstr. 1.

## Nordstraße 47

sind für sofort oder später Logis, 4—5 Stub. u. Zubehör, der Neuzeit entsp., zu verm.

Familienverhältnisse halber ist sofort ein sehr vortheilhaftes Logis zu vermiethen. Preis **430 M**, auch auf lange Zeit. Näheres Reudnitz, Lutherstraße 17, 3. Etage.

**Fortzugshalber steht sofort ein freundliches Logis zu vermiethen. Preis 420 Mark. Gohlis, Blumenstraße, Abth. B. Nr. 1, 1 Tr. rechts.**

**Wettiner Straße** Wohnungen mit Garten per 1. October oder später für 400—700 M zu verm. E. Gohlisch, Wettiner Str. 12.

**Gohlis** sind per sofort **Wohnungen** zu 180 bis 400 M zu haben Lindenthaler Straße 38, 1. Etage rechts.

1 Wohn., 2 St., K. u. K., ist verziehungsh. z. 15. Oct. ab für 240 M z. an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. Brandvorwerkstr. 50, Hh. p. l.

**Sofort** zu beziehen Logis von 12 bis 1800 M. Neuh. Pfafferd. Str. 44.

Kl., frdl. Logis, Preis 204 M, z. 1. Oct. an ruh. Leute zu verm. Ranst. Steinweg 43, Hof r. II. r.

Ein kl. Logis ist sofort zu vermiethen an ein oder zwei Leute Ulrichsgasse 35, 2 Treppen.

Im Hofe Reichsstraße Nr. 16 ist ein Logis zu vermiethen. Näheres beim **Hausmann.**

80 Thlr. schöne Wohnung sof. od. später zu verm. Neu-Schleußig Nr. 5, I. rechts.

**Neustadt** Wohn. per sof. Ecke der Haupt- und Eisenbahnstraße zu verm.

Prachtvolles Logis, nahe der Stadt, Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 5.

**Preisw. Balkonlogis** v. 500—700 M sof. o. spät. zu verm. Näh. Dufourstr. 22, Eck.

Preisw. Logis v. 280—380 M 1. Oct. zu verm. Näh. Dufourstr. 22, Eck.

**Waldstr. 33**, Logis z. 1. Oct. Zu erfr. part.

Zu verm. 1. Octbr. an ordentl. junge Leute Stube u. Küche. Näheres Wohlmannstr. 10, Rest.

Eine Stube und Kammer im Sout. für 48 Thlr. z. 1. Oct. an anst. Leute ohne Kinder Körnerstraße 20, p. **Fischer.**

1. Oct. leere Kam. m. Benutz. d. St. u. Küche f. einz. Pers. i. d. Friedrichstraße. Z. erfr. Sternwartenstr. 73, b. Pistenhauer. Das. gr. Raum z. v.

Kammer u. Küche zu verm. Hohe Str. 30, H. l. r.

Klein. Logis, 52 Thlr., 1. Octbr. Lützowstr. 40.

Für eine solide Dame ist ein eleg. **Garçonlogis** mit klangvollem **Pianino** sofort oder später in anständiger **Kaufmannsfamilie** zu vermiethen. In Mitte der inneren Südvorstadt. Werthe Adr. mit **Beifügung** ihres Berufs unter **„Vertrauen"** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Garçonlogis.

1 bis 2 gr. schöne Zimmer, ges. Gegend, in ruhiger Familie sind per sofort ob. später zu verm. Am Königsplatz, Kramerstr. 3, II. r.

**Garçonlogis**, bestehend aus Salon u. schönem großen Schlafzimmer, bei einzelner Dame an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Eberhardstraße 10, I. links.

**Eleg. Garçonlogis** sofort oder später bei einzelnen Leuten Humboldtstr. 35, I. rechts.

**Sauber. Garçonl.**, Westr. Zimm. m. Cab., bei geb. Leuten ohne Fam., 18 M, Neumarkt 32, III.

**Garçonlogis**, Wohn- und Schlafzim., gut möbl., Promenadenaussicht, An der Pleiße 1, 2. Etage 3. Th. l.

**Elegantes Garçonlogis**, Salon u. Schlafz., passend für Officiere, in herrsch. Hause zu verm. Nordstr. 42, III.

**Garçonlogis**, Wohn- und Schlafz., an 1 oder 2 H., mit Saal- u. Hschl. sof. zu vm. Elsterstraße 57, Gartengb. 1. Et. lks.

Zu vm. fein möbl. Garçonl. (St. u. Kamm.), Ausf. nach Str. u. Gärt., Haus- u. Saalschl. Thomasiusstr. 10, III., Nähe d. Fleischerpl.

**Garçonlogis** sof. ob. spät. 1. Et. vorn. zu verm. Reudnitzer Straße 16, Treppe A.

Gut möblirt. **Garçonlogis** Wintergartenstraße 7, Hof 1 Treppe rechts.

**Rossplatz 6, II.**, elegant möbl. **Garçonl.** mit oder ohne Pension.

**Markt Nr. 8, 3. Etage links freundliches Garçonlogis.**

Ein frdl. möbl. **Garçonlogis** ist 1. Octbr. zu vermiethen Packhofstraße 1, II. rechts.

Feines **Garçonlogis** (Wohn- u. Schlafz.) zu vermiethen Blücherstraße 21, part. rechts.

**Garçonl.** Dörrienstr. 4, 1 Tr. r., ab. Entresol, hochelea. Zim. m. od. ohne Schlafzim.

**Garçon-Logis!**
Fein möbl. Zimmer sof. ob. sp. **Nordstr. 26, I.**

**Garçonl.**, nach der Promenade, sauber u. gut möbl., sofort ob. 1. Oct. Klostergasse 13, Hth.

Ein fl. **Garçonlogis** mit ob. o. Schlfst. sofort zu vermiethen Blücherstraße 20, I.

**Garçonlogis**, freundl. Zimmer Dorotheenstr. 10, 2. Et. r.

**Garçonlogis** an Kaufmann oder Einj.-Freiwillige Blücherstraße 22, 3. Etage links.

**Garçonlogis** Schulstr. 4, III., nahe a. Schloß Pleißenb., pass. f. Einj.-Freiw., z. 1. Oct. z. verm.

**Garçonl.** sof. nahe d. Bahnhöfen u. Theater Wintergartenstraße 8, 3. Et. lks.

**Garçonlogis** für 10 M in ruh. Familie 1. Oct. zu verm. Reudnitz, Kronprinzstr. 12, I. r.

Ecke Albertstr. frdl. gut möbl. Garçonl. mit ob. ohne Schlafcab. bill. Bayer. Str. 6, H.-H. III.

**Garçonlogis**, gut möblirt **Keilstraße 10**, 2. Etage, Ecke der Nordstraße.

**Garçonlogis**, gut möblirt Packhofstraße 1, 2 **Tr. links.**

**Garçonlogis** { 2 schöne geräum. Zimmer Lessingstraße 32, I. rechts.

Feines **Garçonlogis**, Wohn- und Schlafzimmer, gesunde Lage, Färberstraße 8, II.

**Garçonlogis.** Ein gut möblirtes Zimmer Poststraße 4, links 2 Treppen.

**Eleg. Garçonl.** 1 od. 2 H. m. P. i. zu verm. Gottschedstr. 11, II. lk.

Freundlich möblirtes **Garçonlogis** zu vermiethen Körnerstraße 42, I. links.

**Garçonlogis**, fein möblirt, sofort oder 1. Oct. zu verm. Petersteinweg 21, II. links.

**Garçonlogis** event. mit **Schlafstube** und Pianino [illegible], Oststraße 2, II.

**Garçonlogis** für 1 Herrn zu verm. Zeitzer Straße 21, I. l.

**Sof. od. spät.** frdl. Garçonl., möbl. zu verm. Weststr. 45, II. r. Nähe Westpl.

**Garçonlogis.** Mehrere fr. möbl. St. f. billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 12, 4. Et.

Mit oder ohne Pension **Garçonlogis** f. H., sof. oder später **Thalstr.** 4, 4. Et. lk.

**Garçonl.**, f. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Schützenstraße 9, 1. Etage rechts.

**Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafz. 1. Etage, sofort zu verm. Gartenstraße 20, I.

1 freundliches **Garçonlogis** für 1 oder 2 Herren Blücherstraße 43, I. rechts.

**Garçonlogis** sofort oder später, großes auch kleines Zimmer, Querstraße 30, 2. Et.

**Garçonlogis** mit guter **Pension Kurprinzstraße 12, 2. Etage.**

**Garçonlogis**
**Elsterstraße Nr. 16, 2. Etage rechts.**

**Garçonlogis** fein möblirt Reichsstr. 6, II.

Sofort oder später frdl. **Garçonlogis** zu vermiethen Uferstraße 13, 4. Etage rechts.

**H. Garçonlogis zu vermiethen** Thomasiusstraße Nr. 4, 1 Tr.

**Garçonl.**, fein möbl., Prom.-Ausf., 20 M incl. Kaffee, separat Neukirchhof 38, 3. Et.

**Garçonl.** elegant möbl., **Am Töpferplatz** Nr. 3, II. rechts, **Tr. B.**

**Garçonl.** zu verm. sep. Thür. und Bef. Bahnh., auch f. Einj. pass. Blücherstr. 47, I. l.

**Garçonlogis**, Wohn- u. Schlafzimmer, Thomasiusstr. 24, III. l., Vordh., E. d. Bronsstr.

**Zwei frdl. Garçonlogis** an anst. Herren zu verm. Reichsstraße 50, 2. Etage.

**Garçonlogis 1. October ab, f., billig zu vermiethen Braustraße 8, parterre.**

Elegantes, ruhiges **Garçonlogis** nahe Augustusplatz **Schützenstraße 13, III. r.**

**Neues, elegantes Garçonlogis Lortzingstraße 11, 1. Etage.**

H. **Garçonlogis**, hübsch möb. Wiesenstr. 18, IV.

**Garçonl.**, hübsch möbl., Colonnadenstr. 26, III. r.

**Garçonl.**, gut möbl., Körnerstr. 21, II. l.

**Garçonl.** f. 1 auch 2 H., sb., Gewandg. 3, 3 Tr.

Garçonl. Ranft'sches Gäßch. 3, III. r., Meriandl.

Fr. **Garçonlogis** f. H. Schletterstr. 3, [illegible]

**Garçonl.** f. 1—2 H. Gottschedstr. 3, II. l.

**Garçonlogis** Eberhardstraße 10, 2 Tr. r.

**Garçonl.**, billig, Turnerstr. 1, Hof 2. Et. r.

**Nordstr. 17, I. l., Garçonl.** bill. zu verm.

Anst. möbl. gesund. Garçonl. Bayer. Str. 2, [illegible]

**Garçonlogis Packhofstr. 1, 1.** Etg. r.

**Garçonlogis Moritzstraße 8, 3.** Etage.

**Garçonl.**, bill. Pension Humboldtstr. 21, IV. r.

**Eleg. Garçonlogis Weststraße 45, I.**

Mittelstr. 17, III., freundliches **Garçonlogis.**

Garçonl., vornh., 1-2 H., Erdmannstr. 3, Tr. B. III

**Garçonlogis** billig Blücherstraße 45, IV. r.

**Fl. Garçonlogis** Berlinerstr. 14, part. lks.

**Kramerstraße 7, 3. Et. Garçonlogis** fr.

Garçonl., möbl., f. 1 H. Pfaffend. Str. 16, IV.

Fr. **Garçonlogis, 12 M, Südstr. 17, III. r**

**Poststr. 15, III. l. Garçonl. f. best. H. a. D., 16 M**

**Dresdn. Str. 16, prt. Garçonlogis 12 M Meyer.**

**Garçonlogis zu verm. Frankf. Str. 7, II. r.**

**Garçonl.**, f. möbl., sof. zu verm. **Poststr. 15, II. r.**

F. Garçonl. m. Schlafk., 1—2 H. Brühl 4, III. r.

**Garçonlogis** 1. Oct. Plagwitzer Str. 5, III. r

Frdl. **Garçonlogis** Tauchaer Str. 26, 2. Et. l.

**Garçonlogis**, separat, Thomaskirchhof 9, II.

**Garçonlogis**, 10 M, i. f. Hause, Hohe Str. 38, III

Frdl. **Garçonlogis** i. f. Hause Hohe 36, II. links.

Fr. **Garçonlogis**, ruhig, Weststr. 6, H. III. l.

**Garçonlogis** Ritterstraße Nr. 8, 2. Etage.

**Garçonlogis**, frdl. u. ruh. z. vm. Münzg. 5, I. r.

**Garçonlogis Zeitzer Straße 43, II. r.**

Fein möbl. **Garçonlogis** Kloster. 18, II.

**Garçonlogis Leibnizstraße 7, 3. Etage.**

Fr. **Garçonl.** f. 1 H. Alexanderstr. 42, H. p. r.

Hainstr. 11, II. frdl. **Garçonlogis** zu verm.

**Garçonlogis** Nürnberger Str. 7, III. lk.

Frdl. **Garçonlogis** Alexanderstr. 19, I. r.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Windm. Str. 59, IV. r.

**Garçonlogis** Hohe Straße 44, 1. Etage.

Frdl. ruh. **Garçonlogis** Weststraße 27, II. l.

Bill. **Garçonlogis** zu verm. Blücherstr. 21, p. r.

**Garçonlogis** Moritzstr. 2 I., nahe Pleißenburg.

**Garçonlogis Schützenstraße 5, 1. Et.**

**Garçonlogis Humboldtstraße 28, part.**

Fein m. Garçonl. f. H. Promenadenstr. 38, I. Et.

F. **Garçonl.** u. Schlafz. Moritzstr. 15, I. Et. l.

**Garçonl.** r., g. mbl., b. e. Wwe. Turnerstr. 11, III r

**Garçonlogis** Reudnitz, Kuchengartenstr. 7, p.

Elsterstr. 51, III. l., gut möbl. **Garçonl.**, sof. od. sp.

Fl. **Garçonlogis** Blumengasse 10, I. rechts.

Frdl. **Garçonlogis** Inselstraße 14, 3. Et. l.

Ruh. saub. **Garçonlogis** Lange Str. 26, I. l.

**Garçonlogis** Querstraße 8, G.-H. 3. Et. lk.

Gut möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** an 1 oder 2 Hrn. in ruhiger anst. **Familie** den 15. October zu vermiethen. **Promenadenaussicht** Place de repos, **Tr. A, 4. Et. r.**

Gut möbl. Zimmer mit ob. ohne K. u. Pension preisw., bei alleinst. achtb. [illegible] Wittwe Große Fleischergasse 10, 2. Et. vornheraus.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafstube f. 1-3 Hrn., pro Woche 3 M, Gr. Fleischergasse Nr. 6, II.

**Poststraße 3, II.**, am Neuen Theater, vis-à-vis der Post, ist ein frdl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort billig zu vermiethen.

Freundlich u. d. ruhig gelegene St. mit K. ist an einen Herrn sofort od. 1. October zu vermiethen Weststraße 6, H.-H. III.

Fr. möbl. Wohn- u. Schlafstube für 2 H. zu vermiethen Hainstr. 2, 4. Et. r. Lerner.

**Lortzingstraße 10, II.**
f. Wohn- u. Schlafzimmer für 1 od. 2 Herren

Schönes, gr., fein möbl. Erkerz. m. Cab. Bei Ostern, T.- u. Hschl. f. 1—2 Hrn. Neumarkt 8, II.

Elegantes Wohn- und Schlafz. an 1 oder 2 Herren zu verm. Weststraße 29, 1. Et. r.

Möbl. Stube mit Schlafz. bei einer Wwe. Sternwartenstraße 39 u. 41, 2. Hof 1 Tr.

1 leere Stube und Kammer für einzelnen Herrn oder Dame, Petersteinweg. Zu erfragen Thomasiusstraße Nr. 24, 4. Etage.

Ein helles, hohes Straßen-Zimmer mit Schlafzimmer zu verm. 1—2 Herren, Pension oder Mittagstisch, Petersstraße 24, 3. Et.

Zu verm. in ruh. Lage ein freundl. Wohn- u. Schlafz., pass. für 1 od. 2 H. Bayerische Str. 6, Hintergeb. II., b. Bayer. Bahnh. gegenüb.

2 Stube u. K. z. verm. Königsplatz 18, III. r. vorn.

Frdl. Zim., m. K. 16 M Ranst. Steinw. 13, III. r.

## Waldstrasse 25, III. l.

**gut möblirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel.**

Schöne, helle, möbl. **Zimmer** mit **Kaffee** für 15, 24 und 40 M pr. **Monat** vermiethet sofort **Gottlieb**, Eisenbahnstr. 1, 2. Etage, Ecke der Gartenstraße.

**Universitäts- u. Grimmaische Straßen-Ecke sind zwei prächtige Zimmer, wovon eins möblirt, zu vermiethen. Näheres Universitätsstr. 2, Droguerie zur Flora.**

Für Einj.-Freiw. passend ist eine freundl. Stube, 15 Schritt von d. **Caserne Pleißenburg** zu vermiethen **Schloßgasse 22, IV.**

SLUB
Wir führen Wissen.

1 leere Dienstrige Stube mit Kochofen ist per 1. October zu verm. Auskunft ertheilt **Schulze**, Cigarrengeschäft, Brühl 48.

Zu verm. 1 frdl. möbl. Zimmer für Hrn. oder anst. Dame, sep., Eberhardtstr. 1, p. l.

**Johannesplatz** 3 schöne Zimmer eing. oder auf. Nürnb. Str. 1, 3 Tr. r.

Freundliches, möblirtes **Zimmer** zu vermiethen Dörrienstraße 13, 3. Et. links.

**2 frdl. möblirte Stuben** sofort zu vermiethen **Berliner Straße 13, 1. Et. l.**

**Humboldtstraße Nr. 33, part. r.** sein möblirtes **Zimmer** billig zu vermiethen.

Eine fr. mbl., Vorstr. Stube ist per 1. Oct. f. Herrn zu verm. Reudnitz, Gemeindestr. 3, p.

Zu 1 Hrn. frdl. möbl. 2f. Zimm., mon. 18 ℳ u. Kost, Dufourstr. 20, III., nahe Floßpl.

**Für Conservatoristen gr. elegant möbl. Zimm. 25 ℳ mon. Poniatowskistr. 1, III.**

Leere Vorstr. Stube m. Kochof. an ordentl. Mädch. zu verm. Bayer. Str. 27, Hof 2 Tr.

Eine fr. l. Stube an einzelne Person soll zu vermiethen Brandvorwerkstr. 50, H. II. r.

**Schön möbl. Zimmer** Alexstr. 19, III. r. dicht am Rosenthal.

Ein fl. frdl. **Zimmer** ist 1. October billig zu vermiethen Gartenstraße 14, part. rechts.

Zweifenstrige eleg. Zimmer, ℳ 18, zu vermiethen Nürnberger Straße 50, 1 Et.

Eine möbl. freundl. Vorstrige **Stube** zu verm. f. Herrn Reichsstr. 24, Seitengeb. l. II.

Elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen Hohe Straße 23, III.

Albertstraße 40, II. r., f. möblirte Zimmer an f. Familie zu vermiethen.

3 elegante Zimmer, auch getheilt, zu vermiethen Kramerstraße 7, parterre links.

**Zu verm. ein fl., saub. möbl. Zimmer** an einen sol. anst. H. **Königsstr. 21, II.**

Zu vermiethen ein gut möbl. **Zimmer**, Preis 12 ℳ Eberhardtstraße 13, 2. Etage l.

**Elsterstraße 44, II. l.** ein freundliches Zimmer zu vermiethen.

1 frdl. Vorstr. Stube, Kochl. u. d. Prom., an 1 od. 2 H. zu vm. Universitätsstr. 24, III.

**Eine freundl. 2fenstr. leere Stube** ist an einen eing. Herrn Taucher Str. 16, 3 Tr. zu verm.

Zu verm. ist ein Stube m. Kochofen an Herren oder Damen. Näh. im Geschäft Elisenstr. 54.

**Möblirte** St. sofort od. später z. verm. Naundörfchen 21, part. l.

1 fr. leere Vorstr. Stube Windmühlengasse 1. Oct. zu verm. Zu erfr. Thomaskirchhof 14, IV.

Freundl. möbl. Zimmer Reichsstraße 18, III. l.

**Freundl. Zimmer** zu verm. Poststr. 12, III.

**1 Stube**, leer, zu verm. Fregestr. 8, IV. l.

Fr. Wohnung f. H. Berliner Str. 14, 4. Etage links, 1 fr. Stube f. H. od. D. Zimmerstr. 6, 3. Et. r.

Leere Stube an 1 Pers. Seb. Bach-Str. 26, IV. l.

Möbl. St. f. 2 H. Markkstädter Steinw. 6, H. III. l.

G. möbl. Z. sof. od. später z. verm. Brühl 8, 3. Et. r.

Frdl. möbl. Stube Kl. Fleischerg. 11, 2. Et. r.

Helle, leere Stube zu vm. Eberhardtstr. 10, III. r.

G. fr. m. Stube zu verm. Körnerplatz 38, I. r.

Fr. möbl. Stube a. M. Hauptmannstr. 7, IV. r.

2. Stube zu verm. Hohe Str. 30, Hof r., 2 Tr. l.

Peterstr. 44, IV., lks. St., 10 ℳ m. Kaffee z. verm.

1 fl. St. z. 1. Oct. z. verm. Brandvorwerkstr. 1, III. l.

Möbl. Zimm. f. 1 od. 2 Hrn. Hohe Str. 32, II. l., b. Weydner.

Eine leere Stube Gerberstraße 10, Hof 3 Tr.

H. m. Zimm. f. 1 o. 2 H. Kl. Fleischerg. 5, III. r.

Möbl. fr. Stübchen f. Hrn. bill. Ostmarkt 1, III.

Fr. mbl. Cdg. f. 1 od. 2 H. Colonnadenstr. 24, III. l.

Eine fr. Stube f. 1 H. Glockenstr. 7, II. l.

Zuverm. 1 frdl. Z. an f. Dame Pfaffend. Str. 20, p.

Zu verm. frdl. möbl. Zimmer Mittelstr. 28, 1. Et. r.

Möbl. Stube f. 1 o. 2 Hrn. Peterstr. 46, III.

Leere St. m. Kochof. z. v. Alexanderstr. 23, H. 1 Tr.

Leere Stube Promenadenstraße 31, H. 2.

Leere Stb. an einz. L. Südstr. 56, 1 Tr.

**Kl. Zimmer** Eberhardtstraße 8, III. rechts.

Frdl. mbl. Sep. St. zu verm. Zeitzer Str. 21, IV. l.

Fr. Stube f. 2 H. Sternwartenstr. 28, 4. Et. l.

1 gr., 1 fl. St., leer m. Kochof. Berl. Str. 11, IV. r.

Zu verm. leere St. f. 1 od. 2 Pers. Salzg. 9, IV.

Gef. möbl. Stübchen f. H. Lange Str. 46, 1. Et.

1 möbl. Stube zu verm. Brühl 53, 4. Etage.

Sep. frdl. 2f. möbl. Zim., 15 ℳ, Turnerstr. 11, III r.

2 frdl. Schlafst. i. möbl. Stube m. K. zu verm. Coerstraße 3, Hof part. rechts.

1 fl. möbl. Stbch. a. Schlafst. Emilienstr. 26, IV. l.

Stube als Schlafst. Plauenscher Platz 3, Lippold.

Frdl. m. St. a. Schlafst. Thomaskirchhof 5, IV. r.

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Berliner Str. 8, 4. Et.

Stube a. Schlafst. f. H. Bayerische Str. 2, Tr. B III. l.

Frdl. hgb. St. a. Schlafst. Grimm. Str. 13, H. I. IV.

Sep. Stube a. Schlafst. f. H. Coerstr. 31, IV. l.

Fr. St. a. Schlafst. f. H. Neumarkt 31, 1½, Tr. l.

1 l. möbl. St. als Schlafst. Alexstr. 1, 3 Tr. l.

Möbl. St. als Schlafst. Pleißenstr. 6, 2 Tr. r.

Schlafst. in möbl. Stube f. H. Lange Str. 8, IV. r. a.

St. als Schlafstelle f. H. Colonnadenstr. 18, H. I. l.

Frdl. St. a. Schlafst. Alexstr. 6, IV. Zschemisch.

Freundl. **Schlafstelle** offen für Herren Reudnitz, Leipziger Str. 3, 1 Treppe.

**2 freundliche Schlafstellen sofort zu vermiethen Brühl 62, 3. Etage links.**

2 fr. Schlafstellen sind zu vermiethen Thomasiusstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Frdl. Schlafstelle Sidonienstr. 41, Hth. I. l.

Frdl. Schlafst. f. 2 H. Eutritzscher Str. 10, p.

Frdl. Schlafst. f. H. Sebastian Bachstr. 25, Hof p.

1 fr. Schlafst. Markkstädter Steinweg 14, H. II. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 48, 4 Tr. l.

Fr., sep. Schlafst. f. H. Kurprinzstr. 12, 4 Tr., 8 ℳ

Frdl. gemeinschl. Schlafst., 2 ℳ Böttchergäßch. 1, IV.

Freundl. Schlafstelle Alexstraße Nr. 12, IV.

Schlafst. zu verm. Berliner Str. 11, H. A. I. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Reichsstraße 37, III. r.

Frdl. Schlafstelle Seitenstr. 8, I., am Weißpflg.

Fr. Schlafst. f. M. Bauhofstr. Nr. 3, Hof 4 Tr. rechts.

Frdl. Schlafst. f. H. Büchnerstr. 51, 4. Et. r.

Fr. m. Schlafst. f. 2 H. Kohlgartenstr. 1a, I. r., 1 Tr.

F. Schlafst. f. H. o. D. Pfaffendorfer Str. 20, H. I. III.

1 fr. Schlafst. f. H. Gr. Fleischergasse 14, Tr. C, II.

2—3 fr. Schlafst. off. Kraus. Tanch. Str. 2, 4. Et. l.

2 Schlafstellen zu verm. Körnerplatz 38, I. r.

1 f. Schlafst. f. H. o. D. Glockenstraße 9, part. r.

Frdl. Schlafst. a. 1 H. zu verm. Körnerstr. 36, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstraße 35, b. H. IV

1 fr. Schlafst. zu verm. Thomaskirchhof 8, 4 Tr.

Schlafstelle f. Herrn Ritterstraße 5, H. III. r.

Freundliche Schlafstelle Georgenstr. 34, IV. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 18, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Turnerstr. 19, Hof 2 Tr. r.

Frdl. Schlafstelle f. H. Nicolaistr. 22, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 H. offen Neukirchhof 9, I.

1 fr. Schlafst. m. S.- u. Hicht. Sophienstr. 20, H. II.

Fr. Schlafst., 2 ℳ, Sophienstr. 40, 4 Tr. l.

Frdl. Schlafst. Brandvorwerkstr. 17, 2 Tr. r.

Fr. Schlafst. zu verm. Gr. Fleischerg. 28, II. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Nürnberger Str. 51, 4 Etage l.

2 fr. Schlafst. Reichsstr. 24, Qu.-G. 1. Etage.

Fr. Schlafstelle sofort Humboldtstr. 5, 5 Tr.

Frdl. Schlafst. f. H., 1.50 ℳ Reichsstr. 24, H. III. r.

Billige Schlafst. Nordstr. 40, Gartengeb. 3 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Törrienstr. 4, IV. l.

Offen ein einf. möbl., sep. Stübch. m. Schl. u. K. per 1. October billig Lindenstraße 8, I. l.

Offen fr. Schlafst. Kl. Fleischerg. 10, H. r. 2 Tr.

Offen Schlafstelle Härtelstraße 17, 2. Et. l.

Offen 1 gute Schlafst. Reudnitz, Riebeckstr. 8 I.

Offen Schlafst. f. H. o. M. Brandvorwerkstr. 18, I. r.

**Pension.**

In sehr guter Familie f. 1—2 j. Mädchen, liebev. Aufnahme, wo Gelegenheit geboten, sich in feinen Handarbeiten, sowie in allen Zweigen eines gut geordneten gr. Haushaltes auszubilden. Off. Z. ⌗ 202 Exped. d. Bl.

**Feine Pension, Familienanschluß, großer Garten, Nähe Concerthaus verlängerte Sidonienstraße 61.**

Offen **Pension** für einen 9—11j. Knaben in einer Kaufmanns-Familie mit einem Knaben von 10 Jahren Centralstraße Nr. 1, part., an der Promenade. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Preis billig.

**F. Pension** Lehmann's Garten 2g. part. l.

**G. Pension** Petersstraße 15, 3. Etage.

**F. Pension** Lehmann's Garten 2f. part. r.

**Pension Sebastian Bachstraße 19, I. l.**

**M. Pension** Leplaystr. 8, I. rechts.

**F. Pension** Nürnberg. Str. 54, 2. Etg.

Pension, 40 ℳ incl. H., 55 ℳ m. S. Hohe St. 23, II

**Gute bill. Pension** Dresdner Str. 4, 1. St.

**1 Gesellschaftszimmer mit Pianino** ist noch einige Tage frei **Deßauer Hof**, Sternwartenstraße 2, am Roßplatz.

**Kegelbahn** ist Sonnabend und Montag noch frei Poststraße 12.

# Krystall-Palast.

**Künstler-Vorstellung.**

**Auftreten sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.**

Anfang 8 Uhr. **Entrée 1 Mk.**

Im großen Parterre-Saale:

**Humoristische Soirée**

des Muldenthaler Männer-Quartetts:

Herren Fritsche, Lommatzsch, Hüser, Lessig, Junghähnel und Brauer.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

**Gesammt-Entrée Mk. 1.50.**

Dutzendkarten berechtigen zum Eintritt zu den humoristischen Soiréen im Parterre-Saal, ebenso Abonnementkarten, letztere gegen Nachzahlung von 25 Pfge.

Reichsstraße 24, I. **Café Köster.** Reichsstraße 24, I.

Concertgesellschaft Otto Hoffmann & Decker (5 Damen, 4 Herren).

Repertoire: Original-Lustspiele, Duette, Lieder, sowie Parterre-Gymnastik, welche die Direction die Ehre hatte vor hohen und höchsten Personen unter glänzendem Beifall zu geben. — Anfang 7 Uhr.

**Ackermann's Chantant,** Königsplatz 7.

Täglich grosses Extra-Concert. Anfang 4 Uhr.

# Central-Halle.

Bei elektrischer Beleuchtung im glänzlich neu decorirten Saale täglich während der Messe

**Grosse Künstler-Vorstellung.**

Zur Darstellung gelangen: Japanesische Original-Productionen, Gymnastik, Equilibristik, Gesang etc. etc.

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 1 ℳ 50 ₰. Saal-Entrée u. Galerie 1 ℳ

Vorverkauf für Saal und Galerie à 75 Pfge. bei den Herren A. Friebel, Thomasgäßchen 1; H. Dittrich, Hallesche Str 8 u. Westplatz 32; A. Linke, Königsplatz 15; Hahne, Thomaskirchhof 17, u. im Comptoir der Centralhalle.

R. Curius.

Neu! **Stadtgarten** Neu!

an der Promenade und Klostergasse 13

**im neuerbauten Concert- u. Theatersaal**

**täglich Concert und Künstlervorstellung**

**von Specialitäten I. Ranges.**

Gastspiel des berühmten Original-Schlangenmenschen

**Thelsey Knösing.**

Alles Nähere besagen die Placate an den Anschlagsäulen.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfge., Sperrsitz 75 Pfge.

Vorzüglichen Mittagstisch, exquisite Biere.

E. Schmidt.

# Mellini-Theater

auf dem Rossplatze in Leipzig.

Heute Dienstag, den 28. September,

Abends 7½ Uhr.

**Grosse brillante Vorstellung.**

Grosses gewähltes Programm.

**Neu:** Die Wunder Mohamed's, oder: Die schwarze Kunst vor 1000 Jahren.

**Neu:** Mellini's Excursionen mittelst Blitzzugs in 20 Minuten um die Erde.

Auftreten der englischen Pantomimen-Truppe des Mr. Georg Lupino.

Zum Schluß:

**Excelsior.**

Große Feerie mit prachtvoller Ausstattung.

Preise: Proscenniumloge 3 Mark, Sperrsitz 2 Mark, erster Rang 1.50, zweiter Rang 1 Mark, Galerie 50 Pfennige.

Die Casse des Mellini-Theaters ist von Morgens 10 Uhr ab geöffnet.

Morgen Mittwoch, den 29. September

**2 große Vorstellungen.**

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 7½ Uhr.

In der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder unter 12 Jahren halbe Preise.

# Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.

Dienstag, den 28. September, und folgende Tage:

**humoristische Soirée**

**der Leipziger Quartett- und Concertsänger**

Herren Hyle, Platt, Hoffmann, Köster, Frische, Mauss und Hanke.

Anfang Sonntags 7½ Uhr. Wochentags 8 Uhr. Entrée 50 Pf., Sied r 25 Pf.

# Gute Quelle,

**Parterre. Brühl 42. Tunnel.**

Geöffnet von früh 6 bis Nachts 3 Uhr.

Empfiehlt vorzügliches Gohlis er Lagerbier, Bayerisch und Lichtenhainer Bier.

**Guten Mittagstisch** in ganzen und halben Portionen.

Früh und Abend **Stamm.** Sehr gute Suppen, ausgezeichneten Kaffee, Melange u. s. w.

Täglich von Nachmittags 4 Uhr ab

**Concert und Vorstellung**

von Specialitäten (35 Personen).

Bis Abends 7 Uhr ohne Entrée, dann gewöhnliche Preise.

Im Tunnel stets ohne Entrée. Die Vorstellungen dauern bis Nachts 1 Uhr.

H. Fritsch.

Théâtre **Café Metz.** variété.

Täglich, während der Messe Künstler-Vorstellung.

Artistischer Leiter: Herr Gross.

In jeder Vorstellung Auftreten der **unübertrefflichen** Couplетsängerin **Elsa Perner,** Leipzigs Liebling, sowie des sämmtlichen engagirten Künstler-Personals, 12 Personen, Specialitäten I. Ranges.

Abend-Vorstellung 7—11 Uhr. Entrée 50 ₰.

W. Klingebeil.

Windmühlengasse 3. **Gasthaus Braunes Roß,** Windmühlengasse 3.

Täglich große Gesangs- u. humoristische Vorträge

von der beliebten Singspielgesellschaft Menge, unter Mitwirkung mehrerer Specialitäten.

Jeden Abend gelangt zur Aufführung: „Der Nachtwächter von Kamerun".

Speisen u. Getränke von bekannter Güte. R. Häselbarth.

**Café Germania,** Ecke Neukirchhof, vis-à-vis Müller's Hotel.

Täglich Auftreten der Variété-Gesellschaft Lossner (Dresden), bestehend aus 5 jungen Damen und 2 Herren, sowie des Zwergkomikers Herrn Fiskul. Anfang 6 Uhr.

**Schwarzens Keller,**

Ecke Reichsstraße, Eingang Goldhahngäßchen.

Täglich Concert und Vorstellung der Variété-Truppe Statzky aus Dresden.

NB. Auftreten der Brauvorsängerin Fräulein Anni. Anfang 5 Uhr.

# Trietschler's Etablissement,

Schulstraße 14.

Heute, sowie täglich während der Messe.

**Concerte u. Vorstellungen**

von sämmtlichen neu engagirten Künstler-Specialitäten.

Auftreten des berühmten Schweizer Doppelquartetts.

Miss Nellie, Bewegungskünstlerin. Frl. Hoffmann, Chansonnette. Mariot und Mariotte, Wiener Duettisten. | Miss Nessy, Taubenkönigin. Frl. Höfen, Costüm-Soubrette. Mr. Mouzon, Jongleur.

Mr. Charles Paulo und Miss Nellie, engl. Groteskquartett.

Entrée: Saal 75 Pf., Galerie 50 Pf.

Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags ½8 Uhr.

Von heute an täglich! Größte Novität!

**Staunenswerthe Illusion!**

Das augenblickliche Verschwinden einer am Sessel vor dem Publicum sitzenden jungen Dame.

Entrée 50 Pf.

# Reichs-Hallen.

Hotel de Pologne. Heute Abend Hainstrasse 16/18.

**Große Künstler-Elite-Vorstellung.**

Debut des **Frl. Helene Wiener**

und des gesammten bewährten Personals.

**21 Personen.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

# Coburger Hof,

11 Windmühlenstraße 11.

Täglich **Künstler-Concert und Vorstellung**

unter Leitung des Directors R. Rousbury. Auftreten des musikalischen Clown Mr. Jean Bell, des Musikalischen Herrn Emil Alté, sowie des gesammten engagirten Künstler-Personals.

**Musée tintammerresque,** neu und sensationell.

Programm höchst interessant. Anfang 7½ Uhr. R. Lange.

*Restaurant am Kaufh.* Täglich Concert u. Gesangsvorträge der Gesellschaft Christoph, 7 Damen, 4 Herren. Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr. Vorzügliche Küche. F. Löwenbräu.

**Wilh. Händler's Restaurant,**

Windmühlengasse 6. Windmühlengasse 6.

Heute, sowie täglich große Vorstellung von Gesangs- u. humoristischen Vorträgen der beliebten Sängergesellschaft Pusch aus Magdeburg. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

**Markranstädter Bierhalle,**

**2 Königsplatz 2.**

Täglich Concert und Vorträge. Anfang 4 Uhr. G. Körner.

**„Zur Münze", 7 Münzgasse 7.**

Täglich Concert und Vorträge. Um 10 Uhr Auftreten des renommirten Jongleurs Arturio. Programm neu. Anfang 6 Uhr. Entrée frei.

NB. Donnerstag, den 30. Sept., Nachmittags-Cammers sämmtlicher Artisten u. Directoren.

**Restaurant Schlachter,** Grimmaische Straße 8.

Tägl. Concert u. Specialitäten-Vorstellung. Auftreten der Damen Frl. Corelly, Pohlmann u. Krause, Komiker Fritz Herrmann, 10 Uhr Auftreten des Athleten Hr. Max. Wünsche, Dir.

**Münchner Pschorrbräu.**

Gute Küche. **Ausschank** Mittagstisch.

Albertstraße 6, H. Müller, nächste Nähe des Bayerischen Bahnhofs.

Nicolaistr. Nr. 5. **Nicolaitunnel,** Nicolaistr. Nr. 5.

Heute Gänsebraten mit Thüringer Klößen.

Dabei empfehle die hochfeinsten Biere v. Riebeck & Co.

Es lädet ergebenst ein E. Poser.

*Bamberger Hof.* Fricassée von Huhn.

**Schulze Klapka's Gastwirthschaft,** Klosterg. 6, Markt 13.

Heute Abend saurer Rinderbraten, wie auch Hammelkeule mit Thüringer Klössen.

Täglich kräftiger Mittagstisch in ½ und ½ Port. Abends reichhaltiger Stamm. Hochfeine Biere. F. Lackardt.

**Zill's Tunnel.** Heute Abend saure Rindsfaldaunen. Biere exquisit empfiehlt L. Treutler.

**Tscharmann's Haus** Heute Schlachtfest. Morgen saure Rindsfaldaunen. J. G. Hoffmann, Blücherplatz 4.

**Prager's Bier-Tunnel.** Heute Saure Rindsfaldaunen, echt Bayer. u. f. Grostitzer Lagerbier empfiehlt Ernst Vetters.

# Grosser Hirschkopf,

Burgstraße 9. Burgstraße 9.

Heute Dienstag

**großes Schlachtfest.**

Von früh 8 Uhr an Wellfleisch.

**Dittrich's Restaurant,**

4 Thomasiusstraße 4.

Heute **Schlachtfest,** sowie jeden Tag guten Mittagstisch. Stamm früh u. Abends.

Gesellschaftszimmer mit Pianino ist noch einige Tage in der Woche frei.

Heute **Schlachtfest** Brühl 74. **F. Grundig.**

**Restaurant Albrecht,**

**3 Grimmaische Straße 3,**

***Heute Schweinsknochen.***

(Helles) Erich'sches Exportbier. 1 Glas 20 ₰. ganz vorzüglich.

**Kleine Funkenburg.**

**Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig** empfiehlt heute

J. C. Winterling.

NB. Hochfeine Pößnitzer Gose, vorzügliches Lager- und Bayerisch Bier.

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 271. Dienstag den 28. September 1886. 80. Jahrgang.


Von den versch. Bayer. Export- u. Versandtbieren, welche in Leipzig zum Consum gelangen, darf wohl mit Recht das Product der

## Brauerei zum Kapuziner

in Wirtskreisen als die Krone aller Biere bezeichnet werden, zumal da dies Versandtbier zu einem ungewöhnlich billigen Preis im

**Restaurant Bayerische Schänke (Tedig-Passage)**

in vorzüglichster Güte à Glas 16 ₰ zum Ausschank gelangt — woselbst auch die berühmten Schweidnitzer Kellerwürstl zu haben sind.

Vertretung u. Niederlage ob. Brauerei: Hermann Linke, Leipzig, Poniatowskistr. 1. Versandt in Gebinden u. Fl. hier u. auswärts.

---

**Hôtel Palmbaum.**
Feines Restaurant hält sich bestens empfohlen. H. Kober.

---

## Börsen-Restaurant

**Ergebene Anzeige.**

Wegen Einweihungsfeierlichkeit der Börse bleibt mein Restaurant Mittwoch, den 29. September cr., bis Nachmittag 4 Uhr für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Ad. Steyer.

---

**Geschäfts-Veränderung.**

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meine bisherige Restauration zu gestrigen Tage in mein neu erbautes Haus, Ulrichstg. 29, verlegte und am heutigen Tage einen Einzugs-Commers mit meinen werthen Gästen, sowie sonst. Freunden u. Bekannten abhalten werde, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

Indem ich mich fernerem Wohlwollen empfehle, zeichne hochachtungsvoll

Wilh. Spiess.

---

**Blaues Ross,**
Königsplatz.
Täglich Concert und Vorstellung von der Gesellschaft Markus, Dresden. Anfang ½4 Uhr.

---

**Café Wilhelmshöhe.**
Täglich Concert u. Vorstellung der beliebten Capelle Uhlig.
Otto Lilie.

---

Europäische
**Börsenhalle.**
Heute Ballmusik.

---

**Café z. Barfussberg,**
Kl. Fleischergasse 9, An der Promenade.
Orchestrion-Concert.

---

**Hippodrom**
Reudnitz,
Chausseestr.
Täglich v. 4—11 Uhr Reitbelustigung.
Heute Ring-Stechen.

---

**Hotel und Restaurant**
**Norddeutscher Hof.**
Empfehle mein hochfeines Pschorrbräu, vorzüglichen Mittagstisch, ausgem. Abendkarte. H. Bülow.

---

1. Südv. Speisesalon, Dufourstr. 23, Mittwoch Wurstgulasch m. Rindfleisch, P. 15 ₰, M. 80 ₰.

---

Es können noch einige Herren an Privattisch theilnehmen. Kurze Str. 11, III. r.

---

**Speise-Halle,** Katharinenstr. 19 (ganz), Mittagt. Port. 80 ₰.

---

Privattisch, kräftig, inclusive Suppe, Kaffee à Woche 3 ℳ Neukirchhof 32, 1. Etage.

---

Privat-Mittagst. f. Dam. u. Herren, wahl. n. Wahl v. 12—3 Katharinenstraße 21, II.

---

F. Mittagstisch! H. Jakobstr. 17. Tr. B. II. r.

---

Verl. ein Recepthuch, auf d. Namen Pfäffer lautend. G. Bel. abzug. Promenadenstr. 16, 3. Et.

---

Verloren 1 altes Portem., c. 4 ℳ Geg. Belohnung abzugeben Albertstr. 4, p. links.

---

Am 24. Sept. ist auf der Fahrt von Hohnstein-Ernsthal (Abf. 3.45) nach Leipzig (Ank. 6.47), vom Bayr. Bahnhof durch die Albert- und Emilienstr. 5 eine kleine goldene Damenuhr nebst vierreihiger goldener Uhrkette verloren gegangen. Da beides werthvolle Andenken sind, so wird dem rechtmäßigen Finder der Goldwerth als Belohnung zugesichert.

Abzugeben Emilienstraße 5. 1. Et. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

---

Schirm mit Namen auf Griff vertauscht. Umtausch gefl. Markt 9. Vorsicht!

---

Verloren eine goldene Damenuhr mit Kette am 26. d. M. von Plagwitz bis zur Lutherkirche. Gegen gute Belohnung abzugeben Plagwitz, Schulstraße 5a, 1. Etage.

---

Verloren Sonntag Abend v. Reudnitz zur Stadt eine Corallen-Brosche. Gegen Belohnung abzugeben Reudnitz, Kohlgartenstr. 14.

---

**25 Mark Belohnung.**
1 goldener Ring mit 1 Brillantstein verloren. Abzugeben Polizeiamt, Naschmarkt. Vor Ankauf wird gewarnt.

---

Verloren v. Sonnabend Nachm. in der Schletterstr. ein goldener Siegelring mit blauem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Schletterstr. 20, im Restaurant.

---

Verloren ein goldenes Armband mit Rubinen besetzt. Gegen gute Belohnung abzugeben Inselstraße 8, 3. Etage.

---

**Verloren.**
Gestern Abend ist auf dem Wege von der Grimmaischen Straße bis Reudnitz eine dreireihige weiße Kette verloren worden. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung Gewandgäßchen 5, im Laden.

---

Verl. 1 schw. Umhang, Abzug. Brüderstr. 51, I. E.

---

Verloren wurde Sonntag ein schwarzer Sonnenschirm mit Spitzen von d. Mühlgasse bis Dorotheenplatz. Geg. Belohnung abzugeben Dorotheenplatz 4, 3. Etage.

---

Stehen gelassen wurde Sonntag nach dem Rennen auf dem Damme in der Nähe des Orchesters ein schwarzer Regenschirm mit gebogenem Griff.

Gegen Belohnung abzugeben in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 23.

---

**50 Mk. Belohnung.**
Abhanden gekommen Sonnabend, d. 25. s. c. ein grauer Muffelkoffer, grz. C. R. & Comp., aus der Hausflur in Hotel Stadt Berlin. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung.

---

Verloren 1 Kinderschuh l. d. Bayer. Str. Bitte abzug. Sophienstr. 36, 6. 2 Tr., Bähr.

---

Eine Feuerwehrmütze gefunden. Abzuholen Friedrichstraße 11. 3 Tr. links.

---

Gefunden 5. Rennen Mittelstr. Lo. 23 od. 24 1. Regenschirm. Abz. Stoßplatz 29, 3 Tr.

---

Verlaufen ein Hund, Bullartiger Race, auf „Toni" hörend, mit Steuerzeichen Nr. 1743 1885 u. 1620 1886 und lederem Beißkorb. Abzug. Neustadt, Remmler, Restaur. Kugel.

---

Verlaufen hat sich mein Dachshund, schwarz und braune Abzeichnung; derselbe ist ohne Halsband. Abzugeben gegen Belohnung beim Gutsbesitzer Zacharias in Großzschocher.

---

Ein kleiner gelber Hund m. schw. Schnauze ist entlaufen. Nachricht Kretschmar, Dachdecker, Zweenfurth.

---

Seit Donnerstag eine Amselfee entflog. Gegen Bel. abz. Brandvorwerkstr. 4b, II. l.

---

Entflogen ist ein Kreuzschnabel. Gegen gute Belohnung abzugeben Elsterstr. 10, II.

---

Die Beleidigung gegen Frau Name nehme ich hierdurch zurück.

Franz Nietsch.

---

Die besten Wünsche zum heutigen Tage sendet Max aus'm Schnee, Borna.

---

**!!! Bravo! Bravo! Bravo!!!**
dem Frl. Marie Hausmann, Fußkünstlerin auf dem Roßplatz, für die genußreiche Stunde, die sie uns durch ihre Vorstellung bereitete, und empfehlen sie allen Vereinen auf das Beste.

Mehrere Mitglieder des Vereins Concordia.

---

W. A. 50.
Endlich wieder hier! Brief, hauptpostl. unter bek. Adr. Bitte umgeh. Nachricht.
A. W. 29.

---

Röslein, hold und wunderschön,
Ich hätt' ich niemals Dich gesehn!

---

**Tanz-Unterrichts-Local von J. Horsch,**
Centralstr. 9, Privat. Jederzeit Sprechstunden in sämmtl. Tänzen. Centre u. Cavaliersl. Aufnahme zum neuen Cursus.

---

**Concerthaus Babelsberg,**
Königsplatz Nr. 5.
2 Vorstellungen.
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr Abends.
Auftreten sämmtl. Specialitäten, der einzig dastehenden Duettsängerinnen Mesdes Rose, Frl. Armand, Frl. Schleth, Frl. Geschw. Thieme, Frl. Biesecke, Herrn Wiebusch, Herrn Schröter. Neues Programm. E. Stäger.

---

**G. Lutzmann**
Mühlgasse 14.
Heute Abend Frei-Concert.

---

Unsere nächste

**Gemälde-Verloosung**

erfolgt statt am 23. September erst am

**30. September d. J.**

und sind Actien à 4 ℳ zu zwei Verloosungen gültig, in der Kunsthandlung des Herrn Pietro del Vecchio, sowie bei dem Cassiren der perm. Kunstausstellung zu erhalten. Der Verein der Kunstfreunde zu Leipzig.

---

**Medicinische Gesellschaft.**
Dienstag, den 28 September findet keine Sitzung statt.

---

**Turnverein der Südvorstadt Leipzig.**

Dienstag, den 5. October c., Abends 8 Uhr, im Tivoli
„Ausserordentliche Generalversammlung".
Tagesordnung: Turnhallenbaufrage. Wegen Wichtigkeit der Sache werden die Mitglieder gebeten, sich zahlreich einzufinden. Der Turnrath.

---

**Balder.** Der Vorstand wird dringend ersucht, die für Donnerstag, den 30. d. M., bestimmte Vorstellung zu ermöglichen. Die Mitglieder werden sich Vormittags Bestätigung holen. Interessante Mittheilungen. O. G. M.

---

**Militair-Verein „Kameradschaft", Leipzig.**
Morgen Mittwoch, den 29. d., Abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslocal, Centralhalle. Wahl von Deputirten zur Prüfung der Jahresrechnung. Aller Erscheinen dringend erwünscht.

---

Sonntag, den 31. October cr., von Nachmittags 1 Uhr ab

**Generalversammlung**

im Saale des Eldorado, Plauenscher Straße.
Leipzig, den 28. September 1886. Der Gesammtvorstand.

---

לראש השנה יום כפור
findet Gottesdienst Ritterstr. 5, 1. Etage, statt. Billets sind daselbst und bei Rosen Nachfl., Brühl, zu haben. Margulies.

---

Dich nur Hedwig, Dich hab' ich geliebt
Dich lieb' ich noch heut' und werde Dich lieben in Ewigkeit. Ruth.

---

Verspätet 24. 9. unter R. 564 Darlehen. Brief liegt hauptpostl. unter der von Ihnen angegebenen Chiffre.

---

† heidte B. bestimmt Nr. 6!

---

**Chorgesangverein Ossian.**
Heute Uebung u. Generalversammlung Universitätsstraße 26.

---

**Leipziger Drogisten-Verein.**
Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Baarmann's Restaurant.

---

**Schloss-Annaburger**
Morgen Abend
letzt. Abschiedsfest
**Börsen-Restaurant.**

---

**Reclamen.**

---

Neuheiten
in
Handschuhen
Cravatten
Englischen Regenschirmen.
Louise Werner
Goethestrasse 3
vis-à-vis dem Neuen Theater.

---

**Trauer-Kleider, Trauer-Hüte**
empfiehlt in reichster Auswahl
**Emil Beckert,**
Trauermagazin, Thomaskirchhof.

---

**F. F. Jost Nachf.**
Grimmaischer Steinweg 5, bei der Post.
Größte Auswahl, billigste Preise für Uhren, Gold- und Silberwaaren, Corallen- und Granatschmucksachen.
Altes Gold und Silber hoch angenommen.

---

**Möbel-Magazin**
Tapezier- und Decorations-Werkstatt von
Ed. Benndorf Nachf.,
Leipzig,
Universitätsstrasse 11.

---

**S. Rosenthal**
16 Katharinenstraße 16
empfiehlt
in nur eignen Fabrikaten
**Brautwäsche, Herren- u. Kinderwäsche.**
Reichhaltiges Lager der
Württbg. Leinen-Industrie
in
**Leinen, Tischzeugen und Bettwäsche**
Verkauf zu Fabrikpreisen.
Baumwollwaaren-Handlung,
**Gardinen-Fabriklager**
Verkauf zu billigen, aber festen Preisen.
Ausnahms-Offerte
**Damenhemden**
aus 1a Hemdentuch mit echter
**Madeira-Stickerei.**
Elegant garnirte Muster sind, mit **billigstem Preise** versehen, im Laden ausgestellt.

---

**ADRESSEN** aller Branchen und Länder liefert unter Garantie: Information, Adressen-Verlags-Anstalt (G. Herm. Barth) gegründet 1861, Leipzig, Reudnitz 4, am Panorama.

---

**Schirme**
Gilet. Nur zur Messe. Gilet.
Katharinenstraße 22 werden die Restbestände in Regenschirmen für die Hälfte des reellen Preises ausverkauft. — Zurückgesetzte wollene und seidene Regenschirme mit bedeutendem Verlust. Nur noch einige Tage.
Jeder Käufer erhält einen Puppenschirm oder Fächer gratis.

---

**Bernhard Berend,**
12 Katharinenstr., Europäische Börsenhalle,
empfiehlt außerordentlich preiswerth
**Teppiche**
Stück 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 100 ℳ,
**Läuferstoffe**
Meter 40, 50, 60, 80, 100 ₰ bis 5 ℳ,
**Sophabezüge,**
Stück 5, 6, 7, 8, 10, 12 bis 24 ℳ,
**Weiße Gardinen**
Fenster 1¼, 2, 2½, 3, 4, 5 bis 30 ℳ
Manilla-Gardinen, Fenster 2½, 2½ bis 8 ℳ,
Sopha-, Bett-, Tischdecken,
Reise-, Schlaf- und Pferdedecken.

---

**Haupt-Möbel-Magazin**
Carl Förster — Franz Michaud
Barthel's Hof.
Markt 8 — Hainstraße 1
Werkstätte für Kunstmöbel u. Bautischlerei, Plagwitzer Straße 15.
Werkstätte für Decoration u. Polsterarbeiten, Poniatowskistraße 5.

---

**Vereins-Meubles-Magazin,**
Reichsstrasse 6, Speck's Hof.
Großes Lager solid gearbeiteter Möbel.
Uebernahme ganzer Wohnungseinrichtungen in jeglicher Ausführung.
Anfertigung besonderer Stücke nach beliebiger Angabe.

---

Am 1. October

**Schluß des Ausverkaufs.**

Die noch vorhandenen 200 Paar Damen-Stiefeln werden von heute ab 25% unter bisherigen Preisen ausverkauft.

**F. Kozuszek,**
7 Neumarkt Nr. 7, 1. Etage.

---

Strümpfe
Camisoles
Beinkleider
in Baumwolle, Vigogne, Wolle und Seide
für Herren, Damen und Kinder.
**Mey & Edlich**
Kgl. sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

---

## Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Bertha mit dem Kaufmann Herrn Martin Kretschmann in Eisenberg, S.-A., beehren sich ergebenst anzuzeigen — Leipzig, im September 1886.
August Grunert und Frau geb. Helke.

Bertha Grunert
Martin Kretschmann
Verlobte.
Leipzig. Eisenberg, S.-A.

---

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Lehrer Moser beehren wir uns nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Friedrich Leonhardt und Frau.

Martha Leonhardt
Otto Moser
Verlobte.
Eutritzsch-Leipzig, im September 1886.

---

Felix Wolf, Lithograph,
Emilie Wolf
geb. Uhlmann
Vermählte.
Eppendorf i/Sachsen, September 1886.

---

Heute wurden durch die Geburt eines munteren Knaben hocherfreut
Connewitz, 26. September 1886.
Otto Wenzel, Zimmermeister, und Frau geb. Nonneberger.

---

Die schwere aber glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut nur auf diesem Wege an
Leipzig, den 27. September 1886.
Aldin Pätzsch und Frau geb. Starke.

---

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 26. September 1886.
G. Riesmann und Frau Minna geb. Neubert.

---

Die Geburt eines leider todten Mädchens zeigen hierdurch tiefbetrübt an
Leipzig, 27. September 1886.
Hermann Henrich und Frau geb. Seifert.

---

Heute früh verschied schnell und unerwartet nach kurzem Krankenlager einer meiner ältesten Gehilfen
**Herr Carl Steitmann**
aus Pölitz.
Seine langjährige, zuverlässige Thätigkeit für meine Fabrik sichert ihm das ehrendste Andenken.
Leipzig, den 27. September 1886.
F. Stichel,
Pianofortefabrikant.

---

Heute verschied unser lieber Gatte, Vater, Schwager und Onkel, der Kaufmann
**Wilhelm Sperling.**
Kötzschenbroda u. Leipzig, 27. Septbr. 1886
Die trauernde Wittwe
Auguste Sperling,
im Namen der Hinterlassenen.

---

Am Sonnabend früh ½8 Uhr verschied nach kurzem Leiden der Chemiker
**Herr Carl Leguth aus Fraustadt.**
Derselbe war 15 Jahre hindurch in meinem Geschäft ein treuer und gewissenhafter Arbeiter, dem ich und seine Collegen stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.
Leipzig, am 27. September 1886.
G. Mahn.

---

Gestern Sonntag Abend 11 Uhr verschied nach achttägigem schmerzhaften Krankenlager sanft und ruhig meine liebe und gute Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Tante, Frau
**Emilie Marie Friederike Günther**
geb. Kirmse.
Dies lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Lindenau u. Leipzig, am 27. Septbr. 1886.
Gustav Adolph Günther.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr in Lindenau, von der Karlstraße Nr. 8 aus statt.

---

Heute, Sonntag früh 6 Uhr ist meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
**Bertha Franzen geb. Pfützner**
nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen. Um stille Theilnahme bitten
Halle, den 26. September 1886.
die trauernden Hinterbliebenen.

---

Allen Verwandten und Freunden theile ich hierdurch die traurige Nachricht von dem Tode meines lieben Bruders des Lyrographen
**Georg Büchner,**
früher in New-York, zuletzt in Sydney wohnhaft, mit.
Er starb im Alter von nur 37 Jahren auf der Rückreise nach Europa, wo er nach 16jähriger Abwesenheit wieder bei uns seinen Wohnsitz nehmen wollte, an Bord des Dampfers „Lusitania" am 2. August cr. im indischen Ocean an einem Lungenleiden.
Wer ihn gekannt, wird ihm mit uns ein gutes Andenken bewahren.
J. A. der tieftrauernden Angehörigen
Ed. Büchner, Erfurt.

---

Heute Nacht 2½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere heißgeliebte, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,
**Frau verw. Professor Dr. Heinichen geb. Schmidt.**
In tiefstem Schmerze widmen diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten
Leipzig, den 27. September 1886.
die trauernden Hinterlassenen.

---

Heute früh 4½ Uhr entschlief nach kurzer Krankheit unsere gute, liebe Schwester, Tante und Großtante
**Fräulein Veronica Ottilie Lehmann**
im bald vollendeten 70. Lebensjahre.
Leipzig, Mühlhausen i/Th. und Paris, den 26. September 1886.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr statt.


SLUB
Wir führen Wissen.

Heute Vormittag entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

**Dorothea verw. Leonhardt**
geb. Lorenz,

was ich hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme schmerzerfüllt anzeige.
Leipzig, den 26. September 1886.

**Hermann Siekert, Brühl 66,**
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 29. September Vormittags ½11 Uhr** auf dem Johannesfriedhofe statt.

---

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters **Carl Friedrich Wilhelm Hedwig** sagen allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank, besonders für den reichen Blumenschmuck u. Ausschmückung des Sarges, sowie dem Herrn Geistlichen für die tröstenden Worte am Grabe.
Leipzig und Hubertusburg.
Die tieftrauernde Wittwe Frau **Rosine Hedwig** nebst ihren 7 Kindern.

---

Für Ihre herzinnige und überaus ehrende Theilnahme bei dem Heimgange unserer theueren und unvergeßlichen
**Elisabeth**
sagen wir Ihnen im Namen der sämmtlichen Hinterlassenen unseren tiefgefühltesten herzlichsten Dank.
Thonberg-Leipzig,
am Begräbnißtage, 25. Sept. 1886.
**Carl Ferd. Brückner und Frau.**

---

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme beim Tode unserer unvergeßlichen Mutter
**Frau Henr. Louise verw. Kummer geb. Leonhardt**
sagen wir hierdurch Allen herzlichen Dank. Besondern Dank noch dem Herrn Diakonus Seil für seine trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig, den 26. September 1886.
**Die tieftrauernden Kinder.**

---

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unseres kleinen **Alfred** danken herzlich
**Ernst Hunger und Frau geb. Berger.**

---

**Verlobt:** Herr Carl Friedrich von Platen auf Jührhof (Insel Rügen) mit Frl. Fanny von Wagdorf in Dresden. Herr Paul Richter, Kaufmann aus Roßwein, mit Frl. Laura Noble in Raguhn (Anhalt).
**Vermählt:** Herr Bernhard Schöne in Dresden mit Frl. Martha Hönig das. Herr Johannes v. Bieth in Dresden mit Frl. Bertha Rothe das.
**Geboren:** Herrn Theodor Kunath in Dresden eine Tochter. Herrn Arno Otte in Kralapp ein Sohn.
**Gestorben:** Herrn Löhbeler's in Dresden Tochter Mathilde. Frau Natalie Walter, Ingenieurswittwe zu Dresden. Herrn H. Gullit's in Dresden Kind. Herrn Oswald Engler's in Niedercunnersdorf Zwillingskind Martin. Frau Johanna Stark geb. Burckhardt in Ostrau i. Sachs. Herr Heinrich Ewald Meißner in Großenhain. Frau Anna Müller geb. Thümer in Loschwitz. Herr Friedrich Rudolph Meinel, Lederfabrikant in Neustadt a. Orla.

Die Beerdigung des Stellm. Herrn **G. Heinemann** findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Ritterstraße 42, aus statt.


Hauptbureau: [illegible]hof 29 (alte Nr. 10). **Pietät** Annahmestelle: Querstraße Nr. 2.
**Aelteste Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, gegründet 1875.**
Uebernimmt unter Zusicherung streng reeller Bedienung alle Arten Leichenbegängnisse, unter Auswahl von 20 verschiedenen Leichenwagen, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.
**Hauptsargmagazin**
größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen, sowie Sarkophagen.
Fernsprecheinrichtung Nr. 532.
Filiale: Volkmarsdorf, Louisenstraße Nr. 23.
Fernsprecheinrichtung Nr. 341.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
**„Zum Frieden"**
von Gustav Schulze
**Bureau und Sarg-Magazin**
**Kleine Windmühlengasse 16.**
Fernsprech-Einrichtung 1021.

**J. O. O. F.** Lipsia-Loge. Heute Abend pünktl. 8 U. A. u. B.

**Sophien-Bad.** Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
**Schwimm-Bassin 20°** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3–5 Uhr.

**Diana-Bad.** Röm.-Irische-, Russ. Dampf-, Douche- und elektromag. Bäder. Für Herren von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. Damen: I. Cl. Mont., Mittw., Freit. 8–12. II. Cl. 1–4 Uhr tägl.
Lange Str. 8 u. 10. Massage, Wannen-, Haus- u. Curbäder alltäglich.
**Schwimm-Bassin 20°** Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9–½11 U. Montag, Mittw., Freitag v. ½3–5 Uhr.

**Friedrichsbad** Schwimm-Bassin 20° verbunden mit Douche-Bad. Damen: Mont., Mittw., Freit. v. ½9 bis 11. Dienst., Donnerst., Sonnab. von 3–½6.
neu renovirt. Naundörfchen 9.
**Jederzeit Schwimmunterricht für Damen, Herren, Kinder.**
Wannenbäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr.

**Johanna-Bad.** Russische Dampf-, Heissluft- u. elektromag. Bäder. Für Herren von 8–½1 u. 4–9 Uhr. Damen v. 1–4 Uhr täglich. Massage, Schwefel-, Sool- u. Kiefernadelbäder.
Blücherstr. 18.
**Krystallkl. Wasser. Moor- u. Sandbäder** zu jeder Tageszeit.

**Bad Mildenstein,** Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden etc.

Speiseanst. I. u. II. Mittwoch: Gr. Erbsen u. Möhren m. Rindfl. D. B. Mette, Ueruh.


## Ungarn und die bulgarische Frage.

* Man schreibt uns aus Wien:

Es wurde schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß man hinsichtlich der Absichten und Pläne der russischen Politik auf der Balkan-Halbinsel in Ungarn am empfindlichsten ist.

Es ist nicht schwer, die Ursache dieser Erscheinung zu erklären, wenn man die eigenthümliche Lage des ungarischen Staates im Südosten Europas betrachtet, wo sich Dinge vollzogen und jedenfalls noch vollziehen dürften, welche den weiteren Bestand des ungarischen Staatswesens geradezu in Frage stellen können. Nicht allein, daß in Ungarn und seinen Nebenländern das slawische Element das magyarische an Zahl weit überwiegt, so grenzt noch überdies der ungarische Staat an das ihm feindlich gesinnte Südslawenthum der Balkan-Halbinsel, dessen nationale Bewegung und staatliche Weiterentwickelung noch lange nicht abgeschlossen scheinen, ja thatsächlich nur auf Kosten des Magyarismus abgeschlossen werden könnten.

Das weiß man in Pest und in allen magyarischen Kreisen Ungarns ganz genau, weshalb dort die geringste Bewegung des Südslawenthums und des ihm stamm- und religionsverwandten Rußlands große Besorgnisse bezüglich der staatlichen Sicherheit und Zukunft Ungarns hervorzurufen pflegt. Auch erinnern sich die Magyaren noch mit Schrecken des furchtbaren Rassenkampfes, den die Kossuth'sche Revolution im Jahre 1848/49 in ganz Ungarn entfesselt hat. Damals griffen sämmtliche Slawen Ungarns und seiner Nebenländer, die Kroaten, Serben und Slowaken gegen den Magyarismus zu den Waffen, ja auch die zahlreichen Rumänen erhoben sich und hatten es, besonders in Siebenbürgen, auf eine förmliche Ausrottung des magyarischen Elementes abgesehen. Schließlich kam die russische Intervention und nach der Schlacht bei Vilagos lag ganz Ungarn, wie der russische Feldmarschall Paskiewitsch wörtlich nach Petersburg meldete, „zu den Füßen des Zaren". Schon damals machten russische Politiker und Publicisten darauf aufmerksam, daß, wenn Kaiser Nicolaus es gewollt hätte, der ungarische Staat nach der Schlacht bei Vilagos verschwunden und in eine russische Provinz verwandelt worden wäre.

Aus diesen historischen Thatsachen und den neuesten Vorgängen in Bulgarien erklärt sich von selbst, weshalb gerade in Ungarn der unleugbare Erfolg der russischen Politik in Sofia eine so große Beunruhigung hervorgerufen hat. Als ein Hauptausdruck derselben sind vor Allem die schon mehrfach erwähnten Interpellationen zu betrachten, welche über die Lage in Bulgarien im ungarischen Reichstage eingebracht worden sind. Besonders ist die Anfrage des Führers der gemäßigten ungarischen Opposition, Graf Apponyi, an den Ministerpräsidenten Tisza bemerkenswerth.

Da muß vor Allem bemerkt werden, daß selbst in Ungarn, wo die Stimmung die erregteste ist, nur der Ruf nach Wahrung der österreichisch-ungarischen Interessen, nicht aber der nach einer kriegerischen Action laut wird. Den Krieg will ja Niemand, ja das schärfste Urtheil träfe Denjenigen, der sich mit der Verantwortung belasten würde, zum Kriege getrieben zu haben.

Das sollten auch die russischen Chauvinisten bedenken, die täglich, wenn auch nur in der Presse, das Ihrige dazu beitragen, die ohnedies kritische Lage zu verschärfen. Die Aeußerungen der russischen Presse sind auch der Grund, daß sich österreichische und ungarische Stimmen erheben, welche ernsten Besorgnissen bezüglich der Lage Ausdruck geben und sogar an der Nützlichkeit des deutsch-österreichischen Bündnisses für Oesterreich-Ungarn zu zweifeln beginnen.

Nach beiden Richtungen enthält neuestens das ungarische Regierungsorgan „Nemzet" eine Abwehr, die auch außerhalb Ungarns Beachtung verdient. Das Blatt kehrt sich einerseits gegen die abfälligen Beurtheilungen, welche im Laufe der Jüngstzeit über das deutsch-österreichische Bündniß laut geworden und andererseits gegen den Inhalt der Interpellation des Grafen Apponyi.

Bezüglich des ersterwähnten Punctes heißt es im „Nemzet" in wörtlicher Uebersetzung:

„Das österreichisch-deutsche Bündniß bleibt aufrecht und unverändert trotz der Angriffe derjenigen, die eine solche weltgeschichtliche Gestaltung vom localen oder Parteistandpuncte aus kritisiren. Es gibt Leute, welche laut verkünden, daß unser Bündniß mit Deutschland schwer auf uns lastet und die Opfer, welche wir im Interesse dieses Bündnisses bringen, von seinen Vortheilen nicht aufgewogen werden. Die solches behaupten, vergessen die Ereignisse von 1877 und 1878. Jenes Bündniß, welches damals auf eine siegreiche Macht eine so kräftige Pression ausüben konnte, daß es von ihr die Zurückgabe der Früchte ihres Sieges erzwang, ist gewiß auch heute noch mächtig genug, um die gegenseitigen und speciellen Interessen seiner Theilnehmer zu vertheidigen. Ein Bündniß kann ohne Opfer nie bestehen. Diejenigen aber, welche die unsererseits gebrachten Opfer als übermäßig ansehen, sollten bedenken, daß die Verhältnisse sich gar rasch in solcher Weise ändern können, daß Deutschland gezwungen sein wird, für unsere speciellen Interessen zu Felde zu ziehen. Fürst Bismarck weiß es sehr wohl, daß der Orient blos der Schauplatz der Kämpfe ist, daß aber deren Rückwirkung in Berlin und Wien stärker empfunden wird, als in Konstantinopel."

Diese Erklärung des ungarischen Regierungsblattes ist natürlich weder im Sinne der gemäßigten, noch viel weniger in dem der radicalen Opposition, welcher gerade die bulgarischen Wirren ganz ganz gelegen kommen, um dem Ministerpräsidenten Tisza neue Verlegenheiten zu bereiten und seine politische Haltung anzuklagen. Man darf eben niemals vergessen, daß der äußersten Linken oder der sogenannten Unabhängigkeitspartei Ungarns jede Gelegenheit und jedes Mittel willkommen sind, welche zum Sturze Tisza's und seines ganzen Regierungssystems führen können. Deshalb ist auch die Sprache der radicalen Oppositionsblätter gegen Tisza wieder eine äußerst heftige, ja es fehlt nicht an Hinweisen, daß man gerade die Ereignisse auf der Balkan-Halbinsel benutzen müsse, um einen neuen Sturm gegen das ungarische Cabinet zu unternehmen.

Die Bemerkungen des „Nemzet" gegen die Interpellation Apponyi's können wir füglich übergehen, da sie zumeist schon bekannt Gewordenes enthalten. Dagegen scheint die Erwiderung des ungarischen Regierungsblattes auf die Rede Apponyi's von Interesse, mit welcher er seine Interpellation eingeleitet hat.

„Graf Apponyi", heißt es da, „behandelt auch die bulgarische Frage mit großer Ausführlichkeit; da er aber den Standpunct des Auswärtigen Amtes absolut nicht kennt und nicht weiß, welche Garantien dasselbe hinsichtlich der endgiltigen Lösung der Frage besitzt und welche Ziele es anstrebt, so konnte er selbstverständlich nichts anderes thun, als einerseits seine Besorgnisse darzulegen, die übrigens ihm von mehreren Politikern ohne Parteiunterschied dargelegt wurden, andererseits aber Beschuldigungen und Hypothesen bezüglich des Regierungsstandpunctes anzuführen, damit er überhaupt ein Urtheil fällen könne. So correct nun das Erstere sein mag, so incorrect ist unzweifelhaft das Letztere." „Wir selbst fühlen es", fährt das ungarische Regierungsblatt fort, „daß die in letzter Zeit eingetretenen Ereignisse in der bulgarischen Frage Besorgnisse erregen können; wenn jedoch Graf Apponyi unter dem Eindruck schon ein Urtheil über unsere auswärtige Politik fällt, dieselbe unglücklich nennt und den definitiven Sieg Rußlands verkündet, so müssen wir dies mindestens für verfrüht halten, und wir hoffen, daß dieser Prophezeiung dasselbe Schicksal zu Theil werden wird, welches seinen früheren politischen Erklärungen gegenüber der Orientpolitik des Grafen Andrassy zu Theil wurde."

Gegen diese Ausführungen des „Nemzet" läßt sich allerdings kaum etwas einwenden, ja es ist nur zu wünschen, daß sich seine Auffassungen und Voraussichten hinsichtlich der friedlichen Abwickelung der bulgarischen Frage alsbald bestätigen mögen.

## Socialpolitisches.

### Der Zwist der Krankencassen in Dresden vor dem Reichsgericht.

* Leipzig, 26. September. Unter Vorsitz des Herrn Senatspräsidenten Dr. Hocheder und unter Theilnahme der Reichsgerichtsräthe v. Gmelin, Dr. Schlesinger, Meyer, Wittmaack, v. Bezold und Löwenstein fand heute vor dem VI. Civilsenate des Reichsgerichts die Revisionsverhandlung in Sachen der centralisirten Tischlerkrankencasse in Hamburg gegen die Ortskrankencassen in Dresden statt. Die erstere war vertreten durch Herrn Justizrath Krabis, die letztere durch Herrn Justizrath Fenner.

Der vorliegende Thatbestand ist kurz folgender: Von der Ortskrankencasse III in Dresden waren im September v. J. die Mitglieder der „Central-Kranken- und Sterbecasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter" in Hamburg (eingeschriebene Hilfscasse Nr. 3) zur Leistung von Beiträgen für die Ortskrankencasse herangezogen worden, weil das Statut erstgenannter Casse den Anforderungen des §. 75 des Krankenversicherungsgesetzes in Verbindung mit dem §. 6 desselben Gesetzes nicht entspräche.

Hiergegen hatten neun Mitglieder der centralisirten Tischlercasse Widerspruch erhoben, der aber vom Stadtrath zu Dresden als ungegründet zurückgewiesen und die Mitglieder auch verpflichtet wurden, die geforderten Beiträge fernerhin zu zahlen. Nunmehr war der Rechtsweg beschritten worden und zwar mit Erfolg, denn die erste Civilkammer des Landgerichts zu Dresden erkannte in ihrer Sitzung vom 5. Januar dem Klagantrag gemäß, daß die Ortskrankencasse zur Rückzahlung der empfangenen Beiträge verpflichtet sei; auch wurde das Urtheil für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Auf die von der Beklagten eingelegte Berufung änderte das Oberlandesgericht zu Dresden in seiner Sitzung vom 24. Februar das landgerichtliche Urtheil dahin ab, daß die Mitglieder der Tischlerkrankencasse mit ihrer Klage auf Befreiung von der Verpflichtung zur Ortskrankencasse abgewiesen und sie die Kosten beider Instanzen zu tragen hätten.

Was das Statut der Tischlerkrankencasse betrifft, so waren es hauptsächlich vier Bestimmungen, welche die Ortskrankencasse III als nicht den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes entsprechend bezeichnete. In der materiellen Anschauung hierüber trat das Oberlandesgericht der Ansicht der Ortskrankencasse, bezw. des Stadtraths zu Dresden bei. Was aber dem Urtheil des Oberlandesgerichtes eine besondere Tragweite verlieh, war der Umstand, daß mit dem Urtheil den Gemeinden das Recht der Nachprüfung von Statuten eingeschriebener Hilfscassen zugesprochen wurde. An mehreren Stellen des Urtheils wurde das ganz ausdrücklich ausgesprochen und z. B. gesagt, daß die laut Art. 3 des Gesetzes vom 1. Juni 1884 ausgestellte Bescheinigung der höheren Verwaltungsbehörde, wonach eine Casse als eingeschriebene Hilfscasse zugelassen ist, nur so lange maßgebend sein soll für das ganze Reich, als das Statut der Casse nicht von anderer Seite angefochten werde. Zum Beweise für die Richtigkeit dieser Anschauung war verschiedentlich auf die bezüglichen Debatten im Reichstage und auf die Erklärungen der Vertreter des Bundesraths zurückgegriffen worden. Die Frage hingegen, ob eine eingeschriebene Hilfscasse wirklich die Mindestleistungen in Gemäßheit des Krankenversicherungsgesetzes gewähre, war bei Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern jener Hilfscassen und einer Ortskrankencasse als eine Vorfrage bezeichnet worden, über welche die Competenz zur Entscheidung nach §. 58 des Krankenversicherungsgesetzes der örtlichen Aufsichtsbehörde zustehe. Nach alledem war juristisch wie auch materiell das Vorgehen der Ortskrankencasse III zu Dresden als zu Recht bestehend anerkannt worden.

Gegen die hier bezeichneten Gründe richteten sich hauptsächlich die Ausführungen des die Revision vertretenden Herrn Justizrath Krabis. Derselbe suchte nachzuweisen, daß der Wille des Gesetzgebers ein anderer gewesen ist, als ihn das Urtheil des Dresdner Oberlandesgerichts dargestellt hat. Sodann würde es sich fragen, ob nicht die Leistungen der centralisirten Tischlercasse, selbst wenn sie in einzelnen Puncten hinter den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes zurückbleiben, doch in anderen diese Anforderungen bedeutend überträfen und so eine Compensation herbeiführen, wodurch die vorgeschriebenen Mindestleistungen mehr als erfüllt würden. Endlich wies noch Herr Justizrath Krabis darauf hin, daß, wenn das Urtheil des Dresdner Oberlandesgerichts bestätigt würde, unstreitig von den vielen Verwaltungsbehörden und Gerichten die verschiedensten Urtheile über ein und dasselbe Statut gefällt würden und man auch durch das Reichsgericht zu einer einheitlichen Norm nicht käme, denn nur die wenigsten Processe (in Civilsachen nur dann, wenn der Streitgegenstand über 1500 ℳ beträgt) würden an das Reichsgericht gelangen. Dieser Vielgestaltigkeit in der Rechtsauffassung werde das Reichsgericht gewiß nicht seine Beistimmung geben, weshalb die Kläger die Anerkennung ihrer Revision erwarteten.

Der Vertreter der Ortskrankencasse, Herr Justizrath Fenner, beschränkte sich lediglich darauf, die Gründe des Oberlandesgerichtsurtheils nochmals eingehend zu rechtfertigen und besonders darauf hinzuweisen, daß vor allen Dingen in den Bezirken der einzelnen Verwaltungsbehörden eine Einheitlichkeit in der Ausführung des Krankenversicherungsgesetzes und der Krankenversicherung selbst herbeigeführt werden müsse. Herr Justizrath Fenner beantragte deshalb die Verwerfung der Revision.

Nach ¾stündiger Berathung verkündigte der Gerichtshof das Urtheil dahin, daß die Revision zu verwerfen sei und Kläger die Kosten der Instanz zu tragen haben. Wie bei den Civilsenaten stets üblich, wurden die Entscheidungs-Gründe nicht publicirt.

## Musik.

* Leipzig, 27. September. Einer sehr großen Theilnahme von Seiten unseres musikalischen Publicums begegnen wieder wie im vorigen Jahre die Concerte des Liszt-Vereins. Schon jetzt sind so viel Plätze verkauft, daß voraussichtlich der Saal beim ersten Concert bis zum letzten Platz gefüllt sein wird. Jedem, der die Concerte zu besuchen wünscht, ist deshalb anzurathen, sich möglichst bald mit Billets zu versorgen. Den Mitgliedern werden bei Veranstaltungen von Orchester-Concerten noch extra Vergünstigungen gewährt. Außer den schon genannten Künstlern haben die Herren Kammersänger Hill aus Schwerin, der berühmte Baritonist, sowie die Pianisten Bertrand Roth aus Dresden und Lutter aus Hannover ihre Mitwirkung für die Concerte zugesagt.

* Nächsten Freitag, den 1. October, Abends 6½ Uhr findet zum Besten der hiesigen Englischen Kirche in der Lutherkirche ein Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Heinrich Klesse und unter Mitwirkung von Miß Clench aus St. Marys (Canada), Fräulein Schönwerk und Kutschera aus Leipzig, Herren Heynsen aus Lübeck, Grünwald aus Wien, Weidt aus Troppau und Rebberg aus Morges (Schweiz) statt. Wir wollen nicht verfehlen, auf dieses Concert hier nochmals aufmerksam zu machen.

Herr Regisseur Proft theilt uns mit, daß das Schachbret in der Operette: „Der Seecadet" richtig aufgestellt war und daß es nur an einen Reflex der elektrischen Beleuchtung liegen konnte, wenn das linke Eckfeld vorn als ein helles erschien. Zugleich erfahren wir von ihm, daß er selbst ein Schachspieler ist und constatiren mit Genugthuung, daß unsere Vermuthung, das Schachspiel erfreue sich keiner Pflege in Theaterkreisen, eine unbegründete war, indem die Regie hierin mit gutem Beispiel vorangeht. Voraussichtlich wird dieser kleine Zwischenfall dazu dienen, unserer „Augustea" neue schlagfertige Mitglieder zuzuführen. R. v. G.

* Leipzig, 27. September. Der Dilettantenorchesterverein zu Leipzig wird unter der bewährten Leitung des Herrn Heinrich Klesse demnächst wieder seine Uebungen beginnen. Der Verein besteht bereits seit achtundzwanzig Jahren und es ist zweifellos, daß er noch manches Jahr die intime Bekanntschaft mit den Meisterwerken der Musik vermitteln wird. Der Werth eines solchen Vereins liegt neben der Förderung des Schönen durch die Aufführung in noch weit höherem Grade in dem, was der Einzelne, der das ganze Werk unter verständiger Anleitung gründlich durchstudirt, dabei lernt. Wie zum Verständniß jeder Kunst, so gehört auch zu dem der Musik eine lange Erziehung. So lange dieselbe nur mit dem Clavier oder mit einem Soloinstrument stattfindet, werden die Fortschritte des Kunstverständnisses nur geringe und langsame sein im Vergleich zu denen, welche ein Musikliebhaber durch Orchesterspiel gewinnen kann. Der Einblick in diesen großartigen, des feinsten Ausdrucks fähigen Mechanismus, mit dessen Hilfe die großen Meister ihre bedeutendsten Werke vollbrachten, ist für den Dilettanten unschätzbar. Man kann ein gut durchgearbeitetes Musikstück zehn Mal gehört haben, ohne dessen funktionelle Gliederung, Zusammensetzung und Behandlung so deutlich zu empfinden, als wenn man es unter guter Anleitung einige Male im Orchester mit durchgespielt hat. Dadurch wird ohne Zweifel der musikalische Sinn erweitert, der Geschmack verfeinert und vertieft. Die Kunst wird allgemeiner zugänglicher und findet einen gut vorbereiteten Boden. Hieraus erhellt, daß die Thätigkeit eines Dilettantenorchestervereins für die Musikentwickelung von einiger Bedeutung ist; und es wäre deshalb zu wünschen, daß Diejenigen, welche wahre Liebe zu der musikalischen Kunst empfinden, sich immer mehr vereinigen und zusammenschließen, um aus der gemeinsamen Pflege erhöhten Genuß und bedeutenderen Nutzen zu ziehen. Der Leipziger Dilettantenverein nun, wohl einer der ältesten, welche existiren, hat schon manches schwierigere Werk zu Gehör gebracht und selbst erhebliche Schwierigkeiten dauernd mit Erfolg überwunden. Er bietet seinen Mitgliedern außer Uebungen und Aufführungen auch in gesellschaftlicher Beziehung manche Vortheile. Auskunft über den Verein ertheilt sowohl der Dirigent, Herr Klesse, als der Vorsitzende, Herr Heinrich Flinsch hierselbst.

ℰ Nicht zur Errichtung eines Denkmals für den Organisten Gottlob Schneider — wie eine Mittheilung der „Zittauer Morgenzeitung" angab —, sondern zur Beisteuer für den Waltersdorfer Friedrich Schneider-Denkmalsfonds ist der Ertrag des in Alt- und Neugersdorf veranstalteten Concerts bestimmt, das den Chor der Engel aus dem „Weltgericht", den Chor „Deutschland, stehe fest" und den Cyclus „Die Jahreszeiten" von Friedrich Schneider im ersten Theile und Anacker's „Bergmannsgruß" im zweiten Theile brachte; übrigens nicht am 19. September, sondern erst am 26. September fand die Aufführung statt.

—r. Coburg, 25. September. Zur „Gedächtnißfeier für Franz Liszt" fand vorgestern im hiesigen Hoftheater ein großes Vocal- und Instrumentalconcert statt, welches so viel Interessantes und zum Theil Neues bot, daß sämmtliche Programmnummern mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Frau Dante-Chambers hat sich als vorzügliche Sängerin eingeführt: sichere Beherrschung ihrer ausgiebigen und wohlgeschulten Stimme, reine Intonation, wahre und verständnißinnige Auffassung sind in ihrer Vereinigung so seltene Eigenschaften, daß unsere Hofoper zu solchem Engagement zu beglückwünschen ist. Sämmtliche Ausführende, Orchester wie Solisten, leisteten meisterhaft Gelungenes, es war dieser Concertabend, bei leider nur mäßigem Besuche, ein höchst genußreicher.

* Lübeck. Ueber einen Plan zur Verstaatlichung des Lübecker Stadttheaters wird geschrieben: Die Bürgerschaft wird das Project einer staatsseitigen Uebernahme des Theaters in Kurzem beschäftigen. Bisher sind vom Lübecker Staate zwanzigtausend Mark jährliche Subvention an den Pächter der Bühne gezahlt worden. Es soll nun nach den zu erwartenden Vorschlägen der Theater-Commission die Leitung der Bühne vom Staate auf eigene Regie des Staates übergeben werden.

* Es wird mitgetheilt, daß Theodor Wachtel in Karlsbad ernstlich erkrankt sei.

## Leipziger Herbst-Rennen.

Die Befürchtung, daß die heftigen Regengüsse, welche in den letzten Tagen Leipzig heimsuchten, von Bestand sein, und das auf Sonntag, den 26. September, festgesetzte Herbst-Meeting beeinträchtigen könnten, war glücklicher Weise unbegründet. Ein, trotz des bewölkten Himmels, herrlicher Nachmittag gab dem spannenden Schauspiel von Anfang bis zum Ende eine besondere Weihe, und so konnte es auch nicht fehlen, daß von allen Seiten, zu Fuß, Roß und Wagen, die schaulustige Menge herbeiströmte und sich bald über die Tribünen, den Sattelplatz und die weithin gestreckten Dämme verbreitete. Die Tribünen schmückte insbesondere ein reicher, lieblicher Damenflor, während der Sport von echtem Schrot und Korn sich seinen hippologischen Studien und Neigungen auf dem Sattelplatze hingab. Kurzum, das bekannte buntbelebte und anmuthige Gesammtbild, wie es die Leipziger Wettrennen auf dem von Naturschönheiten so begünstigten Rennplatze zu bieten pflegen, hatte sich auch dieses Mal wieder in allen seinen pikanten Einzelheiten entrollt.

Das Schiedsgericht hatten die Herren Graf G. Lehndorff, U. von Oertzen und Adolph Roßbach übernommen. Schatzmeister: die Herren Adolph Roßbach und J. Derham; Richter: Herr Freiherr von Thielmann; Starter: Herr Rittmeister von Kranold. Waage: die Herren von der Beck-Emmelshain und Professor Dr. Credner; Bahndirection: die Herren F. Kind, W. Lücke und R. Weiß. Die Concertmusik war der Capelle des königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 107, unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn Walther, und dem Trompetercorps des königl. sächsischen Husaren-Regiments „Friedrich Wilhelm Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen" Nr. 19, unter Direction des Herrn Stabstrompeters Gefe, übertragen.

Die Rennen begannen präcis 1½ Uhr mit Tribünen-Rennen. Union-Club-Preis 1500 ℳ. Für zweijährige und dreijährige inländische, österreichisch-ungarische und dänische Pferde, die noch niemals gesiegt hatten. Einsatz 50 ℳ, halb Reugeld. Gewicht: 2jährige 53 Kilogramm, 3jährige 63 Kilogramm und Wallachen 1½ Kilogramm erlaubt. Zweijährige, welche bereits als Zweite placirt wurden, 1½ Kilogramm extra. Distanz 900 Meter. Dem zweiten Pferde die Hälfte der Einsätze und Reugelder. Geschlossen am 14. September mit 9 Unterschriften. Es starteten vom königlich preußischen Hauptgestüt Graditz die braune Stute „Vergessenheit", die schwarzbraune Stute „Milchmädchen", Hauptmann Drake's Fuchshengst „Nachtwächter", Capitain Jose brauner Hengst „Cutflash", Herrn O. Oehlschläger's dunkelbrauner Hengst „Doria" und Herrn Robert's dunkelbraune Stute „Alessa". Erstes Pferd wurde mit einer halben Länge „Milchmädchen". „Vergessenheit" und „Doria" gingen Gurt an Gurt am Ziele vorüber und erlangten zusammen, im „todten Rennen", als zweite, den Theilpreis.

Das zweite Rennen war „Leipziger Stiftungspreis" von 1886 auf 1887. Zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen des Renn-Clubs Biennial-Stakes 1886/87. In jedem Jahre für jedes Rennen je 3000 ℳ. Für in Deutschland und der österreichisch-ungarischen Monarchie 1884 geborene Pferde. Für jedes Jahr 200 ℳ Einsatz; 100 ℳ Reugeld, jedoch nur 50 ℳ, falls höheres Reugeld bis 31. März 1886 nicht nachgezahlt wurde. Im Rennen 1887 sind nur Pferde zugelassen, die 1886 gelaufen oder 100 ℳ Reugeld bezahlt haben. Die Reugelder von 50 ℳ fallen dem Sieger von 1887 allein zu. Gewicht 55 Kilogramm, Stuten und Wallachen 1½ Kilogramm erlaubt. Sieger eines Rennens im Werthe von mindestens 3000 ℳ für jeden solchen Sieg, wenn 2jährig gewonnen 1½ Kilogramm, wenn 3jährig gewonnen 2½ Kilogramm extra, bis 4½ Kilogramm accumulativ. Producten inländischer Stutereien 1½ Kilogramm erlassen. Distanz 1886 sind 1000 Meter und für 1887 2000 Meter. Dem zweiten Pferde jedes Mal die Hälfte der Einsätze und Reugelder, nach Abzug eines einfachen Einsatzes für das dritte Pferd. Geschlossen am 31. October 1885. Von 42 Unterschriften hatten 32 höheres Reugeld erklärt. Zum Start erschienen nur des königlich preußischen Hauptgestüts Graditz schwarzbraune Stute „Harfe" und braune Stute „Warnung" und Herrn O. Oehlschläger's dunkelbrauner Hengst „Räuberhauptmann". „Warnung" ging als Erster, mit einer Länge, vor „Räuberhauptmann" am Ziele vorüber. Dicht hinter ihnen „Harfe".

Drittes Rennen „Locales Jagdrennen". Preis 500 ℳ und Ehrenpreise für die Reiter des ersten Pferdes — eine Uhr in Bronze — und des zweiten Pferdes — ein silbernes Tafelservice. Für in Leipzig wohnhafte Herren, welche mindestens seit dem 1. August laufenden Jahres Mitglieder des Leipziger Rennclubs oder eines der hier bestehenden Reitvereine waren. Auf Pferden aller Länder, welche nachweislich seit dem 1. August 1886 sich im Besitz solcher in Leipzig wohnhaften Mitglieder befanden. Die Bestimmungen für Eintragung der Pferde in die Register des Union-Clubs — Einfuhr- bezüglich Geburts-Certificats-Nachweis — fanden für dieses Rennen, ausnahmsweise, keine Anwendung. Einsatz 10 ℳ, ganz Reugeld. Gewicht 78 Kilogramm, 5jährigen Pferden 3 Kilogramm, 4jährigen 8 Kilogramm, Stuten und Wallachen 2½ Kilogramm, Reitern, die noch in keinem öffentlichen Rennen geritten, 2½ Kilogramm erlaubt. Pferde, welche erst seit dem 1. Januar 1886 ein oder mehrere Flach- oder Hinderniß-Rennen im Werthe von über 1500 ℳ gewonnen hatten, waren ausgeschlossen. Für vor diesem Zeitpuncte gewonnene Rennen im Werthe von 1500 ℳ und mehr, je 2½ Kilogr. extra bis 7½ Kilogramm accumulativ. Pferde, welche schon ein oder mehrere Rennen von unter 1500 ℳ gewonnen, hatten für jedes derselben 1½ Kilogramm extra, bis 4½ Kilogramm Maximum zu tragen. Distanz 2000 Meter. Das zweite Pferd hatte drei Fünftel, das dritte Pferd zwei Fünftel der Einsätze und Reugelder zu erhalten. Nachnennungen waren noch am Renntage, eine Stunde vor Beginn des Rennens, mit doppeltem Einsatz oder Reugeld zulässig gewesen. Ueber die Qualification der Herren-Reiter hatte das Directorium des Leipziger Renn-Clubs endgiltig, ohne Angabe von Gründen, zu entscheiden. Im Ganzen waren 6 Unterschriften erfolgt. Gleichwohl betrat nur Herrn Julius Jäger's schwarzbrauner Hengst „Raschwitz" die Bahn.

Viertes Rennen „Preis der Stadt Leipzig" 1000 ℳ und vom Renn-Club gegebene Ehrenpreise für den Reiter des ersten Pferdes — ein silbernes Tafelservice — und des zweiten Reiters — einen silbernen Mundbecher. Jagdrennen. Für Pferde aller Länder im Besitz von activen Officieren und Reserveofficieren der deutschen Armee, und von solchen in Uniform zu reiten. Einsatz 40 ℳ, Reugeld halb. Gewicht 78 Kilogramm, 5jährigen Pferden 3 Kilogramm, 4jährigen 10 Kilogramm, Reitern, die noch in keinem öffentlichen Rennen geritten, 2½ Kilogramm erlaubt. Pferde, die in einem der Jahre 1885 oder 1886 in öffentlichen Hinderniß-Rennen — mit Einschluß der Armee-Jagdrennen und Officier-Jagdrennen — Geld gewonnen hatten, tragen für jeden einzelnen Gewinn, auch als zweites oder drittes Pferd, von 500 bis unter 900 ℳ 2 Kilogramm, von 900 ℳ bis unter 1300 ℳ 3 Kilogramm, von 1300 ℳ bis unter 1500 ℳ 4 Kilogramm und darüber 5 Kilogramm extra, wobei die Gewinne eines Jahres, und zwar des höchsten, zusammen gerechnet werden bis zu 10 Kilogr. Maximum. Distanz etwa 3500 Meter. Dem zweiten Pferde drei Fünftel, dem dritten Pferde zwei Fünftel der Einsätze und Reugelder. Geschlossen am 14. September mit 11 Unterschriften. Hierauf starteten Mr. Alexander's Fuchsstute „Lowland", Rittmeister von Bodbiel's — von den 17er Ulanen — schwarzbraune Stute „Mignonette", Lieutenant Frhrn. v. Fuchs-Nordhoff's — 18er Husaren — Fuchshengst „Valeur", Lieutenant von Köppen's — 12er Husaren — schwarzbraune Stute „Lady", Lieutenant Roßbach's — 1. Carabinier-Regiment — Fuchsstute „Benvenuta", Lieutenant Graf Schimmelmann's — 18er Husaren —

dunkelbrauner Wallach „Beau Rêve", Lieutenant Sustert's I — 17er Ulanen — brauner Wallach „Monty" und Lieutenant von Zeschwitz's — 18er Ulanen — Fuchswallach „In Bounds". Als Erster stürmte, mit bedeutendem Vorsprung, „In Bounds" am Ziele vorüber, dem „Lowland" als Zweites und „Paleface" als Drittes, diesem scharf an den Hufen „Beau Rêve", folgte. „Mignonette" war am vorderen Graben gestürzt und wurde, durch Knochenbrüche complett verdorben, beseitigt. Der Reiter, Herr von Wricken, hatte beim Sturz das Schlüsselbein gebrochen und im Gesicht Hautabschürfungen erhalten, welche Verletzungen jedoch, nach ärztlichem Gutachten, keine wesentlich nachtheiligen Folgen befürchten lassen. „Lode" und „Bonaventure" gaben, nachdem die meisten Hindernisse von ihnen ebenfalls brillant genommen waren, das Rennen auf.

Fünftes Rennen: „Verkaufs-Handicap". Gesammtpreis 1500 ℳ. Für 2jährige und 3jährige inländische Pferde. Einsatz 80 ℳ, Rengeld bald. Der Sieger war für 1500 ℳ käuflich; der etwaige Verkaufsüberschuß hatte der Rennclasse zuzufallen. Distanz 900 Meter. Geschlossen am 14. September mit 7 Unterschriften. Es starteten Herrn G. Beit's dunkelbrauner Hengst „Bergrath", Herrn R. von Mollard's braune Stute „Quecksilber", Herrn H. Küppel's Fuchsstute „Madonna", Herrn Ulrich's Fuchsstute „Marktrednerin" und Herrn Burghardt's dunkelbraune Stute „Ehrengabe". Die „Marktrednerin" blieb mit „Bergrath" und „Madonna" in Gruppe, bis sie am Ziele mit einer Länge vorschoß, und so Erstes wurde. Zweites wurde „Bergrath" und Drittes „Madonna". Da bei der Versteigerung kein Gebot erfolgte, verblieb die Siegerin ihrem Besitzer.

Das letzte Rennen war „Herbst-Steeple-Chase", Preis 2000 ℳ. Handicap. Einsatz 100 ℳ, 60 ℳ Rengeld, aber nur 20 ℳ, falls nicht angenommen wurde. Sieger nach Bekanntmachung der Gewichte, am 9. September, trugen für jedes gewonnene Rennen im Betrage von mindestens 1500 ℳ 2½ Kilogramm von mindestens 3000 ℳ 5 Kilogramm extra bis 7½ Kilogramm accumulativ. Distanz ungefähr 4000 Meter. Das dritte Pferd rettete seinen Einsatz, der Rest der Einsätze und Rengelder wurde zwischen den beiden ersten Pferden getheilt. Geschlossen am 31. August mit 42 Unterschriften, davon 10 angenommen. Die Bahn betraten Graf Sierstorpff-Frankdorf's brauner Wallach „Bogrant" — vor acht Tagen, beim Rennen in Hannover, Sieger in der Steeple-Chase, beim Preise von „Steuerdieb", im Betrage von 1250 ℳ — Lieutenant Freiherr von Fuchs-Rechbach's schwarzbrauner Hengst „Harald", Graf Fürstenberg-Herdringen's brauner Hengst „Bailiff", Herrn H. Küppel's Fuchshengst „Rip van Winkle" und Herrn von Tepper-Laski's Fuchshengst „Kyrill". „Bogrant" wurde mit glänzender Bravour Sieger. Ihm folgte „Bailiff". Drittes Pferd wurde „Harald". „Bogrant" übernahm und behielt wechselnd mit „Harald" die Führung bis zum Ausgang, und „Harald", der am äußeren Graben verfehlte, kam wieder in Schuß, daß er den dritten Preis einbringen konnte. „Rip van Winkle" hatte das Rennen nach dem Niedersprunge vom Damme aufgegeben und „Kyrill", der stürzte, gab ebenfalls seine Chancen auf. Uebrigens wurden beide Hindernißrennen kühn und elegant geritten.

Der Schluß der Rennen erfolgte gegen 4½ Uhr, und eine halbe Stunde später waltete über dem weiten, reichbelebten Wiesenplane wieder die Stille des Friedens. Otto Moser.

## Centralhalle.

* Leipzig, 27. September. Mit großer Befriedigung darf wohl Herr Rich. Carius auf den Erfolg der Künstler-Vorstellungen in der Centralhalle während der ersten Meßwoche zurückblicken, denn die Erwartungen, welche wir, nach dem Ausfall der Generalprobe des in jeder Hinsicht ausgezeichneten Künstlerpersonals für die Folgezeit hegen durften, haben sich erfüllt. Jeden Abend war bisher der durch seine treffliche elektrische Beleuchtung doppelt werthvoll gewordene große Saal bis auf das letzte Plätzchen von einem schaulustigen Publicum, in welchem namentlich auch die angesehenen Gesellschaftskreise vertreten, gefüllt und aus dem, einer jeden Nummer des geschickt zusammengestellten Programms folgenden lauten Beifall und öfteren Hervorruf der Künstler konnte man entnehmen, daß das Bemühen des Herrn Carius, wiederum ausschließlich Specialitäten ersten Ranges zu gewinnen, in jeder Hinsicht geglückt ist.

Wir haben in unserem ersten Berichte ein Gesammtbild des Dargebotenen bereits entrollt und es läßt sich nur wiederholen, daß dem Auge reiche Fülle der unterhaltendsten Genüsse geboten wird. Auf der einen Seite vollendete Leistungen schwebender jugendlicher tanzerischer Gestalten, wie der Rechtsmar Ello und Alberto oder der Akrobat Revelle Brothers und die schwierigen aber graziösen Productionen der Drahtseilkünstlerin Elvira Medigan, eine reizende Erscheinung; auf der anderen Seite die hochkomischen Vorträge der Original „Tuschi frères", welche wirklich das Zeug dazu besitzen, allein das Haus eines vollen Theaters hindurch in der heitersten Stimmung zu erhalten, und dann die gleichfalls auf die Lachlust des Publicums kräftig einwirkenden Leistungen des musikalischen Clowns Abe Daniels in der virtuosen Behandlung der verschiedenen Instrumente. Rechnen wir weiter die meist humoristischen Vorträge der Wiener Duettisten, Herren Schmutz und Rück hinzu, die sich wie die Vorigen, stets zu Zugaben außerhalb des Programms entschließen müssen, so glauben wir den Nachweis nicht schuldig geblieben zu sein, daß das Repertoire auch nach der heiteren Seite hin die vollste Berücksichtigung erfahren hat.

Bieten, vielleicht den Meisten, dürfte unbekannt sein, daß die beiden jugendlichen Piston-Virtuosen, die Gebrüder Reckberg, bereits außerhalb Deutschlands, ja sogar in der Hauptstadt des Czarenreiches mit größtem Erfolge concertirt und die Kritik zu einer lobenswerthen Anerkennung herausgefordert haben. Daß Herr Amann, der treffliche Mimiker mit der überaus getreuen Wiedergabe der verschiedenen Charaktere, hervorragender Staatsmänner ꝛc. eine wesentliche Nummer ausfüllt, wird jeder Zuschauer billig zugestehen. Die Reichheit der Verwandlung ist dabei imponirend.

Ein interessantes Schauspiel entrollt sich, wenn die Yokohama-Truppe ihre vielfältigen höchst Jongleurkünste, in denen die schwierigen und nicht gefahrlosen Würfe mit Messern, brennenden Fackeln ꝛc. obenanstehen, mit fraunaner Sicherheit zum Besten giebt. Daß endlich der Mund-Concertist, Herr Bernard Sloman, der erst seit einigen Tagen in das Künstlerpersonal eingetreten, in seinem Fache erfolgreich ist, haben wir bereits angedeutet; wir werden hoffentlich Gelegenheit haben, noch eingehender hierauf zurückzukommen; auf alle Fälle kann dem Publicum der Besuch der Vorstellungen, welche eine so vielseitige fesselnde Unterhaltung gewähren, nur wiederholt empfohlen werden.

## Nachtrag.

* Leipzig, 27. September. Der gestrige erste Meß-Sonntag war insofern wenigstens vom Wetter begünstigt, als die drohenden Wetterwolken nicht zur Entladung kamen und auf diese Weise der Verkehr auf den Meßplätzen in den Hauptstunden ein ungestörter war; freilich hatte die regnerische Witterung am Sonnabend und in der Nacht zum Sonntag manche Auswärtige vom Besuch der Messe abgehalten, immerhin aber gestaltete sich der Verkehr zu einem lebhaften und im Kleinhandel entwickelte sich ein leidliches Geschäft. In den Abendstunden waren die Theater, die Centralhalle, der Krystallpalast, Trietschler's Etablissement, das Mellini-Theater ꝛc. überaus zahlreich besucht.

* Leipzig, 27. September. Am heutigen Tage ist vom III. Strafsenat des Reichsgerichts ein für die gesammte deutsche Presse principiell sehr wichtiges Urtheil gefällt worden. Die Verhandlung betraf die bekannten Veröffentlichungen aus der Anklageschrift in dem Saraw-Röttger'schen Landesverraths-Proceß, welche bisher nur den Gerichten erster Instanz zur Beurtheilung vorgelegen hatten; nunmehr aber vom höchsten Gerichtshof in letzter Instanz auf ihren gesetzwidrigen Charakter geprüft wurden. Den Anlaß gab die von den Redacteuren des „Dresdner Anzeigers" und der „Dresdner Zeitung", den Herren Thenius und Badt, sowie von dem Schriftsteller Herrn Meyer in Berlin, welcher die betreffenden Berichte geliefert, gegen ihre Verurtheilung eingelegte Revision, ferner die in derselben Angelegenheit erhobene Revision des Staatsanwalts zu Halle a. S. gegen das Urtheil des dortigen Landgerichts, nach welchem der Redacteur der Saale-Zeitung, Herr Dr. Horst, von der Anklage freigesprochen worden war. Indem wir uns einen ausführlichen Bericht vorbehalten, wollen wir für heute nur bemerken, daß das Reichsgericht der Anschauung, daß die gedachten Veröffentlichungen eine strafbare Verletzung der §§. 17 und 18 des Reichspreßgesetzes darstellen, beigetreten ist und infolge dessen die Revision der Verurtheilten verworfen hat, während das Urtheil des Landgerichts zu Halle aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das genannte Landgericht zurückverwiesen wurde. In den Gründen seines Erkenntnisses hat der III. Strafsenat ausgesprochen, daß, wenn auch die Anklageschrift gegenwärtig nicht mehr verlesen wird, es doch immer strafbar bleibt, dieselbe im Falle der nicht öffentlichen Verhandlung vor Beendigung des Verfahrens zu veröffentlichen; ferner, daß dies auch von Auszügen aus der Anklageschrift gilt, welche deren wesentlichen Inhalt wiedergeben; ob in solchen Auszügen das Wesentliche der Anklageschrift enthalten, das sei Gegenstand der thatsächlichen Feststellung und berühre die Revisionsinstanz nicht. Bei Aufhebung des Halleschen Urtheils ist für das Reichsgericht namentlich die Erwägung maßgebend gewesen, daß das dortige Landgericht die Frage des dolus eventualis in seinem Urtheile überhaupt nicht erörtert und begründet hat. Es hat sich nunmehr klar herausgestellt, daß unsere vor Beginn der betreffenden Gerichtsverhandlungen ausgesprochene Warnung, daß die Presse sich nicht auf vorzeitige Mittheilungen über den Inhalt der Anklageschrift einlassen möge, eine wohlbegründete gewesen ist.

— Für das durch Abgang des Fräulein Wilhelm noch immer unbesetzte Rollenfach an unserem Stadttheater wird Fräulein L. Schrader in der Rolle der Athenais im „Hüttenbesitzer" mit dem heutigen Tage ein Probeengagement antreten.

— Am Dienstag geht im Carolatheater zum letzten Male die Operette „Mascotte" in Scene, um alsdann für Mittwoch einer Neueinstudirung der Operette „Die Fledermaus" Platz zu machen. — Den Gefängnißdirector Frank wird Herr Neide als Gast singen, und die beiden Hauptpartien, Rosalinde und Eisenstein, ruhen in den bewährten Händen des Fräulein Boccaty und des Herrn Welte-Wild.

* Leipzig, 27. September. Die sich gegenwärtig in einem Zelte auf dem Roßplatze (nahe dem Panorama) präsentirende, bereits kurz erwähnte Antillen-Neger-Karawane verdient unter den Schaustellungen dieser Michaelismesse ebenfalls eingehenderes Interesse. Im Verlaufe der letzten Jahre sind in Leipzig allerdings zahlreiche Völkerschaften zu Gaste gewesen und mit Aufmerksamkeit betrachtet worden; allein von den Völkern der Antillen, Kariben oder Arowaken genannt, hatten sich bisher noch keine Vertreter zu Schaustellungen hier eingefunden. Wie wir heute sahen, sind die Vorstellungen der in Rede stehenden Neger ebenfalls originell genug, um besucht zu werden; das Gebet in der Ursprache — die Antillen-Neger sind durch die Mission zum Christenthum bekehrt worden — sticht mit seinen milden, fast rührenden Klängen lebhaft ab gegen das Geschrei, welches bei dem Handhaben der Waffen und beim Tanz ertönt. Der Festtanz der Kinder ähnelt den Spielen unserer Kleinen, allein durchweg originell erscheint der Liebes- oder Brauttanz, der das gegenseitige Küren veranschaulicht. Die Kleidung der Leute ist wie bei allen Völkerschaften höchst mangelhaft und primitiv, auch die Hütten und Zelte sind einfach genug, die Grundpfeiler dazu bilden Stangen und das Dach wird durch Matten oder Felle hergestellt.

* Leipzig, 27. September. Die gestern Vormittag im Saale des Pantheon einberufene Versammlung der Buchbinder verlief resultatlos. Nachdem in das leitende Bureau die Herren Weimann, Bohl und Kotwig gewählt worden, theilte der Vorsitzende, der gleichzeitig die schwache Betheiligung beklagte, mit, daß der Referent am Erscheinen verhindert sei, und stellte die Aufforderung, daß Jemand aus der Versammlung zur Tagesordnung: „Die Wahl eines Vertreters zum Gewerbeschiedsgericht" sprechen sollte. Es fand sich Niemand, statt dessen wurde der Antrag eingebracht, die Versammlung zu vertagen, womit sich die Anwesenden einverstanden erklärten.

☽ Leipzig, 27. September. Gestern Abend haben die hiesigen Socialdemokraten ein ihre Partei recht kennzeichnendes Lebenszeichen von sich gegeben und sich in einer Weise aufgespielt, die denn doch für Manchen ein höchst übles Nachspiel haben dürfte. Es war die geräuschvollste Begleitung ihres ausgewiesenen Gesinnungsgenossen, des Tischlergesellen Schumann, geplant und so zogen denn in der sechsten Stunde etwa 300—400 Socialdemokraten vom Neuen Schützenhause her in die Frankfurter Straße, um dem Ausgewiesenen sodann durch die Pfaffendorfer Straße das Geleit aus der Stadt zu geben. Bereits in der Pfaffendorfer Straße entfaltete der Zug eine rothe Fahne zum Hohne der Polizei und fing sodann die Marseillaise an zu singen. Als hierauf bereits in der äußeren Pfaffendorfer Straße mehrere Polizeibeamte gegen den Unfug einschritten, wurde ihnen der heftigste Widerstand entgegengesetzt und bei von ihrer Seite nunmehr angewendeter Gewalt kam es zu einem förmlichen Kampf mit der Polizei, wobei Alles mit Schirmen und Stöcken auf die Beamten los und sie im wahrsten Sinne des Wortes zu Boden schlug. Von den vier Polizeibeamten, welche auf diese Weise gemißhandelt wurden, erlitt einer nicht unwesentliche Verletzungen. Wohl machten sich nunmehr die Herren Socialdemokraten schleunigst auf den Weiterweg, aber durch nachrückende verstärkte Polizeimannschaften wurden sie bald eingeholt und ihrer fünf als Haupträdelsführer verhaftet. Sie wurden in mehreren Wagen unter starker Schutzmannscorte zurück in die Stadt und nach dem Naschmarkt gebracht, wobei sich daselbst und in den Nebenstraßen eine solche Menschenmenge ansammelte, daß das ganze Häuserviertel polizeilich gesperrt werden mußte. Nach sieben Theilnehmer an dem Aufruhr, darunter der ausgewiesene Schumann, sind heute Morgen in ihren Wohnungen hier und in Reudnitz durch die Polizei festgenommen und auf den Naschmarkt zur Haft gebracht worden.

☽ Leipzig, 27. September. Die Personenfrequenz auf den hiesigen Eisenbahnen gestaltete sich am gestrigen Sonntage folgendermaßen: Es kamen auf der Bayerischen Bahn 6000 Personen von auswärts hier an und 6322 Personen reisten von hier ab; auf der Dresdner Bahn trafen 5500 Personen hier ein und 4500 Personen wurden von hier nach auswärts befördert; die Gesammtpersonenfrequenz auf der Berliner Bahn betrug 10,000 Personen; die Thüringer Bahn bezifferte ihren Verkehr auf 4300 hier angekommene und 4100 von hier abgereiste Personen und auf der Magdeburger Bahn gingen 3800 Personen von hier nach auswärts, während 4600 Personen hier anlangten. — Beim ehemaligen Lauscherhause an der Eutritzscher Straße gab es in vergangener Nacht eine blutige Schlägerei zwischen späten Wirthshausgästen. Der Exceß schallte weithin und führte alsbald auch Schutzleute an den Thatort. Beim Herannahen derselben stäubten aber die Excedenten auseinander und es gelang den Schutzleuten nur zwei derselben, von denen der eine eine schwere Kopfwunde hatte, festzuhalten und der Wache zuzuführen. Der Verwundete mußte noch in der Nacht der Sanitätswache zugeführt werden. — Ein hiesiger Gürtler vergnügte sich gestern Nachmittag im Rosenthale, mit einer Pistole Schießübungen vorzunehmen. Dabei betraf ihn ein Schutzmann, welcher die Persönlichkeit des Schützen feststellte. — In einem Grundstück der Nürnberger Straße gerieth heute Morgen in 3. Etage eine Partie Hobelspäne in Brand, wobei das Feuer auch die Dielen ergriff. Doch wurde das Feuer von dortigen Arbeitern bald gelöscht und jede weitere Gefahr beseitigt. — Am Ranstädter Steinweg fiel heute Vormittag eine etwa in den fünfziger Jahren stehende, anscheinend den mittleren Ständen angehörende Frau mitten auf der Straße um und blieb besinnungslos liegen. Sie wurde, da ihre Persönlichkeit unbekannt war, mittelst Droschke nach dem Krankenhause gebracht. — Ein hiesiger Dienstknecht hatte gestern seinem Herrn zwei Sack Hafer gestohlen und in seinem Nutzen verkauft. Er wurde deshalb verhaftet. — Heute Morgen wurde in einer hiesigen Herberge ein von der Staatsanwaltschaft zu Hamburg wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgter Weber aus Liebentaube ausgegriffen und auf den Naschmarkt zur Haft gebracht.

* Leipzig, 27. September. Von der III. Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) der Unterförster Adolf Gustav Herzog aus Dresden wegen Jagdvergehens zu 50 ℳ Geldstrafe; 2) der Dienstknecht Ernst Hermann Klingner aus Börtewitz und der Dienstbursche Franz Reinhold Clauß aus Raditzschen wegen Diebstahls und Genußmittelentwendung, Ersterer zu 4 Monaten Gefängniß und 15 Tagen Haft, Letzterer zu 5 Tagen Gefängniß und 7 Tagen Haft; 3) der Kellner Karl Heinrich Hölbert aus Stötzsch wegen versuchter Verleitung zu den in §. 183 des R.-Str.-Ges.-B. angegebenen Vergehen zu 2 Monaten Gefängniß; dahingegen wurde der Oekonom Karl Eduard Winkler aus Schkölna von der Anklage der Hehlerei freigesprochen.

* Volkmarsdorf, 27. September. Nachdem die Arbeiten auf der Eisenbahnstraße zwischen Reuschönefeld und Neustadt beendet sind, hat man auch in hiesiger Flur angefangen, die verlängerte Eisenbahnstraße anzulegen. Im Laufe des Sommers hat man die Wölbschleuße bis zur Ihnstraße gebaut, und jetzt schachtet man die künftige Straße aus. Diese wird 20 Meter breit und zwar sollen 12 Meter davon auf die Fahrbahn, und auf jeder Seite werden vier Meter breite Fußwege hergestellt. Die Pflasterarbeiten werden erst zum kommenden Frühjahr vorgenommen. Die Fortsetzung dieser Straße in Sellerhausener Flur, von der Taucher Chaussee bis zum Kirchweg in Sellerhausen dürfte auch bald erfolgen, da die Gemeinde Sellerhausen den abgeworfenen Bahnkörper der Leipzig-Dresdner Bahn käuflich erworben. Der größte Theil des erkauften Areals wird zur Herstellung der Straße verwendet werden müssen und den Ueberrest erhalten die Adjacenten zu einem mäßigen Preise. Nach Ausbau auch dieser Strecke gehört sicherlich die Eisenbahnstraße zu den schönsten Straßen der Umgegend Leipzigs; denn in schnurgerader Linie führt sie vom äußeren Taucher Thor bis zum Kirchweg in Sellerhausen, und zwar in einer Breite von 20 Metern und in einer Länge von ca. 20 Minuten.

† Neustadt, 27. September. Gestern Nachmittag fand das diesjährige Herbstfest des Schrebervereins der nordöstlichen Vorstadtdörfer Leipzigs statt. Von zwei Uhr an bewegte sich ein Zug durch die betheiligten Orte nach dem Spielplatze, voran das Schauer'sche Knaben-Musikcorps, welches auch auf dem Platze in gewohnter guter Ausführung concertirte. Der Vereinsvorsitzende, Herr Schuldirector Schütz, hielt eine kurze Ansprache. Des drohenden Regens halber war die Betheiligung anfänglich schwach. Mancherlei Ergötzlichkeiten, wie Ballspiele, Vogel-, Stern- und Scheibenschießen mit Prämiirungen, belustigten die Kinder der Vereinsmitglieder.

— Gohlis, 27. September. In wie gutem Andenken noch Roderich Benedix steht, beweist, daß der zu Gohlis in der „Oberschenke" bestehende Benedix-Stammtisch „Humor" an dem Todestage des Dichters einen Eichenkranz mit Schleife und Widmung auf dessen Grab niederlegte.

* Connewitz, 27. September. Der hiesige Frauen-Verein hat wiederum ein Vereinsjahr zurückgelegt und kann auf dasselbe mit Freude zurückblicken, da er durch die regelmäßigen Mitgliederbeiträge im Stande war, die an ihn gemachten Unterstützungsanträge befriedigen zu können. Seine Thätigkeit hat sich nicht nur auf die Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen, sondern auch auf hilfsbedürftige Kranke durch Verabreichung von Wäsche, Bettzeug, Kleidungsstücken, Suppen, Brod, Kohle und Geldspenden erstreckt. Von einer Generalversammlung mußte leider wegen Krankheit des Herrn Vorsitzenden abgesehen werden. Die Casse weist eine Einnahme von 226.10 ℳ, incl. des vorjährigen Cassenbestandes, und eine Ausgabe von 127.95 ℳ nach, so daß ein Bestand von 98.15 ℳ mit ins neue Vereinsjahr hinübergenommen werden konnte. Möge es dem Vereine vergönnt sein, seine Thätigkeit erweitern und in segensreicher Weise fortsetzen zu können.

* Plagwitz, 27. September. Der hiesige Kirchenbau schreitet rasch vorwärts und wird voraussichtlich noch in diesem Jahre unter Dach gebracht werden. Schon jetzt sieht man, daß die neue Kirche ein stattliches Gebäude werden wird, welches einst die schönste Zierde unseres Ortes sein wird. Bis jetzt ist bei diesem Baue blos ein Unglücksfall vorgekommen insofern, als ein Maurer, welcher sich an einem Seil in die Höhe ziehen ließ, ungefähr zwei Stock hoch herabfiel, glücklicher Weise aber mit leichten Verletzungen davonkam. Hoffen wir, daß das große Werk ohne weitere Unfälle vollendet wird, damit später beim Anblick des neuen Gotteshauses bei Niemandem trübe Erinnerungen wachgerufen werden.

* Groitzsch, 26. September. Gestern Abend fand unter Herrn Schuldirector Dietze's Vorsitz im hiesigen Schützenhause eine Volksversammlung statt, in welcher Herr Lehrer Schmidt hier über „Zweck und Einrichtung einer in Groitzsch zu gründenden Kinderbewahranstalt" referirte. In der sich anschließenden Debatte bekämpften drei erschienene Führer der Socialdemokratie die angeregte Idee aufs Heftigste, wurden aber von Herrn Lehrer Gehl in gründlicher Weise abgeführt. Einer von den Herren Arbeitervertretern hatte den traurigen Muth, zu erklären: „Wir Arbeiter wollen gar nicht, daß uns geholfen wird!" Die Versammlung constituirte sich zuletzt zu einem Vereine, dessen Mitglieder sich verpflichten, zur Deckung der Unkosten der Unterhaltung einer Kinderbewahranstalt einen jährlichen Beitrag zu leisten. Man wählte zur Führung der Geschäfte ein Comité von sieben Mitgliedern. Es sind bereits einige einmalige Beiträge der zu gründenden Anstalt geschenkt worden, darunter auch 50 ℳ von unserem Reichstagsabgeordneten Herrn Dr. von Frege-Altnaundorf.

X Nossen, 27. September. Gestern, als am 14. Sonntage nach Trinitatis, erfolgte vor einer zahlreich versammelten Gemeinde die Ordination und Einweisung des Predigtamtscandidaten Bierling aus Leipzig als Diakonus an der hiesigen Kirche. Die feierliche Handlung vollzog Superintendent Dr. Ackermann aus Meißen unter Assistenz der Pastoren Prötzß-Wendischbora und Lic. Röntsch-Nossen. Später fand zu Ehren des neuen Seelsorgers im Hotel Stadt Dresden ein Festessen statt, an dem sich außer den Kirchenvorstandsmitgliedern auch eine große Anzahl anderer Herren und Damen betheiligten.

△ Mittweida, 26. September. Der hiesige Volksbildungsverein, welchem die Stadt schon manche segensreiche Einrichtung verdankt, geht mit der Absicht um, einen Knabenhort zu errichten, falls die Bevölkerung dem Institute das erforderliche Vertrauen und die nothwendige Unterstützung entgegenbringt. Für die noch nicht schulpflichtigen Kinder ist zwar durch die Kinderbewahranstalt in ausgiebiger Weise gesorgt. Vielen schulpflichtigen Kindern dagegen fehlt während der schulfreien Zeit ein Ersatz fürs Elternhaus, und eine große Anzahl läuft Gefahr, körperlich und geistig zu verwahrlosen, da die Eltern der Sorge um das tägliche Brod halber nicht in der Lage sind, sich um die Beaufsichtigung ihrer Kinder kümmern zu können. Die Knaben sollen während der schulfreien Zeit von 1—7½ Uhr an den Wochennachmittagen Aufnahme und Beaufsichtigung finden, sollen unter Aufsicht des Hausvaters zunächst ihre Schularbeiten besorgen, nach Empfang eines aus Milch und Brod bestehenden Vespers je nach der Witterung im Freien spielen oder aus der Volksbibliothek zur Verfügung gestellte Jugendschriften lesen. Von 5 Uhr an soll in den Wintermonaten Handfertigkeitsunterricht ertheilt werden, während in den Sommermonaten an die Stelle dieser Beschäftigung Gartenarbeit treten soll. Ein sich möglicher Weise hieraus ergebender Verdienst wird ungeschmälert den Kindern zu Gute kommen. Zunächst ist der Volksbildungsverein bedacht, die erforderlichen Mittel zur Errichtung und Erhaltung aufzubringen, wird aber doch nicht umhin können, von den Eltern der aufzunehmenden Kinder, denen er durch die Aufnahme der Knaben nicht ein Almosen gewähren will, gewissermaßen als Aequivalent für ein wirksame Hilfe bei der Ausübung ihrer Erziehungspflichten einen mäßigen Beitrag zu erheben. Als Heim für die Anstalt war zunächst das Augenmerk auf das der Stadt gehörende Gebäude „Behr's Gott" geworfen worden; da aber der Umbau und die Einrichtung desselben nicht unbeträchtliche Kosten verursachen würde, so hat der Stadtrath mit Genehmigung der Stadtverordneten die Miethe für ein anderes geeignetes Local bis zur Höhe von 150 ℳ vorläufig auf ein Jahr auf die Stadthauptcasse übernommen. Trotz des Segens eines derartigen Instituts machen sich gegen dasselbe doch zahlreiche Stimmen geltend, die da meinen, für einen Knabenhort böte nur eine Großstadt den geeigneten Boden, und bei der hiesigen Hausindustrie und dem Vorhandensein von Kinderspielplätzen sei das Bedürfniß eines Knabenhortes nicht vorhanden. Möge der Erfolg des Knabenhortes die Gegner desselben belehren!

* Zwickau, 27. September. Als man gestern Abend gegen 11 Uhr aus der Wohnstube eines im äußeren Stadtbezirke gelegenen Hauses starken Rauch hervordringen sah und infolge dessen sofort in die Stube eindrang, gewahrte man, daß das Bett, womit die einzige Bewohnerin, eine kränkliche 70jährige Frau, auf dem Sopha zugedeckt war, zum großen Theile verbrannt, die Frau aber durch den bedeutenden Qualm erstickt, überdem auch an mehreren Stellen des Körpers arg verbrannt war. Jedenfalls hatte die Frau, als sie ihr vor sich auf dem Tische stehendes Lämpchen angezündet, das Streichhölzchen nicht weit genug vom Bette entfernt, und war das letztere, während sie eingeschlafen, angebrannt. — Vorgestern fanden zur Erinnerung des 50jährigen Gedenktages der Eröffnung des wegen seiner reizenden Lage in den Parkanlagen auch Jahr aus Jahr ein von vielen Fremden besuchten, neuerdings wieder durch einen umfänglichen Erweiterungsbau vergrößerten Etablissements „Zum Schwanenschlosse" verschiedene Festlichkeiten statt.

-r- Adorf, 26. September. Gestern Abend ¼9 Uhr ertönte das Feuersignal, das einen in der Stadt ausgebrochenen Brand anzeigte. Das ältere, aus Fachwerk hergestellte und mit Dachpappe gedeckte, nur aus dem Erdgeschoß bestehende Gebäude der Maschinenstickerei von Moritz Schneider & Co. stand in hellen Flammen. Die Bahnhofsspritze, welche zuerst zur Stelle war, ermöglichte noch die Rettung einiger Mobilien und der Hühner. Die hiesige freiwillige Feuerwehr konnte das danebenstehende neue Gebäude retten, so daß die nach herbeigeeilte Feuerwehr aus Eisber und die gleichfalls zu Hilfe gekommenen Spritzen aus Arnsgrün und Mühlhausen nicht in Thätigkeit zu treten brauchten. Auch die Adorfer Pflichtfeuerwehr stand mit ihren bereit gemachten Spritzen nur in Reserve. Gegen Mitternacht, nachdem die Feuerwehr durch Niederlegung der Wände die Gefahr beseitigt hatte, konnte die Mannschaft den Brandplatz verlassen. Fünf Stickmaschinen, die in dem Gebäude standen, sind unbrauchbar geworden; doch sind dieselben versichert. Ueber die Ursache des Brandes ist nichts bekannt.

* Stollberg, 27. September. Am vorigen Sonnabend Abend wurde der hiesige Stadtcassirer Schöne, der zugleich mit Einhebung der städtischen Steuern betraut war, durch Bürgermeister Schomburgk verhaftet, weil er eingestandener Maßen einen Defect von 4800 ℳ in seiner Casse hatte. Dieser Fehlbetrag stammt bereits aus dem Jahre 1878 und betrug ursprünglich 7000 ℳ, ist aber durch Abzahlungen Schöne's allmälig auf obengenannte Summe verringert worden. Schöne hat sein Vergehen, daß er durch geschickte Eintragungen zu verdecken gewußt, selber bekannt, da er keine Ruhe mehr gehabt hat. Durch Geständnisse Schöne's ist Alles aufgeklärt worden, nur der Verbleib des Geldes nicht, den sich auch Niemand zu erklären vermag, da Schöne ein durchaus zurückgezogenes, einfaches Leben geführt hat.

† Plauen, 26. September. Die Mitglieder des „Sächsischen Baugewerkenvereins" sind heute in unserer Stadt eingezogen. An den Bahnhöfen waren Ehrenpforten errichtet worden und das Rath- und Stadthaus, sowie Privatgebäude trugen Flaggenschmuck. Ein überaus herzlicher Empfang wurde den Gästen im Versammlungslocale (Gesellschaftshaus der „Freundschaft") zu Theil. Der Vorsitzende des Localcomités, Herr Löwe, Director der hiesigen königl. Baugewerkenschule, begrüßte die Herren Fachgenossen und bez. deren Damen in dem prachtvoll decorirten Saale der „Freundschaft". An den Dank desselben für deren Erscheinen in den Mauern unserer Stadt knüpfte der heutige Leiter des Vereins, Herr Baumeister und Landtagsabgeordneter Uhlmann, aus Stollberg, herzliche Worte des Dankes für das Localcomité und die Bürgerschaft, welch' letztere auf der beschrittenen Bahn, Plauens Industriestadt in eine Großstadt zu verwandeln, augenfällig große Fortschritte mache. Neben einer tüchtigen Bürgerschaft müsse eine gute Verwaltung an der Seite geschritten sein. Morgen (Montag) früh findet eine Besichtigung von Bauwerken der Stadt, alsdann eine Versammlung im Versammlungslocale der „Freundschaft" statt. Stadtbaurath Osthoff hält einen Vortrag über die Bauten Plauens und deren Entwickelung, Baugewerkenschuldirector Löwe über Wohnungs-Hygieine und der Vorsitzende der sächsischen Baugewerksgenossenschaft, Baumeister Schorz aus Dresden, einen solchen über Erfahrungen im Unfallversicherungswesen der Bauhandwerker.

Mylau, 26. September. Ein beredter Maßstab für das Wachsthum unserer Stadt ist auch der Umfang unseres Postverkehrs, der in dem letzten Decennium ganz gewaltig zugenommen hat. Der nach Bahnhof Reichenbach verkehrende Postwagen ist wegen der sich häufenden Waarenpackete fast stets genöthigt, zur Beförderung derselben einen Beiwagen mitzunehmen. In anerkennenswerther Rücksichtnahme auf den durch die wachsende Industrie gleichfalls sehr erweiterten postalischen Verkehr wird vom Beginn des nächsten Jahres ab die hiesige Post zu einem Postamt II. Classe erhoben.

— Am Sonnabend Nachmittag hat auf Schloß Altfranken die standesamtliche Verbindung und kirchliche Einsegnung des Herrn Graf Luckner mit Frl. Mathilde Zink stattgefunden. Der Feier wohnte nur ein kleiner Kreis von Freunden des Herrn Grafen, hervorragende Mitglieder der Dresdner Aristokratie, bei. Abends 7 Uhr fand ein Festmahl statt, zu welchem 12 Couverts aufgelegt waren. Für die sich für die Einzelheiten Interessirenden theilen die „Dresdner Nachrichten" noch Folgendes mit: Der Speisesaal war auf das Prächtigste mit einem reichen Schmuck blühender Veilchen ausgestattet. Die Festtafel selbst bot einen wahrhaft glänzenden Anblick. Das Menu wies 20 Gänge auf mit 9 verschiedenen Weinen und wurde von Herrn Hoftraiteur Siegel serviert. Die Menukarte ist ein Meisterwerk des feinen Geschmackes der hiesigen Firma Riemsch und Fersil. In Groß-Octavformat war die Reihe der Speisen und Weine mit dunkelblauer Farbe auf weiße Seide gedruckt, das Ganze mit Goldpressung und goldener Schnure umrahmt. Oben erblickte man in vorzüglicher mehrfarbiger Seidenstickerei das gräfliche Wappen mit goldener Krone, unten befindet sich die Ansicht des Schlosses Altfranken. Die Herstellungskosten für eine einzelne Menukarte betrugen 30 ℳ; der Preis des Couverts ohne Weine belief sich auf 50 ℳ.

† Dresden, 27. September. Gestern hatten auch wir Gelegenheit, die im königl. Residenzschlosse in den Gemächern der hochseligen Königin-Mutter ausgestellte Ausstattung Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Maria Josepha zu bewundern. Nur einer verhältnißmäßig sehr geringen Zahl Bevorzugter, die vom königl. Ober-Hofmarschallamt besondere Karten erhalten hatten, wurde der Zutritt gestattet und zwar allstündlich in Abtheilungen von je 60 Personen. Hofdamen hüteten die in zwei Sälen ausgebreiteten Schätze und ertheilten bereitwilligst jede gewünschte Auskunft. Der erste Saal ist mit kostbaren Gobelins ausgestattet, von denen sich zahlreiche Roben in fürstlicher Pracht abheben. Das Entzücken der Damenwelt erregte besonders das Braut-

SLUB
Wir führen Wissen.

Kleid aus schwerer weißer Seide mit echten Marabouts und echten Brüsseler Point-Spitzen besetzt — das Hochzeitsgeschenk Sr. Majestät des Königs. Hierunächst fällt ein rosafarbenes Kleid besonders in die Augen, welches mit Paniers von Perltüll und kleinen Aepfelblüthenbouquets überaus geschmackvoll ausgeputzt ist. Daneben erregt ein Mantelet aus gestreiftem, hellgrau und blauem Wollstoff mit schwarzem Pelzbesatz die allgemeinste Bewunderung. Verschiedene prachtvolle blaue Roben, theils mit Silbertüll und Silberspitzen, theils mit blauem Spitzentüll garnirt, lassen erkennen, daß Blau die Lieblingsfarbe der hohen Braut ist. Auf langen Tafeln ist die aus feinstem Linnen-Batist gearbeitete Leibwäsche, mit Stickerei und Spitzen garnirt, ausgelegt. Dazwischen erblickt man reizende Morgenkleider in allen Farben mit dazu gehörigen Morgenhäubchen und dergleichen Schuhen in reichster Auswahl. Unter den zahlreichen Mänteln und Umhängen fällt vor Allem ein purpursammetner Theatermantel, mit weißem Pelz verbrämt, in die Augen. In der Mitte des Saales prangt der von Frau Busch in Leipzig angefertigte und höchst geschmackvoll arrangirte Toilettetisch der hohen Braut, in blauem Atlas gehalten und reich besetzt mit allerhand Toilettengegenständen. In einem mattschwarzen Lederkoffer sieht man prachtvolles Waschgeräthe aus gediegenem Silber in einfacher Ausführung. Außerdem befinden sich in diesem Saale ausgestellt blauseidene Betten und Decken in eleganten Cartons. Im zweiten Saale liegen ebenfalls auf blauem Untergrunde ausgebreitet die Bett- und Tischwäsche von feinster Leinewand, sowie Taschentücher von echten breiten Spitzen und Stickereien hergestellt, darunter kostbare Muster sächsischer Spitzenklöppelei. Alles in weiß und blau mit der Königskrone und den Initialen M. Ja. gestickt. Für Schürze, Schuhe, Handschuhe, Hüte in großer Menge, mit einem Worte für Alles, was zum Comfort einer Dame von so hoher Stellung gehört, ist Sorge getragen. Ihre Majestät die Königin, welche bekanntlich Mutterstelle bei der hohen Braut versieht, hat die Ausstattung in sorgsamster Weise bis ins kleinste Detail zusammengestellt und nichts vergessen, was das Heim der scheidenden Pflegetochter zu schmücken geeignet ist. Dabei ist mit besonderem Danke hervorzuheben, wie Ihre königliche Majestät mit den Lieferungen für die Ausstattung der fürstlichen Braut vorwiegend sächsische Geschäftsleute betraute und dadurch dem heimischen Gewerbefleiße eine huldvolle Anerkennung und Förderung zu Theil hat werden lassen.

† Dresden, 27. September. Ihre Kaiserlich und Königlichen Hoheiten der Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich und Gemahlin Frau Erzherzogin Maria Theresia sind heute früh 8 Uhr 14 Min. von Wien hier eingetroffen und im Königlichen Palais am Taschenberge abgetreten. Zur Begrüßung der hohen Gäste (der Eltern des Bräutigams Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Maria Josepha) hatten Sich Ihre Majestäten der König und die Königin auf dem Böhmischen Bahnhofe eingefunden. — Aus gleicher Veranlassung waren erschienen der K. und K. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe Frhr. v. Herbert-Rathkeal, der K. K. Legationssecretair Siegfried Graf Clary-Aldringen und der Oberstlieutenant Frhr. von Steininger, K. und K. Militairbevollmächtigter in Berlin, während zum Ehrendienst der Generalmajor v. Holleben-Normann, Commandeur der 2. Infanteriebrigade Nr. 46 befohlen war. Im Gefolge der allerhöchsten Herrschaften befanden sich noch die Herren Major und Flügeladjutant von Malortie, die Hofdame Gräfin v. Einsiedel, sowie die Kammerherren Graf Schall-Riaucour und Frhr. v. Palm. Außerdem waren anwesend der Stadtcommandant Generallieutenant v. Funcke Excellenz nebst dem Platzmajor Hauptmann v. Haupt und der Polizeipräsident Schwauß, nebst dem Polizeihauptmann Rehehoff v. Holderberg. Die allerhöchsten Herrschaften begaben sich sofort mit den hohen Gästen nach dem königl. Palais am Taschenberge.

† Dresden, 27. September. An den hier bevorstehenden Vermählungsfeierlichkeiten am königlichen Hofe werden — wie das amtliche „Dresdner Journal" berichtet — die folgenden Fürstlichkeiten theilnehmen: Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten Erzherzog Karl Ludwig von Oesterreich (Bruder Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich) und dessen Gemahlin, Erzherzogin Maria Theresia, die Eltern des hohen Bräutigams, Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten die Erzherzöge Franz Ferdinand und Ferdinand von Oesterreich und Erzherzogin Margarethe (Brüder und Schwester des hohen Bräutigams), Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Erzherzog Ludwig Victor (Bruder des Kaisers von Oesterreich), Ihre kaiserl. und königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Toscana, Ihre königl. Hoheit die Frau Herzogin-Mutter von Genua (Schwester Sr. Majestät des Königs von Sachsen) und deren Sohn Se. königl. Hoheit der Herzog Thomas von Genua nebst Gemahlin, Ihre königl. Hoheit die Prinzeß Amalie, Herzogin in Bayern (Tochter Ihrer königl. Hoheit weiland der Herzogin Sophie in Bayern, Schwester Sr. Majestät des Königs), Se. Hoheit Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen nebst Gemahlin, Ihrer königl. Hoheit Erbprinzeß Charlotte (Tochter Sr. kaiserl. königl. Hoheit des deutschen Kronprinzen), Se. Hoheit Fürst Leopold von Hohenzollern (Schwager Se. königl. Hoheit des Prinzen Georg) mit seinem Sohn, dem Prinzen Ferdinand von Hohenzollern Durchlaucht, Se. Hoheit Prinz Moritz von Altenburg, in Vertretung Sr. Hoheit des Herzog Ernst von Altenburg, Se. Hoheit der Prinz Alexander zu Sachsen-Weimar, Se. Hoheit der Prinz und Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Albert von Sachsen-Altenburg auf Schloß Albrechtsberg. Von Tag zu Tag steigert sich die freudige Erregung und Theilnahme der Bevölkerung an dem frohen Feste.

† Dresden, 27. September. In einer Friedrichstädter Fabrik ist am Freitag ein an der Kreissäge beschäftigter Arbeiter bei Gelegenheit des Ausschneidens von Bretern infolge eigenen Verschuldens mit der Hand ins Getriebe gerathen, wobei ihm mehrere Finger total abgeschnitten wurden. — Vor einigen Tagen hat ein Unbekannter in einem hiesigen Bankgeschäft einen auf einen hohen Betrag lautenden gefälschten Wechsel zu discontiren versucht. Die Fälschung wurde jedoch sofort bemerkt. Leider gelang es dem Gauner zu entkommen, noch bevor etwas zu seiner Festnahme geschehen konnte.

## Vermischtes.

— Hanau, 24. September. („Post".) Unser Landrath Graf Wilhelm Bismarck, welcher bei dem in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in der Berstadt stattgehabten großen Schadenfeuer von Anfang an bis 3 Uhr auf der Brandstätte verweilte (auch die Frau Gemahlin des Herrn Landraths war bis 3 Uhr Nachts anwesend), hat an den Obercommandanten der freiwilligen Feuerwehr, Herrn J. C. Koch, folgendes ehrenvolle Schreiben gerichtet: „Die Gefahr, welche in der vorgestrigen Nacht einem Theile der Stadt drohte, ist glücklich besiegt worden durch das Verdienst der freiwilligen Feuerwehr, welche in kürzester Frist auf der Brandstelle erschien und mit Unerschrockenheit und Umsicht die Löscharbeiten verrichtete. Ich habe mich gefreut, daß die Thätigkeit der Mannschaft im Ernstfalle mit der gleichen Ruhe und Sicherheit entwickelt wird, wie wir im Spiel erst kürzlich bei der Jubiläumsfeier zu sehen Gelegenheit hatten, und es ist mir Bedürfniß, der gesammten Feuerwehr meinen Dank und meine Anerkennung für die Leistungen jener Nacht auszusprechen. Der königl. Landrath Graf Bismarck."

— Breslau, 25. September. Ueber ein unbegründetes Gerücht schreibt die „Schlesische Zeitung": Am Dienstag, den 21. d., Vormittags, erkrankte auf der Augustastraße zu Breslau die seit geraumer Zeit herzleidende und dem Jeder durch heftige Anfälle von Erbrechen und Diarrhöe heimgesuchte Frau eines Steinmetzen in ziemlich heftiger Weise. Die Angehörigen der Leidenden, durch Gewohnheit abgestumpft, versäumten es, einen Arzt zu rufen. Erst als in den frühen Nachmittagsstunden des bezeichneten Tages der Tod der Frau, und zwar unter Umständen eingetreten war, welche als choleraverdächtig angesehen werden konnten, erlangte die Behörde Kenntniß von dem Falle. Der Bezirksphysikus, Sanitätsrath Dr. Schlockow, erschien noch an demselben Tage Abends an Ort und Stelle und untersuchte den Fall. Nach Lage der Sache, besonders weil keine ärztliche Beobachtung des Krankheitsverlaufs vorlag, war es allerdings nicht möglich, auch nur mit einiger Sicherheit sofort festzustellen, ob in der That ein Fall von Cholera, ferner ob ein solcher von cholera asiatica oder nur von cholera nostras vorlag. In Anbetracht dieses Umstandes traf Sanitätsrath Dr. Schlockow, obschon er den Fall für ungefährlich ansah, doch alle sanitätspolizeilichen Vorkehrungen so, als ob es sich um die asiatische Cholera handelte. Es wurden sofort energisch Desinfectionen der betreffenden Wohnung vorgenommen, die Betten, in denen jene Frau krank gelegen hatte und dann gestorben war, wurden durch Feuer vernichtet, die Leiche wurde in beschleunigter Weise der Erde übergeben ꝛc. Ein so scharfes Vorgehen konnte sich natürlich nicht im Geheimen vollziehen, die Kunde davon drang in das Publicum und wurde so nachhaltig verbreitet, daß man bald allerorten, meist mit erheblichen Uebertreibungen, von dem Vorfall erzählen hörte; ja ein Breslauer Berichterstatter der „Kölnischen Zeitung" fühlte sich sogar berufen, derselben telegraphisch davon Nachricht zu geben. Aus der „Kölnischen Zeitung" ist die beunruhigende Kunde dann an andere Blätter, z. B. in die „Kreuzzeitung", übergegangen. Indessen liegt nach den unsererseits sorgfältig und an erster Stelle eingezogenen Erkundigungen eine Veranlassung zur Beunruhigung in keiner Weise vor. Das königliche Polizei-Präsidium hat, wie es den Physiker des betreffenden Bezirks schleunigst an Ort und Stelle entsendet hatte, so auch eine sorgfältige wissenschaftliche Untersuchung daraufhin angeordnet, ob der specifische Bacillus der asiatischen Cholera, der sogenannte Commabacillus, im vorliegenden Falle nachgewiesen werden könne oder nicht. Nach der derzeitigen Lage der Angelegenheit kann schon mit fast absoluter Gewißheit behauptet werden, daß es sich um einen Fall von asiatischer Cholera nicht gehandelt hat. Für diese Behauptung spricht auch der Umstand, daß sich ein zweiter Erkrankungsfall bisher nicht ereignet hat. Sobald übrigens das Ergebniß der eingeleiteten Untersuchung vorliegen wird, werden wir nicht zögern, dasselbe unsern Lesern mitzutheilen.

— Wie einem Londoner Blatte gemeldet wird, sind neuerdings in Pompeji wichtige Entdeckungen gemacht worden. In der Nähe des östlichen Thores, welches nach Nocera führt, wurde eine Straße von Grabmälern gefunden, die, wie man glaubt, Gräber von höchstem Interesse enthält, und der berühmten Straße außerhalb des westlichen Thores ähnlich ist. Unglücklicherweise herrscht gegenwärtig Ebbe in den Ausgrabungsfonds, so daß die gelehrte Welt sich wahrscheinlich einige Zeit zu gedulden haben wird, ehe sie Weiteres über den Werth und die genaue Beschaffenheit dieser interessanten Ueberbleibsel des Alterthums erfährt.

## Literatur.

* Wir theilten gestern mit, daß die Herausgabe einer Grammatik der Herero-Sprache geplant sei. Wie wir heute in der Lage sind mitzutheilen, wird dieses „Wörterbuch und Grammatik der Otjiherero- und Otjiamba-Sprache von Missionar H. Brincker" im Verlag von L. D. Weigel, hier, erscheinen, und dürfte die Ausgabe des etwa 30 Bogen starken Werkes spätestens Mitte kommenden Monats erfolgen.

* * *

Die Nr. 38 der „Gefiederten Welt", Zeitschrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Buch- und Musikalienhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält: Zur Kenntniß von Frau Gould's Amandine und der Wunderschönen Amandine. — Alles und Neues von der weißbrünstigen Heherdrossel. — Die ästhetische Betrachtung des Vogels (Fortsetzung). — Ueber Grosser (Schluß). — Ornithologische Mittheilungen aus Ostfriesland (Fortsetzung). — Aus Haus, Hof, Feld und Wald. — Briefliche Mittheilungen. — Anfragen und Auskunft. — Bücher- und Schriftenschau. — In persönlicher Angelegenheit. — Eingesandte Futterproben. — Die Beilage enthält: Vom Geflügelhof: Bestrebungen zur Hebung der Geflügelzucht (Schluß).

* * *

Die „Isis", Zeitschrift für alle naturwissenschaftlichen Liebhabereien, herausgegeben von Dr. Karl Ruß (Magdeburg, Creutz'sche Buch- und Musikalienhandlung, R. & M. Kretschmann), enthält in Nr. 38: Zoologie: Die Ausrottung der Wühlmaus. — Ueber die Beobachtung des Ameisenlebens (Fortsetzung; mit Abbildung). — Botanik: Australische Akazien (Fortsetzung). — Die allgemeine große Gartenbau-Ausstellung zu Wiesbaden (Schluß). — Anleitungen: Nochmals Wasserpflanzen im Zimmeraquarium. — Jagd und Fischerei. — Aus Haus, Hof, Feld und Wald. — Anfragen und Auskunft. — Briefliche Mittheilungen. — Bücher- und Schriftenschau. — Briefwechsel.

## Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Neuerdings haben sich in Leipzig die griechischen Weine eingebürgert und zwar vorwiegend durch das Bemühen der altrenommirten Firma H. G. Philipp in Dresden, welche hier im Hofe der großen Feuerkugel eine Niederlage dieser Weine errichtet hat. Und in der That — was Wohlgeschmack und Gehalt anlangt, so stehen diese reinen Erzeugnisse aus dem gesegneten Weinlande der Erde im Vordergrunde aller Naturweine. Infolge des hohen Tannin-Gehaltes (bis zu 31 Proc.) zählen insbesondere die herben Rothweine zu den werthvollsten Medicinalweinen; sie werden daher ärztlich in erster Reihe nach langwierigem Magrencatarrh, bei Verdauungsstörungen und allgemeinen Schwächezuständen nach überstandenen schweren Krankheiten verordnet und zwar mit Vorliebe, weil sie durchaus nicht aufregen. Wer die Sorten probiren will, dem steht ein Gläschen in der Niederlage (Hof der großen Feuerkugel) zur Verfügung; bezüglich der mäßigen Preise der Weine, der Probekisten und alles Näheren verweisen wir auf die Bekanntmachungen der gedachten Firma.

## Aus dem Statistischen Amt.

Leipzig. 38. Woche vom 19. Septbr. bis 25. Septbr. 1886. Lebendgeboren: männlich 38, weiblich 50, zusammen 88. Todtgeboren: 2. Verstorben: männlich 51, weiblich 39, zusammen 90; dies giebt 27.0 pro Mille und Jahr. Unter den Verstorbenen waren 44 Kinder von 0—2 Jahre und 7 von 2—5 Jahre alt. In der inneren Stadt starben 11, in der äußeren 74, Ortsfremde in Krankenhäusern 5.

Todesfälle kamen vor an: Scharlach 2, Diphtheritis 7, Lungenschwindsucht 12, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 1, anderen Krankheiten der Athmungsorgane 1, Gehirnschlag 1, Darmkatarrh 16, Brechdurchfall 16, allen übrigen Krankheiten 29, durch Verunglückung 1, durch Selbstmord 4.

### Berichtigung.

In dem in der letzten Freitags-Nummer enthaltenen Artikel „Die städtischen Gasanstalten" ist angegeben, daß in Dresden sich der Preis des Gases zu Beleuchtungszwecken um 33⅓ Proc. und zu gewerblichen Zwecken um 18 Proc. billiger als in Leipzig stelle; es muß aber umgekehrt heißen, d. h. 33⅓ Proc. zu gewerblichen und 18 Proc. zu Beleuchtungszwecken.

## Telegraphische Depeschen.

* Baden-Baden, 26. September. Se. Majestät der Kaiser brachte den Vormittag im Arbeitszimmer zu, nahm um 1 Uhr an einem Dejeuner im großherzoglichen Schlosse Theil und unternahm darauf bei prächtigem Wetter eine Spazierfahrt. An dem Familiendiner, das um 5 Uhr bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin stattfand, nahmen die Großherzogin sowie der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden, und der Großfürst Michael mit seiner Gemahlin und dem Großfürsten Alexander Theil.

* Berlin, 26. September. S. M. Kreuzer „Adler", Commandant Corvetten-Capitain von Wietersheim, ist am 25. d. M. in Cooktown eingetroffen und beabsichtigt am 3. October c. wieder in See zu gehen.

* Thorn, 27. September. Der von Warschau kommende Courierzug ist gestern Abend kurz vor Thorn in Folge unrichtiger Weichenstellung entgleist. Der Zugführer und der Packmeister erlitten schwere Verletzungen. Sonst wurde Niemand beschädigt.

* Pest, 25. September. Die epidemische Krankheit ist sowohl hier wie in Raab in erfreulicher Abnahme begriffen. Den letzten Bulletins zufolge ist dieselbe in Raab nahezu erloschen und in Pest in stetigem Sinken. Die sanitären Maßnahmen werden unter der Controle der Organe des Sanitätsrathes strengstens gehandhabt.

* Pest, 26. September. Ein königliches Handschreiben enthebt den Communicationsminister Baron Kemeny unter der Versicherung königlicher Huld und dem Ausdrucke vollster Anerkennung auf dessen eigenen Wunsch von der bisherigen Stellung. — Durch ein zweites königliches Handschreiben wird der Minister Orczy mit der interimistischen Leitung der Geschäfte des Communicationsministeriums betraut.

* Pest, 26. September. Cholerabulletin. In Pest 44 Erkrankungen, 15 Todesfälle, in Raab eine Erkrankung, in Fiume gleichfalls eine Erkrankung.

* Paris, 27. September. Die „Agence Havas" erklärt die Mittheilung der „Liberté", daß man sich im Falle des Bruches mit Madagaskar lediglich auf eine Blokade beschränken und keine Expedition ins Innere des Landes unternehmen würde, für unbegründet, übrigens sei noch kein diesbezüglicher Beschluß gefaßt. Die „Lanterne" will wissen, die Regierung habe Maßregeln zur eventuellen Absendung von Verstärkungen nach Madagaskar getroffen, die Schiffe dazu lägen bereit und die zur Einschiffung bestimmten Truppen seien bereits bezeichnet.

* London, 27. September. Die „Times" interpretirt den Bulgarien betreffenden Passus der englischen Thronrede dahin, daß keine Macht intervenieren werde, um die jetzt rasch und friedlich sich vollziehende neue Aufficirung Bulgariens zu verhindern. Wenn es Rußland gelinge, sich südlich von der Donau festzusetzen, würde die Türkei dies sich selber zuzuschreiben haben, nicht aber irgend einer anderen Macht zu danken haben. Die Türkei habe sich beständig geweigert, die Rolle eines Hauptorganisators der Balkanstaaten zu übernehmen. Diese Aufgabe habe jetzt Rußland übernommen, natürlich im eigenen Interesse. Es sei äußerst schwierig für andere Nationen, sich einzumischen, selbst wenn sie es wünschten. Europa könne nicht anders handeln im Hinblick auf die Thatsache, daß das ottomanische Reich sich nicht aufrichten lasse, um als Schranke gegen eine russische Aggression zu dienen.

* Glasgow, 26. September. Mehrere Personen, welche den heute in den Steinbrüchen von Craane stattgefundenen Sprengungen von einem Dampfer aus beigewohnt hatten, begaben sich darnach an die Sprengungsstelle, um die Zellen zu besichtigen, in welchen der Sprengstoff angebracht war. Von den den Zellen entströmenden Gasen wurden mehrere Personen so betäubt, daß 6 davon sofort starben.

* Belfast, 27. September. Gestern erneuerten sich hier die Ruhestörungen. Die Polizei, welche einschritt, wurde von den großen Volksmassen mit Steinen beworfen, wodurch zahlreiche Mannschaften verletzt wurden. Schließlich mußte die Polizei von der Schußwaffe Gebrauch machen, wodurch eine Person schwer verwundet wurde. Erst durch Verstärkung der Polizei und Entfaltung von Truppen gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

* Triest, 26. September. In den letzten 24 Stunden sind hier 4 Cholera-Erkrankungen und in dem Landgebiete eine Cholera-Erkrankung und ein Choleratodesfall vorgekommen.

* Neapel, 26. September. Bei der Feier zur Erinnerung an den Einzug der italienischen Truppen in die Stadt Rom kam es zwischen den liberalen Vereinen, die mit ihren Fahnen die Toledostraße entlang zogen, und mehreren klerikalen Vereinen, die unter dem Rufe: „Es lebe der Papst-König" aus einer Seitenstraße kamen und den Zug der liberalen Vereine wiederholt störten, zu Thätlichkeiten; es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, worauf sich die Angehörigen der liberalen wie der klerikalen Vereine zerstreuten.

* Lissabon, 26. September. Der König ist heute von seiner Reise hierher zurückgekehrt und von der Bevölkerung mit sympathischen Kundgebungen empfangen worden.

* Lüttich, 26. September. Der katholische Congreß für sociale Reform ist heute hier eröffnet worden. Der hiesige Bischof sprach sich dahin aus, daß die leitenden Gesellschaftsclassen sich mehr mit den öffentlichen und politischen Angelegenheiten befassen müßten und daß man dem Luxus entsagen solle, um den Armen ihr Loos zu erleichtern.

* Lüttich, 26. September. Heute fand hier eine Arbeiterkundgebung statt, an der sich gegen 5000 Personen betheiligten. Nach einem Umzuge durch die Hauptstraßen der Stadt zerstreuten sich die Theilnehmer, Ruhestörungen sind nicht vorgekommen.

* Bukarest, 26. September. Auf Veranlassung des Comités der liberalen Partei fand heute hier eine öffentliche Versammlung statt, welcher zahlreiche Delegirte aus den Districten und die Notablen des Handelsstandes, sowie auch mehrere Mitglieder des Senats und der Deputirtenkammer beiwohnten und bei welcher der frühere Minister Campineanu den Vorsitz führte. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher dem Ministerpräsidenten Brutianu Namens der Bürger der Hauptstadt und der Delegirten der Districte deren Anhänglichkeit und volles Vertrauen versichert und die Bitte ausgesprochen wird, daß Brutiano fortfahren möge, mit Muth und Energie für die Consolidirung der Institutionen des Landes und für dessen Entwickelung weiter zu wirken, derselbe könne versichert sein, daß die nationalliberale Partei, welche die große Mehrheit des Landes repräsentire, ihn jederzeit unterstützen werde. In einer zweiten Resolution wird die Regierung ersucht, mit aller Energie die Gesetze gegen diejenigen Personen zur Anwendung zu bringen, die sich außerhalb der Gesetze gestellt haben oder sich außerhalb derselben stellen. Zum Schlusse wurde eine Resolution angenommen, welche das Centralcomité der liberalen Parteien auffordert, sich mit den Districten in unausgesetzte Beziehungen zu setzen, damit das Vorgehen derer bekämpft werden könne, die durch ungesetzliche Mittel das Land und seine Existenz gefährdeten.

* Belgrad, 26. September. Die serbische Regierung hat auf eine Anfrage der bulgarischen Regierung, ob sie einen diplomatischen Vertreter Bulgariens acceptiren werde, geantwortet, daß sie in Gemäßheit der zwischen dem König und dem früheren Fürsten Alexander getroffenen Verabredungen bereit sei, einen bulgarischen Specialabgesandten zu empfangen, um mit demselben über die Grundlagen zu verhandeln, auf welche die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern gestellt werden solle. — Der frühere Kriegsminister, General Nikolics, ein Verwandter des Königs, ist gestorben.

* Konstantinopel, 25. September. Der Herzog von Edinburg wohnte heute dem Morgenempfang des Sultans bei und folgte am Abend einer Einladung des Sultans zum Diner. Später besuchte der Herzog den Ball bei dem englischen Botschafter Thornton.

* Konstantinopel, 26. September. Der Herzog von Edinburg verabschiedete sich gestern nach dem Dejeuner im Arsenal vom Sultan und begab sich zu seinem Geschwader.

* Konstantinopel, 26. September. Heute früh 4½ Uhr wurde hier eine ziemlich starke Erderschütterung wahrgenommen. Schaden hat dieselbe nicht angerichtet. Auch in Smyrna wurde das Erdbeben um etwa 4¾ Uhr verspürt. Dasselbe äußerte sich dort in zwei ziemlich heftigen Stößen, die aber wenig Schaden verursachten.

* Bombay, 27. September. Der Herzog und die Herzogin von Connaught sind heute früh hier angekommen.

## Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 27. September. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" wirft die Frage auf, welche Gründe den Fürsten von Bulgarien eigentlich zur schließlichen Abdication bewogen hätten. Es sei klar, daß derselbe, wenn er in Bulgarien geblieben wäre, sich auf eine an Einstimmigkeit grenzende Majorität der Volksvertretung, noch sicherer aber auf die Begeisterung der bulgarischen Armee hätte stützen können. Die Zeitungen verbreiteten die Unwahrheit, daß ihn die Großmächte verdrängt hätten; im Gegentheil, es sei wahr, daß mehrere Großmächte, auch die Pforte, solange sie an seine Aufrichtigkeit glaubte, ihn ostensibel oder schweigend unterstützt hätten; von keiner, auch nicht von Rußland, sei irgend ein Schritt geschehen, der es dem Fürsten erschwert hätte, in Sofia zu bleiben. Als einziges von den Anhängern des Fürsten angeführtes Motiv figurire die Abneigung Rußlands gegen den Fürsten. Dieselbe war aber kein Novum. Der Fürst habe schon 5 bis 6 Jahre den Zorn Rußlands, ohne Schädigung der Interessen seines Adoptivvaterlandes, ertragen zu können geglaubt. Wir erwarten danach von den die Sache der Bulgaren und des Hauses Battenberg vertretenden Blättern, daß sie die Frage nach den Gründen, welche den Fürsten zur Abdication zwangen, beantworten; todtschweigen wird sich die Frage nicht lassen; sie wird, wenn nicht durch die Presse, durch die Verhandlungen in den österreichischen und ungarischen Parlamenten und dem deutschen Reichstag ihre Beantwortung finden.

* Paris, 27. September. Den Abendblättern zufolge ging dem Minister des Innern eine Depesche zu, welche das Erscheinen von Carlistenbanden an der spanisch-französischen Grenze meldet.

* Konstantinopel, 27. September. Der französische Botschafter vollzog heute in Gegenwart des Botschaftspersonals, der Officiere und Mannschaften des hier stationirten französischen Kriegsschiffes die Einweihung der katholischen Kirche auf der Insel Prinkipo. Der apostolische Delegirte Rotelli vollzog die Kirchenfeier, wobei er auf die Verdienste Frankreichs um die Civilisation hinwies und der toleranten Gesinnungen des Sultans gedachte.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer

| Zeit der Beobachtung. | Barom. red. auf 0° Millim. | Thermometr. Cels. Grade. | Relative Feuchtigk. % | Windrichtung u. Stärke. | | Himmels-Ansicht. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 26. Sept. Nchm. 2 U. | 757.3 | + 12.9 | 86 | W | 1 | trübe |
| - Abends 8 - | 758.3 | + 10.2 | 100 | W | 1 | trübe |
| 27. Sept. Morg. 8 - | 758.9 | + 9.8 | 100 | SW | 1 | trübe |
| - Nm. 2 Uhr | 757.2 | + 16.1 | 59 | S | 2 | heiter |

Maximum der Temperatur + 15°.0, Minimum + 9°.0.

## Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 27. September 8 Uhr Morgens.

| Station-Name | Barometer auf 0° reducirt | Richtung und Stärke des Windes | Wetter | Temperatur |
|---|---|---|---|---|
| Bodö | 756 | OSO steif | Regen | + 7 |
| Haparanda | 757 | O leicht | bedeckt | + 11 |
| Skudesnäs | 755 | SSO stürmisch | bedeckt | + 12 |
| Stockholm | 761 | S leicht | heiter | + 8 |
| Kopenhagen | 764 | SSW leicht | Regen | + 12 |
| Memel | 766 | NW schwach | Regen | + 11 |
| Swinemünde | 768 | SW leicht | Dunst | + 10 |
| Skagen | 759 | W schwach | bedeckt | + 12 |
| Sylt | 763 | SW schwach | wolkig | + 14 |
| Hamburg | 766 | SSW mäßig | halb bedeckt | + 12 |
| Helder | 763 | S leicht | bedeckt | + 14 |
| Cherbourg | 756 | SW frisch | bedeckt | + 13 |
| Brest | — | — | — | — |
| Münster | 767 | S schwach | wolkig | + 10 |
| Berlin | 768 | SW leicht | bedeckt | + 11 |
| Kaiserslautern | 770 | still | heiter | + 4 |
| Bamberg | 770 | still | Nebel | + 7 |
| Altkirch | 771 | still | wolkenlos | + 5 |
| München | 771 | SW schwach | heiter | + 7 |
| Chemnitz | 770 | S leicht | wolkig | + 10 |
| Wien | — | — | — | — |
| Prag | — | — | — | — |
| Krakau | — | — | — | — |
| Lemberg | — | — | — | — |
| Petersburg | 761 | NW leicht | wolkig | + 3 |
| Hermannstadt | — | — | — | — |
| Triest | — | — | — | — |
| Clermont | 771 | WNW leicht | wolkenlos | + 4 |
| Cork | 756 | SW steif | Regen | + 15 |
| Aberdeen | 746 | S schwach | bedeckt | + 12 |

### Uebersicht der Witterung.

Am Sonntag stand Sachsen bis zum Nachmittag unter dem Einfluss feuchter, der von der Nordsee las deutsche Binnenland strömender Nordwest- und Westwinde, welche daselbst trübes, dunstiges und häufig regnerisches Wetter verursachten. Nach Mittag drehten die Winde mehr nach West und Südwest, der von Westen her andringende hohe Druck machte seinen Einfluss geltend. Die dichte Bewölkung blieb zwar meist noch bestehen, nur im Nordosten und auf dem Gebirgskamme lichteten sich die Wolken, doch die Niederschläge hörten allgemein auf. Die Wärme nimmt langsam wieder zu, die Tagesmittel derselben variirten von 6° C in Raitzenhain bis 10.6° C in Dresden.

## Witterungs-Aussicht

für Dienstag, den 28. September.

Ziemlich heiteres und trockenes Wetter mit wenig veränderten Temperaturverhältnissen bei auffrischenden südwestlichen Winden.

### Aus dem Witterungsbericht

von der Seewarte zu Hamburg am 26. September 1886, Morgens 8 Uhr.

| Stations-Name. | Barometer auf 0° reducirt. | Richtung und Stärke des Windes. | Wetter. | Temperatur. |
|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 768 | SW schwach | wolkig | + 11 |
| Christiansund | — | — | — | — |
| Moskau | 755 | SW leiser Zug | halb bedeckt | + 4 |
| Neufahrwasser | 763 | NW schwach | heiter *) | + 10 |
| Karlsruhe | 768 | still | bedeckt | + 9 |
| Wiesbaden | 768 | NW leiser Zug | bedeckt | + 11 |
| Breslau | 765 | NW schwach | wolkenlos | + 7 |
| Nizza | 764 | still | wolkig | + 15 |

*) Nachts Regen.

Verantwortlicher Redacteur Reinhold Hörle in Leipzig.
Für den anzeigenden Theil verantwortlich Th. Drese Fabr. in Leipzig.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 271. Dienstag den 28. September 1886. 80. Jahrgang.


# Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lange in Leipzig.

## Finanzieller Wochenbericht.

Wieder ist eine Woche thatenlos an der Börse verstrichen. Auch in der Politik hat sich nichts ereignet, ausgenommen die Ereignisse in Spanien und der Abgang des russischen Stellvertreters Kaulbars nach Sofia. Der Madrider republikanische Putsch konnte eine größere Wirkung nicht ausüben, da er rasch niedergeschlagen wurde. Dagegen hält die bulgarische Angelegenheit oder vielmehr das Wortgefecht darüber in den Zeitungen die Börse fortwährend in Spannung. Wir haben wiederholt ausgeführt, weswegen die Speculation unlustig ist, daraus Capital für sich zu schlagen, und so verlief die Woche wieder in einer Weise, die einen Bericht darüber schwierig macht. Das wird auch durch folgende Ausführung der „Boersischen Ztg." nicht widerlegt: „Die Berliner Börse nimmt, ungeachtet auch hier die Ausdehnung des Geschäfts weit kleiner als in früheren Zeiten ist, eine Ausnahmestellung ein. Zunächst ist Berlin augenblicklich der Centralpunct für die Aufnahme europäischer und nichteuropäischer Anleihen. Durch diese Eigenschaft hat sich der Kundenkreis erweitert. Die Einführung jeder neuen Anleihe, deren Bonität feststeht wird, bedarf der Vorbereitungen, welche in dem Umfange der Umsätze zur Geltung kommen. Die Berliner Börse hat auch einen localen Speculationsmarkt, welcher sich nicht auf die per Ultimo gehandelten inländischen Bank-, Eisenbahn- und Montan-Papiere beschränkt, sondern auch auf anderem Gebiete ist. In letzter Zeit war das besonders auf dem Markte der Industriepapiere der Fall. Wäre es möglich, die Summe aller täglichen Abschlüsse festzustellen, dann würden als Facit Zahlen sichtbar werden, welche jedenfalls die vielseitig bestehenden Ansichten über den Umfang des Geschäfts berichtigen würden."

Nur ein Papier vereinte die Sympathie der Speculation sowohl wie des Capitals auf sich: Egypter, für die man noch den Aeußerungen des englischen Cabinets ein Vertrauen gesetzt hat, wie es früher lange nicht der Fall gewesen. Ja, in der Eventualität des Vordringens Rußlands gegen Konstantinopel sieht man erst einen rechten Grund für England, Egypten festzuhalten, und so kommt den Fonds des Nilandes gerade das zu Gute, was anderen Werthen des Coursettels abträglich ist. Dagegen war ungarische Goldanleihe Mark ausgeboten, namentlich von Pest und von Wien, wo Geldknappheit herrschte. Die „Nationalztg." führt Folgendes aus:

„Betrachten wir die Finanzgebahrung Ungarns während der letzten 10 Jahre, so ergiebt sich folgendes Facit. In Millionen Gulden betrug das

| Jahr | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 |
|---|---|---|---|---|---|
| veranschlagte Deficit | 20.5 | 21.1 | 54.2 | 19.9 | 24.7 |
| wirkliche Deficit | 26.5 | 53.2 | 58.2 | 41.9 | 70.6 |
| Jahr | 1882 | 1883 | 1884 | 1885 | 1886 |
| veranschlagte Deficit | 26.2 | 21.8 | 20.4 | 11.7 | 13.8 |
| wirkliche Deficit | 46.3 | 39.1 | 41.0 | — | — |

Das wirkliche Deficit von 1885 wird wahrscheinlich mehr als 30 Millionen Gulden betragen, in 1886 wurden bereits bis Ende Mai 34 Millionen Gulden Nachtragscredite in Ansatz. Rente aufgenommen, und wir hören, daß 30—40 Millionen Gulden Credite vom Landtage noch für 1886 gefordert werden. Das Deficit für das laufende Jahr incl. Tilgungsrente berechnen wir daher mit 70 Millionen Gulden. Innerhalb 10 Jahren entstand demnach ein Ausfall von zusammen 456.8 Millionen Gulden oder rund 900 Millionen Mark, und nehmen wir die Jahrgänge 1870 bis 1876 hinzu, so steigt der Betrag des Deficits auf über 684 Millionen Gulden oder rund 1368 Millionen Mark, pro anno 80 Millionen Mark. Jetzt nun mögen die Aussichten auf die Staatseinnahmen für das Jahr 1887 in Betracht gezogen werden; die 89½ Millionen Gulden betragenden Steuerrückstände, die in Kosten von 10 bis 15 Millionen Gulden abzusetzen sind, die Steuerrückstände, die bei der höchst ungünstigen, durch eine schlechte Ernte verschlimmerten Wirthschaftslage im nächsten Jahre unausbleiblich sind, die Unmöglichkeit, die Steuerschraube anzuziehen und die Wahrscheinlichkeit einer Abnahme der Eingänge aus directen und indirecten Steuern bei einer Zunahme des Bedarfs für militärische Ausrüstungen — und das Resultat der Finanzgebahrung von 1887 ist leicht zu prognosticiren."

Die Liquidation in Berlin entwickelt sich ruhig. Wiederum gelte sich für mehrere Papiere ein starkes Decouvert, welches Material aufzunehmen hatte. Deswegen war der Bedarf für Geld bisher nicht bedeutend.

Ueber das Resultat der Zeichnung auf die neue portugiesische Anleihe ist in der „Fr. Ztg." Folgendes zu lesen: „In Paris und in Portugal erhalten die Subscribenten 17 Proc. ihrer Anmeldungen, danach scheint also etwa das Sechsfache des emittirten Betrages gezeichnet zu sein. Mehr als die Hälfte davon wurde bei der hiesigen Anmeldestelle allein subscribirt. Dieses Resultat erheischt besondere Aufmerksamkeit. Es handelt sich um eine Anleihe, welche fast ebenso hohen Zinsertrag verspricht, wie etwa die serbischen Fonds, um die Schuldverschreibungen eines Staates, der in mehrfacher Hinsicht sich zweifellos weit besser geordneter Verhältnisse erfreut als Serbien und der wirthschaftlich fortschreitend verwirbt, auch den politischen Gefahren Mitteleuropas fern liegt; der aber andererseits bereits so schwer mit Schulden belastet erscheint, daß die zunehmende Selbstbeschränkung in den Ausgaben unbedingt wahr gemacht werden muß, wenn Portugal seinen Credit aufrecht halten und heben können soll. Die sachlichen Erörterungen in der Presse und speciell die eingehenden Darlegungen in der „Frkf. Ztg." hatten hierüber dem Publicum keine Illusionen gelassen. Nun ist aber das Ergebniß der Subscription, daß in Frankfurt allein etwa 180 à 200 Millionen Mark der neuen Anleihe verlangt wurden, und nach Mittheilungen der hiesigen Subscriptionsstelle wie hervorragender Commissionsfirmen setzen die hier eingelaufenen Zeichnungen sich zusammen aus einer sehr großen Zahl von verhältnißmäßig kleinen Anmeldungen aus den eigentlichen Capitalistenkreisen, aus solchem Begehr also, der nicht eine Agiotage, sondern den für eine längere oder kürzere Dauer berechneten Besitz im Auge hat. Daraus darf gefolgert werden, daß die deutschen Capitalistenkreise, zum Theil vielleicht der Noth mehr gehorchend als dem eigenen Triebe, noch immer lebhaftes Interesse für Wertbpapiere mit hohem Zinsenertrag bethätigen, daß aber auch allem Anschein jeder Einzelne nur bescheidene Theile seines Vermögens in derartigen minder verlußbaren Werthen anlegt, um die mageren Erträge seiner erstellosigen Anlagen etwas aufzubessern."

Ueber die Berliner Sonnabend-Börse wird Folgendes berichtet: „Die Eröffnung geschah in vorwiegend matter Tendenz. Es machte sich vielfach Realisationslust bemerkbar, welcher jedoch nur zu ermäßigten Coursen genügt werden konnte. Die Börse beschäftigte sich heute mehr mit der Liquidation und fanden bereits größere Abschlüsse per October statt. Credit eröffneten auf gestrigem Niveau. Disconto-Commandit waren etwas niedriger. In großen Beträgen wurden Mecklenburger gehandelt, welche ihren Cours um 1½ Proc. gegen gestern ermäßigten. Andere Bahnen blieben ruhig, waren aber eher schwächer. Für österreichische Bahnen lagen Verkaufsordres aus Wien vor und waren Franzosen und Galizier nachgebend. Auch Schweizer Bahnen konnten sich nicht behaupten; Gotthard mehr angeboten. Montanwerthe anfangs recht matt, später auf Deckungen etwas befestigend. Egypter wieder fest und besser, auch russische Anleihen behauptet, nur 1880er Anleihe nachgebend. Ungarische Goldrente notirte niedriger. Im weiteren Verlauf trat im Anschluß an eine ziemlich erhebliche Steigerung der 4proc. Egypter vorübergehend eine generelle Befestigung ein, das Geschäft blieb indessen in Folge der Ultimo-Regulirung eng begrenzt; die gestiegenen Course vermochten sich indessen nicht voll zu behaupten. Speculative Bankpapiere fanden geringe Beachtung, auf dem inländischen Eisenbahnactienmarkt blieb für Mecklenburger schwache Tendenz vorherrschend. Von österreichischen Transportwerthen lagen Galizier in der zweiten Börsenhälfte recht fest, während sich Franzosen offerirt zeigten. Russische Fonds wurden für Londoner, Ungarn für Wiener und Pester Rechnung abgegeben, während in Egypten fortgesetzt ausgedehnte Meinungskäufe stattfanden. Montanwerthe waren um Bruchtheile eines Proc. erholt."

| | 18. September. | 25. September. |
|---|---|---|
| Credit | 450½ | 448½ |
| Franzosen | 371 | 373½ |
| Lombarden | 168½ | 172½ |
| Deutsche Bank | 169½ | 168½ |
| Disconto | 208 | 208½ |
| Mainzer | 95½ | 95½ |
| Marienburger | 38 | 37½ |
| Ostpreußen | 72½ | 71½ |
| Mecklenburger | 163½ | 161½ |
| Galizier | 79.37 | 80.37 |
| Elbethalbahn | 273.50 | 275.50 |
| Dux-Bodenbach | 131.40 | 133.25 |
| Gotthard | 97½ | 96½ |
| 1880er Russen | 87.20 | 86½ |
| Russische Noten | 196½ | 195½ |
| Ungarische Goldrente | 86½ | 85½ |
| Italiener | 100.00 | 100.00 |
| Laura | 63½ | 60½ |
| Dortmunder Union | 40½ | 43½ |

Montag: Die Baissiers scheinen Deckungen zu suchen.

## Offene Wochenmärkte oder Markthallen,

### eine locale Tagesfrage.

II.

Es ist recht eigentlich der Zweck dieser Zeilen, festzustellen, wie sich die bisherigen Wochenmarktverhältnisse Leipzigs den im Vorstehenden angedeuteten Thatsachen gegenüber verhalten. Es sollen deshalb die Leipziger Verhältnisse zunächst kurz berührt werden.

In neuerer Zeit hat die Stadt Leipzig einen Versuch mit der Einrichtung von Markthallen nur in ganz beschränktem Maße, das heißt, durch Erbauung zweier dem Verkaufe von Fleisch seitens der sogenannten Landfleischer dienender Fleischhallen gemacht. Es ist unmöglich, aus diesem vereinzelten Versuche einen sicheren Schluß auf den Erfolg der Erbauung von Markthallen für den gesammten Wochenmarktverkehr zu ziehen. Nur zwei durch die bei den Landfleischermarkthallen gewonnenen Erfahrungen bestätigte Thatsachen sollen hier hervorgehoben werden: die Thatsache nämlich, daß eine Vertheuerung des in den Landfleischerhallen feilgebotenen Fleisches gegenüber dem früher auf offenen Wochenmärkten feilgebotenen Fleische nicht eingetreten ist, und dann die Thatsache, daß die Stadt Leipzig mit der Errichtung von Landfleischerhallen ein pecuniär schlechtes Geschäft nicht gemacht hat. Denn trotz einer reichlichen Amortisation des Baucapitals, welches gegenwärtig noch mit ungefähr einem Drittheil des ursprünglichen Betrages zu Buche steht, haben diese Markthallen der Stadt Leipzig im Jahre 1885 einen Reingewinn von nahezu 15,000 ℳ, das ist ungefähr 60 Proc. des derzeitigen Werthes, gebracht.

Abgesehen von diesen sporadischen Erscheinungen, ist der Verkehr auf den Leipziger Wochenmärkten heute noch derselbe wie vor fünfzig Jahren. Einem Großmarkte, mit dem sich die intelligente kaufmännische Speculation bis jetzt leider nur in geringem Maße beschäftigt hat, steht ein Kleinmarkt gegenüber, welcher, außerhalb aller Fühlung mit den wirklichen Productionsquellen und außerhalb der Fühlung mit den Producenten, vollständig abhängig ist von den Preisnotirungen des Großmarktes. Wäre letzterer ausschließlich in den Händen einer weitsehenden intelligenten Kaufmannschaft, so würde die Concurrenz von selbst dafür sorgen, daß die Marktproducte dem Markte immer in genügender Menge zugeführt und damit die Preise 1. abgedrückt werden. Wie die Verhältnisse aber gegenwärtig liegen, fehlt dem Großmarkte noch gar sehr die kaufmännische Unternehmungslust im edleren Sinne des Wortes. Die Zufuhr von Producten und namentlich die Zufuhr von Erzeugnissen des Gartenbaues liegt noch fast vollständig in den Händen der Producenten, welche insoweit auch zugleich als Groß- und Kleinhändler auftreten. Ohne Interesse an der Festsetzung eines in dem richtigen Verhältnisse zu den Productionskosten stehenden Marktpreises, ohne hinreichende Kenntniß von den seitens der Concurrenz herzugeführten Producten, ist jeder Großhändler nur bemüht, seine Waaren so hoch als möglich zu verkaufen. Daß unter diesen Verhältnissen die Preise der Marktproducte in Leipzig erheblich theurer sind als in anderen Städten, wird kaum Wunder nehmen. Um ein paar Beispiele herauszugreifen, sei bemerkt, daß folgende Marktproducte an den beigesetzten Tagen in Berlin in den Markthallen und in Leipzig auf den Wochenmärkten die beigesetzten Preise hatten.

| 11. Septbr. 1886: | | Berlin. | Leipzig. |
|---|---|---|---|
| | | | |
| „ | Die Mandel frische Eier | ℳ 0.55 | ℳ 0.65 |
| „ | Die Mandel Pfirsichen | „ 1.60 | „ 3.00 |
| „ | Das Kilo ausgeschlachtetes Rindfleisch | „ 2.20 | „ 3.20 |
| „ | Ein Paar junge Rebhühner | „ 1.50 | „ 1.80 |

Es hieße zu weit gehen, wenn man die Ursache der hohen Leipziger Preise in dem Mangel an gutem Willen auf Seiten der Großhändler suchen wollte. Nicht die Absicht der Großhändler, zu eigenem Vortheile die Kleinhändler zu übervortheilen, sondern lediglich die geringe Zufuhr und die planlos und ohne genaue Kenntniß des jeweiligen Angebots bewirkte Abnahme der Producte seitens des Kleinmarktes bilden den Grund dieser Vertheuerung. Man würde über die Höhe der Marktpreise in Leipzig vielleicht hinwegsehen können, wenn die Differenz zwischen diesen Marktpreisen und dem wahren Werthe der Producte dem Großhändler zu Gute käme und damit wenigstens eine Classe der Bevölkerung bereichert würde. Aber von einer solchen Bereicherung kann bei der jetzigen Art der Zufuhr der Producte und bei dem eine stete ruhige Entwickelung des Marktverkehrs ausschließenden, namentlich durch die Messen bedingten fortwährenden Wechsel der Marktplätze kaum die Rede sein. Der ganze Wochenmarkt hat trotz der Neigung der Consumenten, denselben zu besuchen, ein Heimliches, um nicht zu sagen, Armliches Gepräge.

Wie bedeutend übrigens die Steigerung des Preises der Lebensmittel da ist und sein muß, wo der einzelnige Großhandel in Folge des Fehlens von Markthallen sich nicht entwickeln kann, das beweist eine vor wenig Jahren von dem Magistrate der Stadt Berlin veranlaßte Erörterung. Hierbei ist festgestellt worden, daß die Gemüseerträge der Gärtnerfelder von Cöthen auf den offenen Märkten Berlins einen Marktpreis hatten, welcher den Einkaufspreis in Cöthen um mehr als 100 Proc. überstieg. Und dabei liegt Cöthen nur ungefähr zwei Stunden von Berlin. In dieser Weise beeinflussen der Mangel einer genügenden Organisation und unzulängliche Begünstigung des Großmarktes die Preise der Lebensmittel.

Es sind in Vorstehendem die dem Gebiete der Volkswirthschaft im engeren Sinne angehörenden Vorzüge der Markthallen hervorgehoben worden. Es erübrigt noch kurz zu beleuchten, inwieweit vom verkehrspolizeilichen und sanitätspolizeilichen Standpuncte aus Markthallen den Vorzug vor offenen Märkten verdienen.

Daß die Ausstellung einer großen Menge von Waaren und die Ansammlung größerer Menschenmassen auf offenen Marktplätzen den Verkehr auf diesen Plätzen und den anliegenden Straßen wesentlich beeinträchtigen, bedarf nicht erst des Beweises. Nur darauf soll hingewiesen werden, daß der Raum, den offene Märkte beanspruchen, weil die Händler eine große Menge von Utensilien mit sich führen, ein weit größerer ist, als sich durch den Zweck der Sache rechtfertigen läßt. Kommt hinzu — und dies ist in Leipzig der Fall —, daß die Wochenmärkte auf den schönsten Plätzen und den belebtesten Straßen der inneren Stadt abgehalten werden, so erscheint es kaum begreiflich, wie das Bedürfniß, dem Uebelstande durch die Erbauung von Markthallen ein Ende zu machen, nicht schon längst fühlbar geworden ist. Es ist denkbar, daß ein Maler an dem eigenthümlichen Anblicke einen Gefallen findet, den der Leipziger Marktplatz zur Zeit eines Wochenmarktes bietet. Demjenigen aber, der für die großstädtische Entwickelung Leipzigs Sinn und Interesse hat, wird ein so buntes Durcheinander von Menschen, Thieren und Waaren immer Staunen erregen. Das gewichtigste und vielleicht nicht das unbedeutendste Argument, welches seiner Zeit gegen die Errichtung des Gingerdenkmals auf dem Leipziger Marktplatze erhoben worden ist, beruht in dem begreiflichen Gefühle, daß ein Kunstwerk von so hohem Werthe inmitten eines Leipziger Wochenmarktes einen würdigen Platz nicht finden würde.

Vom sanitären Standpuncte aus braucht nur auf die Schädigung der Marktproducte durch Sonne, Staub und Regen, auf den mangelnden Schutz der Menschen vor Hitze, Kälte und Nässe und auf die Unmasse von Abfällen verwiesen zu werden, welche nach Schluß jedes Wochenmarktes den Marktplatz in ekelerregender Weise bedecken. Schon der eine Umstand, daß in den Markthallen überall frisches Wasser in genügender Menge vorhanden sein wird, genügt, um gegenüber den jetzigen Zuständen das Verlangen nach der Erbauung von Markthallen zu rechtfertigen.

Dies sind in der Hauptsache die Gründe, aus welchen sich speciell für die Stadt Leipzig die Erbauung von Markthallen empfiehlt. — Hat sich eine Großstadt im Principe für die Erbauung von Markthallen entschieden, so werden die Wahl eines geeigneten Platzes und die Entschließung über die Art und Weise des Baues die nächsten Aufgaben sein.

Bezüglich des Platzes ist im Allgemeinen daran festzuhalten, daß

a. der Untergrund vollständig trocken, keinen Ueberschwemmungen ausgesetzt und mit Leichtigkeit zu entwässern ist;

b. die Lage eine centrale, von allen Stadttheilen aus ungefähr mit gleicher Mühe zu erreichende und verkehrsreichen Straßen benachbarte ist;

c. Straßenanlagen von genügender Zugänglichkeit die Communication mit den großen Verkehrs-Centren ermöglichen

und

d. keinerlei Niveauunterschiede den freien Verkehr innerhalb der Halle oder zwischen der Halle und den anliegenden Straßen hindern.

Zu a ist zu bemerken, daß, wenn die Markthallen ihren Zweck vollständig erfüllen sollen, große trockne Kellerräume vorhanden sein müssen, in denen die Händler für kürzere oder längere Zeit ihre Waarenvorräthe einlagern können. Für Leipzig insbesondere würde der Mangel an genügenden Kellerräumen sehr schwer fühlbar werden. Denn hier werden, da es an jeder Flußschiffahrt fehlt, im Spätherbste große Mengen von Obst, Kartoffeln, Eiern, Feld- und Gartenfrüchten der Stadt zugeführt und in den verschiedensten Stadttheilen in Kellerräumen oder Speichern untergebracht und aufbewahrt. Bieten die Markthallen genügende Kellerräume gerade für diesen Geschäftszweig, so ist mit Sicherheit auf eine ziemlich hohe Rentabilität der Kellereien zu rechnen. Außerdem müssen genügende Ställe für Fleischer und Fischhändler vorhanden sein.

Daß die Lage der Markthalle eine centrale sein muß, bedarf kaum der Erwähnung. Handelt es sich um die Erbauung eines ganzen Systems von Markthallen, so wird die einzelne Markthalle immer wieder in das Centrum des in Frage kommenden Stadttheils zu legen sein.

Die bequeme Zugänglichkeit der Markthallen bildet eine der Voraussetzungen, an deren Nichtvorhandensein jedes derartige Unternehmen scheitern muß. Daß die Markthalle in unmittelbarer Verbindung mit der Eisenbahn steht, ist nicht erforderlich. Nur wenn und soweit eine Markthalle lediglich dem Großhandel dienen soll, kann eine Gleisverbindung mit der Eisenbahn wünschenswerth erscheinen. Eine solche lediglich den Zwecken des Großmarktes dienende Markthalle kann aber nur in Städten von Millionen von Einwohnern errichtet werden. In allen anderen Städten sind der Groß- und Kleinhandel zweckmäßiger Weise derselben Markthalle dergestalt zu überweisen, daß der Großhandel seine Geschäfte vor Beginn des Kleinhandels abwickelt. Keine der Pariser Markthallen hat directe Schienenverbindung mit der Eisenbahn. Und doch bieten die Pariser Markthallen, deren Leistungsfähigkeit sich während der Belagerung von Paris glänzend bewährt hat, heute noch eines der nachahmungswürdigsten Beispiele auf dem Gebiete des Markthallenwesens. Wie die Markthallen von Paris und London, so entbehren die Markthallen von Brüssel, Hamburg, Stuttgart, Zürich und Frankfurt a/M. directer Verbindung mit der Eisenbahn. Nur Berlin hat von vier Markthallen eine, die Centralmarkthalle, und Wien die Markthalle an der Stubenthorbrücke in directe Verbindung mit den Eisenbahnen bringen können.

Die Frage, ob die Verbindung einer Markthalle mit der Eisenbahn nothwendig oder auch wünschenswerth, ist präjudiciell für die Wahl eines Platzes. Sie soll deshalb noch kurz näher erörtert werden.

Auf den ersten Blick könnte es scheinen, als wenn das hohe Ziel jeder Markthalle, die Vermehrung der Zufuhr von Producten und die Unterstützung des Großhandels bei dieser Zufuhr, durch eine unmittelbare Verbindung mit der Eisenbahn am sichersten zu erreichen sein würde. Und doch wird eine genauere Prüfung der Verhältnisse gegen, daß diese Annahme eine irrthümliche wäre. Es ist schon wiederholt angedeutet worden, daß es sich bei den Producten des Wochenmarktes fast ausschließlich um Gegenstände handelt, die eine längere Aufbewahrung nicht vertragen. Es kommt bei diesen Producten nicht darauf an, große Massen an einem bestimmten Ort zu concentriren, um dieselben dann nach und nach in die Hände der Consumenten überzuführen, sondern immer nur darauf, dem Markte gerade so viel frische Lebensmittel zuzuführen, als momentan auf Abnahme rechnen können. Das Ideal eines Wochenmarktes wird also nicht durch die Zufuhr großer Massen, sondern nur durch die Zufuhr stets frischer Massen erreicht. Die dem Wochenmarkte zugeführten Lebensmittel nehmen nur selten so große Volumina ein, daß der Transport im Wagenladungsverkehre durch die Eisenbahn bis in die Markthalle hinein nothwendig erscheinen könnte. Hierzu kommt, daß der größere Theil der Lebensmittel und insbesondere der Producte des Gartenbaues von den Producenten, die insoweit als Großhändler auftreten, per Achse dem Wochenmarkte zugeführt werden. Der Transport von Gütern im Wagenladungsverkehre kommt nur da in Frage, wo es sich um Gegenstände handelt, die, wie Kartoffeln, Aepfel und dergleichen, einer längeren Lagerung fähig sind. Hier würde aber die directe Verbindung der Eisenbahn mit der Markthalle wieder um deswillen einen besonderen Nutzen für die Händler nicht haben, weil diese Producte zunächst den Speichern und Niederlagsräumen der Händler zugeführt und von da in kleineren Posten auf die einzelnen Wochenmärkte gebracht werden. Es wird — und die Erfahrung bestätigt die Richtigkeit dieser Behauptung — für jede Markthalle, die nicht lediglich als Waarenbörse und Speicher für die Großhändler dienen soll, genügen, wenn sie in der Nähe eines Bahnhofes gelegen und für Lastwagen jeder Art bequem zugänglich ist.

Für die Stadt Leipzig würde übrigens das Vorhandensein von sechs nur ungenügend miteinander verbundenen Bahnhöfen ein bedeutendes Hinderniß für die Anlegung einer Schienenverbindung sein. Denn die Verbindung mit nur einer Eisenbahnlinie würde zwecklos, mit allen aber nur auf großen Umwegen möglich sein. Deshalb wird es vorläufig für Leipzig richtiger sein, von directer Verbindung mit der Eisenbahn abzusehen. Stellt sich mit zunehmendem Wachsthume der Bevölkerung später die Zweckmäßigkeit einer solchen Verbindung im Interesse des Großhandels heraus, so kann für den Bau einer zweiten Markthalle, die am besten in unmittelbarer Nähe des künftigen Centralbahnhofes, also wohl auf dem Platze des Lagerhofes am Blücherplatze, zu stehen käme, eine Gleisverbindung vorgesehen werden.

Die Markthallen sollen in der Nähe verkehrsreicher Straßen, wenn möglich, aber nicht selbst an solchen Straßen gelegen sein. Der Verkehr in den Markthallen ist naturgemäß immer ein sehr reger und würde, wenn die Markthallen unmittelbar an verkehrsreichen Straßen gelegen wären, mit dem Verkehre dieser Straße collidiren. Die nächstgelegenen Straßen müssen für die Wagen, auf denen die Marktproducte herangeführt werden, die Möglichkeit bequemer An- und Abfahrt und vorübergehender Aufstellung bieten. Die Markthallen selbst müssen durch eine hinreichende Zahl fahrbarer Wege oder Portale mit den angrenzenden Straßen verbunden sein. Am zweckmäßigsten wird die Markthalle in dem inneren Theile eines großen Häuservierecks, also mit Benutzung des billigeren Hinterlandes aufgestellt. Sie kann, sobald sie durch eine Straße, welche lediglich dem Marktverkehre zu dienen hat, mit den anliegenden Straßen verbunden ist, ringsum von Häusern umgeben sein, sobald nur durch diese Häuser und durch die Straße genügende Zugänge geschaffen werden. Die Berliner Markthalle an der Friedrichstraße, eine der praktischsten Markthallen der neuesten Zeit, wird mit den beiden angrenzenden verkehrsreichen Straßen, der Friedrichstraße und der Lindenstraße, durch zwei große Portalbauten verbunden, von einer nur dem Marktverkehre dienenden und mit Glasdach überdeckten Straße durchschnitten und steht lediglich auf dem Hinterlande der angrenzenden Grundstücke.

Da die Erleichterung des Verkehrs eine der hauptsächlichsten Aufgaben der Markthallen ist, so müssen alle Niveauunterschiede innerhalb der Hallen vermieden werden.

Die Halle durch die Einrichtung von Galerien gewissermaßen mit einem Obergeschosse zu versehen, ist ungewöhnlich. Nur bei dem Mangel genügenden Platzes ließe sich eine solche Maßregel entschuldigen. Der einzige Vorwurf, den man der schönen Markthalle in Frankfurt a. M. machen kann, besteht in der Einrichtung solcher Galerien. Auch die bei der neuen Berliner Centralmarkthalle geschaffenen Galerien sind ungeschickt und werden nur wenig benutzt. Man würde wegen der Errichtung solcher Galerien die Stadt Berlin tadeln können, wenn nicht die Rücksichtnahme auf die hochgelegene Stadtbahn und die mit dieser erstrebte Schienenverbindung gewissermaßen zum Baue der Galerien gezwungen hätte.

Der Bau selbst soll einfach sein und nicht etwa in der architektonischen Erscheinung den Schwerpunct der Sache suchen. Eiserne offene Hallen, wie sie in Paris bestehen, eignen sich nicht für unser Klima. Hier werden einfache Shedbauten den Bedürfnissen am meisten entsprechen. Um die Hitze zu verhindern, müssen die Lichtöffnungen der Shedbauten durchgängig nach Norden zu angebracht werden. Für Ventilation ist in der ausgiebigsten Weise Sorge zu tragen. Hier sind alle Erfahrungen der modernen Technik anzuwenden; denn eine Markthalle ohne frische Luft wäre fast noch schlimmer als ein offener Wochenmarkt. Das wünschenswerthe Höhenmaß einer praktischen Markthalle beträgt 10 Meter.

Die Hauptstraße, das heißt die Straße, welche bei der oben vorgeschlagenen Aufstellung der Halle innerhalb eines großen Häuservierecks die Verbindung mit den anliegenden Verkehrsstraßen vermitteln soll, muß von genügender Breite und allenthalben überbaut sein. Die Hauptgänge sollen je nach Bedürfniß 3 bis 5 Meter breit sein. Die Eintheilung der Stände wird den localen Bedürfnissen entsprechend eine verschiedene sein können. Bei Bemessung ihrer Größe ist immer im Auge zu behalten, daß erfahrungsgemäß in einer Markthalle die Händler weit weniger Platz brauchen und beanspruchen als auf offenen Wochenmärkten, und daß die Aufstellung von Marktutensilien kaum noch in Frage kommen kann.

Für den Großhändler, der, wie oben bemerkt worden ist, seine Geschäfte am zweckmäßigsten in den frühesten Morgenstunden abwickelt und vor Eröffnung des Kleinmarktes vollendet hat, sind genügende Räume freizuhalten. Hier ist die Möglichkeit öffentlicher Feilbietung von Waaren und des dadurch bedingten Andrangs einer größeren Anzahl von Menschen auf demselben Platze ins Auge zu fassen. Für Wasserleitungsanstalten, Aborte und Treppen nach den Kellereien ist gewissermaßen verschwenderisch zu sorgen.

Die übrigen in Betracht kommenden Fragen zu entscheiden, ist Sache des bauleitenden Architekten. Ihre Entscheidung wird bedingt durch die localen Verhältnisse und durch das Axiom, daß Markthallen praktische Bauten im weiteren Sinne des Wortes sein sollen.

## Böhmische Nordbahn.

W-n. Prag, 26. September. Um den mehrfachen aus dem Leserkreise Ihres Blattes an mich ergangenen Aufforderungen zu entsprechen, gehe ich heute daran, eine kurze Besprechung der Situation der Böhmischen Nordbahn zu liefern. Vor Allem drängt sich die Frage auf, wieso es gekommen, daß die Nordbahn-Aktie von ihrem höchsten Werthstande über 30 fl. eingebüßt hat. Die Antwort hierauf ist nicht schwer zu finden. Der allgemeine Rückgang des Frachtenverkehrs, der sich ganz besonders bei jenen Unternehmungen geltend gemacht hatte, die zum großen Theile von der Zucker-Industrie befrachtet werden, hat auch auf die Einnahmen der Nordbahn ungünstig eingewirkt, so daß der Befürchtung Ausdruck gegeben wurde, die Nordbahn werde schon im heurigen Jahre nicht mehr in der Lage sein, die 6procentigen Zinsen zu zahlen. Dazu kamen noch Besorgnisse anderer Art, nämlich, daß auch die Nordbahn zu weitgehenden Tarif-Concessionen wird schreiten müssen. Schließlich hatte das Schreckgespenst einer Concurrenz-Linie die Gemüther beunruhigt, und so haben all diese Umstände dazu beigetragen, daß der Cours der Nordbahn-Aktie durch lange Zeit eine rückläufige Tendenz verfolgte. Der Hauptinteressent der Böhmischen Nordbahn, das Bankhaus Reitzes in Wien, welches die größte Hälfte der ganzen Actien-Emission besitzt, fühlte sich nicht veranlaßt, dem Coursfalle entgegenzuarbeiten und ließ dem sich vollziehenden Besitzwechsel völlig freien Lauf. Seit etwa 14 Tagen bietet sich uns ein verändertes Bild dar. Die Actien der Nordbahn begegnen im Auslande neuerlichem Interesse und beginnen sich im Course mäßig zu erholen. Als Grund dieses Stimmungswechsels gelten zunächst die gebesserten Einnahmen seit dem Beginn des II. Semesters und die günstigeren Aussichten bezüglich der heurigen Zucker-Campagne. Man wird kaum fehl gehen, wenn man annimmt, daß das bisherige Einnahmsminus der Nordbahn per 55,000 fl. in den letzten vier Monaten dieses Jahres seine Ausgleichung finden werde. Die Nordbahn zählt 18 Zuckerfabriken, gegen 17 im Vorjahre, die durchwegs um einen Monat länger im Betriebe stehen dürften als im Vorjahre.

Die Vorbedingungen für ein erhöhtes Frachtengeschäft in den Herbst und Wintermonaten sind also gegeben. Doch angenommen, daß die Verkehrs-Resultate des Jahres 1886 hinter denen des Vorjahres zurückbleiben sollten (was kaum eintreten dürfte), so wird, wie auf Grund guter Informationen versichern können, dennoch in dem Dividenden-Ausmaße keine Veränderung Platz greifen und der Coupon wie im Vorjahr so auch pro 1886 mit 6 Procent honorirt werden. Die Verwaltung der Nordbahn war bei Zeiten darauf bedacht, durch Rücklassungen von Gewinnsten und Reservebildungen eine Stabilisirung der Dividende herbeizuführen, und so kann man heute sagen, daß, wenn keine ganz abnormalen Verhältnisse eintreten, nicht nur für 1886, sondern auch pro 1887 eine 6procentige Dividende gesichert erscheint. Ein Blick auf den letzten Rechnungsabschluß zeigt die ungemein günstige finanzielle Lage der Nordbahn. Dieselbe verfügte Ende 1885 über

| | |
|---|---|
| einen Reservefonds von | 1,300,000 fl. |
| „ Special-Betriebs-Reservefonds von | 300,000 „ |
| „ Erneuerungsfonds von | 216,000 „ |
| und über eine Steuer- und Agioreserve von | 330,000 „ |
| somit im Ganzen | 2,146,000 fl. |

Diese Reserven umfassen ca. 17 Procent des gesammten Actiencapitals. Außerdem disponirt die Nordbahn über einen aus dem Jahre 1885 herrührenden Gewinnst-Saldo von 146,984 fl. Im Jahre 1885 erfuhr das Steuer- und Agio-Conto eine Dotation von 80,000 fl. und zwar aus dem Grunde, weil die Finanzbehörde für gewisse Strecken, die bisher völlige Steuerfreiheit genossen, die Einkommensteuer in Vorschreibung gebracht hatte. Die Nordbahn bestreitet die Correctheit dieser Steuervorschreibung und vertritt die Anschauung, daß dieselbe erst zu einem späteren Zeitpuncte zu erfolgen habe. Ob nun dem Recurs stattgegeben wird oder nicht, ist für die Gestaltung des heurigen Rechnungs-Abschlusses irrelevant, da die vorgeschriebene Steuer dem vorjährigen Betriebsresultate entnommen wurde und im ungünstigsten Falle aus dem Steuerreserve-Conto bestritten wird.

Mit der am 1. October eröffneten Localbahn Mährisch-Zwittau hat die Nordbahn die Reihe jener Localbahnprojecte abgeschlossen, deren Ausführung sie sich vor zwei Jahren zum Ziele gesteckt hat. Diese Industriebahnen alimentiren das Hauptnetz und ist deren Rentabilität durch Frachtverträge gesichert. Die Kosten dieser Localbahnen wurden aus den vorhandenen Mitteln der Bahngesellschaft bestritten, wobei allerdings ein Theil der unbegebenen Nordbahn-Actien zur Realisirung gekommen ist, jedoch zu einer Zeit, wo das Papier noch einen sehr guten Marktpreis hatte.

Was die Concurrenz-Linie Prag-Jitten betrifft, deren Bau die Irebinanstalt plant, so liegt die Ausführung dieses Projects noch im weiten Felde. Angeregt wurde dieses Bahnproject zu einer Zeit, wo das österreichische Handelsamt in den Händen des Baron Eliso lag und glaubte man damals allgemein, daß man der Nordbahn eine Concurrenz zu dem Zwecke schaffen will, um sie später billiger, als in dem bestehenden Staatsvertrage vorgesehen, für den Staat erwerben zu können. Heute steht nun ein Mann an der Spitze des Handelsamtes, der vermöge seines bisherigen Auftretens niemals es billigen dürfte, daß man eine bestehende Eisenbahn-Unternehmung ausschließlich zu dem Zwecke schädige, damit sie als „reife Frucht" in den Schooß der Staatsverwaltung falle. Abgesehen davon, kann die Rentabilität der Linie Prag-Jitten — so versichern Fachleute, die sich mit der Frage eingehend beschäftigt haben — niemals erzielt werden, und so muß es mehr als fraglich erscheinen, ob die Combinanstalt, die in Eisenbahnsachen die größte Vorsicht an den Tag legt, an die Realisirung eines Eisenbahnprojectes schreiten wird, das ihr leichthin zu einem Actienbesitze verhelfen könnte, der nachhaltend bliebe — für alle Zeiten.

# Vermischtes.

Leipzig, 27. September.

‡ Aus der Fremde. Die Pariser Börse war in dieser Woche durch die Budgetfragen afficirt und einheimische Renten geriethen ins Weichen, wogegen Egypter fortwährend begünstigt blieben. Man erwartet starke Rentenlieferungen am Ende des Monats, wo die letzten Einzahlungen stattfinden und die neuen Dreiprocentigen an Stelle der alten lieferbar werden. Der Goldvorrath der Bank vermehrte sich um 5,422,000 Frcs. Der Gewinn des Instituts in der letzten Woche stellte sich auf blos 240,000 Frcs. Die geringe Einnahme wird hauptsächlich durch die Abnahme des Portefeuille verschuldet. Die Ursache liegt darin, daß die übrigen großen Finanzinstitute ihre disponiblen Gelder in Handelswechseln, die sie unter dem Banksatze discontiren, verwerthen und so der Bank ansehnliche Concurrenz bereiten.

Wir haben bereits über den Finanzplan Sadi Carnot's gesprochen. Das Budget-Comité der Kammer hat die Conversion der Schatzscheine in 3proc. Rente entschieden abgelehnt. Es liegen dem Comité zwei Vorschläge über die Einkommensteuer vor, der eine von Yves Guyot, der andere von Dreyfus. Der letztere hat mehr Chancen, in Betracht genommen zu werden, da er Renten und Schatzscheine ausnimmt. Dreyfus schlägt vor, Einkommen unter 2000 Frcs. unbesteuert zu lassen, und Einkommen, welche nicht 4000 Frcs. übersteigen, gleich 2000 Frcs. einzuschätzen. Doch jede Einkommensteuer findet in der französischen Nation Gegnerschaft, und es ist sehr zweifelhaft, daß das französische Parlament dergleichen votiren würde. Wenn die Steuer blos vom Einkommen auf öffentliche Sicherheiten erhoben würde, so würde das keine Schwierigkeiten machen, aber diese Sicherheiten sind bereits mit einer 3procentigen Steuer behaftet. Renten sind davon ausgenommen, und Alles, was gewonnen wäre, wenn die Abgabe nicht auf Börsen- und Handelssteuer ausgedehnt würde, bestände in einer Steuer auf ausländische Regierungssicherheiten, welche gleich französischen Renten bisher steuerfrei waren. Herr Dreyfus will die Höhe der Abgabe je nach dem Budgetbedürfnisse fixirt sehen, aber eine Begrenzung auf 1 Procent.

Berichte der Präfecten aus den Departements an den Minister des Innern bestätigen die Zeichen einer Wiederbelebung des Handels. Die Fabriken haben voll zu thun, die Streiks haben überall in Frankreich aufgehört.

Die Einnahmen des Suez-Canals in der zweiten Dekade des September beliefen sich auf 1,410,000 Frcs. gegen 1,690,000 Frcs. im Vorjahre. Die Einnahmen der 6 großen Eisenbahn-Gesellschaften zeigen in der letzten Woche ein Minus von 400,000 Francs gegen das Vorjahr.

Der Edelmetall-Verkehr Frankreichs in den abgelaufenen acht Monaten stellte sich gegen voriges Jahr folgend:

| | Einfuhr: 1886 Frcs. | 1885 Frcs. | Ausfuhr: 1886 Frcs. | 1885 Frcs. |
|---|---|---|---|---|
| Goldbarren | 99,468,274 | 16,493,782 | 23,774,338 | 2,548,101 |
| Goldmünzen | 142,858,976 | 172,011,987 | 56,594,720 | 109,648,550 |
| Silberbarren | 14,449,134 | 13,045,137 | 8,530,846 | 11,868,822 |
| Silbermünzen | 110,620,076 | 142,632,943 | 64,004,410 | 62,817,081 |
| | 367,396,459 | 344,203,849 | 152,894,314 | 186,880,554 |

Im August belief sich die Goldeinfuhr auf 25 Millionen Francs und die Ausfuhr auf 80 Millionen. Die Einfuhr von Silber überstieg den Export um 3 Millionen.

In der verflossenen Woche, schreibt der englische „Economist", machte sich in den Discont-Raten wenig Bewegung bemerklich und die Lage des Marktes hat sich nicht wesentlich verändert. Es ist anzunehmen, daß während der nächsten Tage die Raten sich versteifen werden in Folge der gewöhnlichen Steigerung des Goldbedarfs am Schluß des Quartals, der ein Nachlaß folgt, wenn dem Goldvorrath durch Dividenden- und andere vierteljährliche Zahlungen aufgeholfen wird. Diese periodischen Schwankungen sind jedoch bereits discontirt und die Frage entsteht, wie sich der Markt später gestalten wird. Unsere Meinung bleibt, daß der Geldwerth steigen muß. Gold wird noch für die Vereinigten Staaten entnommen, wo die Veränderung in der Aufforderung der Tilgung nicht die erhoffte Erleichterung gebracht hat. Es ist leicht möglich und sogar wahrscheinlich, daß der Goldabfluß dahin vergleichsweise nur gering sein wird. Bei dem niedrigen Stande der Reserve in der Bank müssen aber auch geringe Entziehungen nicht ohne Wirkung bleiben, namentlich wenn sie wie jetzt zu einer Periode geschehen, wo die Reserve für heimische Bedürfnisse in Anspruch genommen wird. Dabei ist nicht außer Acht zu lassen, daß die Goldvorräthe am Markte stark verkürzt worden sind, wie dies aus dem relativ niedrigen Stand der „anderen" Depositen bei der Bank hervorgeht, während andererseits der Handel zweifellos sich bessert und nun, da ein Anlauf genommen, möglicherweise bald eine noch stärkere Zunahme erfährt.

Der Geldpreis muß sich daher, wie uns scheint, steigern; doch ist kein Anzeichen vorhanden, daß die Steigerung rasch oder sehr entschieden sein wird.

Der „Economist" kommt auf die gewöhnliche Redensart der Bimetallisten zu sprechen, daß der Handel Englands mit den Silberländern sehr gelitten hätte, und giebt eine Zusammenstellung des betreffenden Handels innerhalb der letzten Jahre. Daraus würde hervorgehen, daß der Import aus den Silberländern innerhalb der letzten zehn Jahre von 71,214 Pfd. auf 63,071 Pfd. sich herabgemindert hat; aber wie im Handel mit andern Ländern besteht keine Gleichmäßigkeit in der Abnahme. Bei Indien fand eine Zunahme statt, bei China eine Abnahme; ebenso bei Peru wegen der Verminderung des Guano-Handels. Auf das südamerikanische Geschäft wirkte überhaupt der lange Krieg zwischen Chili und Peru. Fiele dies weg, so würde der Ausweis ganz anders lauten. Dagegen ist der Export Großbritanniens nach den Silberländern von 50,471 Pfd. auf 61,587 Pfd. angewachsen. Namentlich traten Indien, China und Argentinien hervor. Wie überall wirken auch hier Specialursachen ein. Gewiß hat die Entwerthung des Silbers dem Geschäfte mit dem Auslande Schaden gebracht, aber die Angaben der Bimetallisten werden durch die Thatsachen widerlegt. Während innerhalb der letzten zehn Jahre unser Gesammthandel blos von 631,930,000 Pfd. auf 642,870,000 Pfd., also 1½ Proc. wuchs, hat der Handel mit den Silberländern von 121,715,000 Pfd. auf 124,658,000 Pfd., also fast 2½ Proc. zugenommen.

Das Geschäft an der Londoner Börse war während der Woche lebhaft und die Preise stiegen. An der Spitze standen amerikanische Eisenbahnen, aber auch heimische Sicherheiten besserten sich. Der Markt für fremde Sicherheiten, welcher bei Beginn der Woche durch den Madrider Putsch überrascht wurde, bekam später einen festen Ton. Indeß sind Anzeichen an Schwäche vorhanden, da Haussiers realisiren, weil sie ihren Gewinn vor Beginn der Abrechnung, welche Montag beginnt, einziehen wollen. Die Hausse-Engagements sind bedeutend und ein Fall in nicht langer Zeit erscheint wahrscheinlich, wenn auch möglicherweise die Preise vorher noch höher getrieben werden.

---

JK. Leipzig, 27. September. Die feierliche Einweihung der Neuen Börse am 29. d. M. wird, da Se. Majestät der König bereits mit dem Zuge 10.44 hier eintreffen und sich voraussichtlich unmittelbar nach der Börse begeben wird, nicht erst 11 Uhr, wie ursprünglich beabsichtigt war, sondern schon kurz nach 10½ Uhr stattfinden. Die Spitzen der Behörden, Rath und Stadtverordnete, die Consuln, der Börsenvorstand und andere in näherer Beziehung zur Handelskammer stehende Personen sind als Ehrengäste eingeladen, im Ganzen etwa 250 Personen. Für diese ist ein Theil des Saales abgegrenzt. Der übrige Raum ist zunächst denjenigen Personen, welche eine Karte für den regelmäßigen Börsenbesuch gelöst haben, sowie den bei dem Bau beschäftigt gewesenen Gewerken vorbehalten. Da die Anmeldungen für den Börsenbesuch schon sehr zahlreich eingegangen sind, wird für andere Personen schwerlich Raum übrig bleiben. Von den beiden Galerien, die nur sehr beschränkten Platz bieten, ist die eine für das Stadtorchester, die andere für die Frauen der in erster Linie an der Feier betheiligten Personen vorbehalten. Sowohl dahin wie in den Saal ist der Zutritt ohne Karte ausgeschlossen. Es darf vorausgesetzt werden, daß sämmtliche Theilnehmer in einer der Bedeutung der Feier entsprechenden festlichen Kleidung erscheinen.

---

*— Deutsche Reichsbank. Die auf dem Geldmarkte in die Erscheinung getretene Versteifung gelangt zwar in dem neuesten Ausweise der Deutschen Reichsbank vom 23. d. M. zum Ausdruck, indeß sind die Ansprüche, welche der Terminwechsel zur Folge hat, bisher an die Casse des Instituts noch nicht von bedeutendem Umfange gewesen. Das Wechselportefeuille weist eine Erhöhung um 13,408,000 ℳ und der Bestand an Lombardforderungen eine solche von 3,100,000 ℳ auf. Gleichzeitig gingen die sonstigen Verbindlichkeiten um 7,844,000 ℳ zurück, infolge dessen die in Umlauf befindlichen Noten eine Zunahme um 12,506,000 ℳ erfuhren, während der Metallbestand sich um 10,197,000 ℳ verminderte und gleichzeitig die Bestände an Reichscassenscheinen und Noten anderer Banken um 550,000 ℳ resp. 1,250,000 ℳ abgenommen haben. Der Betrag der ungedeckt circulirenden Noten beziffert sich nach dem vorliegenden Ausweise auf ca. 81 Millionen Mark, wonach sich die steuerfreie Notenreserve auf 193.22 Millionen Mark berechnet gegen 176.99 Millionen Mark am 23. September 1885.

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferde-Eisenbahn in der Woche vom 20. bis 26. September: 201,773 Personen 26,761.65 ℳ Plus: 13,681 Personen 1696.— ℳ Plus seit 1. Juli: 311,908 Personen 40,562.15 ℳ

*— Maschinenbau-Anstalt Golzern. In der Direction der Maschinenbau-Anstalt Golzern wird sich bereits vom 1. October c. ein Wechsel vollziehen, indem der sich um das Unternehmen hoch verdient gemachte Herr Director Nordil wegen seines vorgerückten Alters in den Ruhestand zurückzieht. An dessen Stelle ist eine Persönlichkeit gewonnen worden, welche als eine ganz vorzügliche Acquisition gelten darf. Der neue Director, Herr Rudolf Kron, war längere Zeit Ingenieur und Vorstand einer Maschinenabtheilung in dem berühmten Etablissement der Firma Escher, Wyß & Co. in Zürich.

*— Maschinenbau-Anstalt Golzern. Der Aufsichtsrath hat in seiner am 26. d. M. stattgehabten Sitzung die Dividende für das am 30. Juni c. abgelaufene Betriebsjahr auf 10 Proc. festgesetzt, nachdem Abschreibungen in der seitherigen Höhe vorausgegangen sind. Wenn auch dieses Erträgniß hinter dem des Vorjahres mit 1 Procent zurückbleibt, so ist doch dasselbe im Hinblick auf die nichts weniger als günstige Lage der Maschinenbranche als ein recht befriedigendes zu bezeichnen.

—r. Oderan, 27. September. Nach dem Bilanzconto betragen bei der hiesigen Actiengesellschaft Spar- und Vorschußverein die Activa und Passiva 1885 und 1886 je 666,976.14 ℳ und das Gewinn- und Verlustconto je 33,176.86 ℳ. Der Gewinn beträgt 7503.54 ℳ und die von der Generalversammlung beschlossene Dividende 18 ℳ pro Actie. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes ist Edelmann-Otterwig und der Director Th. Giesler-Oderan.

†† Dresden, 27. September. Sächsische Bank zu Dresden. Die heute Vormittag hier stattgehabte außerordentliche Generalversammlung der Sächsischen Bank, in welcher über eine Reihe von Statutenänderungen, die in der Hauptsache an dieser Stelle bereits mitgetheilt wurden, Beschluß gefaßt werden sollte, war beschlußunfähig, da sich zu derselben nur 15 Actionaire in Vertretung von 1849 Actien und 123 Stimmen eingefunden hatten, während 2500 Actien hätten vertreten sein müssen, um gültige Beschlüsse in der angedeuteten Richtung zu fassen. Es wird sofort eine anderweite außerordentliche Generalversammlung auf den 4. November d. J. einberufen werden, die auch ohne Rücksicht auf den vertretenen Actienbesitz endgültige Beschlüsse über die vorliegenden Anträge auf Abänderung der Statuten fassen kann.

*— Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. In verschiedenen Blättern wird mitgetheilt, daß in der kürzlich stattgefundenen Besprechung der Vertreter der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn und den preußischen Ministerien letztere eine Erhöhung der gebotenen Kaufofferte abgelehnt hätten. Dem gegenüber wird uns mitgetheilt, daß der Zweck der Conferenz für die Vertreter der Gesellschaft lediglich darin bestanden hat, den Ministerien ihre Wünsche zu unterbreiten und daß über den Kaufpreis selbst gar nicht verhandelt worden ist. Von einem Resultate konnte deshalb nicht die Rede sein, doch ist die Antwort der Ministerien für kurze Zeit in Aussicht gestellt, da der Staatsregierung selbst an einer Beschleunigung der Angelegenheit viel liegt. Aus den Verhandlungen dürfte aber schon jetzt die Regierung den Eindruck gewonnen haben, daß eine Annahme ihrer Kaufofferte, ohne Concessionen ihrerseits, nicht zu erwarten ist.

—r. Meiningen, 26. September. In unserer Nachbarstadt Suhl genehmigten die Stadtverordneten die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 150,000 ℳ, um die eingegangenen Verpflichtungen gegen den Eisenbahnfiscus erfüllen zu können. Zugleich wurde das Einverständniß damit ausgesprochen, daß die von dem Eisenbahnfiscus zu zahlenden jährlichen Communalsteuern nicht an letztere zur Auszahlung gelangen, sondern vom Eisenbahnfiscus einbehalten und als Theilzahlungen auf die noch verbleibende Schuldsumme angerechnet werden sollen. Wegen vollständigen Erlasses der Restschuld wird übrigens an Se. Majestät den Kaiser ein Gnadengesuch gerichtet werden. — Eines der größten Geschäftshäuser Suhls, die Firma M. Riebel, hat ihre Zahlungen eingestellt und ist das Concursverfahren eröffnet. — Am 1. October wird die Secundärbahn Sonneberg-Lauscha eröffnet und haben die ersten Probefahrten bereits stattgefunden. In Lauscha sind die Vorbereitungen zur Festlichkeit im vollsten Gange. Eine große Illumination des Ortes ist für den Abend ins Auge gefaßt.

—r. Meiningen, 27. September. Das von der Gesellschaft Lohrey und Commandit auf dem rothen Moor in der Rhön in diesem Sommer vollendete Torfwerk hat bereits einen öffentlichen Erfolg erzielt. Bei der Torfindustrie-Ausstellung in Augsburg wurde der von genannter Gesellschaft eingesendete Faserstoff durch eine vom Lüneburger Eisenwerk vorgeführte Maschine verarbeitet, wobei das Resultat für das Rhöner Fasertorf-Material sich als ein hochinteressantes gestaltete, indem dasselbe vor allen süd- und norddeutschen Torffaserstoffen als das weitaus beste von allen Sachverständigen befunden worden ist, sowohl was Structur der Pflanzen und Faser als Farbe und Aufsaugungsvermögen betrifft. Da für die Rhön jede Hebung der dortigen Erwerbs- und Wirthschaftsverhältnisse mit Freuden zu begrüßen ist, so kann man der neuen Gesellschaft zu ihrem Unternehmen nur Glück und reichen Absatz wünschen. — Zur Unterbringung von Bureaux und Beamtenwohnungen während des bevorstehenden Baues der Rhönbahn Fulda-Hilders-Tann ist von der königlichen Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a/M. das Schloß Biberstein in der Rhön theilweise gemiethet worden. — In Coburg beabsichtigt der Kaufmann A. Preßiger jr. in dem Kern'schen Fabrikgebäude die Fabrikation flüssiger Glas- und Porzellanfarben.

£ In der schutzzöllnerischen Presse ist man bemüht, die Bedeutung der in zahlreichen Handelskammerberichten enthaltenen Darstellung der äußerst schwierigen Lage der Exportindustrie abzuschwächen oder doch den Zusammenhang zwischen dieser Erscheinung und der Schutzzollpolitik in Abrede zu stellen. Einen solchen Versuch macht die „Deutsche volkswirthschaftliche Correspondenz" in einem Artikel zur Lage des deutschen Exports, in dem sie die Behauptung der Freihändler, daß der Schutzzoll unsere Industrie in diese schwierige Lage gebracht habe, schlankweg als eine „Absurdität" bezeichnet. „Vorerst — schreibt sie — muß in Berücksichtigung gezogen werden, daß der Export eines Landes ebenso sehr wie von den Exporteuren desselben auch von denen der anderen Industriestaaten abhängt. Die Industrie eines Landes kann so leistungsfähig sein, daß ihr unter normalen Verhältnissen unbedingt die Palme zukäme, und es kann doch leicht der Fall sein, daß sie von der Industrie eines anderen Landes, die unter anormalen Verhältnissen arbeitet, zeitweilig überflügelt werden kann. An einem Beispiele wird dies klar werden. Der Exporthandel gleicht im Großen und Ganzen dem Submissionsverfahren. An den Märkten, von denen eine Waare gebraucht wird, drängen sich Verfertiger derselben aus allen Ländern und suchen die Lieferung für sich zu gewinnen. Niemand giebt zu, eine schlechtere Qualität als der Andere zu liefern, aber doch ist die Concession im Preise das Hauptmittel, den Gegner aus dem Felde zu schlagen, es beginnt, wie bei Submissionen, das Unterbieten. Damit treten dieselben Mängel ein, die dem heutigen Submissionsverfahren anhaften und die von allen Seiten beklagt werden. Wie es notorisch ist, daß bei den Submissionen nicht die solidesten und bestfundirtesten Firmen es sind, die die niedrigsten Gebote abgeben, sondern meist die kleineren unsolideren Unternehmer eine Schleuderconcurrenz betreiben, um sich um jeden Preis Beschäftigung und Absatz zu verschaffen, so geht es auch auf dem Weltmarkte zu. Auch dort bleibt gewöhnlich derjenige Industrielle Sieger, der die niedrigsten Preise abgiebt, meist nur um einen Umsatz zu erzielen. Derjenige aber, der günstiger situirt ist, der nicht gezwungen ist, um jeden Preis zu verkaufen, um nur existiren zu können, sondern der darauf sieht, auch einen angemessenen Verdienst zu erzielen, kann leicht leer ausgehen. Die Leistungsfähigkeit hängt unter solchen anormalen Verhältnissen nicht von dem Umsatze ab, sondern von der Widerstandsfähigkeit der Krise gegenüber. In einzelnen Fällen ist also es nicht zulässig, die Lage der Industrie nach dem Umfang des Exports zu beurtheilen, ebenso wie es verkehrt wäre, ein Handlungshaus als schlecht situirt anzusehen, daß es verzichtet, in schlechten Zeiten lieber ein geringes als ein weniger lohnendes Geschäft zu machen. Wie es ferner absurd wäre, die Geschäftsgebahrung des Besitzers eines solchen Hauses zu verdammen, der sein Institut durch umsichtige Leitung auf einen solchen Stand erhoben hat, daß es eine Krise überdauern kann, ohne gezwungen zu sein, zu ruinösen Preisen seine Waaren zu verschleudern, so absurd ist es auch, die Wirthschaftspolitik eines Landes zu verurtheilen, die es den Industriellen desselben ermöglicht hat, durch gesicherten Absatz im eigenen Lande, durch die Ausnutzung günstiger Conjuncturen sich in die Lage zu bringen, eine Weltmarktkrise überstehen zu können, ohne sich, wie die Industrie anderer Länder, durch Unterbieten zu schädigen. Es ist ganz natürlich, daß diese Industriellen über die Lage des Exportgeschäfts trotzdem klagen werden, ebenso wie auch der Kaufmann klagen wird, der bei einer Submission durch unreelle Schleuderer unterboten wird. Aber diese Klagen zum Ausgangspunkt von Angriffen auf die deutsche Wirthschaftspolitik benutzen zu wollen, ist, wie dargelegt, absurd." Also nun wissen wir es: die deutsche Exportindustrie hält sich von dem Weltmarkte zurück, weil sie durch gesicherten Absatz im eigenen Lande und Ausnutzung günstiger Conjuncturen in der glücklichen Lage ist, es ruhig mit ansehen zu können, wie andere Industrieländer ihre Waaren verschleudern. Diese Darstellung der Lage unserer Industrie ist so — kühn, daß man gespannt sein darf, ob es die schutzzöllnerischen Blätter, die ihre Weisheit aus „D. V. C." schöpfen, wagen werden, den Artikel abzudrucken. Die Dreistigkeit, mit solchen Fictionen den aus zahlreichen Mittheilungen von Handelskammern gezogenen Schluß, daß unsere Exportindustrie — und zwar unter unserer Wirthschaftspolitik — schwer leidet, widerlegen zu wollen, verdient jedenfalls festgenagelt zu werden.

£ Die Handelskammer für den Kreis Siegen erstattet ihren Jahresbericht für 1885 in einem Octavhefte von 108 Seiten, von denen die Seiten 49—80 statistische Angaben und die letzten 28 das Verzeichniß der Firmen des Handelskammerbezirks enthalten. Der Bericht bespricht in der Einleitung die politischen Vorgänge des Jahres 1885, die deutsche Colonialpolitik und bemerkt sodann über die wirthschaftliche Gesetzgebung: „Von den im vergangenen Jahre berathenen und in Kraft getretenen Gesetzen hat die sogenannte Börsensteuer in ihrer Wirkung sowohl hinsichtlich ihres Ertrages als ihres beschränkenden Einflusses auf die Börsengeschäfte wohl kaum den hoch gespannten Erwartungen der Urheber entsprochen, die Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle aber den Grundbesitzern wenigstens bis jetzt keinerlei Vortheil gebracht. Der reichen Ernten wegen! Die Befürchtungen und Prophezeiungen wegen Vertheuerung der nothwendigen Lebensmittel für die unbemittelten Classen sind demnach wieder einmal grundlos und falsch gewesen. Unter den heutigen Verhältnissen muß das exportbedürftige Ausland den ganzen Betrag des Zolles tragen. Die Interessenten erstreben weiter gehende Erhöhung der Zölle an, und ein Theil derselben glaubt in den schwankenden Währungsverhältnissen die Ursache des Darniederliegens der Landwirthschaft gefunden zu haben. Derselben Ansicht sind manche Industrielle, welche das Sinken der Waarenpreise in verschiedenen Geschäftszweigen der Goldwährung zuschreiben. Nach gewissenhafter Prüfung sind wir zu der Ueberzeugung gelangt, daß diese Meinung unrichtig ist und die Gründe für die zeitweiligen schlechten Preise anderswo gesucht werden müssen und auch zu finden sind." Nach einer Auslassung über die Verlängerung des Socialistengesetzes, von der die Kammer nur bedauert, daß sie auf eine so kurze Zeit erfolgt ist, fährt der Bericht fort: „Der Reichstag bewilligte die Mittel für den Bau des Nord-Ostsee-Canals, während dem Landtage die Vorlage betr. Erbauung des Canals von Dortmund nach den Emshäfen wiederum zuging und angenommen wurde. Die Ausführung des Canals wird jedenfalls von großem Nutzen für die gedrückte westfälische Kohlenindustrie sein, welche bei den heutigen Transportverhältnissen außer Stande ist, die englische Kohle von der Küste zu verdrängen. Da für die Zukunft der Bau des großen Canals vom Rhein nach der Ems und von der Ems nach der Weser und Elbe beabsichtigt ist, tritt für uns die Gefahr des weiteren Vordringens der spanischen Erze näher. Wir hoffen indessen, daß in diesem Falle der Ausspruch des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 22. d. zur Geltung kommen wird. Derselbe bemerkte: „daß es andere Mittel z. B. die Zölle gäbe, um fremde Producte vom Halse zu halten". (Auf die Anwendung dieses Mittels hat die Regierung, wie der spanische Handelsvertrag ergiebt, verzichtet.) Dann heißt es weiter: „Die Inangriffnahme der Branntwein- und Zuckersteuerreform hat uns mit großer Genugthuung erfüllt. Von Jahr zu Jahr haben wir die Nothwendigkeit der höheren Besteuerung des Branntweins in unseren Berichten betont. Die Einsicht, daß derselbe dem Reiche und dem Staate hohe Steuererträge, den Gemeinden Erleichterung ihrer starken Lasten bringen und seine Qualität eine bessere werden muß, ist inzwischen so allgemein geworden, daß wohl auf einen günstigen Erfolg für die letzten Vorlagen der Reichsregierung gehofft werden durfte. Leider sind diese Hoffnungen trügerisch gewesen. Der Reichstag hat sowohl die Monopolvorlage als auch die späteren Vorlagen verworfen. Die Ablehnung ersterer konnte wohl erwartet werden, denn jedes derartige Gesetz greift bei den heutigen hochentwickelten Erwerbsverhältnissen tief ein und erweckt den Widerstand so vieler Interessentenkreise, daß es schließlich an der Ueberzeugung derselben in dem Reichstag scheitern muß. Noch vor 50 Jahren würde die Einführung sowohl des Tabacks- als des Branntweinmonopols leicht zu bewerkstelligen gewesen sein. (Die Regierung ist demnach 50 Jahre zu spät mit der Vorlage gekommen!) Schließlich bemerkt der Bericht zu der Convertirung: „Der Herabsetzung des Zinsfußes der 5proc. und 4½ proc. Obligationen der verstaatlichten Eisenbahnen auf 4 Proc. ist vor Kurzem die weitere Maßregel gefolgt, daß den Besitzern einer Reihe von 4proc. Schuldtiteln der Umtausch in 3½ proc. Consols angeboten wurde. Die Wirkung dieser Vorgänge dehnt sich, nachdem auch die Sparcassen nothgedrungen auf denselben Wege vorgegangen sind, bis zum sparsamen kleinen Manne aus. Die Ersparniß des Staates an Zinsen wird durch die eintretende geringere Steuerkraft der betroffenen Personen einigermaßen geschmälert. Wir mögen nicht annehmen, daß die weitere Herabsetzung der Rate der 4% Eisenbahn-Obligationen beabsichtigt wird, nachdem die Convertirung auf 4% kaum perfect geworden ist. Der durchschnittliche Zinsfuß des Landes steht noch auf 4%, und darüber, und der Staat sollte die Macht, welche er seinen Gläubigern gegenüber dadurch in hohem Maße besitzt, daß dieselben theilweise gesetzlich gezwungen sind, ihre Mittel in seinen Staatspapieren anzulegen, nicht zu sehr benutzen". Ueber die Geschäftslage in dem Kreise Siegen ist es der Kammer nicht möglich, Neues oder Günstigeres zu berichten. Dieselben ungünstigen Verhältnisse, welche in 1884 im Bergbau und in der Eisenindustrie herrschten, blieben im vergangenen Jahre nicht allein bestehen, sondern verstärkten sich noch. Der Thomas-Proceß gewann stetig an Ausdehnung, in dem Zeitraume vom 1. October 1884 bis 30. September 1885 wurden in Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich, Belgien und den anderen Ländern 945,317 englische Tonnen erzeugt, etwa 10 Proc. mehr als im Vorjahre, woran Deutschland und Oesterreich mit 617,514 Tonnen participirten. Auch von dem Gange der Gerbereien, welche 2.17 Millionen Kilo Leder im Werthe von 6.5 Millionen Mark fabricirten, läßt sich nichts Günstiges sagen. Die Verschlechterung des Geschäfts dauerte an und übertrug sich in das laufende Jahr, der lang anhaltende starke Winter war dem Verbrauche wenig günstig. Die Leinsiedereien arbeiteten etwas günstiger als im Jahre 1884. Sie producirten 684,000 Kilo im Werthe von 725,000 ℳ. Das Getreide-Mühlengeschäft hatte in den ersten Monaten des Vorjahres starken Absatz, so daß an ein Steigen der Preise gedacht wurde. Nach Einführung der neuen Zölle begann es schlechter zu werden, das Ausland setzte kurze Zeit nachher seine Preise um den vollen Betrag derselben herunter. Als nun die neue, sowohl für alle Getreidearten als auch für die Kartoffeln günstige Ernte eintrat, begann eine sehr ungünstige Stimmung Platz zu greifen, welche sich auch in dieses Jahr fortpflanzte. Durch den schlechten Gang der vorzüglichsten Geschäftszweige des Bezirks wurden alle übrigen in Mitleidenschaft gezogen, die beschränkten Einnahmen machen sich selbst bei den wohlhabendsten Familien geltend."

*— Aachen-Jülicher Eisenbahn. Am 21. October c. findet eine außerordentliche Generalversammlung statt, in welcher über die Verstaatlichungsofferte der preußischen Staatsregierung Beschluß gefaßt werden soll.

*— In der „Hamburger Börsen-Halle" findet sich eine Mittheilung aus Buenos Ayres betreffs Gründung einer deutschen überseeischen Bank, der wir Folgendes entnehmen: Wir wollen es versuchen, an der Hand eines praktischen Beispiels die einschlägigen Verhältnisse klar zu legen, die in Buenos Ayres wohl eine gewisse Analogie mit denen anderer überseeischer Plätze haben dürften. Buenos Ayres, Hauptstadt Argentiniens und Centralpunct der La Plata-Staaten, dessen Ex- und Import sich im letzten Jahre auf 130 Millionen Gold-Dollars belaufen hat, besitzt, außer den beiden Staatsbanken mit über das ganze Land verbreiteten Filialen, 5 Privatbankinstitute mit einem Capital von 20 Millionen Gold-Dollars, welche, äußerst solide geleitet, ihren Actionairen in den letzten Jahren eine Durchschnittsdividende von 14 Proc. abwarfen. Das deutsche Capital ist bis dato durch 3 Firmen, in erster Linie die Herren Bollmann & Cie., alsdann Theodor Bracht & Cie. und C. Tornquist & Cie. vertreten, welche sämmtlich in größerem oder geringerem Maßstabe Bankgeschäfte betreiben. Um gegen die vorerwähnten bestehenden Kräfte wirksam anzukämpfen, wären in erster Linie außergewöhnlich bedeutende Mittel erforderlich, und außerdem müßten Concessionen eingeräumt werden, welche schon an und für sich ein bedeutendes Risico involviren, wobei sicherlich die ersten Erfahrungen auf Kosten der dortigen Geldgeber theuer erkauft werden müßten. Es scheint uns daher eine recht zutreffende Idee, erste hiesige Häuser mit genügenden Fonds auszustatten und auf diesem Wege ein Uebergangsstadium für die in Aussicht genommene Begründung einer selbstständig arbeitenden Bank zu formen; denn sowohl numerisch wie qualitativ reicht das hier vorhandene deutsche Element, dem ein für die Fructificirung eines bedeutenden selbstständigen Bankinstituts unumgänglich nothwendiger wohlhabender Mittelstand gänzlich abgeht, unter den gegenwärtigen Verhältnissen bei Weitem nicht hin, zumal für den Anfang die außerordentlich bedeutenden Installationskosten und Steuern einen etwaigen Gewinn vollständig absorbiren würden. So warm wir also im Princip die Investirung deutschen Capitals im hiesigen Lande befürworten, so können wir nur wieder wiederholt betonen, daß der oben angedeutete Weg vorderhand der einzig zweckentsprechende ist.

*— Petroleum-Tank-Dampfer. Am 26. d. M. ist im Hamburger Hafen der erste deutsche Petroleum-Tank-Dampfer „Batunia", von Batum kommend, eingetroffen.

*— Auswanderung über Hamburg. Im Monat August wanderten über Hamburg mit 77 Dampfern und 2 Segelschiffen total 9174 Personen aus gegen 6228 im August 1885. Davon gingen nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika 8384 Personen. Vom 1. Januar bis Ultimo August c. wurden über Hamburg 57,587 gegen 51,868 Personen in der gleichen Zeit des Vorjahres befördert.

X Von der böhmischen Grenze, 26. September. In Böhmen sind in jüngster Zeit wieder gefälschte Einguldennoten aufgetaucht, deren Herstellung eine geübte Hand verräth. Die Falsificate sind besser ausgeführt als alle bisherigen; doch ist der Kopf des Kaisers sehr unähnlich, weil die Schattirungslinien wie zusammengeflossen erscheinen. Noch ein anderes Kennzeichen ist das eng zusammengedrückte „e" in dem Worte „Gulden" auf der deutschen Textseite. Auch das Wort „Nachahmung" in den unten aufgeführten Strafbestimmungen ist zu eng und in Folge dessen das Wort „Staatsnoten" zu gesperrt gedruckt. Auf der ungarischen Textseite ist ein orthographischer Fehler vorgekommen, indem statt des Wortes „Forintban" zu lesen ist: „Forintbau". Früher, wo die österreichischen Gulden nur auf einer Seite gedruckt waren, wurde den Fälschern die Arbeit leichter gemacht als jetzt, wo die Noten auf allen 2 Seiten künstlerisch ausgeführt sind.

*— Agio-Zuschlag auf den österreichischen Eisenbahnen. Auch vom 1. October 1886 ab wird bis auf Weiteres ein Agio-Zuschlag für die in Silber ausgedrückten Gebühren von Seiten der Eisenbahnen nicht eingehoben. Hierdurch wird jedoch auch, wie bisher, die im Civilverkehre bestehende theilweise Erhebung eines fünfzehnprocentigen Agio-Zuschlages im Personen-, Gepäck- und Eilgutverkehre der Südbahn-Gesellschaft nicht berührt.

*— Ausnahme-Tarife. Wie dem „Frankf. Journal" aus Wien geschrieben wird, hat kürzlich ein Vertrauensmann der deutschen Regierung bei der Verwaltung der österreichischen Nordwestbahn und, wie es heißt, auch bei der Südbahn, vorgesprochen, um mit denselben die Herstellung außerordentlicher directer Tarifsätze für die sogenannten Hauptverkehrsgüter zwischen Berlin und Triest und anderen deutschen Städten zu bewilligen. Ein endgiltiges Ergebniß haben diese Besprechungen noch nicht ergeben, doch wird an einem günstigen Resultate nicht gezweifelt.

*— Die Gotthardbahn im Jahre 1885. Nach dem Jahresbericht für 1885 betrugen die Gesammteinnahmen des Jahres 10,531,880 Frcs., denen eine Gesammt-Betriebs-Ausgabe von 5,060,222 Frcs. gegenübersteht; der Ueberschuß beträgt danach 5,471,658 Frcs. Zu diesem Ueberschuß treten noch kleine Beträge von noch flüssig gemachten Ueberschüssen früherer Jahre, so daß ein Reingewinn von 6,626,192 Frcs. verfügbar war. Hiervon gingen für Provisionen (Kosten für Einlösung von Titeln und Coupons), Zinsen u. ab 4,957,740 Frcs. Der zur Vertheilung an die Actionaire zu vertheilende Betrag bezifferte sich somit auf 1,668,452 Frcs. — Sehr gering waren in dem Betriebsjahre verhältnißmäßig die Eisenbahnunfälle. Es kamen 5 Entgleisungen vor, davon 4 auf den Stationen und 1 auf offener Bahn; die Zahl der Tödtungen betrug 6, die der Verletzungen 2. Drei von den getödteten und die beiden verletzten Personen waren Eisenbahnbedienstete. Ein empfindlicher Verlust an Material fand am 25. December 1885 durch den Brand der Locomotivhalle in Biasca statt; es wurden dabei 12 Locomotiven mehr oder weniger stark beschädigt. — Das Personal der Bahn zählt 1791 Köpfe. Die Gesellschaft hat, was sehr anzuerkennen ist, einen Fonds ausgesetzt zu Belohnungen für hervorragende Leistungen zur Verhütung von Unglücksfällen auf der Bahn. Der Fonds hat einen Bestand von etwa 50,000 Frcs. zur Zeit. Dieses Geld wird wohl dazu beitragen, den Diensteifer der Beamten zu erhöhen und die Unglücksfälle auf ein geringes Maß zu beschränken.

£ Die Agitation gegen die deutsche Industrie hat in der Schweiz seit 1882 großen Umfang angenommen. Besonders hat sich darin der 1878 gegründete „Verein Schweizerischer Geschäftsreisender" ausgezeichnet, der in seinen 21 Sectionen mehr als 1000 Mitglieder zählt. Er bemüht sich, die Ansicht zu verbreiten, daß es unpatriotisch sei, den Deutschen, welche den Schweizern „das Geschäft verderben", ihre Schwindelwaare abzukaufen und nicht dem soliden Schweizerfabrikate den Vorzug zu geben. Als ausgemacht gilt in der Schweiz, daß alles deutsche Fabrikat Schund- und Schwindelwaare, alles Schweizerische dagegen die personificirte Solidität ist. Aber auch frühere Führer der schweizerischen Freihändler haben die Ansicht geäußert, daß sich die Schweiz nicht gefallen lassen könne, von den Märkten Deutschlands, Oesterreichs und Italiens durch Schutzzölle ausgeschlossen zu werden, während diese Länder die Schweiz mit ihren Producten überfluthen. So ist denn gegenwärtig die Stimmung in der Schweiz in hohem Maße ungünstig für die deutsche Industrie. Indeß ist zu hoffen, daß die von dem schweizerischen volkswirthschaftlichen Schriftsteller Dr. Huber auf Grund eines großen Zahlenmaterials ausgesprochene Behauptung, daß beide Theile ein Interesse daran haben, ihre Bestrebungen auf dem Gebiete der Zölle nicht allzuhoch zu bemessen und in ihren Forderungen Maß zu halten, bei den Schweizern Gehör findet. Die Ueberzeugung, daß ein Verzicht auf die guten Beziehungen zur Schweiz zahlreichen deutschen Industriegebieten erhebliche Nachtheile bringen würde, wird auf deutscher Seite das Entgegenkommen erleichtern.

*— In Dänemark arbeitet man, wie schon früher berichtet werden konnte, an der Convertirung der dänischen Staatsschuld und die bezüglichen Gesetzvorschläge werden dem demnächst zusammentretenden Reichstage in erster Linie unterbreitet werden. Für deutsche Banken gewinnt diese finanzwirthschaftliche Maßnahme insofern erhöhtes Interesse, als sich ein ganz bedeutender Theil dänischer Staatsobligationen in deutschen Händen befindet. Wie berichtet wird, hat die königliche Regierung schon im Laufe des Sommers mit einem aus 10 Theilnehmern bestehenden Consortium, das sich zusammensetzt aus 4 dänischen und 6 ausländischen, vorzugsweise deutschen Banken und Bankhäusern einschlagende Unterhandlungen gepflogen. Diese Unterhandlungen sind seit einiger Zeit abgeschlossen und das erwähnte Consortium hat sich bereit erklärt, das Geschäft, welches auf Convertirung von ca. 155 Millionen Kronen zu 3½ Proc. per anno abzielt, unter der Voraussetzung abzuschließen, daß der Reichstag die bezügliche Vorlage zum Gesetz erhebe. Nach der Haltung, namentlich auch der oppositionellen Presse zu schließen, dürfte die Vorlage, welche durchaus das Interesse der Staatscasse wahrt, unbeanstandet von Seiten des dänischen Reichstages zur Annahme gelangen.

WTB. Petersburg, 27. September. Die Reichseinnahmen betrugen bis 1. Juli dieses Jahres 290,100,000 Rubel, gegen 308,900,000 Rbl. in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres; die Reichsausgaben 361,700,000 Rbl., gegen 338,400,000 Rbl. in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

*— Egypter. Der englische „Economist" bringt einen Artikel über die egyptischen Finanzen, welcher um so wichtiger ist, als ja Egypter gegenwärtig das Hauptpapier an der Börse bilden. Bekanntlich war es eine Aussage des Unterstaatssecretairs Fergusson im Parlamente, welche an der Börse Egypter in die Höhe trieb. Wie überrascht mußte man aber sein, wenn man die optimistischen Aeußerungen dieses Herrn mit der Depesche von Sir Evelyn Baring vom 20. April vergleicht, worin er die finanziellen Resultate von 1885 und die Aussichten auf 1886 detaillirt schildert! Der Ueberschuß pro 1885 von 504,000 £ egypt. wird zuerst durch Minderausgabe der gewöhnlichen Auslagen um 100,000 £, welche der neuen Anleihe zur Last geschrieben wurden, erklärt; ferner gewann der Schatz 200,000 £ durch die Couponabzüge, während er die neue Anleihe nicht voll verzinste. Dafür wurden blos 69,000 £ bezahlt, während von 1886 an dafür 307,000 £ zu entrichten sind, abgesehen von 80,000 £, welche durch die Tilgung der schwebenden Schuld aus der Anleihe erspart wurden, ferner wurde der Nachlaß von 450,000 £ an Landtaxen, zu welchen die Regierung unter dieser oder jener Form verpflichtet ist, aufgeschoben; schließlich wurden die Einnahmen von 1885 durch die gänzlich ausnahmsweise Zahlung der englischen Regierung von 174,000 £ in Folge der Sudan-Expedition angeschwellt. Sir Evelyn Baring ist daher der Ansicht, daß der Ueberschuß von 1885 nicht maßgebend für die Zukunft sein könne. Das Budget pro 1886 zeigt einen Ueberschuß von 9000 £. Dabei wurden aber 20,000 £ öffentliche Ausgaben und 140,000 £ für öffentliche Armeeausgaben weggelassen; außerdem ist nach Sir Evelyn Baring das Daira-Deficit zu gering geschätzt. Nach seiner Meinung dürfte es nicht Wunder nehmen, wenn das Ende des Jahres ein Deficit herausstellte, wenn auch von geringem Betrage, falls nicht ungünstige Umstände eintreten, z. B. ein niedriger Nil. So stehen die Documente, worauf sich Herr Fergusson berief, im strictesten Gegensatze zu seinen optimistischen Aeußerungen, und nichts bürgt dafür, daß die volle Zahlung der Schuld wieder aufgenommen werden könne.

*— Die „C.-Correspondenz", welche die bedeutende Entwickelung der Einwanderung in die argentinische Republik bereits zum Gegenstande ihrer Ausführungen gemacht hat, wendet sich in ihrer letzten Nummer der Colonisation zu. Dank dem der Niederlassung von Europäern so günstigen Klima des Landes, sowie den von der Regierung den Fremden gewährten Erleichterungen zieht sich der Einwanderungsstrom in den letzten Jahren vorzugsweise nach Argentinien. Die Organisation ist in den Hauptzügen die folgende: Das Einwanderungsgesetz sichert zunächst dem Einwanderer Wohnung und Nahrung während der ersten Tage zu. Für diesen Zweck hat die Regierung ein großes Gebäude aufführen lassen, welches 4—5000 Personen beherbergen kann. Die Einwanderer

SLUB
Wir führen Wissen.

# Leipziger Börsen-Course am 27. September 1886.

### Bank-Disconto.

| | | |
|---|---|---|
| Leipzig, Wechsel | 3 | % |
| do. Lombards | 4 | " |
| Reichsbank | 3 | " |
| do. Lombards | 4 | " |
| Amsterdam | 2½ | " |
| Brüssel | 2½ | " |
| Ital. Plätze | 4½ | " |
| Schweizer Plätze | 4 | " |
| London | 2½ | " |
| Paris | 3 | " |
| Petersburg | 5 | " |
| Wien | 4 | " |

### Umrechnungs-Course.

| | |
|---|---|
| 1 Thaler | = 3 Mk. |
| 1 Mark-Banco | = 1 Mk. 50 Pfg. |
| 1 Gulden südd. W. | = 1¾ Mk. |
| 1 Gulden österr. W. | = 2 Mk. |
| 100 Gulden holl. W. | = 170 Mk. |
| 1 Dollar | = 4 Mk. 20 Pf. |
| 100 Rubel | = 320 Mk. |
| 100 Francs | = 80 Mk. |
| 100 Lire | = 80 Mk. |
| 1 Pfund Sterling | = 20 Mk. |

| Zins-T. | | Deutsche Fonds. | pr. Stück. | |
|---|---|---|---|---|
| 4 | 1/4 1/10 | Deutsche Reichs-Anleihe | 500—1000 M. | 103,75 G. |
| 4½ | do. | do. | 500—200 M. | 103,75 G. |
| 4 | do. | do. | 500—1000 M. | 106,60 F. |
| 4 | do. | do. | 500—200 M. | 106,60 F. |
| 4½ | 1/1 1/7 | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 100—25 T. | 107,60 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | do. do. consol. | 500—200 M. | 103,85 F. |
| 4 | 1/4 1/7 | do. do. do. | 500—100 M. | 103,70 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | do. do. do. | 500—100 M. | 103,70 G. |
| 3 | 1/1 1/7 | K. S. Renten-Anleihe | 500—1000 M. | 94,50 G. |
| 3 | 1/4 1/10 | do. do. | 1000 M. | 94,50 G. |
| 3 | 1/1 1/7 | do. do. | 500 M. | 94,50 G. |
| 3 | 1/4 1/10 | do. do. | 300 M. | 94,50 G. |
| 3 | do. | do. St.-Anl. v. 1855 | 500 T. | 98,20 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1847 | 500 T. | 101,25 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | do. do. v. 1852—69 | 500 T. | 104,50 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1853 | 500 T. | 104,50 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1863 | 100 T. | 104,50 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1869 | 100 T. | 104,50 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1870 | 100 T. | 104,50 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1871 | 50 T. | 104,50 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1887 abg. 10% | 500 T. | 104,50 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1887 abg. 10% | 100 T. | 104,50 G. |
| 3½ | do. | do. Lös.-Eitzen Lit. A. | 500 T. | 103 F. |
| 4 | do. | do. do. " B. | 100 T. | 102,50 G. |
| 4 | do. | do. Act. d. a. S. Schl.-E. | 100 T. | 113 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | do. Landrentenbriefe | 1000 u. 500 T. | 100,50 bz |
| 4½ | do. | do. do. | 100—25 T. | 100,50 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | do. L.-C.-Kentenb. R. 1. | 500 T. | 104,25 G. |
| 4 | do. | do. do. R. II. | 100 T. | 104,25 G. |
| 3½ | 1/6 1/12 | Leipz.-Dresdn. Pert.-Obl. | 100, 50 T. | 100 G. |
| 4 | do. | do. Anl. v. 1880 | 100 T. | 100 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | do. do. 1886 | 500, 200, 100 T. | 103,60 G. |
| 3½ | do. | Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr. | 500 T. | 99,75 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 T. | 99,75 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 1000—1000 M. | 101,60 bz |
| 3½ | do. | do. do. | 500—100 M. | 101,60 bz |
| 3½ | do. | do. do. | 500 T. | 101,75 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 T. | 101,75 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 500 T. | 101,50 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 100—25 T. | 101,50 G. |
| 4 | do. | do. do. | 2000 M. | 103,50 G. |
| 4 | do. | do. do. | 1000 M. | 103,50 G. |
| 4 | do. | do. do. | 500 M. | 103,50 G. |
| 4 | do. | do. do. | 200 M. | 103,50 G. |
| 4 | do. | Pfdbr. d. A. B. L. Cr.-V. verl. | 1000—500 M. | 103,20 F. |
| 4 | 1/4 1/10 | do. do. kündbare | 500—200 T. | 101 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | Crdbr. do. verloosbare | 500—200 T. | 103 G. |
| 4½ | do. | do. do. | 500—200 T. | 104,80 G. |
| 4 | do. | Lausitzner Pfandbriefe | 100—10 T. | 100 G. |
| 3½ | do. | do. do. | 1000—100 M. | 102,50 G. |
| 4 | do. | Pfdbr. d. Allg. D. Cr.-Anst. | 1000—500 M. | 101,70 bz |
| 4½ | do. | do. do. | 1000—500 M. | 101,70 bz |
| 4 | do. | do. do. | 100 T. | 102,25 bz |
| | Div. | Anl.-Sch. d. Comm.-Bank z. d. Kgr. Sachsen | 1000—500 M. | 103,80 G. |
| 4½ | do. | do. do. | 1000—500 M. | 101,75 G. |
| 4 | do. | do. do. | 1000—100 M. | 103,25 G. |
| 4 | do. | d. Privath. Gotha Pfdbr. d. Pr. Cent. Bod. Cr. A.-G. à 100% rückzh. | 1000—100 M. | 102 G. |
| 4½ | do. | do. do. do. | 1000—100 M. | — |
| 4½ | do. | do. à 110% do. | 1000—50 T. | — |
| 4 | do. | do. do. do. | 1000—50 T. | — |
| 4 | do. | do. à 100% do. | 1000—50 T. | — |
| 4 | 1/4 1/10 | Hyp.-A.-Sch. d. Nd. O.-Cr.-Bk. | 1000—200 M. | 101,60 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | Hypbk. d. Pr. Bod.-Cr.-A.-Bk. | | |
| 4½ | do. | Pfdbr. d. Pr. Hyp.-Act.-Bk. | | |
| | | R. I. à 200% rückzh. | 1000—50 T. | 117 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | " VI à 110% do. | 2000—200 M. | 110,50 G. |
| 4 | Div. | " div. à 100% do. | 1000—200 M. | 101,70 G. |
| 3½ | do. | " div. à 100% do. | 800—200 M. | 98,70 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | Pr.-A.-H.-C.-B. Münch. | 1000—100 M. | 100,50 F. |
| 4 | 1/4 1/10 | Schulds. d. Manuf.-Gesch. v. 1882 | 1000—500 M. | 100,25 F. |
| 4½ | 1/1 1/7 | do. do. | 500 T. | 100,75 G. |
| 4 | 1/7 1/1 | do. do. v. 1879 | 1000—500 M. | 100,50 F. |
| 5 | do. | do. do. Ex. 1875 | 1000—500 M. | 104 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine | 500—50 T. | 101,50 G. |
| 4½ | do. | do. do. | 500—50 T. | 101,75 G. |
| 4½ | do. | do. do. verloosb. | 500—50 T. | 101,50 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | Anl. d. Handelsk. z. Leipz. (zum Börsenbau) | 1000 M. | 104 G. |
| 3 | do. | Leipz. Stadtobligationen | 100 u. 50 T. | 98,40 G. |
| 4 | do. | do. do. | 500—40 T. | 102 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1884 | 1000—500 M. | 100,30 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1884 | 500—100 M. | 100,30 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1886 | 1000—100 M. | 100 G. |
| 4 | do. | do. do. v. 1886 | 500—200 M. | 100 G. |
| 4½ | 1/4 1/10 | Hyp. Oblig. d. Stadt. f. d. Residenzst. Dresd. (gar.) | 1000—500 M. | 97,80 G. |
| 4 | do. | Dresdn. Stadtanl. v. 1869 | 500—100 T. | — |
| 4 | 1/1 1/7 | do. do. v. 1871 | 500—100 T. | 104,25 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | do. do. v. 1876 | 2000—500 M. | 104,25 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | Chemnitzer do. v. 1876 | 2000—500 M. | 104,75 F. |
| 4 | 1/4 1/10 | do. do. v. 1878 | 1000—500 M. | 104,75 F. |
| 3½ | 1/1 1/7 | Altenb. Landesk.-Obligat. | 1000—100 M. | 100,50 F. |
| 4 | do. | do. do. | 500—200 M. | 100,50 G. |
| 4 | do. | do. do. | 500—100 M. | 104,40 bz |
| 4 | 1/4 1/10 | do. do. | 12000—500 M. | 104 G. |
| 4 | do. | Apold. Stadt-Anl. v. 1881 | 500—100 T. | 103 G. |
| 4 | 1/4 1/8 | Casseler Stadt-Anl. v. 1870 | 2000—500 M. | — |
| 4 | do. | Bremer Staats-Anleihe | 2000—500 M. | — |
| 4 | do. | Hamburg. Staats-Rente | 200 T. | 102,30 F. |
| 4 | 1/1 1/7 | Wiesbad. Stadt-Anl. v. 1869 | 2000—500 M. | — |
| 4 | do. | Warnemünder do. v. 1882 | 500—200 M. | — |
| 4 | 1/4 1/8 | Gr.-Herz. Bad. Prämien-Anl. | 100 T. | — |
| 3½ | do. | K. Bairische do. | 100 T. | 138,50 F. |
| | Div. | K. S. St.-Kleinb.-Anl. | 10000—200 M. | 105 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | Pr. Anl. d. Köln-Mind. E.-O. | 100 T. | 131 G. |
| 4½ | 1/1 1/7 | Pr.-Pfb. d. D. G.-C.-B. I. S. | 100 T. | 107,10 G. |
| 4 | do. | do. do. II. " | 100 T. | — |
| 4 | do. | Pfb. à 110% rückz. III. " | 1000—100 T. | 98 G. |
| 4 | do. | do. à 110% " III. B | 1000—100 T. | 98 G. |
| 4 | do. | do. à 110% " IV. S. | 1000—100 T. | 97,60 G. |
| 4 | do. | do. à 100% " V. " | 1000—100 M. | 94 G. |
| 4 | 1/1 | Pr.-Pf. d. D. Hyp.-Bk. Mein. | 100 T. | — |
| 4 | 1/1 1/7 | Pfandbr. do. do. verl. | 1000—50 M. | 101,40 G. |
| — | — | Braunschw. 20-Tal.-Loose | 20 T. | 56 G. |

| Zins-T. | | Ausl. Fonds. | pr. Stück | |
|---|---|---|---|---|
| 4 | 1/4 1/10 | Oesterr. Goldrente | 1000, 5000, 20000 fl. | 96,25 F. |
| 4½ | 1/1 1/7 | do. Silberrente | 1000—10000 fl. | 60 F. |
| | 1/4 1/10 | do. do. | | 60 F. |
| 4½ | 1/2 1/8 | do. Papierrente | 100—50 fl. | 67,50 G. |
| | 1/5 1/11 | do. do. | | 67,50 G. |
| 5 | 1/8 1/9 | do. do. | 1000—100 fl. | 82,20 F. (1000 fl. 78 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | Ungar. Goldrente | 10000—100 fl. | 84,60 G. (5000 fl. 85,75 G. |
| 5 | 1/5 1/11 | do. Papierrente | 1000, 500, 100 fl. | 78,90 G. |
| 5 | 1/1 1/7 | Italien. Rente neue | 5000—100 Fr. | 100,40 F. |
| 4 | 1/4 1/11 | Holländ. Staats-Anleihe | 1000—100 fl. | 169 G. |
| 5 | 1/5 1/11 | Rumänische fund. Rente | 4000—400 M. | 101,50 F. |
| 5 | 1/4 1/10 | do. amortis. | 4000—400 M. | 99,90 G. |
| 4 | 1/4 | Oesterr. Loose von 1864 | 250 fl. C. M. | 109 G. |
| fco | | do. Cr.-Loose (M. p. St.) | 100 fl. F. | 397 G. |
| 5 | 1/5 1/11 | do. L. v. 1880 | 500 fl. F. | 117 G. |
| fco | | do. L. v. 1884 (M. p. St.) | 100 fl. F. | 258 G. |
| 4 | 15/4 15/10 | Raab-Graz. 100 Thl.-Loose | 100 M. | 99,50 F. |
| 5 | 1/5 1/11 | Russ. Or.-Anl. I. Em. 1877 | 1000, 100, 50 R. F. | 80,30 F. |
| 5 | 1/1 1/7 | do. do. II. " 1878 | 1000, 100 R. F. | 80,30 G. |
| 5 | 1/5 1/11 | do. do. III. " 1879 | 1000, 100 R. F. | 80,10 G. |
| 5 | 1/1 1/7 | do. Staats- do. v. 1871 | Lstr. 500, 100, 50 | 101,80 F. |
| 4 | 1/5 1/11 | do. do. do. v. 1880 | Rs. 625 u. 125 | 96,10 G. |
| 6 | 1/6 1/12 | do. Goldrente v. 1880 | R. 1000, 500, 125 | 112,30 G. |
| 5 | 1/5 1/11 | do. consol. v. 1884 | Lstr. 1000, 500 | 96,90 G. |
| 5 | do. | do. do. v. 1884 | Lstr. 100 u. 50 | 96,70 G. |
| 3 | 1/1 1/7 | Serbische amort. Rente | 400 M. | 79 F. |
| 5 | do. | do. Staatseisenb. Hyp. Obl. | 100 Fr. | 79,25 G. |
| 5 | 1/4 1/10 | Carlsbader Stadt-Anleihe | 200 M. | 108,75 G. |
| 5 | do. | do. do. | 100 T. | 107 G. |
| 4½ | 1/1 1/7 | do. do. | 1000, 500 M. | 104,06 G. |
| 5 | do. | Franzensbader do. | 100 M. | 106,15 bz |
| 4½ | 1/1 1/7 | Schwed. Stadt-Pfandbriefe | 5000—300 M. | 103 G. |
| 5 | 1/4 1/10 | Stockholmer Pfandbriefe | 1000, 500, 200 Kr. | 99,40 G. |
| 5 | 1/1 1/7 | Teplitzer Stadtanleihe | 100 M. | 105,75 G. |
| 5 | do. | Wiener Communalanleihe | 1000—100 S. | 105,10 G. |

| Div. 1883 | Div. 1884 | % | Zins-T. | Eisenb.-Stamm-A. | pr. Stück | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 9½ | 9 | 4 | 1/1 | Altenberg-Zeitz | 100 T. | 196,50 G. |
| 14½ | 14½ | 4 | do. | Aussig-Teplitz | 200 fl. F. | 282,50 F. |
| 9½ | 10½ | fco | — | do. Ges.-Sch. p. St. M. | — | 400 G. |
| 0 | 0 | 4 | 1/4 | Berlin-Dresden | 100 T. | 21,60 F. |
| 7 | 6 | 4 | 1/1 | Böhm. Nordbahn | 150 fl. S. | 94,50 bz u G. |
| 7½ | 8½ | 5 | 1/1 1/7 | Böhm. Westb. (Prag) | 150 fl. S. | 103,25 G. |
| 9½ | 7,62 | 4 | 1/1 | Busechtiehrad L. I. A. | 500 fl. F. | 115 F. |
| 5 | 4½ | 4 | do. | do. L. II. | 200 fl. F. | 83 bz u. G. |
| 3½ | 3½ | 4 | do. | Dortm.-Enschede | 500 M. | 68,60 bz u G. |
| 9 | 7½ | 4 | do. | Ilm-Radenbacher | 200 fl. | 132,50 F. |
| 5 | 5½ | 4 | 1/1 1/7 | Kilsch.-Wsth. (Prag) | 150 fl. | 96,50 G. |
| 5 | 5½ | 4 | do. | Franz-Josefsb. (Prag) | 200 fl. | 90 G. |
| 4,47 | 5 | 4 | do. | Galiz. Carl-Ludwig | 200 fl. F. | 80,60 F. |
| 3½ | 3½ | 4 | 1/1 | Gotthardb. | 500 Fr. | 97 F. |
| 7 | 6½ | 4 | do. | Graz-Köflacher | 200 fl. F. | 66,25 G. |
| 8½ | 8½ | fco | — | Lemberg-Czernowitz-Jassy (Marmarosch) M. p. St. M. | 100 T. | 4,50 G. |
| 6½ | 8½ | 4 | 1/1 | Mainz-Ludwigshaf. | 500, 200 T. | 95,80 bz |
| 4 | 4 | 4 | do. | Marienberg-Mlawka | 600 M. | 76 F. |
| 3½ | 2½ | 4 | do. | Meckl. Friedr.-Franz | 500 M. | 102 F. |
| 0 | 0 | 4 | do. | Nordhausen-Erfurt | 100 T. | — |
| 1½ | 0 | | | do. abgest. | | 30 bz |
| 4½ | 4 | 4 | do. | Oest. Localbahnen | 200 fl. | 80,75 F. |
| 3½ | 3½ | 4 | 1/1 1/7 | Oest.-Nw. L. A. p. St. M. | 200 fl. | 279 F. |
| 6 | 5 | 4 | do. | do. Rdbh. L. B. p. St. M. | 200 fl. | 275 G. |
| 6 | 5 | 4 | 1/1 1/7 | Oest.-Ung. Staatsb. | 500 Fr. | 375 F. |
| 3½ | 4 | 4 | 1/1 | Ostpreuss. Südbahn | 200 T. | 72,25 G. |
| — | — | 4 | do. | Russ. ges. Prämie | 100 T. | — |
| 6 | 6 | 5 | 1/1 1/7 | do. (Staats-Rente) | 500, 250 R. | 105,80 G. |
| 1½ | 1 | 4 | 1/1 | Süd-Oester. (Lomb.) | 500 Fr. | 172,50 F. |
| 4½ | 4½ | 4 | 1/7 | Weimar-Gera (Pr. gar.) bis 1890 | 100 T. | 30,50 F. incl. D. 58 |
| | | | | do. (4% conv.) | 100 T. | 29 F. " |
| 0 | 0 | 4 | do. | do. | 100 T. | 29 F. " |
| 4 | 3½ | 4 | 1/1 | Warnbahn | 100 T. | 88,50 G. |

| Div. 1883 | Div. 1884 | % | Zins-T. | Bank-u. Cred.-Act. | pr. Stück | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 9½ | 9 | 4 | 1/1 | Allg. D. C.-A. z. Leipz. | 100 T. | 172,25 G. |
| 11 | 11 | 4 | do. | Ber. Disc.-G.-Actb. | 200 T. | 209,25 G. |
| 9 | 8 | 4 | do. | Berl. Handelsgesell. | 100 M. | 138,75 G. |
| 5 | 5½ | 4 | do. | Chemn. Bankverein | 100 T. | 97 F. |
| 0 | 3 | 4 | do. | Coh. Cred.-Gesellsch. | 100 T. | 80 G. |
| 7 | 6½ | 4 | do. | Dresdnerbank | 250 fl. | 137,50 F. |
| 9 | 9 | 4 | do. | Deutsche Bank | 200 T. | 156,70 F. |
| 9 | 8 | 4 | do. | do. KE.-u. Wechselb. (v. I. A. B. 400 M. E.) | 100 T. | 122,50 G. |
| 4½ | 5 | 4 | do. | do. Vereins-Bank | 200 T. | — |
| 7½ | 7½ | 4 | do. | Dresdner Bank | 200 T. | 135,25 G. |
| 5 | 0 | 4 | do. | Gerner Bank | 200 T. | 82 G. |
| 5½ | 5½ | 4 | do. | do. Hdls.-Cr.-Bk. | 100 T. | 101 G. |
| 5½ | 5½ | 4 | do. | Gothaer Privatbank | 200 T. | 116,50 F. |
| 5½ | 5½ | 4 | do. | Leipziger Bank | 200 T. | 139 bz |
| 5 | 5½ | 4 | do. | do. Comm.-Verein | 200 T. | 108 G. |
| 6 | 5½ | 4 | do. | do. Disconto-Ges. | 200 T. | 103 G. |
| 0 | 0 | fr. | — | do. Wechsl.-Bk. L. A. (früher L. M. 200, St. M.) | 100 T. | 6 G. |
| 4½ | 5 | 4 | 1/1 | Mitteld. Creditanst. | 100 T. | 95 G. |
| 6 | 5½ | 4 | do. | Oberlausitzer Bank | 200 T. | 104 F. |
| 5½ | 5,43 | 4 | do. | Oester. Creditb. p. St. | 160 fl. F. | 439 G. |
| | | | | do. do. alt. | | 450 G. |
| 6 | 5½ | 4 | 1/1 | Pr. Bod.-Cred.-Bank | 600 M. | — |
| 6½ | 6,24 | 4½ | 1/1 1/7 | Reichsbank Antheil | 1000 M. | 139,70 F. |
| 5½ | 5½ | 4 | 1/1 | Sächsische Bank | 200 T. | 120 bz u G. |
| 4 | 0 | 4 | do. | Weimarische Bank | 300 M. | 66,30 G. |
| 6 | 7 | 4 | do. | Zwickauer | 100 T. | 113 F. |

| Div. 1884 | Div. 1885 | % | Zins-T. | Industrie-Actien, Prior. u. Stamm.-Pr. | pr. Stück | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 15 | — | 4 | 1/10 | Altenburg. Brauerei | 300 M. | 290 F. |
| 10 | — | 4 | 1/7 | Bochum. Gussstahl | 100 T. | 97 G. |
| 6½ | — | 4 | 1/1 | Chemn. Act.-Sp. p. St. | 1000 M. u. | 135 G. |
| 8 | — | 4 | 1/7 | Chemn. Werkz.-M.-F. | 150 fl. | — |
| | | | | Zimmermann | 100 T. | 80,50 G. |
| 15 | — | 4 | do. | Crollw. Papf. u. Halle | 300 M. | 108,50 G. |
| 5 | 5 | 5 | 1/1 1/7 | do. Schnellverschr. | 1000, 500 M. | 105 F. |
| 0 | — | 4 | 1/7 | Dampf-Spinn.-Mas.-Fabr. Chem. (Wieder D. W. M. F. Scud. & St. Furnage-Act. | 100 T. | 52 F. |
| 8 | — | 4 | do. | do. Ryp.-Schn.-Sch. | 500 M. | 102 F. |
| 5 | 5 | 5 | 10/6, 10/12 | D. Jute-Spinn.-Weber | 100 T. | — |
| 5 | 5 | 5 | 1/1 1/7 | do. Partial-Obligat. | 600 M. | 101,40 G. |
| | | | | Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A | 500 M. | 43,90 bz |
| 10 | — | 4 | 1/10 | Gera. A.-Hecht. Tinz | 100 T. | 195 G. |
| 4½ | 4½ | 4½ | 1/4 1/10 | Gerser Jute-Sp.-Obl. | 500 M. | 103,75 F. |
| 1 | 1 | 4 | 1/1 | German. J. Schw. A. G. | 100 T. | 50,25 G. |
| 0 | — | 4 | 1/10 | Gohlmer Act.-Beerbr. | 100 T. | 60 F. |
| 5 | 5 | 5 | 1/4 1/10 | do. do. Prior. | 500, 100 M. | 102,75 F. |
| 5½ | 5½ | 4 | 1/1 | Hallesche Strassenb. | 100 M. | 130,50 F. |
| 6 | — | 5 | 1/7 | Heinr.-u. Holzpapf.-Linoritz-Stein F.-A. | 300 M. | 114,50 F. |
| 17 | 18 | 4 | 1/1 | Helmstedt-Pap.-Fabr. Niederwalkmühle | 300 M. | 192,50 F. |
| 7 | 9½ | 4 | do. | Kette-Kiberschiffahr.-Ges.-Gesellschaft | 300 M. | 94,50 G. |
| 4 | — | 4 | 1/7 | König-u. Laurahütte | 200 T. | 65,25 G. |
| 0 | 3 | 4 | 1/4 | Körbisdf. Zuckerfabr. | 200 T. | 75 G. |
| 3 | 4 | 4 | 1/1 | Leipziger Bankbank | 100 T. | 93 F. |
| 750 M | 750 M | fco | 1/6 | do. Feuerv.-A. p. St. | 300 T. | 13500 G. |
| 6½ | 7 | 4 | 1/1 | do. Immobil.-Ges. | 100 T. | 140 bz u G. |
| 14 | 11 | 4 | do. | do. Kassag.-Sp.-A. | 100 T. | 258,75 F. |
| 12 | — | 4 | 1/6 | do. Malzf. Schkeuditz | 100 T. | 102 G. |
| 4½ | 4½ | 4½ | 1/1 1/7 | do. Schnellverschr. | 1000, 500 M. | 104 G. |
| 6 | 6 | 4 | do. | do. Pferdeb.-A.-St. | 150 u. 300 M. | 323,50 G. |
| 6 | 6 | 4 | do. | do. do. St.-Pr.-Art. | 10 u. 300 M. | 324 F. |
| 5 | 5 | 5 | 1/4 1/10 | do. do. Oblig. S. II. | 50 u. 300 M. | 109 F. |
| 10 | — | 4 | 1/10 | do. Vereinsch.-Pr.-A. | 100 T. | 301 G. |
| 4 | 4 | 4 | 1/4 1/10 | do. do. Prior. I. | 100 T. | 102 bz |
| 4 | 4 | 4 | 1/1 1/7 | do. do. " II. | 300 M. | 102 bz |
| 3 | 3½ | 4 | 1/1 | Leipz. Hdbl.-A.-Ges. | 100 T. | 70,50 G. |
| — | — | 4 | do. | Main-Kette | 300 M. | 105 G. |
| 11 | — | 4 | 1/7 | Masch.-B.-A. Holmers von Gottsch. & Netzsch | 100 T. | 146 bz u G. |
| 9 | — | 4 | 1/10 | Nat.-Brauerei vorm. F. Jürgens Brauneck | 300 M. | 214,25 G. |
| 5 | 5 | 5 | 1/4 1/10 | do. Prior.-Anleihe | 1000, 500 M. | 106 F. |
| 5½ | 0 | 4 | 1/10 | Nürnb. Bierbr. (Sezn) | 200 T. | 88 F. |
| 6½ | — | 4 | 1/6 | S. Kamm.-Sp.-A. Harpnaucen U. Molling | 100 T. | 114 bz u G. |
| — | — | 4 | 1/1 | Sächs. Leder-Ind. (ehem. D. Beck) Dobeln | 100 T. | — |
| 0 | — | fco | do. | do. Gen.-Sch. M. p. St. | — | — |
| 7 | — | 4 | 1/7 | d. Masch.-F. z. Chemnitz vorm. R. Hartm. | 200 T. | 115,50 G. |
| 10 | — | 4 | do. | Sächs. Webstuhlfabr. (vorm. Schönherr) | 100 T. | 150,25 bz u G. |
| 2 | — | 4 | 1/10 | Sec.-Bz. Dred. (Weckl. | 300 M. | — |
| 5 | 5 | 5 | 1/1 1/7 | do. do. Prior. | 300 M. | — |
| 22½ | 22 | fr. | — | Test. Leb.-V.-B. p. St. | 100 T. 25% Einz. | 2650 F. |
| 11 | — | 4 | 1/7 | Thode's P.-F. Haisch. | 300 M. | 149 F. |
| 5 | 5 | 5 | 1/1 1/7 | do. do. Part.-O. | 300, 150 M. | — |
| 8 | 8 | 4 | 1/1 | Thür. Gasges. Leipz. | 100 T. | 143 G. |
| — | — | 4 | 1/7 | do. do. (Jonas) | 150 T. | 143 G. |
| 8 | 8 | 4 | 1/1 | do. Stamm-Prior. | 100 T. | 149 G. |
| 7 | 7 | 4 | 1/1 1/7 | Tramways Co. of Liverpool (Dresden u. Hanov.) m. D.-Sch. à 15% | 111, 222 M. | 150,50 G. |
| 6 | 5 | 4 | 1/1 | Wernsch. Kammgarn | 500 M. | 114,50 F. |
| 5 | 5 | 4 | 1/1 1/7 | Westeg. Part.-Obl. | 1000 M. | 103,75 F. |
| 2½ | 2 | 4 | 1/6 | Zuckerfabr. Glauzig | 200 T. | 76,25 G. |
| 15 | — | 4 | 1/9 | Zuckerr. Halle a. S. | 500 M. | 108,50 G. |
| | | | | **Eisenb.-St.-Pr.-A.** | | |
| 8½ | 6 | 5 | 1/1 | Altenburg-Zeitz | 100 T. | 188 F. |
| 0 | 0 | 5 | 1/4 | Berlin-Dresden | 200 T. | 54,75 bz u G. |
| 0 | 0 | fco | — | Chemn.-Aue-Adorf, zurückgeb. p. St. M. | 200 T. | 7,50 G. |
| 3 | 7½ | 5 | 1/1 | Dux-Bodenb. Lit. A. | 100 fl. | 131,50 G. |
| 3 | 7½ | 5 | do. | do. do. Lit. B. | 100 fl. | 131,50 G. |
| 0 | 0 | fco | — | Gera-Plauen zurückgeb. 20% à 100 R. p. St. M. | 200 T. | 5,50 G. |
| 5 | 5 | fco | — | Lpz.-Hasslw.-Mesn. zurückgeb. M. 6 p. St. M. | 300 T. | 12 G. |
| 3½ | 3½ | 3½ | 1/1 | Magdeb.-Halberst. | 100 T. | — |
| 5 | 5 | 5 | do. | Marienberg-Mlawka | 600 M. | 110 F. |
| 5 | 4½ | 5 | do. | Nordhausen-Erfurt | 100 T. | 100,50 G. |
| 2 | 3½ | 5 | do. | Oberlausitz. Kohlf. | 100 T. | 66,90 G. |
| 5 | 5 | 5 | do. | Paderb.-N.-Sch. M. 4 | 300 T. | — |
| 3½ | 3 | 5 | do. | Ostpreuss. Südbahn | 100 T. | 98 G. |
| 3½ | 3½ | 5 | do. | Rechtsdn. | 200 T. | 89,50 bz u G. |
| 0 | 0 | fco | — | Weimar-Gera | | |
| | | | | Zwick.-Lengf.-Falkenstein zurückg. M. 50 p. St. M. | 200 T. | — |

| Div. 1884 | Div. 1885 | % | Zins-T. | Ind. Eisenb.-Prior.-Oblig. | pr. Stück | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 1/1 1/7 | 4 | 1/1 1/7 | Altenburg-Zeitz | 100 T. | 103,80 F. |
| 4 | do. | 4 | do. | Berlin-Anhalt Lit. A. u. B. | 500, 100 T. | 102,90 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | do. C. | 500—50 M. | 102,90 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | do. (Oberlausitz) | 1000, 200 T. | 102,90 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | Berlin-Hamburger conv. | 1000—100 T. | 102,90 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | Berlin-Potsdam-Magdeburg | 1000—100 T. | 102,75 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | Bresl.-Schweidn.-Freib. | versch. | 102,90 G. |
| 5 | 1/4 1/10 | 5 | do. | do. do. do. v. 1869 | 100 A. 2,500 M. | 102,90 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | 4 | do. | Köln-Mind. Ser. VI, L. A. B. | 1000, 500 M. | 102,90 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | 4 | do. | do. " VII. | 1000, 500 M. | 102,90 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | Leipz.-Dresdn.-Weimar conv. | 300 M. | 100 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A. | 3000, 1500 T. | 104,90 bz u G. |
| 4 | do. | 4 | do. | do. do. L. B. | 3000, 300 T. | 102,90 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | 4 | do. | Magdeburg-Halberstädter | 100 T. | 102,90 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | 4 | do. | do. II.-III. Em. | 1000—200 T. | 102,90 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | 4 | do. | Mainz-Ludwigshafen conv. | 200 T. | 102,90 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | 4 | do. | do. von 1886/1879 | 500, 1000 M. | 102,90 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | 4 | do. | Nordh.-Erfurt II. Em. v. 1881 | 1000, 200 M. | 102,75 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | 4 | do. | Oberschlesische | 1000—100 T. | 101,90 G. Ser. 128,75 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | do. Em. 1879 | 1000—100 T. | 106,40 F. |
| 4 | do. | 4 | do. | Rechte-Oder-Uferbahn | 500—200 M. | 102,90 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | 4 | do. | Rheinische conv. | 500, 100 T. | 102,90 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | 4 | do. | Saalbahn Pr. gar. | 300, 100 M. | 100 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | Schlesische abg. v. A.-K. | 500—100 T. | 102,90 G. |
| 4 | do. | 4 | do. | Thüring. I. u. III.—VI. Em. | 100—100 T. | 103 G. |
| 4 | 1/7 | 4 | do. | Weimar-Gera | 500—50 M. | 102 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | 4 | do. | Werrabahn | 500—100 T. | 101,90 G. |
| | | | | Div. z. Bezug v. 3½% Consols abgest. | Prioritäten versch. | 103,15 G. |
| 4 | 1/1 1/7 | 4 | 1/1 1/7 | Diverse 4% bis 1/1 87 | do. | 103,15 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | 4 | do. | do. 4% bis 1/4 87 | | |

| Zins-T. | | Comp.-Zahl. | Ausl. Eisenbahn-Prior. Obligationen. | pr. Stück | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 | 1/1 1/7 | Gold | Aussig-Teplitzer | 1000, 200 M. | 103,66 bz u G. |
| 5 | 1/4 1/10 | Silber | Böhm. Nordb. L. u. II. E. | 100 T. | 90,40 G. |
| 5 | 1/1 1/7 | Gold | do. | 1000, 500 M. | 101,45 G. |
| 5 | 1/4 1/10 | Silber | Buschtiehr. (B. Nwb.) | 100 T. | 85,70 bz u G. |
| 5 | do. | do. | do. Em. v. 1871 | 100 T. | 85,70 bz u G. |
| 5 | do. | do. | do. " v. 1872 | 100 T. | 85,70 bz u G. |
| 5 | do. | Gold | do. | 1000, 500 M. | 104,60 F. |
| 5 | do. | Silber | Donau-Drau-Partial-Obligationen | 200 fl. | 81 G. |
| | | | Dux-Bodenbacher | 500—100 T. | 86,80 G. |
| 5 | 1/1 1/7 | do. | do. Em. v. 1871 | 100 T. | 85,50 G. |
| 5 | 1/4 1/10 | do. | do. " v. 1874 | 500—100 T. | 106,50 F. |
| 5 | 1/1 1/7 | Gold | Elisabeth-Westbahn | 1000, 500 M. | 101,25 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | do. | Erzberg. Albrechtsb. | 200 T. | 88,50 G. |
| 5 | 1/6 1/11 | Silber | Gal. Carl-Ludwigsb.-Prioritäten v. 1881/82 | 200 fl. | 81 bz u G. Ser — |
| 5 | 1/2 1/8 | Gold | Gömörer St.-Kleinb. | 100 T. | 104,60 bz |
| 4½ | 1/1 1/7 | Silber | Graz-Köflacher | 100 T. | 80,90 F. |
| 5 | do. | do. | do. Em. v. 1871 u. 1872 | 100 T. | 81 G. |
| 5 | do. | do. | do. " v. 1873 | 100 fl. | 40,25 G. |
| 3 | do. | do. | Kaiser Ferd.-Nordb. v. 1875 | 200 T. | 93,80 F |
| 4 | 1/4 1/10 | do. | Kaiser Franz Joseph | 5000—200 fl. | 77 F. |
| 4 | 1/1 1/7 | do. | Kaschau-Oderberger | 200 fl. | 81,25 G. |
| 4 | do. | Gold | do. Gold | 200 fl. | 103,25 G. |
| 4 | 1/4 1/10 | Silber | Kronpr. Rudolfbahn | 5000—200 fl. | 78 G. |
| 4 | do. | Gold | do. Salzkammergth. | 100, 500 M. | 100,90 G. |
| 4 | 1/5 1/11 | Silber | Lemberg-Czernowitz-Jass

## Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 24. September eingetragen:

Herr Georg Peter Cerutti als Procurist der hiesigen Firma P. A. Hergesberg.

## Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 17. bis 23. September — 26,763 fl., seit 1. Januar — 1,031,591 fl.

*— Lemberg-Czernowitz-Jassy. a. Lemberg-Czernowitz: August 180,304 fl. (— 21,479 fl.), bis August 1,217,469 fl. (— 304,748 fl.). b. Czernowitz-Suczawa: August 38,179 fl. (— 8577 fl.), bis August 346,371 fl. (— 8047 fl.). c. Rumänische Linien: August 278,749 Frcs. (— 28,855 Frcs.), bis August 2,043,419 Frcs. (— 439,537 Frcs.).

*— The Tramways Comp. of Germany Lim. vereinnahmte in letzter Woche in Dresden 30,149.95 *M* (+ 1317.90 *M*), in Hannover 11,237.80 *M* (+ 879.60 *M*), zusammen 41,387.25 *M* (+ 2197.50 *M*); seit 1. Januar in Dresden 1,123,661.80 *M* (+ 59,838.55 *M*); in Hannover 425,218.22 *M* (+ 12,396.62 *M*), zusammen 1,548,880.02 *M* (+ 72,235.07 *M*).

## Verloosungen.

**100. Ziehungsliste der königl. Landesrentenbank.** Termin Michaelis 1886. Lit. A zu 3000 *M* Nr. 284 90 351 575 756 67 859 906 95 1129 68 516 878 99 989 2000 338 457 517 27 606 48 942 3049 131 51 87 92 278 99 406 541 49 686 86 720 812 69 90 946 86 4013 82 155 287 87 [illegible] 86 425 504 45 695 849 88 5007 86 197 216 92 511 84 452 708 6005 14 254 62 341 518 38 57 717 78 91 832 81 995 7046 48 181 220 58 88 368 578 99 646 77 89 700 805 77 902 20 33 43 48 8016 33 41 51 79 92 175 234 41 320 48 514 89 707 54 807 39 906 9068 193 277 440 538 614 75 714 90 93 865 919 45 10043 84 148 72 262 63 326 510 13 24 671 719 83 91 805 11080 78 270 95 307 27 60 64 74 452 728 50 810 80 90 910 26 80 12803. — Lit. B zu 1500 *M* Nr. 102 230 96 623 32 52 781 84 1002 8 174 259 313 485 637 802 984 2026 279 470 555 708 807 78 930 3139 261 67 273 470 874 949 63 75 4469 577 671 819 5095 149 215 555 798 848 6045 227 70 301 47 646 781 908 7029 45 46 238 40 53 440 52 586 736 826 908 41 52 58 8115 75 97 212 28 379 404 515 24 81 96 820 945 64 9025 100 41 268 78 355 50 477 79 608 11 10155 56 246 77 354 66 97 578 703 947 60 11180 232 64 495 345 47 632 57 924 30 12084 94 167 70 309 63 85 416 524 865 89 933 49 59 13050 165 85 369 84 479 587 890 96 794 853 97 915 45 64 14045 74 82 332 47 461 512 16 57 83 692 795 96 846 66 925 84 15016 93 124 64 67 213 64 98 381 482 508 39 808 968 16045 172 906 303 31 32 482 93 565 652 747 58 59 75 941 17138 44 71 75 278 303 423 516 798 18030 85 131 88 206 80 307 37 434 515 672 770 851 19086 202 439 526 650 831 20007 53 55 116 408 529 760 65 69 71 21136 261 398 476 677 826 22274 341 72 584 93 638 867 23008 136 211 94 316 410 23 73. — Lit. C zu 300 *M* Nr. 55 346 66 454 511 77 88 720 860 930 48 59 1010 62 36 108 89 903 301 403 14 44 564 607 81 726 58 60 829 950 2144 308 17 63 408 34 603 67 84 3069 90 355 475 507 73 82 666 710 887 930 4025 71 116 78 88 578 86 604 18 863 933 74 5046 51 157 65 98 424 572 950 6060 388 476 693 87 735 858 912 85 7048 121 361 72 429 59 561 629 728 59 830 911 36 86 8159 226 369 637 38 735 812 922 82 9016 41 133 570 636 78 820 74 10175 259 83 347 428 43 562 614 722 878 11006 122 36 231 316 61 70 409 590 605 25 62 744 813 39 939 69 12134 313 515 49 608 19 69 83 710 56 86 960 13005 24 29 120 60 66 85 246 60 429 76 526 624 36 810 14045 139 270 322 88 99 402 532 915 16 15180 87 221 342 85 758 848 908 16 16238 84 97 236 67 515 96 84 91 627 74 93 741 953 76 17015 50 203 302 86 481 507 96 607 80 873 958 18025 50 70 304 420 935 32 19110 206 25 27 349 426 581 869 904 55 20001 21 100 5 10 45 216 78 405 9 52 556 666 820 909 21067 60 146 201 43 86 618 38 740 48 61 844 58 993 22017 210 15 88 350 443 633 770 836 54 902 6 49 23133 63 269 76 590 647 7180 885 930 24046 149 80 335 69 400 84 586 37 687 745 882 25082 198 271 329 64 587 645 766 815 942 26374 85 529 78 841 49 872 94 914 27019 118 77 96 634 74 781 822 47 79 28396 432 636 70 772 904 29069 130 87 97 287 310 56 434 57 553 67 623 53 81 761 952 30036 81 185 218 68 308 49 443D 49. — Lit. D zu 150 *M* Nr. 206 80 444 80 92 681 96 776 832 973 1010 86 109 14 97 233 322 36 44 68 809 80 703 977 2243 362 422 96 541 649 736 871 921 3082 271 308 18 23 438 531 54 72 797 98 843 82 4542 57 630 57 88 704 897 931 5033 540 59 77 397 409 598 965 6015 82 102 21 51 82 295 471 91 661 726 811 14 7170 484 92 533 63 894 912 8061 189 40 48 268 645 74 749 90 816 24 85 78 78 937 41. — Lit. E zu 75 *M* Nr. 282 467 681 787 812 70 82 96 1051 77 294 336 594 634 53 92 839 2009 155 229 72 801 30 74 404 17 49 622 87 728 915 3193 224 90 98 395 519 690 956 4422 29 5073 132 98 438 84 507 28 739 75 808 29 86 924 52 93 6014 127 87 255 367 770 73 807 9 58 79 930 7044 201 5 21 404 81 803 806 34 958 8066 89 159 99 266 67 84 443 53. — Lit. F zu 37½ *M* Nr. 49 415 47 72 86 519 631 97 778 1144 78 218 59 321 434 510 14 66 645 764 873 98 925 84 74 2167 383 423 54 510 701 961 3039 141 228 80 499 508 17 634 67 790 841 4076 213 88 310 96 575 79 83 637 779 951 5013 124 226 50 370 413 37 517 793 951 6228 84 686 637 817 30 50 57 7116 61 73 206 74 368 72 536 644 53. — Auf mit D versehenen Nummern ist Zahlung nur gegen Einlieferung der an Stelle der ungiltig gewordenen Originalpapiere ausgefertigten Duplicate zu leisten.

## Literatur.

**Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie.** Soeben erschienen und das neueste Heft (Nr. 9) dieser im Verlag von Metzger, Wittig, Martin & Co. in Leipzig erscheinenden und von Th. Martin herausgegebenen Zeitschrift, deren Abonnenten bekanntlich außerdem die Beiblätter „Wochenberichte" (ein Handelsblatt für die Textilbranche) und „Der Musterzeichner" (im Buntdruck) gratis erhalten, zu. Das uns vorliegende September-Heft umfaßt 48 Seiten und bietet wiederum einen reichen, durch ca. 40 sauber ausgeführte Abbildungen erläuterten Inhalt, aus welchem wir die folgenden Artikel hervorheben: Zum Export von Textilfabrikaten nach der Türkei. — Die Schweizer Seiden-Industrie im Jahre 1885. — Ueber Gewebemuster früherer Jahrhunderte. — Die Feuersgefahr, ihre Verhütung und Bekämpfung in der Textil-Industrie. — Untersuchungen über das Vorkommen und die Ursachen wechselnder und stetiger Differenzen in den Qualitätsverhältnissen der Baumwollgarne. — Flügelspindel mit Laufspule. — Kämm-Maschine für Kamin und andere lange Textilfasern. — Spinnmaschine mit unveränderlicher Spannung der Treibschnüre. — Heilmann'sche Kämm-Maschine mit verstärktem Kämmlings-Vließ. — Ueber die Kreuzspulmaschine Patent Ferd. Roßleben. — Ueber die Behandlung der Calculationslehre in unserer Fachliteratur. — Bandwebstuhl mit quer verschiebbarer Kette. — Neue Schaftmaschine für Hoch- und Tief-Fach. — Webschaft mit dichtem Stand der Litzen. — Wirkmaschine ohne Nadelpresse. — Spitzenklöppelmaschine. — Selbstthätige Minderervorrichtung am mechanischen Kulirstuhle. Flacher mechanischer Kulirwirkstuhl. — Neue Knüpfgänge für Teppichknüpferei. — Die Stickindustrie im sächsischen Voigtlande. — Ueber das Waschen unentfetteter Tuche und Stoffe, besonders derjenigen, welche mit Baumwolle gemischt sind. — Apparat zum Streichen von Garnen und Geweben. — Verfahren zur Isolirung und Präparirung von Gespinnstfasern. — Verfahren, mit Gerbstoff imprägnirte oder gebrauchte vegetabilische Fasern, Gespinnste oder Gewebe mit Antimon zu beizen. — Die Fußbodenfrage in industriellen Etablissements. — Rauhverfahren ohne Rauhmaschine. — Ueber den Gewichtsverlust der Abfallgarne beim Färben. — Ueber den Unterschied zwischen Stockdämpfen und Dekatiren beim Appretiren reinwollener Damenkleiderstoffe. — Färben baumwollener Strickgarne. — Correspondenzen. — Ausblicke. — Fachschulwesen. — Literatur. — Technische Fragen.

**Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht.** Oesterreichisch-Ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 26. September erschienene Nr. 39 enthält: Ein Vierteljahrhundert Volksparlament in England. — Die österreichischen Staatseisenbahnen. — Wiener Börsenwoche. — Pariser Briefe. — Diamantengewinnung am Cap. — Notizen.

## Leipziger Börse am 27. September.

Im Allgemeinen war die heutige Börse zur Entfaltung einer erhöhten geschäftlichen Thätigkeit nicht aufgelegt; namentlich mußte es auffallen, daß für die seither bevorzugten Dividendenpapiere das Interesse bei Weitem nicht mehr so lebhaft sich geltend machte, als dies während der letzten Zeit der Fall gewesen war. Der Schwerpunkt des heutigen Verkehrs lag sowohl auf dem Anlagemarkte, woselbst ebensowohl inländische Staatspapiere, wie die Prioritätsobligationen verschiedener Eisenbahn-Unternehmungen ansehnliche Umsätze aufzuweisen hatten. Das Geschäft bewegte sich bis Schluß der Berichtszeit auf Basis wenig veränderter Preise in einem ruhigen Tempo, doch präsentirte sich die Haltung des Gesammtmarktes bis Schluß als fest. Von Berlin und Wien waren heute befriedigendere Meldungen eingelaufen, die Tendenz hat sich an beiden Plätzen befestigt, doch mußte der Telegraph von einer erhöhten Thätigkeit noch nichts zu berichten. Die Verstellung des Geldmarktes hält an und der heute publicirte Ausweis der Deutschen Reichsbank legt bereits Zeugniß hiervon ab — und es dürfte auch in der Nächstzeit eine weitere Geldvertheuerung eintreten. Das Nachlassen der Geldflüssigkeit hat genügt, um die „Capitalisten auf Kündigung", die Anlagespeculanten zum Antreten des Rückzuges zu veranlassen, und so kommt es, daß die österreichischen und ungarischen Renten im Course gefallen sind. Die Ursachen des knapperen Geldstandes sind vielfach falsch beurtheilt worden. Sie liegen in dem stärkeren Auftreten der Bedürfnisse der Geschäftswelt, was auf eine zunehmende Consumtion schließen läßt. Man dürfte aber fehlgehen, wollte man der Geldvertheuerung eine längere Dauer prognosticiren, da dem Markte schon im nächsten Monate wieder namhafte Summen zufließen werden.

In den heimischen Staatsfonds sind heute recht ansehnliche Geschäftsabschlüsse perfect geworden. Consols (— 0.15) und Reichsanleihe hatten sehr guten Verkehr aufzuweisen, ferner waren 4proc. Sachsen und Sächs. Rente ziemlich belebt; die Course stellten sich freilich etwas niedriger.

Der Eisenbahnactienmarkt war im Ganzen fest und zum Theil auch ziemlich belebt. Buschtiehrader B, die eine Kleinigkeit im Course erhöhen, sind in größeren Summen aus dem Markt genommen worden und gingen auch auf Vorprämie per October zu 83 oder 1 um. Böhmische Nordbahn schwächten sich gleichfalls etwas ab, fanden aber leicht Nehmer; dasselbe gilt von Dortmund-Enschede. Höher stellten sich Mainzer.

Von den Eisenbahn-Stammprioritäten sind Berlin-Dresden (— 0.25) und Weimar-Gera eine Kleinigkeit über letzte Notiz gehandelt worden.

Bankactien fest, aber in kleinen Beträgen verkehrend. Leipziger Credit preishaltend, desgleichen Leipziger Bank, Sächsische Bank, Geraer Bank, Cassenverein und Weimarische Bank, welche sämmtlich in Verkehr traten. Berliner und Leipziger Discanto gewannen 0.25 resp. 0.75 Procent.

Auf dem Gebiete der Industrieactien war der Verkehr im Ganzen von mäßigem Umfang. Von Geizern wurde das am Markt befindliche Material zu unveränderter Notiz rasch absorbirt, ferner standen in Gunst Bereinsbrauerei (+ 1), Geraer Brauerei (+ 1.25), Jürgens (+ 0.25), Hartmann (+ 2.25), Zimmermann (+ 0.75), Dortmunder Union (+ 1.15), Germania (+ 0.25) und Pferdebahn-Actien (+ 0.60 *M*). Golberg schlossen 2.50 niedriger, ferner waren Gohliser 1 Procent niedriger offerirt. Die Antheile von Gröbe & Co. fanden zu 155 leicht Nehmer.

In Kohlenactien war der Verkehr belanglos, die Tendenz aber fest. Alte Erzgebirgische haben sich um 9 *M*, junge gingen zum Vorcours um, Gotthelfsegen Prioritätsactien haben sich um 5 und Lugauer Prioritätsactien um 2. Oelsnitzer Kuxe fanden zu 890 Nehmer.

Für Prioritätsobligationen zeigte sich etwas mehr Frage als seither. Deutsche Sachen belebt, ebenso Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Nordwest und Galizier.

Ausländische Staatspapiere wurden mehrfach umgesetzt; es gilt dies besonders von Oesterreichischer Papierrente, Russen von 1880 und 1884 und Rumänier.

Wechsel ruhig; London in beiden Sichten je 1 *ℳ* nachgebend, ebenso kurzes Paris 5 *ℳ* niedriger, während langes Paris sowie höher gefragt war; kurzes Wien erlieh 10 *ℳ*.

Sorten ruhig. Rubel angiebend.

## Börsen- und Handelsberichte.

**Wien**, 26. September, Vorm. 11 Uhr 5 Min. Privatverkehr. Oesterreichische Creditactien 276.50, 4procentige ungarische Goldrente 105.65. Ganz geschäftslos.

**Bankausweise. Berlin**, 28. September. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. September.

Activa.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschen Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 *M* berechnet | *M* | 704,965,000 Abn. | 10,197,030 |
| 2) Bestand an Reichscassenscheinen | | 19,478,000 Abn. | 550,000 |
| 3) do. an Noten and. Banken | | 9,245,000 Abn. | 1,259,000 |
| 4) do. an Wechseln | | 388,405,000 Zun. | 13,408,000 |
| 5) do. an Lombardforderungen | | 44,115,000 Zun. | 9,100,000 |
| 6) do. an Effecten | | 56,230,000 Zun. | 250,000 |
| 7) do. an sonstigen Activen | | 24,640,000 Zun. | 2,3,000 |

Passiva.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 8) das Grundcapital | *M* | 120,000,000 | unverändert |
| 9) der Reservefonds | | 22,208,000 | unverändert |
| 10) der Betrag der umlaufenden Noten | | 814,593,000 Zun. | 12,506,000 |
| 11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten | | 253,568,000 Abn. | 7,844,000 |
| 12) die sonstigen Passiven | | 432,000 Zun. | 139,800 |

**Wien**, 26. September. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 23. September.*)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Notenumlauf | 360,800,000 Abn. | 3,700,000 fl. |
| Metallschatz in Silber | 137,000,000 Abn. | 100,000 • |
| in Gold | 64,700,000 unverändert. | |
| In Gold zahlbare Wechsel | 14,800,000 Abn. | 200,000 • |
| Portefeuille | 122,700,000 Abn. | 6,700,000 • |
| Lombard | 23,400,000 Abn. | 700,000 • |
| Hypotheken-Darlehne | 91,600,000 unverändert. | |
| Pfandbriefe in Umlauf | 87,700,000 Zun. | 100,000 • |

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 15. September.

**Zürich**, 25. September. Seide. Die Nachfrage nach italienischen Seiden ist allgemeiner geworden. Geschäftsabschlüsse sind aber nach wie vor schwierig, da Mailand bei dem allmäligen, aber beständigen Aufschlage und mit den Preisen immer voran ist. Bemerkenswerth ist, daß die Vorräthe, anstatt sich anzusammeln, in der letzten Zeit eher noch kleiner geworden sind, so daß man oft Mühe hat, das Richtige zu finden. Von Amerika kommt größere Nachfrage nach Gregen, man ist dort noch 1—2 Fr. zurück in den Preisen. Die Tendenz für asiatische Seiden ist fortwährend günstig. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 18. bis und mit dem 24. September: Nr. 258 17,770 Kilogr. gegen gleiche Epoche 1885 Nr. 177 11,790 Kilogr., daher Vermehrung 5980 Kilogr.

**Zürich**, 25. September. Seidenwaaren. Der Bedarf für Vorrath ist nicht groß, dagegen wurde manches pro Frühjahr bestellt, besonders für Paris. — Allem Anschein nach werden Merveilleux und Surahs fortfahren, die größte Rolle zu spielen.

**Mailand**, 24. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 79 B. Gregen, 92 Ballen verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 13,805 Kilogramm. Geschäfte beschrieben. Preise anziehend.

**Lyon**, 24. September. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 40 B. Organzin, 36 B. Tramen, 60 B. Gregen und hat 134 B. gewogen im Gesammtgewicht von 16,623 Kilogr. Geschäfte beschrieben. Preise fest.

**Lyon**, 23. September. Bänder und Sammete. Auf dem Bändermarkte sind die Fabrikanten mit der Bemusterung der Nouveautés für die nächste Frühlingssaison beschäftigt. Bis jetzt sind die Angaben über die zulässigen fashionablen Artikel natürlich sehr beschränkt, indessen haben die leichten glatten Genres mit Phantasieändern, großen Picots, Moschets oder Eugeslure Aussicht auf starken Consum. Die ganz glatten Genres werden wahrscheinlich etwas vernachlässigt sein. Einstweilen sind in den classischen Genres, wie Satins-Faille und Satins double face einige Umsätze zu citiren. Sammetbänder mit Envers Satin erfreuten sich diese Woche andauernder Beachtung und wurden in namhaften Sortimenten für englischen Consum wieder beordert. Das Geschäft in Sammeten hat diese Woche nur wenig Animo und die Transactionen limitirten sich meistens auf die Lieferung der früheren Ordres; nur in glatten Peluches und schwarzen sogenannten Sammeten sind umfangreiche Umsätze zu verzeichnen; letzter Artikel wurde namentlich für amerikanischen Consum noch immer stark beordert, besonders in den Velvet-Genres mit kleinen Mustern. (N. Z. Z.)

**WTB. London**, 27. September. In der Auction am Sonnabend war der Wollton besser.

**Havre**, 25. September. Baumwolle. Umsätze 3300 Ball., fehl. ord. Louisiane September 61.25, October 61.25, November 61.25, December 60.75, Januar 60.75 Francs.

**Nordhausen**, 25. September. Butter 2.30—2.40 *M*, Tafelbutter 2.40—2.80 *M* per 1 Kilogr. — Eier Schock 3.00 bis 3.20 *M*.

**Magdeburg**, 27. September. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker 96 Proc. 21.50—21.90 *M*, Kornzucker Rend. 88 Proc. 19.70—20.20 *M*, bo. Rend. 75° 16.60—17.60 *M*. — Tendenz: Unverändert.

**Magdeburg**, 27. September. Fein Brodraffinade 27.25 *M*, fein Brodraffinade 27.00 *M*, Gem. Raffinade 25.75—26.50 *M*, Gem. Melis I. 25.25 *M* — Tendenz: Unverändert.

**Magdeburg**, 27. September. Rohzucker I. Product, Transito f. a. B. Hamburg, September 11.67½ *M* bez., 11.65 *M* G., October 11.50 *M* bez., October-December 11.32½ *M* G., 11.35 Br., November-December 11.32½ *M* G., 11.35 Br., Januar-März 11.55—11.50—11.55 bez. u. G., 11.60 *M* Br. — Tendenz: Matt.

**Prag**, 25. September. Zucker. Der Markt ist seit geraumer Zeit in langsamer Verflauung begriffen; während matte Auslandsberichte die Kauflust wesentlich beeinträchtigen, ist andererseits gleichzeitig das Angebot seitens der ersten und zweiten Hand angewachsen, Preise müssen in Folge dessen nachgeben; im Augenblick gilt October-December, Parität Aussig, kaum 22.55 G. Basis 88 Expedfracht Prag-Hamburg 22.20—22.40 fl., do. Gösstation 22.30 bis 22.50 fl., do. Inlandstation 22.00—22.25 fl.

**Magdeburg**, 27. September. Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß 38.40—38.70 *M*. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 39.50 *M* nom. für 100 Liter à 100 Proc.

**Bremen**, 27. September. (Telegramm.) Petroleum. Flau. Standard white loco 6.25.

**Rotterdam**, 27. September, Nachmittag. (Tel. der Hrn. W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 62½, Billiton 62 fl.

* **Glasgow**, 24. September. (Marktbericht von W. Jacks & Co., Glasgow, mitgetheilt von A. Zimmerhäckel in Leipzig.) Der Glasgow-Roheisenmarkt der letzten Woche war sehr lebhaft und die Schwankungen waren größere als wir solche in letzter Zeit zu verzeichnen hatten. Am Montag und Dienstag waren die Preise bei ungefähr 39s 3d fest, am Mittwoch schritten sie bis 40s 3d vor, um am gleichen Abend wieder zu 39s 11½d zu schließen; am Donnerstag schwankten sie zwischen 40s 3¼d und 40s, heute sielen dieselben wieder bis 39s 10d um zu 39s 10½d zu schließen. Die Marktlage seit unserem letzten Bericht hat sich eigentlich nicht verändert. Die Streitigkeiten mit den Arbeitern sind immer noch nicht beseitigt und die Ungewißheit über die Zukunft ist noch eben so groß wie bisher. Die schottischen Specialmarken sind alle fest und die Coltneß- und Langloan-Marke zeigen eine Preiserhöhung von 1s per Ton an. Auch in Middlesbro war die Stimmung eine bessere. Nr. III GMB kann selbst zu 30s 3d in beliebig großen Quantitäten nicht mehr gekauft werden. Die Folge der dortigen Restrictionen zeigt sich durch den Umstand, daß Connals-Lager dort schon abzunehmen beginnen, was bis jetzt für eine sehr lange Zeit nicht mehr der Fall gewesen ist.

**Glasgow**, 27. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 39s 11d.

**Stettin**, 25. September. Heringe. Die Zufuhr von Schottland ist in der abgelaufenen Woche recht bedeutend gewesen, dieselbe betrug 45,100 Tonnen und stellt sich der Total-Import von dort bis heute auf 254,117 To., gegen 287,802 To. in 1885, 239,429 To. in 1884, 177,838 To. in 1883, 167,069 To. in 1882, 123,165 To. in 1881, 178,012 To. in 1880, 139,896 To. in 1879, 129,356 To. in 1878, 138,440 To. in 1877 und 112,163 To. in 1876 bis zur gleichen Zeit. Das Geschäft in Schottischen Heringen hat seine feste Haltung durchaus behauptet, die Umsätze für den Consum waren lebhaft und die Preise für Crownbrand Matfies und Mixed, von welchen Gattungen die Vorräthe sehr schwach blieben, zogen ferner an. Crown- und Fullbrand 30.50—31 *M* transito bez. und gef., ungestempelter Vollhering 24—27 *M* transt. bez. und gef., Matties Crownbrand 21.50—23 *M* transt. bez., ungestempelter 19—23 *M* transt. bez., Mixed Crownbrand 19—21.50 *M* transt. bez., Ihlen Crownbrand 17—19 *M* transt. bez. und gef., Shetländer Crown und Fullbrand 35—35.50 *M* transt. bez. und gef., ungestempelter Voll- 32 bis 34 *M* transt. bez. und gef., Matties Crownbrand 24—26 *M* tr. bez. und gef. Holländischer Hering hat sich wenig verändert, für prima Vollhering wird 22—24 *M* transt. nach Qualität verlangt. Von Norwegen hatten wir einen Wochenimport von 2604 Tonnen Fettheringe, nach welchem Fisch sich eine lebhafte Frage bemerkbar machte, so daß nicht allein die eingetroffenen Zufuhren schlank vom Bord der Schiffe Abnahme fanden, sondern auch die Lager bis auf Kleinigkeiten geräumt wurden. Es wurde bezahlt für Kaufmanns 30—31 *M*, groß mittel 26—20 *M*, reell mittel 21.50 bis 23 *M* und für mittel 16—19 *M* transt. nach Qualität. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 15. bis 21. September d. J. 5833 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 21. September d. J. 140,281 Tonnen gegen 95,353 Tonnen in 1885 und 79,863 Tonnen in 1884 im gleichen Zeitraum. — Sardellen bleiben in ruhiger Haltung, 1885er 45 *M*, 1884er 52 *M* und 1881er 90 *M* per Anker gefordert.

☉ **Hof**, 25. September. Zum letzten Viehmarkte waren 546 Rinder aufgetrieben und 320 Stück Jungschweine zugefahren. Unter den Rindern waren viele große Ochsen, die zwischen 900 und 1000 *M* werth waren, aber diesmal auffallend vernachlässigt blieben. Besser war der Umsatz in Weißvieh, wovon das Stück mit 180 bis 280 *M* abging und in Ochsen mittlerer Größe, von denen die fränkischen Händler das Paar mit 630—820 *M* erhandelten. Jungvieh war nicht stark vertreten, fand aber leicht Abnehmer. Fette Waare erzielte per Centner lebend Gewicht einen Preis von 33 bis 36 *M*. Die Preise waren um eine Kleinigkeit niedriger als zum letzten Markte. Auf dem Schweinemarkt war die Nachfrage nach Läufern nicht lebhaft. Das Stück wurde mit 45—68 *M* bezahlt. Bei den Milchschweinen waren die Preise gleichfalls gefunden. Während man sonst für das Paar 25—30 *M* bezahlte, erzielte man diesmal nur 18—40 *M*. Der nächste Viehmarkt soll am 20. October stattfinden.

**Kohlen-Versandt**

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 19. bis mit 25. September 1886.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

| | |
|---|---|
| via Lugau | via St. Egidien |
| 1367 Ladungen, | 1030 Ladungen. |

2 Ladungen Bahnhof Oelsnitz i. E.

In Summa 2399 Ladungen,

gegen 2532 • im vorigen Jahre.

**London**, 27. September. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 18. bis 24. September: Englischer Weizen 4327, fremder 81,249, englische Gerste 1232, fremde 9474, englische Malzgerste 19,215, englischer Hafer 2186, fremder 106,358 Qrts. — Englisches Mehl 19,164, fremdes 8219 Sack und 13 Faß.

**Leipziger Productenbörse vom 27. September 1886.**

Witterung: Schön.

Spiritus loco: 38.00 Geld. Besser.

Bleul, Börsenpresident.

**W—n. Prag**, 26. September. Vom böhmischen Getreidemarkte. Im Geschäftsgange hat in der letztabgelaufenen Berichtsperiode eine etwas ruhigere Stimmung platzgegriffen, obschon die Preise von ihrer Festigkeit nichts eingebüßt haben. Im Gegentheil sind für wirklich feine Ausstichwaare sogar noch um ca. ¼ fl. höhere Preise bewilligt worden als in der Woche zuvor. So erzielten beispielsweise einige Partien hochfeiner Donnauer-Gerste 10—10½ fl. Den mittelguten Sorten wurde mehr Beachtung geschenkt als früher und wurden hierfür Preise von 7½—8½ fl. bezahlt. Der Wochenumsatz ab Prag und diversen Stationen dürfte abermals mit 30,000 Metercentr. zu beziffern sein. Der Export bewegt sich hauptsächlich zu Wasser und gelten die Verladungen vornehmlich Hamburger Rechnung. Hafer wurde in den letzten acht Tagen etwas schwächer zugeführt und leidet das Geschäft hierin noch immer dadurch, daß unsere Preise für den Export nach Norddeutschland noch keine Rechnung bieten. Die Schweiz, welche im südlichen und westlichen Böhmen als Käufer aufgetreten war, hat sich vom Markte so ziemlich ganz zurückgezogen und hat es den Anschein, daß die schweizerischen Firmen ihren Bedarf für weiter hinaus momentan nicht decken wollen. So blieb das Hafergeschäft auf den inländischen Consum, ferner auf wenige Deckungskäufe der Speculation beschränkt. In Raps haben die Zufuhren nachgelassen, nachdem die erste Hand so ziemlich ausverkauft hat und Waaren nur noch bei Speculanten anzutreffen sind. Die Oelmühlen bleiben fortgesetzt bemüht, ihren Bedarf zu decken und werden für Herrschaftsraps 11.40 fl. gezahlt. Weizen und Roggen bekundeten eine festere Haltung und wurden namentlich für Weizen etwas höhere Preise bewilligt und zwar aus dem Grunde, weil das Angebot in feinen böhmischen Waaren geringer geworden ist und daher die Offerten in sogenannten Lagerweizen sich gemehrt haben. Durch das häufige Vorkommen dieser abfallenden Sorten bleiben gute Weizen bei gebesserten Notirungen begehrt.

**Telegraphische Coursberichte.**

Paris, 27. September, 1 Uhr. Anleihe von 1872 110.30. Staatsbahn 493.75. Lombarden 235.—.

Berlin, 27. September. Eröffnungscourse, 12 Uhr 10 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Russische Anleihe von 1880 | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | [illegible] | Russische Anleihe von 1884 | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn(Lombarden) | [illegible] | Russische Banknoten | [illegible] |
| Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act. | 85.40 | II. Orient-Anleihe | [illegible] |
| Disconto-Commandit-Antheile | [illegible] | Dortmunder Union St.-Prior. | [illegible] |
| Deutsche Bank | [illegible] | Königs- u. Laurahütte | [illegible] |
| 4% ungarische Goldrente | [illegible] | Italiener | [illegible] |

Tendenz: Fest.

Berlin, 27. September, 12 Uhr 30 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Buschtiehrader E.-A. Lit. B | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | [illegible] | Dux-Bodenb. E.-St.-A. | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn(Lombarden) | [illegible] | Disconto-Commandit | [illegible] |
| Dortmund-Enschede | [illegible] | Darmstädter Bank | [illegible] |
| Bochumer Gussstahl | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Meckl. Friedrich-Fr. | [illegible] | 5% Russen von 1884 | [illegible] |
| Mainz-Ludwigshafen E.-A. | [illegible] | Serben | [illegible] |
| Gotthardbahn | [illegible] | 3½procentige Consols | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka | [illegible] | 4procentige Consols | [illegible] |
| Ostpreuss. Südbahn E.-A. | [illegible] | Oesterr. Goldrente | [illegible] |
| Elbethalbahn | [illegible] | Oesterr. Localbahn | [illegible] |

Tendenz: Fest.

Berlin, 27. September, 1 Uhr 30 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit-Actien | [illegible] | Berliner Disconto-Gesellsch. | [illegible] |
| Oesterr.-Ungar. Staatsbahn | [illegible] | Darmstädter Bank | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn(Lombarden) | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Buschtiehrader B. | 84.5 | Dortmunder Union-St.-Pr. | [illegible] |
| Galiz. Carl-Ludwigs-E.-A. | [illegible] | Russen von 1884 | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka E.-A. | [illegible] | Russische Noten | [illegible] |
| Mainz-Ludwigshafen | [illegible] | II. Orient | [illegible] |
| Mecklenburg | [illegible] | Oesterr. Silberrente | [illegible] |

Tendenz: Fest, aber still.

Berlin, 27. September. (Schluss-Course.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Inländische Fonds. | | Saalbahn | [illegible] |
| Deutsche Reichsanleihe | [illegible] | Weimar-Gera | [illegible] |
| Preuss. 4proc. Consols | [illegible] | Eisenb.-Prior.-Obligat. | |
| 3½% Consols | [illegible] | Pilsen-Priesen | — |
| Sächs. 3proc. Rente | 94.70 | Märkisch-Schlesische | — |
| Ausländische Fonds. | | Bankactien. | |
| Italienische 5proc. Rente | [illegible] | Berliner Handelsgesellschaft | [illegible] |
| Oesterr. 1860er Loose | [illegible] | Darmstädter Bank | [illegible] |
| Oesterr. Goldrente | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Oesterr. Silberrente | [illegible] | Disconto-Comm.-Anth. | [illegible] |
| Papierrente | [illegible] | Dresdener Bank | [illegible] |
| Rumänische 5proc. Rente | [illegible] | Geraer Bank | [illegible] |
| Russen von 1877 | [illegible] | Gothaer Privatbank | [illegible] |
| Russen von 1880 | [illegible] | Leipziger Credit | [illegible] |
| Russen v. 1884, grosse Stcke. | [illegible] | Leipziger Disc.-Gesellschaft | [illegible] |
| Russen v. 1884, kleine Stcke. | [illegible] | Mitteldeutscher Credit | [illegible] |
| Rumänische 6% Goldrente | [illegible] | Oesterr. Creditanstalt | [illegible] |
| Russ. II. Orient-Anleihe | [illegible] | Russische Bank f. ausw. Hdl. | [illegible] |
| Russ. III. Orient-Anleihe | [illegible] | Sächsische Bank | [illegible] |
| Serbische Staatsrente | [illegible] | Industrieactien. | |
| Ungarische Goldrente | [illegible] | Bochumer Gussstahl | [illegible] |
| Eisenb.-Stamm-Actien. | | Chem. Werke (Zimmermann) | [illegible] |
| Altenburg-Zeitz | [illegible] | Dortmunder Union St.-Pr. | [illegible] |
| Berlin-Dresdener | [illegible] | Glauziger Zuckerfabrik | [illegible] |
| Dortmund-Gronau-Enschede | [illegible] | Kette | [illegible] |
| Mainz-Ludwigshafen | [illegible] | Königs- u. Laurahütte | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka | [illegible] | Körbisdorf Zucker | [illegible] |
| Mecklenburg Fr.-Franz | [illegible] | Solbrig | [illegible] |
| Mittelmeerbahn | [illegible] | Sächs. Maschinenf. Hartmann | [illegible] |
| Nordhausen-Erfurter abgest. | [illegible] | Sächs. Webstuhlf. Schönherr | [illegible] |
| Ostpreussische Südbahn | [illegible] | Wechsel. | |
| Werrabahn | [illegible] | Amsterdam kurz | — |
| Weimar-Gera | [illegible] | do. lang | — |
| Aussig-Teplitzer | [illegible] | Brüssel kurz | — |
| Böhmische Nordbahn | [illegible] | do. lang | — |
| Böhmische Westbahn | [illegible] | London kurz | — |
| Buschtiehrader Lit. B | [illegible] | do. lang | — |
| Dux-Bodenbacher | [illegible] | Paris kurz | — |
| Galizische (Karl-Ludwig) | [illegible] | do. lang | — |
| Gotthardbahn | [illegible] | Wien kurz | [illegible] |
| Graz-Köflach | [illegible] | do. lang | [illegible] |
| Oesterr. Nordw. B. (Elbeth.) | [illegible] | Petersburg kurz | [illegible] |
| Oesterr. Südbahn (Lombard.) | [illegible] | do. lang | [illegible] |
| Oesterr.-ungar. Staatsbahn | [illegible] | Warschau kurz | [illegible] |
| Oesterr. Localbahn | [illegible] | Sorten. | |
| Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien. | | | |
| Berlin-Dresden | [illegible] | Napoleonsd'or | [illegible] |
| Oberlausitzer | [illegible] | Oesterr. Banknoten | [illegible] |
| 3% Lombarden-Prioritäten | [illegible] | Russische Banknoten | [illegible] |

Tendenz: Ziemlich fest; vorzugsweise Liquidationsgeschäft. Geld anziehend. Privatdiscont 3% Proc.

Nachbörse:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | [illegible] | Berliner Handelsgesellschaft | [illegible] |
| Oesterr. Staatsbahn | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Galizier | [illegible] | Disconto-Comm. | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | Laurahütte | [illegible] |
| Mainz-Ludwigshafen E.St.-A. | [illegible] | Dortmunder Union St.-Pr. | [illegible] |
| Marienburg-Mlawka | [illegible] | Russische Noten | [illegible] |
| Ostpreuss. Südbahn | [illegible] | Neueste Russen von 1884 | [illegible] |

Frankfurt a. M., 27. September. Schlusscourse.

| | | | |
|---|---|---|---|
| London kurze Sicht | [illegible] | Oesterr. Staatsbahn | [illegible] |
| Paris do. | [illegible] | Oesterr. Südbahn | [illegible] |
| Wien do. | [illegible] | Graz-Köflacher | [illegible] |
| Ungar. 4% Goldrente | [illegible] | Oesterr. Nordwestb. Lit. B | [illegible] |
| Böhmische Nordbahn | [illegible] | Hessische Ludwigsbahn | [illegible] |
| Buschtiehrader Lit. B | [illegible] | Oesterr. Credit | [illegible] |
| Galizische Carl-Ludwig | [illegible] | Berliner Disconto-Comm. | [illegible] |

Tendenz: Fest.

Hamburg, 27. September.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oesterr. Credit | [illegible] | Leipziger Disconto | [illegible] |
| Staatsbahn | [illegible] | Deutsche Bank | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | Russen von 1884 | [illegible] |
| Disconto-Commandit | [illegible] | Privatdiscont | [illegible] |
| Lübeck-Büchen | [illegible] | | |

Tendenz: Ziemlich fest.

Wien, 27. September, 12 Uhr 20 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ungar. Creditactien | [illegible] | Oesterr. Papierrente | [illegible] |
| Oesterr. Creditactien | [illegible] | Oesterr. Goldrente | — |
| Franzosen | [illegible] | Ungar. 5% Papierrente | — |
| Lombarden | [illegible] | Ungar. 4% Goldrente | [illegible] |
| Galizier | [illegible] | Marknoten | [illegible] |
| Nordwestbahn | — | Napoleons | [illegible] |
| Elbethalbahn | [illegible] | Bankverein | — |

Tendenz: Fest.

Wien, 27. September. (Schlusscourse.)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Goldrente | [illegible] | Galizier | [illegible] |
| Ungarische Goldrente | [illegible] | Elbethalbahn | [illegible] |
| Lombarden | [illegible] | London | [illegible] |
| Credit-Actien | [illegible] | Napoleonsd'or | [illegible] |
| Staatsbahn | [illegible] | Deutsche Reichsbanknoten | [illegible] |

Tendenz: Durchweg erholt.

London, 27. September, 11 Uhr 15 Min. Consols 101⅛. Russen von 1873 98⅝.

Dresden, 27. September.

Sächsische Staatspapiere.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Rente à 5000 Mk. | | [illegible] | v. 1867 à 100 Thlr. abgest. | 4 | 104.7 |
| do. à 3000 • | | [illegible] | Leipzig-Dresd. Pr. von 1866 | 4 | 103.70 |
| do. à 1000 • | | [illegible] | Actien der Sächs.-Schles. | | |
| do. à 500 • | | [illegible] | Eisenb.-Ge. à 100 Thlr. | 4 | 112.— |
| von 1869 à 100 Thlr. | | [illegible] | Action d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr. | 3½ | 171.— |
| von 1847 à 100 Thlr. | 4 | [illegible] | Actien à 25 Thlr. | 4 | 104.— |
| von 1852—1868 à 500 Thlr. | 4 | 104.7 | E. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 und 100 Thlr. | 3½ | [illegible] |
| von 1852—1868 à 100 Thlr. | 4 | 104.70 | | | |
| von 1869 à 500 Thlr. | 4 | 104.7 | Landesculturrentensch. | 4 | [illegible] |
| von 1869 à 100 Thlr. | 4 | [illegible] | do. (kl.) | 4 | |
| von 1870 à 100 Thlr. | 4 | [illegible] | | | |
| v. 1867 à 500 Thlr. abgest. | 4 | [illegible] | | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bank- u. Credit-Actien | | Schloss-Chem. Act.-Lagerh.-B. | — |
| Allg. D. Credit-Anst. Leipzig | — | Societäts-Brauerei | — |
| Chemnitzer Bankverein | — | Continental-Pferdebahn | — |
| Dresdner Credit | — | Kette-Deut. Elbsch.-Ges. | — |
| Dresdner Bank | — | Sächsisch-Böhm. Dampfschiff. | — |
| Geraer Bank | — | Chemnitzer Papierfabrik | [illegible] |
| do. Handels- u. Credit. | — | Dresdner Papierfabrik | [illegible] |
| Leipziger Bank | — | Niederschlemaer Holzstoff | [illegible] |
| Oberlausitzer Bank | — | Penziger Patent-Papierfabrik | [illegible] |
| Sächsische Bank | — | Sebnitzer Papierfabrik | [illegible] |
| Sächsische Bankgesellschaft | — | Thode'sche Papierfabrik | [illegible] |
| Eisenbahn-Prioritäten. | | Ver. Bautzner Papierfabrik | [illegible] |
| Aussig-Teplitz 4½% | [illegible] | Weissenborner Papierfabrik | [illegible] |
| Böhmische Nordbahn 4% Gold | [illegible] | Chemnitzer Werkzeug-Masch.-F. (Zimmermann) | [illegible] |
| Buschtiehrader I. Em. | [illegible] | do. Werkz.-M.-Fbr. Vulkan | [illegible] |
| do. II. Em. | [illegible] | Dampf-u.-Sp.-Masch.-F. (Wiede) | [illegible] |
| do. III. Em. | [illegible] | D. Werkz.-M.-F. (Voragsalt.) | [illegible] |
| do. 4½% Gold | [illegible] | Germania (vorm. Schwalbe) | [illegible] |
| Dux-Bodenbacher | [illegible] | Grossenh. Webst.- u. M.-F. | [illegible] |
| do. do. 281 | [illegible] | Lauchhammer | [illegible] |
| do. do. 261 Gold | [illegible] | do. convertirte | [illegible] |
| Galiz. Carl-Ludwigsb. 4½% | [illegible] | Lausitzer M.-F. (Petzold) | [illegible] |
| Kaschau-Oderberg | [illegible] | Maschinen-Bau-Anst. Golzern | [illegible] |
| Kronprinz-Rudolfsbahn | [illegible] | Meissen, Eiseng. u. Masch.-B.-A. | [illegible] |
| do. Salzkammerg. 4% Gold | [illegible] | Saxonia-Radeberg-Fr.-M. | — |
| Lemberger gar. | [illegible] | Sächs. Dampfsch.-M.-B.-A. conv. | — |
| do. steuerpfl. | [illegible] | Sächs. Gussstahlfabr. z. Döhlen | [illegible] |
| do. steuerfrei | [illegible] | Sächs. Nähf.-Fabr. (Hartm.) | [illegible] |
| Mährische Grenzbahn | [illegible] | do. Stickmasch. (Kappel) | [illegible] |
| do. Schles. Centralbahn | [illegible] | do. Webst.-Fabr. (Schönherr) | [illegible] |
| Oesterr. Nordwestbahn | [illegible] | Werkz.-M.-Fabr. Union (Diehl) | [illegible] |
| do. do. Lit. B. | [illegible] | Zittauer Maschf. (Kiessler & Co.) | [illegible] |
| Pilsen-Priesen 4% Gold | [illegible] | Zwick. M.-F. (Brod & Stiehler) | [illegible] |
| Prag-Dux 4% Gold | [illegible] | Bautzn. Tuchf. u. Kstm. (Nörbitz) | [illegible] |
| do. 5% Gold | [illegible] | Chemnitzer Actienspinnerei | — |
| Industrie-Actien. | | Chem. Act.-Fbrk. (Körner) | — |
| Bautzener Brauerei u. Mälzerei | [illegible] | Dresdner Lederfabr. (Stirling) | — |
| Bayerisches Brauhaus | — | Dresdn. Nähmasch.-Zwirnfabr. | — |
| do. Stamm-Prior. | — | do. Trenck.- Kornspr.-Fabr. | — |
| Braunschweiger Nat.-Brauerei | [illegible] | Hotel Bellevue | — |
| Brünner Brauerei | [illegible] | Leder-Milit.-Effect.-F. (Thiele) | — |
| Erste Culmbacher Exportbr. | [illegible] | Leisn. M.-A.-G. (A. Uhlmann) | — |
| Felsenkeller-Brauerei | [illegible] | Mech. Kratzenfbr. Mittweida | — |
| Consol. Feldschl.-Br.-Pr.-A. A. | [illegible] | Meissn. Ofen- u. Chem.-Fabr. | — |
| do. do. B. | [illegible] | Pirnaer Malzfabrik | — |
| Gambrinus-Brauerei | [illegible] | Sächs. Holzindustrie Rabenau | — |
| Geraer Bierbrauerei | [illegible] | do. Kammg.-Spinn. (Solbrig) | — |
| Hofbrauhaus | [illegible] | do. Lederindustrie (Beck) | — |
| do. St.-Prior.-Act. | — | do. do. (Gemmsch.) | — |
| do. Vorz.-Act. I. | [illegible] | do. Nähfaden-F. (Herrenreich) | — |
| do. do. II. | [illegible] | do. Ofen- u. Ch.-F. (E. Teichert) | — |
| Lichtenfels Bayer. Bierbrauer | [illegible] | Schles. Concept. (Groschowitz) | — |
| Meissner Felsenkellerbrauerei | [illegible] | Verein. Radeberg. Glashütten | — |
| Münchener Culmb. Exportbr. | [illegible] | do. Dresdner Strohhut-F. | — |
| Nürnberger Brauerei | — | Wesenthaler Actien-Spinnerei | — |
| Plauen'scher Lagerkeller | — | Bergbau-Actien. | |
| Rosenthaler Brauerei | — | Mansfeld. Steinkohlenbau-V. | — |

**Berliner Productenbörse**, 27. September. Weizen loco 148 bis 168.— *M*, per Sept.-Oct. 150.25 *M*, per Nov.-Decbr. 152.50 *M*, per April-Mai 160.75 *M*. — Roggen loco 128.— *M*, per Sept.-Oct. 128.50 *M*, per Nov.-Decbr. 128.25 *M*, per April-Mai 131.50 *M*. Kündigung: 33. Stimmung: Matter. — Spiritus loco 38.00—37.80—38.00 *M*, per Septbr.-Octbr. 37.80 *M*, per October-November 37.80 *M*, per November-December 38.40 *M*, per April-Mai 39.90 *M*. Kündigung: —. Stimmung: Fest. — Rüböl loco 43.70 *M*, per Sept.-Octbr. 43.50 *M*, per April-Mai 44.00 *M*. Kündigung: —. Stimmung: Still. — Hafer loco per September-Oct. 109.50 *M*, per Nov.-Decbr. 109.— *M*.

**Liverpool**, 27. Septbr. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung: Fest. Heutiger Import 5000 Ballen.

**Liverpool**, 27. Septbr. (Zweites Telegramm.) Umsatz 15,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Markt schloss fest.

## Schifffahrt.

### Wasserstände am 27. September.

Dresden — 1.20. Magdeburg + 0.84. Aken + 0.36. Halle (Unterhaupt) + 1.68. Trotha + 1.44.

Eingetroffen: in New-York (25/9) der Inman-Dampfer „City of Richmond" von Liverpool.

Passirt: Lizard (26/9) der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft Postdampfer „Rhaetia" von New-York.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.